

Pioneering
green solutions

Verbio



Geschäftsbericht

2023/2024

Inhalt

An unsere Aktionäre	3	Konzernabschluss (nach IFRS)	97	Weitere Informationen	183
Konzernkennzahlen	3	Konzerngesamtergebnisrechnung	98	Organe der Gesellschaft	184
Segmentkennzahlen	5	Konzernbilanz	100	Fachglossar	186
Brief an die Aktionäre	6	Konzernkapitalflussrechnung	103	GRI-Standard-Index	197
Bericht des Aufsichtsrats	9	Konzerneigenkapital- veränderungsrechnung	105	Finanzkalender	203
Die Verbio-Aktie	18	Konzernanhang	107	Impressum	204
		Versicherung der gesetzlichen Vertreter	171		
Zusammengefasster Konzernlagebericht	23	Vermerke des unabhängigen Wirtschaftsprüfers			
Grundlagen des Konzerns	24	Wiedergabe des Bestätigungsvermerks des unabhängigen Abschlussprüfers für den Konzernabschluss und zusammen- gefassten Konzernlagebericht	172		
Wirtschaftsbericht	31				
Prognose-, Risiko-, Chancenbericht	46	Wiedergabe des Vermerks des unabhängigen Wirtschaftsprüfers für die nichtfinanzielle Konzernklärung	180		
Sonstige Berichtspflichten	58				
Nichtfinanzielle Konzernklärung *	61				

* Die mit einem Stern gekennzeichneten Inhalte wurden einer Prüfung mit begrenzter Sicherheit unterzogen.

Konzernkennzahlen

[in Mio. EUR]

Ertragslage	1. HJ 2023/2024	2. HJ 2023/2024	2023/2024	1. HJ 2022/2023	2. HJ 2022/2023	2022/2023
Umsatz	908,9	749,1	1.658,0	1.077,7	890,6	1.968,3
EBITDA	74,9	46,7	121,6	170,3	70,0	240,3
EBITDA-Marge (%)	8,2	6,2	7,3	15,8	7,9	12,2
EBIT	50,3	19,3	69,6	151,1	47,6	198,7
Periodenergebnis	22,6	-2,5	20,1	102,1	30,1	132,2
Ergebnis je Aktie (EUR) unverwässert	0,36	-0,04	0,31	1,61	0,47	2,08
Ergebnis je Aktie (EUR) verwässert	0,35	-0,04	0,31	1,60	0,48	2,08

Betriebsdaten	1. HJ 2023/2024	2. HJ 2023/2024	2023/2024	1. HJ 2022/2023	2. HJ 2022/2023	2022/2023
Produktion (t)	570.701	587.989	1.158.690	445.776	482.346	928.122
Produktion (MWh)	519.132	581.052	1.100.184	522.128	555.925	1.078.053
Auslastung Biodiesel/Bioethanol (%) ¹⁾	75,6	77,9	76,7	92,9	92,4	92,6
Auslastung Biomethan (%) ¹⁾	52,4	58,7	55,6	80,3	85,5	82,9
Investitionen in Sachanlagen	98,9	80,6	179,5	94,9	156,3	251,2
Anzahl Mitarbeiter ²⁾	1.376	1.395	1.395	1.131	1.180	1.180

Fortsetzung Tabelle auf nächster Seite

¹⁾ Für das Geschäftsjahr 2023/2024 sind die jährlichen Produktionskapazitäten der Produktionsanlagen wie folgt: Biodiesel: 710 Kilotonnen; Bioethanol: 800 Kilotonnen; Biomethan: 1.980 GWh. Die Kapazitätserhöhung von 458 Kilotonnen gegenüber Vorjahr im Bereich Bioethanol beruht vorwiegend auf der Akquisition der Anlage in South Bend im Mai 2023 sowie dem Wachstumsprojekt in Nevada.

²⁾ Zum Stichtag.

Vermögenslage	31.12.2023	30.06.2024	31.12.2022	30.06.2023
Nettofinanzverschuldung (Net Debt)	13,6	32,9	-177,5	-57,4
Eigenkapital	929,0	928,2	881,6	911,8
Eigenkapitalquote (Prozent)	69,3	67,4	74,0	70,3
Bilanzsumme	1.340,9	1.377,8	1.191,5	1.297,2

Finanzlage	1. HJ 2023/2024	2. HJ 2023/2024	2023/2024	1. HJ 2022/2023	2. HJ 2022/2023	2022/2023
Operativer Cashflow	53,4	63,4	116,8	-80,7	106,8	26,1
Operativer Cashflow je Aktie (EUR)	0,84	1,01	1,83	-1,27	1,70	0,41
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ¹⁾	142,5	132,6	132,6	207,5	219,4	219,4

¹⁾ Zum Stichtag, enthält auch Zahlungsmittel auf Segregated Accounts.

Segmentkennzahlen

[in Mio. EUR]

Biodiesel	1. HJ 2023/2024	2. HJ 2023/2024	2023/2024	1. HJ 2022/2023	2. HJ 2022/2023	2022/2023
Umsatz	572,9	414,6	987,5	792,8	574,6	1.367,4
EBITDA	74,2	39,9	114,1	138,5	14,2	152,7
EBIT	68,5	34,3	102,8	133,4	8,6	142,0
Produktion (t)	321.844	315.439	637.283	303.093	307.416	610.509
Auslastung (Prozent) ¹⁾	90,7	95,6	89,8	91,8	93,2	92,5
Anzahl der Mitarbeiter ²⁾	221	240	240	211	215	215
Bioethanol/Biomethan	1. HJ 2023/2024	2. HJ 2023/2024	2023/2024	1. HJ 2022/2023	2. HJ 2022/2023	2022/2023
Umsatz	328,5	328,0	656,5	276,1	314,4	590,5
EBITDA	-2,2	4,7	2,5	30,6	53,7	84,3
EBIT	-18,9	-14,8	-33,7	17,8	38,6	56,4
Produktion (t)	248.857	272.550	521.407	142.683	174.930	317.613
Produktion (MWh)	519.132	581.052	1.100.184	522.128	555.925	1.078.053
Auslastung Bioethanol (%) ¹⁾	62,2	68,1	65,2	95,1	102,3	92,9
Auslastung Biomethan (%) ¹⁾	52,4	58,7	55,6	80,3	85,5	82,9
Anzahl der Mitarbeiter ²⁾	700	669	669	559	632	632
Übrige	1. HJ 2023/2024	2. HJ 2023/2024	2023/2024	1. HJ 2022/2023	2. HJ 2022/2023	2022/2023
Umsatz	15,1	16,5	31,6	14,5	12,1	26,6
EBITDA	2,9	2,2	5,1	1,3	2,0	3,3

¹⁾ Für das Geschäftsjahr 2022/2023 waren die jährlichen Produktionskapazitäten der Produktionsanlagen wie folgt:
Biodiesel: 660 Kilotonnen; Bioethanol: 342 Kilotonnen (SBE anteilig für das 4. Quartal 2022/2023 enthalten); Biomethan: 1.300 GWh.

²⁾ Zum Stichtag.

Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Damen und Herren Aktionäre,

auch das Geschäftsjahr 2023/2024 war, wie das vorangegangene Geschäftsjahr und damit länger als erwartet, von Herausforderungen geprägt. Insbesondere die Marktverwerfungen durch Biodiesel aus China beeinflussten erneut das Ergebnis. Hier sind Falschspieler am Markt, die ihren Biodiesel zu Unrecht als besonders emissionsarm kennzeichnen. Bereits Anfang 2023 hatten wir auf die Auswirkungen für den europäischen Biokraftstoffmarkt hingewiesen und die Politik aufgefordert, zu handeln und für fairen Wettbewerb zu sorgen. Für die europäischen Produzenten ist dies eine sehr missliche Entwicklung: Einige unserer Wettbewerber mussten ihre Produktion und ihre Handelsgeschäfte einstellen; Projekte bei großen Mineralölkonzernen wurden gestoppt und neue Investitionen in CO₂-arme Kraftstoffe blieben aus – was für uns als einen führenden Player mittelfristig sogar positiv ist.

Dass unsere Wettbewerbsfähigkeit bereits stark ist, stellen wir anschaulich unter Beweis: Verbios Bestandsanlagen sind trotz schwieriger Rahmenbedingungen kontinuierlich voll ausgelastet. Und nachdem wir unsere EBITDA-Prognose im Januar 2024 für das Geschäftsjahr 2023/2024 auf EUR 120 Mio. bis 150 Mio. von EUR 200 Mio. bis EUR 250 Mio. aufgrund der unverändert schwierigen Marktsituation anpassen mussten, erzielten wir ein im Branchenkontext starkes Ergebnis: ein EBITDA von EUR 121,6 Mio.

Neben den Einflüssen des europäischen Marktes haben auch die Anlaufkosten unserer Wachstumsprojekte in den USA das Ergebnis im abgelaufenen Geschäftsjahr belastet: Mit den Einnahmen der Produktion in den deutschen Anlagen und aus der Rekordproduktion in der Biodieselanlage in Kanada konnten wir die Kosten jedoch deutlich überkompensieren.

Unseren operativen Cashflow konnten wir durch eine geringere Zahlungsmittelbindung in den Vorräten und eine reduzierte Steuerlast deutlich auf EUR 116,8 Mio. ausweiten. Die Nettofinanzverschuldung von EUR 32,9 Mio. lag zwar wie erwartet aufgrund des rückläufigen Ergebnisses und getätigter Investitionen in unsere Wachstumsprojekte über dem Vorjahreswert, blieb aber unterhalb des zuletzt prognostizierten Levels. Die Eigenkapitalquote blieb auf hohem Niveau.

Im Geschäftsjahr 2023/2024 haben wir einmal mehr die Stärke und Zukunftsfähigkeit unseres Geschäftsmodells unter Beweis gestellt. Wir sind auch unter schwierigen Voraussetzungen mit unserer Technologie in der Lage, verhältnismäßig attraktive Margen zu erzielen.

Nachdem sich die Inbetriebnahme der Anlage in Nevada länger als geplant hingezogen hat, freue ich mich, Ihnen von dem mittlerweile erfolgreichen Produktionsstart der Bioethanollinie zu berichten. Die Bioraffinerie ist damit die erste industrielle Anlage in Nordamerika, die die Produktion von Biomethan und Bioethanol koppelt. Damit werden wir zukünftig deutliche Wettbewerbsvorteile erzielen.



Claus Sauter
Vorstandsvorsitzender

Aus den anfänglichen Schwierigkeiten in Nevada haben wir gelernt: Ein neues Team, eine neue Technologie sowie neue Produkte für den amerikanischen Markt haben uns vor neue Herausforderungen gestellt. Aber wie immer in unserer Geschichte helfen uns diese Erfahrungen bei unseren Wachstumsplänen, insbesondere in South Bend, indem wir das neu Gelernte sofort anwenden.

Zudem ist es Verbio North America gelungen, ca. 30 Prozent der Investitionskosten für die Biomethananlage in Nevada als Investitionszuwendung zu erhalten. Die Zuwendung resultiert aus dem Inflation Reduction Act (IRA). Mit dem IRA werden erneuerbare Energien in den USA unterstützt. An diesem Beispiel wird hervorragend sichtbar, wie Staaten Liquidität für Wachstum und

Innovationen ohne Bürokratie bereitstellen können. Wir nutzen die Liquidität, um die Modernisierung und den Ausbau der Ethanolanlage in South Bend, Indiana, zu einer Verbio-Bioraffinerie voranzutreiben. Hierfür feierten wir im Mai 2024 den ersten Spatenstich.

Auch in Deutschland konnten wir den Baubeginn unserer Ethenolyse-Anlage zur Herstellung biobasierter Spezialchemikalien feiern, die vom Land Sachsen-Anhalt ebenfalls mit einer Investitionsförderung in Höhe von maximal EUR 15,0 Mio. der Investitionskosten gefördert wird. Damit erschließen wir uns mit der Chemieindustrie ein neues Marktsegment und diversifizieren Produkte und Märkte über den Biokraftstoffmarkt hinaus. Zudem wurde im Geschäftsjahr 2023/2024 eine Protein-Demonstrationsanlage in Betrieb genommen: Mit ihr zeigen wir, wie die Wertschöpfung der Bioethanolproduktion um weitere Produkte erweitert wird. Im abgeschlossenen Geschäftsjahr haben wir auch eine Trading-Einheit mit Sitz in Genf aufgebaut, um die globalen Warenströme besser abzubilden, schneller zu antizipieren und proaktiver handeln zu können.

Für diese Entwicklungen ist es nur konsequent, dass wir im November 2023 die VERBIO Vereinigte BioEnergie AG in eine Societas Europaea (SE) umfirmiert haben: die Verbio SE. Der Vorstand sieht darin für die Größe des Unternehmens und seine Internationalisierung die passende Rechtsform.

Dies zeigt: Unsere Wachstumsstrategie basiert weiterhin auf Internationalisierung und Produkt-Diversifizierung. Beides zusammen ist und bleibt zentraler Faktor für unsere Wettbewerbsfähigkeit.

Im Übrigen beobachte ich einen klaren Trend zu mehr Ehrlichkeit in Nachhaltigkeitsfragen. Bekannte Unternehmen haben ihre Nachhaltigkeitsziele zurückgeschraubt:

Die mangelnde Verfügbarkeit von wettbewerbsfähigen grünen Technologien und die strenger werdenden Berichtspflichten lassen keine andere Wahl. Ehrgeizige Ziele allein reichen nicht. Darum braucht es eine Politik, die nun noch entschlossener handelt: Jetzt müssen dringend Rahmenbedingungen geschaffen werden, die nachhaltige Produkte und Geschäftsmodelle unterstützen und pragmatische Lösungen nicht ausschließen. Das Beispiel der Technologieoffenheit bei Verbrennermotoren lässt hoffen: Die EU hat vor Kurzem Ausnahmeregelungen für E-Fuels angekündigt, was ein wichtiger Schritt zu einer ausgewogenen und realistischen Klimapolitik ist.

Wir bei Verbio bringen Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit zusammen – auch für unsere Kunden. Besonders in der chemischen Industrie gibt es wachsenden Bedarf an bezahlbaren, nachhaltigen Lösungen. Unsere Produkte reduzieren CO₂-Emissionen und steigern sowohl die Ressourcen- wie auch die Kosteneffizienz.

Unser Anspruch, Nachhaltigkeit mit wirtschaftlichem Erfolg zu verbinden, ist die Basis für langfristiges Wachstum und Erfolg beim Klimaschutz.

Unser Return on Capital Employed (ROCE) belief sich in den letzten fünf Jahren durchschnittlich auf ca. 28 Prozent. Wir setzen unser Kapital also effizient ein und erwirtschaften eine hohe Rendite für unsere Investoren. In Europa war der operative ROCE im Geschäftsjahr 2023/2024 weiterhin zweistellig – eine beeindruckende Leistung vor dem Hintergrund der schwierigen Märkte. Die außereuropäischen Aktivitäten haben wir in der Kennzahl nicht berücksichtigt, denn den hohen Investitionen stehen bisher keine Erträge gegenüber. Diese Investitionen sind strategisch wichtig für unser langfristiges Wachstum. Und wir erwarten, dass sie nach der Anlauf- und Integrationsphase starke Ergebnisse liefern werden.

Das CO₂-Einsparungspotenzial über unsere Produkte konnten wir im abgelaufenen Geschäftsjahr deutlich um 1,0 Mio. auf 4,4 Mio. Tonnen steigern. Durch den Ausbau unserer Kapazitäten, durch die steigenden Absatzmengen unserer Produkte und durch die Steigerung unserer Rohstoffeffizienz haben wir beträchtliche Fortschritte erzielt. Unsere Innovationsanstrengungen sollen weiterhin die Ressourceneffizienz steigern und die CO₂-Emissionen unserer Produkte reduzieren.

Wir zeigen also auch mit harten Fakten, dass wir in puncto Rentabilität, CO₂-Bilanz und Innovationskraft den richtigen Weg gehen.

Nachhaltigkeit umfasst aber nicht nur wirtschaftlichen Erfolg und Klimaschutz, sondern auch die Einhaltung von Gesetzen und soziale Verantwortung. Wir sehen uns in der Pflicht, unfaire Handelspraktiken, die Nachhaltigkeitsziele untergraben, zu benennen und Abhilfe zu fordern.

Erzeuger aus China torpedieren den Klimaschutz, indem sie Nachhaltigkeitsauflagen ignorieren und angeblich abfallbasierte Biodieselpunkte oder betrügerische Upstream-Emission-Reduction-(UER-)Mengen zu niedrigen Preisen auf den Markt bringen. Dies schädigt Produzenten in Deutschland und Europa. Zudem werden vermeintliche CO₂-Einsparungen durch den Einsatz falsch deklarerter und letztlich nicht nachhaltiger Produkte unterlassen. Das schadet massiv dem THG-Quotenmarkt. Solch wirtschaftlich und ökologisch widersinniger und unfairer Handel betrifft nicht nur unsere Branche, sondern alle grünen Industrien und Produzenten.

Dazu haben wir uns von Anfang an öffentlich geäußert und auf die Problematik hingewiesen. Das war und ist mühsam. Erste Veränderungen haben sich allerdings

ergeben: Wir begrüßen die vorläufigen Ergebnisse im europäischen Anti-Dumping-Verfahren, die den unfairen Wettbewerb durch Importe von grünen Mogelpackungen bekämpfen sollen. Auch die Bundesregierung musste endlich nach Fernsehberichten zu UER-Projekten in China reagieren. Leer stehende Hühnerställe in Westchina wurden als vermeintliche Umweltschutzprojekte in Deutschland mit Millionen Tonnen CO₂-Einsparung auf die Treibhausgasquote im Verkehr angerechnet – CO₂-Einsparungen, die niemals stattgefunden haben. Als Konsequenz werden ab 2025 keine UER-Projekte mehr auf die THG-Quote angerechnet. Dennoch bleiben Kontrollen und Sanktionen auch außerhalb Europas unerlässlich. Es kann nicht sein, dass europäische Hersteller strenger kontrolliert werden und mit zweierlei Maß gemessen wird.

Wir bedauern besonders, dass sich der Aktienkurs und damit Ihre Investitionen auch aufgrund der unfairen Marktbedingungen rückläufig entwickelt haben.

Unser Team nimmt die Herausforderungen an, setzt sich für faire Marktbedingungen ein und hat bereits bewiesen, dass es auch unter schwierigen Rahmenbedingungen leistungsfähig ist. Mein Dank gilt unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie meinen engagierten Vorstandskollegen, deren Erfahrung sowie Einsatz und Engagement entscheidend für unseren Erfolg sind.

Die Erholung des Marktes für Treibhausgasquoten ist in seiner Richtung klar. Die Entwicklung der vergangenen Monate hat gezeigt, dass die Quotenpreise steigen müssen, damit sich Investitionen für mehr Klimaschutz im

Verkehr rechnen. Gleichwohl lässt sich die Entwicklung zeitlich nicht genau vorhersehen, was bedeutet, dass wir vorsichtiger und konservativer planen müssen. Die Situation zeigt aber auch, dass wir gut gerüstet sind. Unser flexibles, robustes Geschäftsmodell ist Basis unseres zukünftigen Erfolges auch bei Unsicherheiten. Zudem werden wir unsere Kosten und unsere Liquidität genau im Auge behalten, um effizient und wettbewerbsfähig zu bleiben.

Entscheidend für das Ergebnis im Geschäftsjahr 2024/2025 ist das Ergebnis in den USA, das zum ersten Mal seit Markteintritt positiv zum EBITDA-Ergebnis beitragen soll. In Europa spielen neben den Produkt- und Rohstoffpreisen insbesondere die Entwicklung der THG-Quotenpreise eine Rolle. Im ersten Halbjahr 2023/2024 konnte Verbio noch von vertraglich fixierten, attraktiven Preisen profitieren, sodass die Vergleichsbasis auf einem relativ hohen Level liegt.

Unter Zugrundelegung des erwarteten Absatz-, Rohstoff- und Energiepreinsniveaus, der angestrebten Produktionsauslastung sowie der aktuellen Unsicherheiten geht der Vorstand davon aus, im Geschäftsjahr 2024/2025 ein EBITDA in der Größenordnung von EUR 120 Mio. bis EUR 160 Mio. zu erzielen. Aufgrund der geplanten Investitionen in die Erweiterung der Produktionskapazitäten in Europa und Nordamerika sowie in den Zukunftsbereich VerbioChem wird eine Erhöhung der Nettofinanzverschuldung auf eine Größenordnung von maximal EUR 190 Mio. zum Ende des Geschäftsjahres erwartet.

Dem neuen Jahr sehen wir also mit vorsichtigem Optimismus entgegen.

Unsere finanzielle Stabilität hat dabei weiterhin Priorität: Deshalb schlagen wir eine unveränderte Dividende von 20 Cent je Aktie vor. Zugleich planen wir Investitionen mit Augenmaß, um Unsicherheiten im Timing zu berücksichtigen und strategische Wachstumschancen weiterhin zu nutzen.

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, wir blicken auf ein herausforderndes, aber auch erfolgreiches Geschäftsjahr 2023/2024 zurück. Dank Ihrer Unterstützung und Ihres Vertrauens konnten wir trotz schwieriger Marktbedingungen bedeutende Fortschritte erzielen und wichtige Meilensteine erreichen. Durch Ihr anhaltendes Engagement können wir unsere strategischen Ziele weiterverfolgen und nachhaltiges Wachstum erzielen. Wir sind stolz auf das gemeinsam Erreichte und blicken optimistisch in die Zukunft.

Ihr Claus Sauter

Vorstandsvorsitzender

Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

für das vergangene Geschäftsjahr berichtete die Verbio SE einen Umsatz von EUR 1.658,0 Mio., ein EBITDA von EUR 121,6 Mio. und einen Jahresüberschuss in Höhe von EUR 20,1 Mio. Der wider Erwarten anhaltende Druck auf die Ethanol- und THG-Quotenpreise und die mutmaßlich falsch deklarierten Biodieselimporte aus Asien veranlassten den Vorstand am 15. Januar 2024 dazu, die ursprünglich für das Geschäftsjahr gegebene Prognose nach unten zu korrigieren. Dennoch gilt festzustellen, dass trotz der widrigen Marktbedingungen ein im Branchenkontext starkes Ergebnis erzielt werden konnte. Verbio besitzt eine gute Bonität und aufgrund der weiterhin sehr soliden Finanzkennzahlen empfehlen Vorstand und Aufsichtsrat daher erneut die Auszahlung einer Dividende für das Geschäftsjahr 2023/2024 in Höhe von EUR 0,20.

Die Verbio SE setzt ihren eingeschlagenen Wachstumskurs und ihren Weg zu einem internationalen Technologieunternehmen erfolgreich fort. Ein Meilenstein in diesem Geschäftsjahr war die weiter vorangetriebene Diversifizierung des Produktportfolios, einhergehend mit der Erschließung neuer Absatzmärkte und einer noch robusteren Aufstellung für langfristiges Wachstum. Die Investitionen in die Wachstumsprojekte in den USA und Deutschland stehen für den erheblichen Ausbau an Produktionskapazitäten für Biokraftstoffe und der Bau der weltweit ersten Ethenolyseanlage unterstreicht einmal mehr die Innovationskraft von Verbio.

Mit Investitionen setzt die Verbio SE auch im neuen Geschäftsjahr ihre dynamische Wachstums- und Internationalisierungsstrategie durch den Ausbau der Produktionskapazitäten für fortschrittliche Biokraftstoffe und den Bau der weltweit ersten Ethenolyseanlage fort. In Zusammenarbeit mit dem Vorstand werden wir das wirtschaftliche Umfeld weiterhin sorgfältig überwachen und ergreifen bei Bedarf zusätzliche Maßnahmen, um eine nachhaltige und erfolgreiche Unternehmensentwicklung sicherzustellen.

Der Aufsichtsrat wird den Vorstand in seiner auf Wachstum und Internationalisierung ausgerichteten Unternehmensstrategie weiterhin nach Kräften unterstützen, ihm beratend zur Seite stehen und seine Vorschläge und Entscheidungen im Interesse der Gesellschaft eingehend prüfen.

Zusammenarbeit zwischen Aufsichtsrat und Vorstand

Gute Unternehmensführung und -kontrolle sind mit einer vertrauensvollen Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat im Interesse des Unternehmens und der Aktionäre verbunden. Das gemeinsame Ziel von Aufsichtsrat und Vorstand ist die nachhaltige und langfristige Steigerung des Unternehmenswertes.

Der Aufsichtsrat der Verbio SE hat auch im Geschäftsjahr 2023/2024 die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben vollumfänglich und



Alexander von Witzleben
Aufsichtsratsvorsitzender

gewissenhaft wahrgenommen. Die Berichtspflichten des Vorstands und das Erfordernis zum Erlass eines Katalogs zustimmungspflichtiger Geschäfte sind im Gesetz definiert und in der Geschäftsordnung für den Vorstand konkretisiert.

Wir haben dem Vorstand insbesondere bei der Leitung und strategischen Weiterentwicklung des Unternehmens regelmäßig beratend zur Seite gestanden, haben seine Unternehmensführung kontinuierlich begleitet und sorgfältig überwacht und uns intensiv mit der Entwicklung und den Marktperspektiven für synthetische und biomassebasierte Produkte und Komponenten im

Allgemeinen und der Verbio SE im Speziellen befasst. Der Aufsichtsrat war in alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen oder in die er kraft Gesetzes, Satzung und Geschäftsordnung einzu-beziehen war, unmittelbar und rechtzeitig eingebunden. In eilbedürftigen Fällen bestand für das Gremium die Möglichkeit, bei Bedarf auch Beschlüsse im schriftlichen Umlaufverfahren zu fassen. Aufgrund der regelmäßigen, zeitnahen und ausführlichen Information durch den Vorstand konnte der Aufsichtsrat seiner Überwachungs- und Beratungsfunktion stets nachkommen. Die mündliche Berichterstattung des Vorstands in den Sitzungen wurde mit umfassenden, aussagekräftigen, schriftlichen Unterlagen vorbereitet, die jedes Aufsichtsratsmitglied rechtzeitig vor der Sitzung erhielt, sodass der Aufsichtsrat stets ausreichend Gelegenheit hatte, sich mit den Berichten und den Beschlussvorschlägen des Vorstands kritisch auseinanderzusetzen sowie eigene Anregungen einzubringen. Er hat sich dabei von der Rechtmäßigkeit, Zweckmäßigkeit und Ordnungsmäßigkeit der Unternehmensführung überzeugt.

Die Zusammenarbeit des Aufsichtsrats mit dem Vorstand war jederzeit durch einen intensiven und offenen Austausch gekennzeichnet. Wir wurden regelmäßig, sowohl schriftlich als auch mündlich, zeitnah und eingehend über alle für das Unternehmen und den Konzern wichtigen Aspekte, insbesondere über die Geschäftsentwicklung, die Unternehmensplanung, grundsätzliche Fragen der Unternehmens- und Nachhaltigkeitsstrategie, die Rentabilität der Gesellschaft, den Gang der Geschäfte sowie die Risikolage einschließlich des finanziellen und nichtfinanziellen Risikomanagements, der Internen Revision und relevante Compliance- und Nachhaltigkeits-

themen, unterrichtet. Darüber hinaus berichtete der Vorstand über Geschäfte, die für die Rentabilität oder Liquidität der Gesellschaft von erheblicher Bedeutung waren. Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den aufgestellten Plänen und Zielen hat der Vorstand ausführlich erläutert. Die Gründe für die Abweichungen sowie die eingeleiteten Maßnahmen hat er mit dem Aufsichtsrat eingehend diskutiert. Den Berichtspflichten des Art. 9 Abs. 1 c) ii) Verordnung (EG) Nr. 2157/2001 des Rates vom 8. Oktober 2001 über das Statut der Europäischen Gesellschaft (SE) (SE-VO) in Verbindung mit § 90 Absatz 1 und 2 Aktiengesetz (AktG) und des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) wurde vollumfänglich entsprochen.

Über die festgelegten Sitzungstermine hinaus stand der Aufsichtsrat mit dem Vorstand in regelmäßigem Kontakt und wurde über die aktuelle Entwicklung der Geschäftslage und die wesentlichen Geschäftsvorfälle, insbesondere auch im Hinblick auf den Ukraine-Krieg, unterrichtet. Weiterhin befand ich mich zwischen den Sitzungsterminen im Berichtszeitraum in kontinuierlichem Austausch mit dem Vorstand und hier insbesondere dem Vorstandsvorsitzenden. Den Aufsichtsrat hielt ich über diese Gespräche unterrichtet.

Aufgrund der ausführlichen Berichterstattung durch den Vorstand sind wir von der Rechtmäßigkeit, Ordnungsmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit der Führung des Unternehmens und des Konzerns überzeugt und sahen uns nicht veranlasst, von unseren Prüfungsrechten nach Art. 9 Abs. 1 c) ii) SE-VO in Verbindung mit § 111 Absatz 2 AktG Gebrauch zu machen.

Sitzungen und Beschlussfassungen des Aufsichtsrats

Im Geschäftsjahr 2023/2024 tagte der Aufsichtsrat in vier ordentlichen Sitzungen in Präsenz. Darüber hinaus fanden sieben außerordentliche Aufsichtsratssitzungen im Rahmen von Videokonferenzen statt, in denen Sachverhalte erörtert und entschieden worden sind, die zeitlich nicht bis zur nächsten ordentlichen Aufsichtsrats-sitzung aufgeschoben werden konnten. Weiterhin wurde dreimal im schriftlichen Umlaufverfahren auf der Grundlage von Entscheidungsvorlagen des Vorstands Beschluss gefasst. Die Mitglieder des Aufsichtsrats waren bei allen Sitzungen vollzählig anwesend.

Die Aufsichtsratssitzungen fanden überwiegend unter Teilnahme des Vorstands statt. Die Tagesordnung des Aufsichtsrats sieht jedoch standardmäßig einen Tagesordnungspunkt „Private Meeting“ vor, unter dem der Aufsichtsrat Themen behandelt, für die eine Beratung ohne Beteiligung der Vorstandsmitglieder geboten erscheint, wie beispielsweise Personalangelegenheiten des Vorstands sowie strukturelle und organisatorische Themen. Hiervon hat der Aufsichtsrat auch im abgelaufenen Geschäftsjahr Gebrauch gemacht. Gegenstand aller turnusmäßig stattgefundenen Aufsichtsratssitzungen war die Berichterstattung des Vorstands über die aktuelle Geschäftslage und -entwicklung der Gesellschaft, die politischen Rahmenbedingungen für Biokraftstoffe, die aktuelle Marktsituation, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns und seiner Segmente sowie der Status der aktuellen Projekte. Gegenstand der Sitzungen ist zudem ein Risikobericht, der Informationen zu bestehenden Risikopositionen im Hinblick auf Marktpreisänderungsrisiken sowie die Auswirkungen auf das damit verbundene Reporting- und Risikomanagementsystem enthält.

Des Weiteren hat sich der Aufsichtsrat intensiv und kritisch mit den Auslandsaktivitäten der Verbio SE sowie den dort bestehenden Chancen und Risiken befasst. Er hat sich in jeder Aufsichtsratssitzung über die Entwicklungen der Auslandsprojekte und der internationalen Geschäftsfelder informiert. Die diesbezügliche Strategie des Vorstands wird nach wie vor unterstützt.

Neben den zu jeder ordentlichen Aufsichtsratssitzung behandelten und bereits vorstehend aufgeführten standardisierten Tagesordnungspunkten sind die nachfolgend zusammengefassten wesentlichen Themenschwerpunkte, mit denen sich der Aufsichtsrat im Berichtszeitraum befasst hat, näher hervorzuheben:

Die erste Sitzung des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2023/2024 wurde am 6. Juli 2023 abgehalten. Es handelte sich um eine außerordentliche Sitzung, die im Rahmen einer Videokonferenz abgehalten wurde. Gegenstand der Sitzung war die Beschlussfassung über die Beschlussanträge und die Tagesordnung der außerordentlichen Hauptversammlung, die über die Umwandlung der VERBIO Vereinigte BioEnergie AG in die Verbio SE Beschluss fasste. Darüber hinaus verabschiedete der Aufsichtsrat in dieser Sitzung auch das Kompetenzprofil und die konkreten Ziele für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats.

Am 20. Juli 2023 fand eine weitere außerordentliche Sitzung per Videokonferenz zur Verabschiedung der vorläufigen Planung statt.

In der nach der außerordentlichen Hauptversammlung am 25. August 2023 anberaumten außerordentlichen Sitzung beschloss der Aufsichtsrat in einer Hybridsitzung die Streichung des § 4 Absatz 5 der Satzung. Die Haupt-

versammlung hatte zuvor über die Aufhebung des bedingten Kapitals entschieden, sodass die Satzung diesbezüglich anzupassen war.

Unmittelbar im Anschluss an diese Sitzung fand sich der Aufsichtsrat zur konstituierenden Aufsichtsratssitzung der Verbio SE zusammen. Zum Aufsichtsratsvorsitzenden wurde Herr Alexander von Witzleben, zu seiner Stellvertreterin Frau Ulrike Krämer bestimmt. Für den Prüfungsausschuss hat der Aufsichtsrat Frau Ulrike Krämer mit der Aufgabe der Vorsitzenden betraut. Herr von Witzleben wurde als deren Stellvertreter benannt. Zudem hat der Aufsichtsrat die Vorstände neu bestellt.

Bei seiner ersten ordentlichen Aufsichtsratssitzung am 22. September 2023 in Leipzig stellte der Vorstand zunächst die Planung für das Geschäftsjahr 2023/2024 vor, welche ohne Beanstandungen durch den Aufsichtsrat verabschiedet wurde. Daneben behandelten wir entsprechend Art. 9 Abs. 1 c) ii) SE-VO in Verbindung mit § 90 Absatz 1 Nr. 2 AktG auch die Rentabilität der Verbio SE sowie der Verbio-Gruppe, verabschiedeten den gesonderten nichtfinanziellen Bericht gemäß § 315b HGB und befassten uns mit der Thematik der Corporate Governance. In dieser Sitzung haben Aufsichtsrat und Vorstand gemeinsam die gemäß § 315d HGB geforderte Erklärung zur Unternehmensführung inklusive des Berichts zur Corporate Governance sowie der Entsprechenserklärung nach Art. 9 Abs. 1 c) ii) SE-VO in Verbindung mit § 161 AktG abgegeben. Gegenstand der Sitzung waren weiterhin die Prüfung und Erörterung des vorläufigen vom Vorstand aufgestellten Jahresabschlusses und des vorläufigen Konzernabschlusses der Verbio SE. Die an dieser Sitzung teilnehmenden Jahresabschluss- und Wirtschaftsprüfer berichteten über Schwerpunkte und Ergebnisse der Prüfung. Des Weiteren wurde der Prüfungs-

bericht des Aufsichtsrats gemäß Art. 9 Abs. 1 c) ii) SE-VO in Verbindung mit § 171 Abs. 2 AktG an die Hauptversammlung durch den Aufsichtsrat verabschiedet.

Ein weiteres Thema war die Beschlussfassung über die Festlegung der variablen Vergütungskomponenten der Vorstände entsprechend den Vorstandsstellungsverträgen. Weiterer Gegenstand dieser Sitzung waren u. a. die Genehmigung eines Investitionsantrags die RNG-Anlage in Nevada betreffend, die Genehmigung zur Erweiterung bereits genehmigter Investitionsanträge und die Zustimmung zu einem Verkauf eines Grundstücks der VERBIO Agrar GmbH. Des Weiteren hat der Aufsichtsrat die Auswertung der im vergangenen Geschäftsjahr durchgeführten Effizienzprüfung finalisiert, die angepasste Geschäftsordnung für den Vorstand verabschiedet und die Durchführung der ordentlichen Hauptversammlung im Februar 2024 als Präsenzveranstaltung beschlossen.

Mangels Vorliegens der finalen Version des Jahresabschlusses im „European Single Electronic Format“ (ESEF) konnte eine Feststellung des Jahresabschlusses und eine Billigung des Konzernabschlusses noch nicht in der Bilanzsitzung erfolgen. Der Aufsichtsrat hat deshalb beschlossen, den Beschluss zur Billigung und Feststellung nach Vorliegen der finalen Version im ESEF und des uneingeschränkten Bestätigungsvermerks im Rahmen eines Umlaufbeschlusses zu fassen. Im Anschluss an die Aufsichtsratssitzung wurden dem Wirtschaftsprüfer die in das ESEF getaggtten Versionen des Jahres- und Konzernabschlusses übergeben. Nachdem die Prüfung der Berichte im ESEF-Format erfolgt ist, wurden sowohl für den Jahresabschluss als auch für den Konzernabschluss uneingeschränkte Bestätigungsvermerke durch den Wirtschaftsprüfer erteilt.

Am 25. September 2023 hat der Aufsichtsrat daher im schriftlichen Umlaufverfahren Beschluss über die vom Vorstand aufgestellten und vom Abschlussprüfer geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Fassungen des Konzernabschlusses und des Jahresabschlusses sowie über den Vorschlag des Vorstands an die Hauptversammlung bezüglich der Verwendung des Bilanzgewinns gefasst. Den Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands hat der Aufsichtsrat unter Berücksichtigung insbesondere der Interessen der Gesellschaft und der Aktionäre geprüft und sich dem Vorschlag angeschlossen. Der Aufsichtsrat verabschiedete zudem die vom Vorstand festgelegte Prognose für das Geschäftsjahr 2023/2024.

In seiner außerordentlichen virtuellen Sitzung am 10. Oktober 2023 stimmte der Aufsichtsrat einer Darlehensgewährung der VERBIO Finance GmbH an die VERBIO International AG und der Gründung einer neuen polnischen Gesellschaft zu. In dieser Sitzung wurde zudem der aktualisierte Finanzkalender 2023/2024 verabschiedet.

In der ordentlichen Sitzung am 6. November 2023 fasste der Aufsichtsrat Beschluss über die Genehmigung einer Erweiterung der bestehenden Ethanolanlage in South Bend (USA) sowie die Gewährung einer Konzernbürgschaftslinie für die Handelsaktivitäten der VERBIO International AG.

In der im Anschluss an die Hauptversammlung am 2. Februar 2024 abgehaltenen ordentlichen Aufsichtsratssitzung befassten wir uns mit der Genehmigung zum Abschluss eines Kreditvertrages zwischen der VERBIO International AG und einer internationalen Bank sowie der Verabschiedung des Finanzkalenders 2024/2025. Zudem wurden die Beschlüsse der konstituierenden Sitzung zum Prüfungsausschuss nochmals bestätigt und

die Geschäftsordnung für den Vorstand und den Aufsichtsrat neu gefasst.

Da nicht sämtliche Themen in dieser Sitzung vollumfänglich behandelt werden konnten, wurde für den 14. Februar 2024 eine außerordentliche virtuelle Sitzung anberaumt. Der Vorstand ergänzte in dieser Sitzung seine Ausführungen zum Vorstandsbericht. Darüber hinaus war Gegenstand der Sitzung ein Bericht über den aktuellen Stand zum neuen Vorstandsvergütungssystem und die Abstimmung zur weiteren Vorgehensweise.

Am 14. April 2024 wurde eine weitere außerordentliche Sitzung im Rahmen einer Videokonferenz abgehalten. Der Aufsichtsrat stimmte in dieser Sitzung dem Abschluss einer Parent Company Guarantee zu, die im Zuge des Verkaufs des Investment Tax Credits durch die VERBIO North America Corporation zugunsten des Käufers abzugeben ist.

Am 7. Mai 2024 fand die letzte ordentliche Präsenzsitzung im Geschäftsjahr 2023/2024 statt. In dieser Sitzung befassten wir uns mit der vorläufigen Unternehmensplanung 2024/2025 und stimmten der Erhöhung einer Darlehensgewährung an die South Bend Ethanol LLC, der Kapitalausstattung der US-Gesellschaften, der Einbindung der VERBIO Chem GmbH in das Cashpooling, einer Darlehensgewährung an die XiMo Kft sowie den Anpassungen diverser Investitionen zu.

Im Geschäftsjahr 2023/2024 wurde neben dem am 25. September gefassten Umlaufbeschluss die Feststellung des Jahresabschlusses und Konzernabschlusses betreffend in weiteren zwei Fällen Beschluss im Umlaufverfahren in Form der schriftlichen Stimmabgabe gefasst. Im Beschluss vom 8. August 2023 befassten wir uns mit dem Abschluss eines Kreditvertrages zwischen einer internationalen

Bank und der VERBIO Finance GmbH sowie dem Abschluss einer Avallinie zwischen der VERBIO North America Holdings Corporation und einer internationalen Versicherungsgesellschaft. Mit Umlaufbeschluss vom 18. Dezember 2023 stimmten wir der Erhöhung eines Darlehens an die VERBIO Nevada LLC zu und verabschiedeten die Tagesordnung zur ordentlichen Hauptversammlung am 2. Februar 2024.

Bildung von Ausschüssen

Der Aufsichtsrat der Verbio SE besteht satzungsgemäß aus nur drei Personen und hat damit die geeignete Größe, sämtliche Angelegenheiten im Gesamtaufichtsrat zu erörtern und zu entscheiden. Mit Ausnahme des Prüfungsausschusses wurde daher auch im vergangenen Geschäftsjahr von der Bildung von Ausschüssen abgesehen. Alle Fragen, die nicht den Prüfungsausschuss betreffen, wurden demnach im Gesamtplenum behandelt.

Prüfungsausschuss

Entsprechend Art. 9 Abs. 1 c) ii) SE-VO in Verbindung mit § 107 Absatz 4 AktG hat der Aufsichtsrat einer Gesellschaft, die ein Unternehmen von öffentlichem Interesse nach § 316a Satz 2 HGB ist, einen Prüfungsausschuss einzurichten. Besteht der Aufsichtsrat nur aus drei Mitgliedern, ist dieser auch der Prüfungsausschuss. Aufgrund der dreiköpfigen Besetzung des Aufsichtsrats der Verbio SE ist der Aufsichtsrat entsprechend der gesetzlichen Bestimmung demnach zugleich Prüfungsausschuss. In ihrer Funktion als Prüfungsausschuss haben die Mitglieder des Aufsichtsrats Frau Ulrike Krämer unter Stimmenthaltung der Betroffenen zur Vorsitzenden des Prüfungsausschusses für die Dauer der Amtszeit als Mitglied des Aufsichtsrats

gewählt. Frau Ulrike Krämer und Herr Alexander von Witzleben gelten als unabhängige Finanzexperten im Sinne des Art. 9 Abs. 1 c) ii) SE-VO in Verbindung mit § 100 Absatz 5 AktG. Frau Ulrike Krämer verfügt über besondere Kenntnisse und Erfahrungen in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und internen Kontroll- und Risikomanagementsystemen. Sie ist darüber hinaus mit der Abschlussprüfung vertraut.

Der Aufsichtsrat in seiner Funktion als Prüfungsausschuss tagte an insgesamt sieben Sitzungsterminen, von denen vier Termine in Präsenz stattfanden und drei Termine im Rahmen einer Videokonferenz abgehalten wurden. Sämtliche Prüfungsausschussmitglieder waren zu allen Sitzungen anwesend.

In der Sitzung am 13. Juli 2023 informierten die Wirtschaftsprüfer über den Prüfungsstand der Vorprüfung zum Jahresabschluss 2022/2023. Es erfolgte insbesondere ein Austausch zu den Werthaltigkeitsthemen und den Prüfungsschwerpunkten.

Zum 15. September 2023 erfolgte eine Berichterstattung des Wirtschaftsprüfers über die Ergebnisse der Jahresabschlussprüfung.

Hieran anschließend befasste sich der Prüfungsausschuss am 22. September 2023 im Vorfeld der Bilanzsitzung, erneut unter Anwesenheit des Wirtschaftsprüfers, intensiv mit dem vorläufigen vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und dem vorläufigen Konzernabschluss, dem Lagebericht und Konzernlagebericht, dem Abhängigkeitsbericht, dem gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht sowie dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands. Auf Basis des Berichts von Frau Krämer, insbesondere auch über die Qualität der Abschlussprüfung, und deren Empfehlung als Vorsitzende des Prüfungsaus-

schusses fasste der Aufsichtsrat per Umlaufbeschluss vom 25. September 2023 die vorstehend aufgeführten Beschlüsse. Der Prüfungsausschuss prüfte zudem die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers. Gegenstand dieser Sitzung war auch der Compliance-Bericht, der die Prüfung der VERBIO India Private Limited zum Gegenstand hatte.

In seiner Sitzung am 6. November 2023 wurden gemeinsam mit dem Finanzvorstand die sich im Rahmen der Jahresabschlussprüfung ergebenden Verbesserungsvorschläge der Wirtschaftsprüfer erörtert und ein Maßnahmenkatalog festgelegt. Weiterhin wurden die Quartalsmitteilung zum 30. September 2023 besprochen und verabschiedet sowie das neue Risikomanagementsystem vorgestellt.

Die Verabschiedung des Halbjahresberichts zum 31. Dezember 2023 war Gegenstand der Sitzung am 2. Februar 2024. Zudem hat sich der Prüfungsausschuss turnusmäßig zu den Themen Compliance und Risikomanagement Bericht erstatten lassen. Die Prüfungsausschussvorsitzende berichtet darüber hinaus über die weiteren Gespräche mit der Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Thema ESG.

Am 29. April 2024 erfolgte die Regelkommunikation mit dem Wirtschaftsprüfer den Jahresabschluss 2023/2024 betreffend.

Die Sitzung am 7. Mai 2024 hatte die Erörterung und Verabschiedung der Quartalsmitteilung zum 31. März 2024 zum Gegenstand. Weiterhin wurde die Zustimmung zu Nichtprüfungsleistungen der Grant Thornton AG erteilt und die Grundsatzklärung zur Achtung der Menschenrechte verabschiedet, die seit dem 1. Juli 2024 in Kraft ist und auf der Website des Unternehmens zur Verfügung steht.

Hauptversammlung

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden insgesamt zwei Hauptversammlungen abgehalten.

Gegenstand der unter der Versammlungsleitung des Aufsichtsratsvorsitzenden, Herrn Alexander von Witzleben, am 25. August 2023 durchgeführten virtuellen Hauptversammlung war die Beschlussfassung über die Umwandlung der VERBIO Vereinigte BioEnergie AG in eine Europäische Gesellschaft (Societas Europaea, SE), die damit verbundene Neuwahl der Aufsichtsratsmitglieder, die Wahl des Abschlussprüfers und die Aufhebung des bedingten Kapitals.

Die am 2. Februar 2024 abgehaltene ordentliche Hauptversammlung fand in Präsenz in Leipzig statt. Die Versammlungsleitung erfolgte auch hier satzungsgemäß durch den Aufsichtsratsvorsitzenden, Herrn Alexander von Witzleben.

Wir bedanken uns an dieser Stelle für die Teilnahme unserer Anteilseigner.

Interessenkonflikte

Die Mitglieder des Aufsichtsrats sind gehalten, unverzüglich offenzulegen, wenn bei ihnen Interessenkonflikte auftreten. In Erfüllung der entsprechenden Empfehlung des Deutschen Corporate Governance Kodex berichtet der Aufsichtsrat in seinem Bericht an die Hauptversammlung über aufgetretene Interessenkonflikte und deren Behandlung.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden keine Interessenkonflikte von Vorstands- oder Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat gemäß den Empfehlungen E.1 und E.2 des Deutschen Corporate Governance Kodex hätten offengelegt werden müssen und über die die Hauptversammlung mit diesem Bericht zu informieren wäre, bekannt.

Keines der Aufsichtsratsmitglieder übt Organ- oder Beratungsfunktionen bei nach Einschätzung der Gesellschaft wesentlichen Wettbewerbern des Unternehmens aus. Verträge mit Aufsichtsratsmitgliedern, die eines Beschlusses des Aufsichtsrats bedurft hätten, wurden nicht abgeschlossen.

Corporate Governance

Der Begriff „Corporate Governance“ steht für eine transparente und an einer langfristigen Wertschöpfung ausgerichteten Unternehmensführung. Der Aufsichtsrat folgt den Grundsätzen des Deutschen Corporate Governance Kodex („Kodex“).

Aufsichtsrat und Vorstand messen der Sicherstellung einer guten Corporate Governance große Bedeutung bei. Hierzu gehört die regelmäßige und ausführliche Befassung des Aufsichtsrats mit den Corporate-Governance-Vorgaben für deutsche börsennotierte Gesellschaften, wie sie sich insbesondere aus dem Aktiengesetz und dem neu gefassten Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) in der Fassung vom 28. April 2022 ergeben.

Der Aufsichtsrat hat sich daher auch im Geschäftsjahr 2023/2024 mit den Empfehlungen und Anregungen des Deutschen Corporate Governance Kodex befasst. Über

die Corporate Governance bei der Verbio SE berichtet der Vorstand gemeinsam mit dem Aufsichtsrat grundsätzlich jährlich. Am 31. Juli 2023 haben Aufsichtsrat und Vorstand eine unterjährige Entsprechenserklärung abgegeben, die unverzüglich auf der Website der Verbio SE veröffentlicht wurde. In der Bilanzsitzung am 22. September 2023 fasste der Aufsichtsrat im Rahmen der Beschlussfassung zur Erklärung zur Unternehmensführung Beschluss zur turnusmäßigen Abgabe der Entsprechenserklärung, die inhaltlich der Erklärung vom Juli 2023 entspricht. Beide Dokumente wurden ebenfalls unverzüglich auf der Website der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht. Mit den in den inhaltlich deckungsgleichen Erklärungen erläuterten Ausnahmen wurde und wird allen Empfehlungen des Kodex in der aktuellen Fassung entsprochen.

Informationen zur Corporate Governance der Verbio SE finden Sie in der vom Aufsichtsrat und Vorstand gemeinsam verfassten Erklärung zur Unternehmensführung. Die Erklärung zur Unternehmensführung kann auf der Website der Gesellschaft eingesehen werden.

Vergütungsbericht

Der Vorstand und der Aufsichtsrat haben für das Geschäftsjahr 2023/2024 einen Vergütungsbericht nach Maßgabe des Art. 9 Abs. 1 c) ii) SE-VO in Verbindung mit § 162 AktG erstellt. Der Vergütungsbericht wurde gemäß Art. 9 Abs. 1 c) ii) SE-VO in Verbindung mit § 162 Abs. 3 AktG vom Abschlussprüfer daraufhin geprüft, ob die gesetzlich geforderten Angaben gemäß Art. 9 Abs. 1 c) ii) SE-VO in Verbindung mit § 162 Abs. 1 und 2 AktG gemacht wurden. Der Abschlussprüfer hat bestätigt, dass im Vergütungsbericht in allen wesentlichen Belangen die

Angaben nach Art. 9 Abs. 1 c) ii) SE-VO in Verbindung mit § 162 Abs. 1 und 2 AktG gemacht wurden. Der Vergütungsbericht wird der Hauptversammlung der Gesellschaft nach Art. 9 Abs. 1 c) ii) SE-VO in Verbindung mit § 120 a Abs. 4 AktG zur Billigung vorgelegt.

Effizienzprüfung

Gemäß der Empfehlung D.12 des Deutschen Corporate Governance Kodex beurteilt der Aufsichtsrat der Verbio SE in regelmäßigen Abständen die Effizienz seiner Tätigkeit einschließlich der Zusammenarbeit mit dem Vorstand in Form einer Selbstevaluierung auf Basis eines umfangreichen, unternehmensspezifischen Fragebogens (Effizienzprüfung). Der Fragebogen geht auf die hierfür wesentlichen Aspekte ein wie Zusammenwirken mit dem Vorstand, Vorbereitung und Ablauf der Sitzungen, Umfang und Inhalt der Unterlagen sowie rechtzeitige und ausreichende Informationsversorgung, insbesondere zur Finanzberichterstattung, Compliance und Abschlussprüfung, zu ESG-Themen sowie zum Controlling und Risikomanagement.

Die Effizienz seiner Arbeit hat der Aufsichtsrat zuletzt im Juni/Juli 2023 überprüft und bewertet. Die Ergebnisse der Prüfung wurden im Aufsichtsrat vorgestellt und erörtert und bestätigen eine professionelle, konstruktive Zusammenarbeit innerhalb des Aufsichtsrats und mit dem Vorstand. Ebenso bestätigen die Ergebnisse eine effiziente Sitzungsorganisation und -durchführung und eine angemessene Informationsversorgung.

Aus- und Fortbildungsmaßnahmen

Die für ihre Aufgaben erforderlichen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen nehmen die Mitglieder des Aufsichtsrats eigenverantwortlich mit angemessener Unterstützung der Verbio SE wahr und werden im Bedarfsfall von der Gesellschaft dabei unterstützt. Regelmäßig werden die Mitglieder des Aufsichtsrats über aktuelle Fachartikel informiert, bilden sich im Wege des Selbststudiums und durch die Teilnahme an verschiedenen Webinaren weiter.

Darüber hinaus halten sich die Aufsichtsratsmitglieder u. a. über aktuelle Aufsichtsrats Themen durch Abonnements von Online-Magazinen, Fachinformationen und Newslettern informiert.

Besetzung von Aufsichtsrat und Vorstand

In der Zusammensetzung des Aufsichtsrats hat es im abgelaufenen Geschäftsjahr 2023/2024 keine personellen Veränderungen gegeben.

Damit gehören dem Aufsichtsrat unverändert nachfolgende Personen an:

- Alexander von Witzleben (Vorsitzender des Aufsichtsrats)
- Ulrike Krämer (stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats)
- Dr. Klaus Niemann

Herr Christian Doll steht als Ersatzmitglied zur Verfügung.

Frau Ulrike Krämer und Herr Dr. Klaus Niemann sind keine Mitglieder in einem gesetzlich zu bildenden Aufsichtsrat oder vergleichbaren in- oder ausländischen Kontrollgremien.

Mit der jetzigen Besetzung werden nach Einschätzung des Aufsichtsrats die Ziele für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats unter Berücksichtigung des im Geschäftsjahr 2023/2024 erarbeiteten Kompetenzprofils vollständig umgesetzt.

Dem Vorstand der Verbio SE gehörten im Berichtszeitraum nachfolgende Personen an:

- Claus Sauter (Vorstandsvorsitzender)
- Prof. Dr. Oliver Lüdtke (stellvertretender Vorsitzender des Vorstands)
- Theodor Niesmann
- Bernd Sauter
- Stefan Schreiber
- Olaf Tröber

Die Ressortverantwortlichkeiten der einzelnen bisherigen Vorstandsmitglieder blieben im Geschäftsjahr 2023/2024 unverändert. Die einzelnen Ressorts sind im Kapitel „Organe der Gesellschaft“ zusammenfassend dargestellt.

Jahres- und Konzernabschlussprüfung

Durch die außerordentliche Hauptversammlung vom 25. August 2023 wurde die Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Leipzig, erneut als Abschlussprüfer für den Jahres- und Konzernabschluss der Verbio SE für das Geschäftsjahr 2023/2024 bestellt.

Eine Unabhängigkeitserklärung der Prüfungsgesellschaft nach Art. 6 Abs. 2 der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 („EU-Abschlussprüferverordnung“) hat der Prüfungsausschuss eingeholt. Diese datiert auf den 24. August 2023.

Den Prüfungsauftrag hat der Aufsichtsrat entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung am 19. Februar 2024 erteilt.

Die Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Leipzig, hat den vom Vorstand nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellten Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2023 bis 30. Juni 2024 sowie den Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2023 bis 30. Juni 2024 der Verbio SE geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Konzernabschluss der Verbio SE für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2023 bis 30. Juni 2024 und der Konzernlagebericht wurden gemäß § 315e HGB auf der Grundlage der Internationalen Rechnungslegungsstandards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellt. Auch für den Konzernabschluss sowie den Konzernlagebericht hat der Abschlussprüfer einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Die Abschlussunterlagen sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers sind dem Aufsichtsrat in seiner Funktion als Prüfungsausschuss rechtzeitig zur Einsicht zugegangen. Der Prüfungsausschuss hat in seinen Sitzungen am 16. September 2024 die Prüfungsergebnisse mit dem Abschlussprüfer detailliert besprochen und hat dann in der Sitzung am 19. September 2024 die vorgelegten Abschlüsse, Berichte und den Gewinnverwendungsvorschlag erörtert und insbesondere mit Blick auf die Rechtmäßigkeit, Ordnungsmäßigkeit und Zweckmäßigkeit geprüft.

Der Abschlussprüfer berichtete über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung sowie darüber, dass keine wesentlichen Schwächen des internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems vorliegen, die in Ihrer jeweiligen Gesamtheit nicht angemessen auf die Risikolage der Verbio SE abgestimmt sind. Insbesondere gab er Erläuterungen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft und des Konzerns ab und stand dem Prüfungsausschuss für ergänzende Auskünfte zur Verfügung. Der Abschlussprüfer ging ferner auf Umfang und Schwerpunkte der Abschlussprüfung ein. Nach eigener Prüfung und Diskussion sämtlicher Unterlagen durch den Prüfungsausschuss hat der Aufsichtsrat festgestellt, dass dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer keine Einwendungen entgegenstehen, und hat die vom Vorstand aufgestellten Abschlüsse der Verbio SE und des Konzerns zum 30. Juni 2024 gebilligt. Der Jahresabschluss der Verbio SE ist damit festgestellt. Der Prüfungsausschuss hat den Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns geprüft. Dabei wurden insbesondere die Liquidität der Verbio SE bzw. des Konzerns, die steuerlichen Aspekte, die Finanz- und Ertragslage sowie die mittelfristige Investitionsplanung berücksichtigt. Des Weiteren wurde der Vorschlag auch unter den Gesichtspunkten der Dividendenpolitik sowie der Aktionärsinteressen geprüft. Der Aufsichtsrat schließt sich nach seiner Prüfung dem Vorschlag des Vorstands an die Hauptversammlung an, aus dem Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2023/2024 eine Dividende in Höhe von EUR 0,20 je dividendenberechtigte Aktie bzw. insgesamt EUR 12,73 Mio. an die Aktionäre auszuschütten und den verbleibenden Betrag auf neue Rechnung vorzutragen.

Abhängigkeitsbericht

Auch im Geschäftsjahr 2023/2024 hat der Vorstand einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen für die Verbio SE als Konzernunternehmen gemäß Art. 9 Abs. 1 c) ii) SE-VO in Verbindung mit § 312 AktG erstellt. Darin erklärt der Vorstand, dass die Verbio SE bei den aufgeführten Rechtsgeschäften mit verbundenen Unternehmen – nach den Umständen, die ihm zum Zeitpunkt der Vornahme des Rechtsgeschäfts bekannt waren – angemessene Gegenleistungen erhalten hat und berichtspflichtige Maßnahmen im Geschäftsjahr weder getroffen noch unterlassen wurden.

Der Abschlussprüfer hat den Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen geprüft und den nachfolgend wiedergegebenen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

- die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
- bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Sowohl der Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen als auch der entsprechende Prüfungsbericht des Abschlussprüfers haben dem Aufsichtsrat in seiner Funktion als Prüfungsausschuss rechtzeitig vorgelegen. Beide Berichte wurden nach persönlichem Bericht der Abschlussprüfer in der Sitzung am 19. September 2024 ausführlich erörtert.

Nach einer sorgfältigen eigenen Prüfung des Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen im Geschäftsjahr 2023/2024, die unter Einbeziehung der Prüfungsergebnisse des Abschlussprüfers im Hinblick auf die Vollständigkeit und Richtigkeit erfolgte, ist der Prüfungsausschuss zu dem Ergebnis gekommen, dass keine Einwendungen gegen die vom Vorstand am Schluss des Berichts abgegebene Erklärung über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen zu erheben sind.

Konzernnachhaltigkeitserklärung

Mit dem Inkrafttreten des CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetzes (CSR-RUG) und den damit einhergehenden Berichterstattungspflichten ist die Verbio SE als Konzernobergesellschaft des Verbio-Konzerns verpflichtet, eine nichtfinanzielle Konzernklärung gemäß §§ 315b, 315c i. V. m. §§ 289c bis 289e HGB aufzustellen. Diese wird als Bestandteil des integrierten, zusammengefassten Konzernlageberichts veröffentlicht. Die Verbio SE stellt darin ausgewählte nichtfinanzielle Informationen unter Bezugnahme auf den internationalen Nachhaltigkeitsstandard der Global Reporting Initiative (GRI) dar.

Der Aufsichtsrat hat von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, den Inhalt der nichtfinanziellen Konzernklärung für das Geschäftsjahr 2023/2024 einer freiwilligen Prüfung mit begrenzter Sicherheit („limited assurance“) durch die Wirtschaftsprüfer zu unterziehen. Die Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Leipzig, hat im Auftrag des Aufsichtsrats die nichtfinanzielle Konzernklärung geprüft und folgendes Prüfungsurteil abgegeben:

„Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass die nichtfinanzielle Konzernerklärung der Verbio SE, Zörbig, für den Zeitraum vom 1. Juli 2023 bis zum 30. Juni 2024 in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den §§ 315b, 315c i.V.m. §§ 289c bis 289e HGB und der EU-Taxonomie Verordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie der in der nichtfinanziellen Konzernerklärung dargestellten Auslegung durch die gesetzlichen Vertreter aufgestellt worden ist.“

Der Aufsichtsrat hat sich in seiner Funktion als Prüfungsausschuss mit der Konzernnachhaltigkeitserklärung des Unternehmens nach § 315b in Verbindung mit § 289b HGB im Rahmen des integrierten Konzernlageberichts ebenfalls ausführlich auseinandergesetzt und diese in seiner Sitzung am 19. September 2024 gemeinsam mit dem Vorstand eingehend geprüft und diskutiert. Der Aufsichtsrat hat demnach seine Prüfungspflicht nach Art. 9 Abs. 1 c) ii) SE-VO in Verbindung mit § 171 Abs. 1 Satz 4 AktG in Bezug auf die nichtfinanzielle Konzernerklärung der Gesellschaft zur Corporate Social Responsibility wahrgenommen. Es wurden keine Beanstandungen festgestellt.

Die Vertreter des Prüfers, die den Vermerk über die betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit unterzeichnet haben, nahmen an den Sitzungen des Prüfungsausschusses über die nichtfinanzielle Konzernerklärung teil. Sie haben dem Prüfungsausschuss über die wesentlichen Ergebnisse ihrer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit berichtet und standen für ergänzende Auskünfte zur Verfügung.

Nach eigener Prüfung schloss sich der Prüfungsausschuss dem Ergebnis der Prüfung durch die Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft an, sodass die nichtfinanzielle Konzernerklärung in der Bilanzsitzung am 19. September 2024 auf Empfehlung der Ausschussvorsitzenden Frau Ulrike Krämer durch den Aufsichtsrat verabschiedet wurde.

Schlussbemerkungen

Der Aufsichtsrat ist sich dessen bewusst, dass der Erfolg des Unternehmens ganz wesentlich von der Arbeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Verbio-Konzerns abhängt und diese damit die Basis für den Erfolg des Unternehmens bilden. Mit ihrer Leistungsbereitschaft und ihrem Engagement hat jeder Einzelne dazu beigetragen, dass die Verbio SE weiterhin auf einem sehr guten Weg und auf Kurs ist. Der Aufsichtsrat spricht hiermit den Mitgliedern des Vorstands, den Geschäftsführern der Tochtergesellschaften und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern großen Dank und Anerkennung für die auch im Geschäftsjahr 2023/2024 erneut geleistete hervorragende Arbeit und das dabei gezeigte persönliche Engagement aus. Dieser Dank gilt auch den Kunden und Geschäftspartnern, die ebenfalls wesentlich zum Erfolg des Unternehmens beigetragen haben. Darüber hinaus danken wir unseren Aktionärinnen und Aktionären, die dem Unternehmen ihr Vertrauen entgegengebracht haben und auch weiterhin entgegenbringen.

Abschließend möchte ich die Gelegenheit nutzen und mich im Namen des gesamten Aufsichtsrats bei den Mitgliedern des Vorstands für die jederzeit gute, vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit und für die erbrachten Leistungen im abgelaufenen Geschäftsjahr

2023/2024 bedanken. Der Aufsichtsrat unterstützt die Umsetzung der eingeschlagenen Wachstumsstrategie ausdrücklich und wird den Vorstand auch im laufenden Geschäftsjahr 2024/2025 weiterhin intensiv – sowohl beratend als auch durch eine regelmäßige und kritische Überwachung – auf dem weiteren Weg begleiten.

Verbio SE

Leipzig, 19. September 2024

Für den Aufsichtsrat

Alexander von Witzleben

Aufsichtsratsvorsitzender

Die Verbio-Aktie

Die Aktien der Verbio SE sind im geregelten Markt im Prime Standard Segment der Deutschen Börse AG unter dem Kürzel VBK gelistet und werden u. a. im elektronischen Wertpapierhandelssystem Xetra gehandelt.

Die Aktie auf einen Blick

Kürzel:	VBK
Kürzel Bloomberg (Xetra):	VBK GY
Kürzel Reuters (Xetra):	VBKG.DE
ISIN:	DE000A0JL9W6
Marktsegment:	Regulierter Markt (Prime Standard)
Designated Sponsor:	Stifel Europe Bank AG
Anzahl Aktien:	63.638.198
Gattung:	Stückaktien
Nennwert je Stück:	EUR 1,00

	2023/2024	2022/2023
Schlusskurs* (28.06.2024, 30.06.2023)	EUR 17,44	EUR 36,85
52-Wochen-Hoch (Xetra)*	EUR 45,84	EUR 85,40
52-Wochen-Tief (Xetra)*	EUR 16,50	EUR 32,07
Börsenkapitalisierung (Basis: Schlusskurs Xetra)	EUR 1,11 Mrd.	EUR 2,34 Mrd.
Free Float	27,25 Prozent	27,66 Prozent
Ergebnis je Aktie (verwässert / unverwässert)	EUR 0,31/0,31	EUR 2,08/2,08
Operativer Cashflow je Aktie	EUR 1,83	EUR 0,41
Buchwert je Aktie	EUR 14,55	EUR 14,32

* Jeweils Schlusskurs Xetra.

Das Börsenjahr

2. Halbjahr 2023

Das zweite Börsenhalbjahr 2023 wurde dominiert von den Themen Inflation und Zinsen. Insbesondere die Erwartung, dass die Zinsen im Jahr 2024 (stärker als bis dahin erwartet) gesenkt werden, führte am Jahresende zu steigenden Aktienkursen. Dennoch drückten zwischenzeitlich auch immer wieder Belastungsfaktoren auf die Stimmung. Im Sommer sorgten sich viele Marktteilnehmer aufgrund des in Schieflage gerutschten chinesischen Immobilienkonzerns Evergrande. Daneben belasteten die Schwankungen des Ölpreises zwischenzeitlich den Aktienmarkt – Ende September kratzte die Sorte WTI an der Marke von 95 US-Dollar, am Ende des Jahres stand der Preis dagegen bei knapp 72 US-Dollar.

Im europäischen Vergleich reiht sich der deutsche Aktienmarkt mit einer durchschnittlichen Performance ein (DAX +3,7 Prozent & Euro Stoxx 600 +3,7 Prozent). Dagegen konnten der amerikanische S&P 500 mit einem Plus von 7,2 Prozent und der britische FTSE 250 mit einem Plus von 6,9 Prozent im zweiten Halbjahr 2023 noch besser performen.

1. Halbjahr 2024

Die globalen Aktienmärkte konnten im ersten Halbjahr 2024 ein beachtliches Plus aufweisen. Dabei hat sich insbesondere der Technologie-Sektor gut entwickelt und profitierte vom „KI-Boom“. Auch das Wirtschaftswachstum hat im ersten Quartal im Vergleich zum Vorquartal wieder etwas zugenommen. Schließlich haben auch die Unternehmensergebnisse die positive Entwicklung unterstützt. Etwas Gegenwind gab es dagegen durch Unsicherheit durch eine überraschend ausgerufene Neuwahl in Frankreich.

Während der Euro Stoxx 600 im besagten Zeitraum um +6,8 Prozent zulegen, waren es beim DAX +8,9 Prozent. Der amerikanische S&P 500 stieg sogar um +14,5 Prozent, wohingegen es beim britischen FTSE 250 nur +3 Prozent waren.

Die Verbio-Aktie 2023/2024

Die Verbio-Aktie startete am 3. Juli 2023 mit einem Eröffnungspreis von 36,93 EUR auf Xetra in das Geschäftsjahr 2023/2024. Am letzten Handelstag vom Juni 2024 schloss die Aktie bei einem Preis von 17,44 EUR. Somit verzeichnete die Verbio-Aktie über den entsprechenden Zeitraum einen Kursverlust von 52,8 Prozent. Damit reiht sich die Aktienperformance in der Branche ein, denn auch die Vergleichsunternehmen waren von Multiple Compressions betroffen.

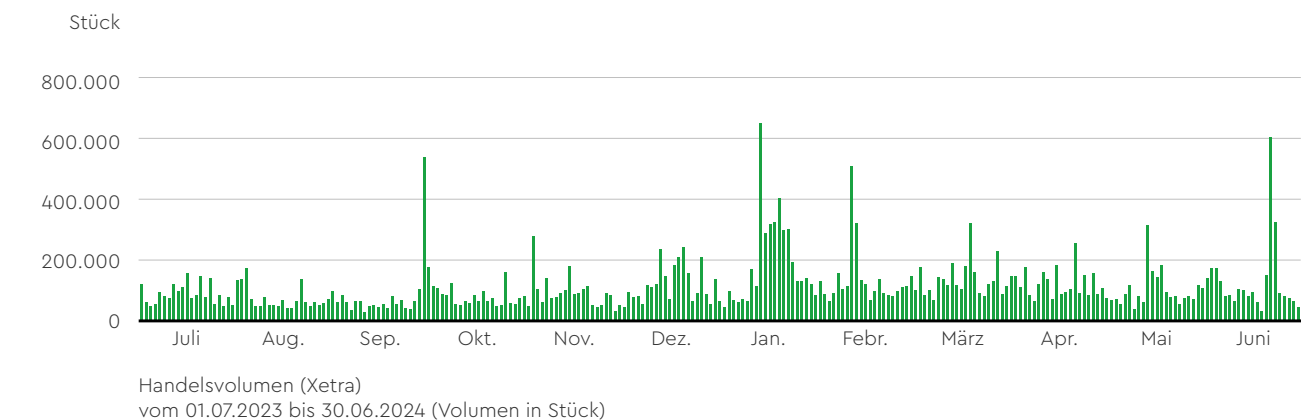
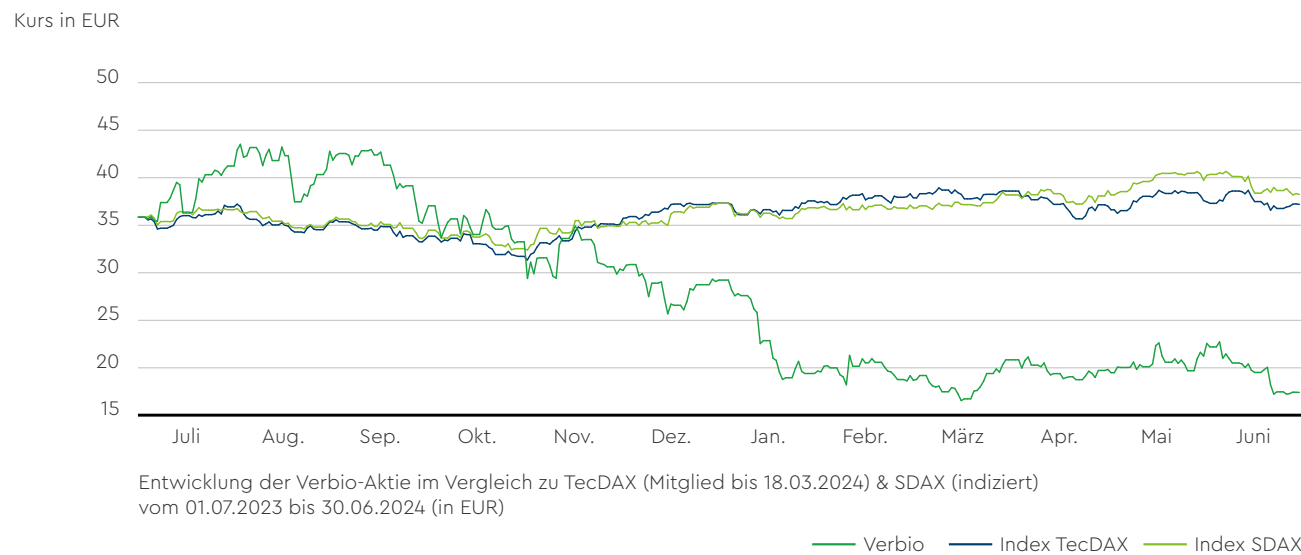
Nach den Sommermonaten, in denen die Aktie etwas zulegen konnte, ist der Börsenpreis im Laufe des Jahres und mit entsprechenden Schwankungen gefallen und beendet das 2. Halbjahr mit einem Minus von ca. 19 Prozent. Dabei zollte dieser insbesondere den schwierigen Marktbedingungen Tribut. Am 1. August 2023 wurde für die Aktie das Hoch des Geschäftsjahres 2023/2024 bei 45,84 EUR markiert. Schließlich wurde am 15. März 2024 das Tief der entsprechenden Periode bei 16,50 EUR erreicht.

Am 15. Januar passte Verbio die bestehende EBITDA-Prognose für das Geschäftsjahr 2023/2024 aufgrund des wider Erwarten anhaltenden Drucks auf die Ethanol- und THG-Quotenpreise insbesondere durch die massiven, fragwürdigen Importe fortschrittlichen Biodiesels aus Asien von EUR 200 Mio. bis EUR 250 Mio. auf rund EUR 120 Mio. bis EUR 150 Mio. an. Anlässlich der Veröffentlichung der 9-Monatszahlen am 14. Mai 2024 konkretisierte der Vorstand, dass für das Geschäftsjahr 2024 ein EBITDA am unteren Ende der gegebenen Spanne erwartet wird.

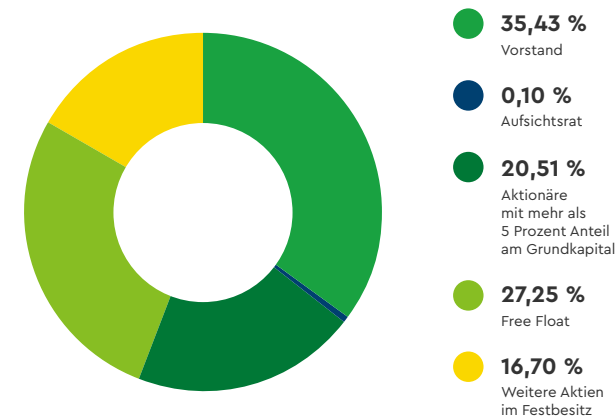
Im 2. Halbjahr 2023 wurden pro Tag durchschnittlich 87.556 Aktien auf Xetra gehandelt. Dieser Wert steigerte sich im 1. Halbjahr 2024 auf durchschnittlich 134.615 gehandelte Aktien pro Tag. Im gesamten Geschäftsjahr lag der entsprechende Durchschnitt bei 111.171 täglich gehandelten Aktien. ¹⁾

¹⁾ Bloomberg.

Die Verbio-Aktie: Kursverlauf und Handelsvolumen vom 1. Juli 2023 bis 30. Juni 2024



Aktionärsstruktur zum 30. Juni 2024



Für die Verbio SE ist Deutschland Herkunftsmitgliedstaat und es gelten die Meldeschwellen gemäß §§ 33, 34 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) bei der Änderung bedeutender Beteiligungen. Im Berichtszeitraum hat die Verbio SE zwei Meldungen zu Änderungen von bedeutenden Beteiligungen an der Gesellschaft erhalten. Diese betrafen die Übertragung von Aktien der Pollert Holding GmbH & Co. KG an die RMP Holding GmbH & Co. KG sowie die GaPo Holding GmbH & Co. KG. Des Weiteren erfolgten Stimmrechtsmitteilungen im Wege der Rechtsnachfolge innerhalb der Familien Sauter. Auch hier verbleiben die Stimmrechte im Pool. Die Informationen zu mitteilungspflichtigen Geschäften von Aktien mit Stimmrechten sind auf der Website verbio.de unter der Rubrik Investor Relations veröffentlicht.

Kapitalmarkt

Analysten-Coverage

Sechs Analysten-Häuser berichteten 2023/2024 in ausführlichen Studien und aktuellen Kurzanalysen über die Verbio SE: Kepler Chevreux hat im Mai 2024 die Coverage mit einer Kaufempfehlung aufgenommen. Jefferies International Ltd. initiierte die Coverage bereits im Juli 2023 ebenfalls mit einer Kaufempfehlung. Darüber hinaus berichteten die Deutsche Bank, Hauck & Aufhäuser Investment Banking, Stifel Europe Bank AG und EQUI.TS GmbH über Verbio, die das Unternehmen schon länger begleiten. Die Erstellung dieser Analysen erfolgt unabhängig durch die Analysten der jeweiligen Gesellschaften auf Basis öffentlich zugänglicher Informationen. Diese Analysen geben die Meinungen, Einschätzungen bzw. Empfehlungen des Analystenhauses wieder und unterliegen keinerlei Einflussnahme oder Kontrolle durch die Verbio SE.

Kapitalmarktkommunikation

In der Kommunikation mit den Kapitalmarktteilnehmern verfolgt Verbio den Grundsatz der Gleichbehandlung. Daher veröffentlichen wir kursrelevante und aktuelle Informationen immer zeitnah, konsistent und transparent, sowohl über ein elektronisches Verteilungssystem als auch auf der Website der Verbio SE.

Auf der Website [verbio.de](https://www.verbio.de) werden dem interessierten Kapitalmarktteilnehmer unter der Rubrik Investor Relations relevante Informationen zur Verfügung gestellt, darunter Finanzberichte, Börseninformationen, Analystenempfehlungen und -schätzungen, wichtige Finanztermine sowie Informationen rund um die Hauptversammlung oder Corporate Governance. Kapitalmarktrelevante Pflichtmitteilungen wie z. B. Ad-hoc-Meldungen und

Corporate News werden dort umgehend in deutscher und englischer Sprache publiziert. Gleichermaßen finden sich dort die Stimmrechtsmitteilungen nach §§ 33 ff. WpHG sowie die Mitteilungen über Geschäfte von Führungspersonen nach Artikel 19 der Marktmissbrauchsverordnung („Managers' Transactions“ bzw. „Directors' Dealings“). Um regelmäßig kapitalmarktrelevante News per E-Mail zu erhalten, können sich Interessenten über die Verbio-Website (Rubrik Investor Relations) in den IR-Verteiler eintragen. Darüber hinaus finden anlässlich der Veröffentlichung der Quartals-, Halbjahres- und Geschäftsberichte regelmäßig Presse- bzw. Analysten- und Investorenkonferenzen im Rahmen von Telefonkonferenzen statt.

Daneben steht die Investor-Relations-Abteilung bestehen und potenziellen institutionellen Investoren, Finanzanalysten und Privatanlegern für einen persönlichen oder elektronischen Informationsaustausch zur Verfügung. Im Geschäftsjahr 2023/2024 begrüßte die Verbio SE erstmals Investoren und Analysten bei einem Kapitalmarkttag an ihrem Produktionsstandort in Schwedt (Brandenburg). Regelmäßig informiert Verbio über aktuelle Unternehmensnachrichten auf der Website [verbio.de](https://www.verbio.de) sowie auf den Social-Media-Kanälen des Unternehmens auf Facebook, YouTube und Instagram. Darüber hinaus äußert sich der Verbio-Vorstandsvorsitzende Claus Sauter zu aktuellen politischen Entwicklungen, Hintergründen und den Marktbedingungen in seinem Blog und Podcast [#strohklug \(strohklug.de\)](https://www.strohklug.de). Des Weiteren unterrichtet Verbio interessierte Kapitalmarktteilnehmer in Form von Interviews, Fachbeiträgen und Vorträgen über die allgemeine Unternehmensentwicklung bzw. durch die Teilnahme an Branchenveranstaltungen und Diskussionsrunden auf Konferenzen über die Marktentwicklungen bzw. das regulatorische Umfeld und seine Auswirkungen auf die Biokraftstoffbranche.

Das Unternehmen nahm über das Geschäftsjahr hinweg an einer Reihe von Roadshows und Investorenkonferenzen teil und führte viele Einzel- und Gruppengespräche mit interessierten Analysten und Investoren, um alle Fragen, besonders hinsichtlich der Unternehmensstrategie und weiterer Wachstumsperspektiven, zu klären. Die Veranstaltungen fanden vermehrt in Präsenz statt, ergänzt um virtuelle Formate. Der Finanzkalender mit allen wichtigen Terminen für das Geschäftsjahr 2024/2025 findet sich auf der vorletzten Seite dieses Geschäftsberichtes sowie auf der Website [verbio.de](https://www.verbio.de) unter der Rubrik Investor Relations.

Hauptversammlung und Dividende

Hauptversammlung 2024

Am 25. August 2023 hat die Verbio SE eine virtuelle außerordentliche Hauptversammlung abgehalten, um u. a. Beschluss über die Umwandlung der VERBIO Vereinigte BioEnergie AG in eine Europäische Gesellschaft (Societas Europaea, SE) zu fassen. Der Vorschlag wurde mit 99,99 Prozent des vertretenen Kapitals angenommen. Seit dem 30. November 2023 firmiert das Unternehmen offiziell als Verbio SE. Die erste ordentliche Hauptversammlung der Verbio SE fand am 2. Februar 2024 als Präsenzveranstaltung in Leipzig statt. Vom stimmberechtigten Grundkapital waren 51.174.194 Stückaktien mit ebenso vielen Stimmen vertreten (80,57 Prozent des gesamten Grundkapitals der Gesellschaft). Auf der Tagesordnung stand neben der Gewinnverwendung, der Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat, der Billigung des Vergütungsberichts 2022/2023, der Wahl der Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschluss- bzw. Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2023/2024, dem Vorschlag zum Erwerb eigener

Aktien, der Beschlussfassung der redaktionellen Anpassung der Satzung auch die Abstimmung über den Abschluss eines Unternehmensvertrages zwischen der Verbio SE und der VERBIO Chem GmbH.

Es wurde allen von der Verwaltung vorgelegten Beschlussvorschlägen mit den erforderlichen Mehrheiten zugestimmt. Für Vorstand und Aufsichtsrat der Verbio SE implizieren diese Abstimmungsergebnisse das große Vertrauen der Aktionäre in das Management des Unternehmens. Die ausführlichen Stimmergebnisse sowie weitere Informationen rund um die beiden Hauptversammlungen im Geschäftsjahr 2023/2024 sind auf der Website ([verbio.de](https://www.verbio.de)) unter der Rubrik Investor Relations veröffentlicht. Die Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2023/2024 wird am 6. Dezember 2024 in virtueller Form stattfinden.

Dividende

Vorstand und Aufsichtsrat der Verbio SE verfolgen eine auf Kontinuität ausgerichtete Dividendenpolitik, deren Ziel es ist, einen fairen Ausgleich zwischen den Aktionärsinteressen einerseits und der Wachstumsfinanzierung des Unternehmens andererseits zu schaffen. Danach sollen die Aktionäre über eine angemessene Ausschüttung am Unternehmenserfolg beteiligt werden. Zugleich liegen eine solide Eigenkapitalausstattung, eine hohe Kreditwürdigkeit und ausreichend Barmittel zur Finanzierung des operativen Geschäfts sowie zur Nutzung für Expansionsmöglichkeiten für eine nachhaltige Unternehmensentwicklung ebenfalls im Interesse der Aktionäre. Daher prüfen Vorstand und Aufsichtsrat der Verbio SE ihren Dividendenvorschlag jedes Jahr sehr sorgfältig unter Abwägung von Aktionärs- und Unternehmensinteressen.

EUR	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021	2021/2022	2022/2023	2023/2024
Gewinn je Aktie (unverwässert)	0,24	0,84	1,01	1,48	4,99	2,08	0,31
Dividende je Aktie	0,20	0,20	0,20	0,20	0,20	0,20	0,20 ¹⁾
Dividendenausschüttung in Mio.	12,6	12,6	12,6	12,6	12,7	12,7	12,7

¹⁾ Vorgeschlagene Dividende vorbehaltlich der Zustimmung durch die Hauptversammlung im Dezember 2024.

Dividendenzahlung von 0,20 EUR je Stückaktie für das Geschäftsjahr 2022/2023

Für das Geschäftsjahr 2022/2023 wies die Verbio SE im Einzelabschluss nach HGB bei einem erzielten Jahresüberschuss in Höhe von EUR 154.194.699,88 einen Bilanzgewinn von EUR 847.534.362,16 aus. Vorstand und Aufsichtsrat hatten der Hauptversammlung am 2. Februar 2024 vorgeschlagen, eine Dividende von EUR 0,20 je dividendenberechtigter Stückaktie, somit EUR 12.703.441,20, auszuschütten und den danach verbleibenden Betrag in Höhe von EUR 834.830.920,96 auf neue Rechnung vorzutragen.

Die Hauptversammlung der Verbio SE folgte am 2. Februar 2024 mit ihrem Beschluss dem Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat, eine Dividende in Höhe von EUR 0,20 je dividendenberechtigter Aktie für das Geschäftsjahr 2022/2023 an die Aktionäre auszuschütten. Bezogen auf den Schlusskurs der Verbio-Aktie am 30. Juni 2023 in Höhe von EUR 36,85 ergibt sich eine Dividendenrendite von 0,54 Prozent.

Dividendenvorschlag für das Geschäftsjahr 2023/2024

Verbio hat im Berichtsjahr 2023/2024 trotz der Marktverwerfungen aufgrund der vermutlich falsch deklarierten chinesischen Biodieselimporte ein solides finanzielles und operatives Ergebnis erzielt, an dem das Unternehmen auch seine Aktionäre teilhaben lassen will. Die Gremien der Verbio SE sind daher übereingekommen, der Hauptversammlung am 6. Dezember 2024 die Ausschüttung einer Dividende von EUR 0,20 je dividendenberechtigter Aktie vorzuschlagen und den verbleibenden Betrag des erzielten Bilanzgewinnes auf neue Rechnung vorzutragen. Die Dividendensumme entspricht einem Auszahlungsbetrag in Höhe von EUR 12,73 Mio. (2022/2023: EUR 12,70 Mio.). Vorbehaltlich der Zustimmung durch die Hauptversammlung entspricht dieser Ausschüttungsvorschlag der Dividende des Vorjahres (2022/2023: EUR 0,20). Der Schlusskurs (Xetra) der Verbio-Aktie betrug zum 28. Juni 2024 EUR 17,44, sodass eine Dividendenrendite von 1,15 Prozent ausgewiesen werden würde.

Zusammengefasster Konzernlagebericht

Grundlagen des Konzerns	24	Prognose-, Risiko-, Chancenbericht	46	Nichtfinanzielle Konzernklärung*	61
Geschäftsmodell.....	24			Allgemeine Informationen*.....	61
Konzernstruktur.....	27	Sonstige Berichtspflichten	58	Umweltinformationen*.....	70
Vision und Strategie.....	27	Internes Kontrollsystem.....	58	Sozialinformationen*.....	84
Steuerungssystem und Leistungsindikatoren.....	29	Überwachung der Wirksamkeit des Risikomanagementsystems und des internen Kontrollsystems*.....	59	Governance-Informationen*.....	94
Forschung und Entwicklung.....	29	Erklärung zur Unternehmensführung*.....	59		
Mitarbeiter.....	31	Schlusserklärung zum Bericht des Vorstands über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen.....	59		
Wirtschaftsbericht	31	Übernahmerechtliche Angaben gemäß § 315a HGB.....	59		
Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen ..	31				
Geschäftsverlauf und Lage des Konzerns ...	36				
Angaben zur Verbio SE.....	42				

* Die mit einem Stern gekennzeichneten Inhalte sind nicht Gegenstand der inhaltlichen Prüfung durch die Abschlussprüfer. Die nichtfinanzielle Konzernklärung wurde einer Prüfung mit begrenzter Sicherheit unterzogen.

Zusammengefasster Konzernlagebericht

für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2023 bis 30. Juni 2024

Zusammengefasster Konzernlagebericht der Verbio-Gruppe und der Verbio SE für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2023 bis 30. Juni 2024

(GRI 2-1)

Die Verbio SE ist eine börsennotierte europäische Aktiengesellschaft. Die Umwandlung in eine SE erfolgte auf Beschluss der Hauptversammlung im August 2023 und wurde am 30. November 2023 rechtskräftig. Die Aktien der Verbio SE sind im geregelten Markt im Prime Standard Segment der Deutschen Börse AG unter der ISIN DE000A0JL9W6 gelistet und werden u. a. im elektronischen Wertpapierhandelssystem Xetra gehandelt. Die Aktie ist im SDAX vertreten.

Über diesen Bericht

Dieser zusammengefasste Konzernlagebericht enthält Aussagen sowohl für den Verbio-Konzern (nachfolgend auch „Verbio“ oder „Verbio-Gruppe“) als auch für die Verbio SE (nachfolgend auch „Verbio SE“ oder „Gesellschaft“) als Muttergesellschaft. Sofern nicht anders vermerkt, gelten die Aussagen für den Konzern.

Dieser Lagebericht erscheint auf Deutsch (Originalversion) und Englisch (nicht bindende und nicht geprüfte Übersetzung) und steht in beiden Sprachversionen im Internet unter www.verbio.de zur Verfügung. Zur besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung

männlicher, weiblicher und sächlicher Sprachformen verzichtet und das generische Maskulinum verwendet, wobei alle Geschlechter gleichermaßen gemeint sind.

Der vorliegende Bericht umfasst neben der Finanzberichterstattung wesentliche nichtfinanzielle Informationen gemäß CSR-RUG, um die Zusammenhänge zwischen ökonomischen, ökologischen und sozialen Faktoren darzustellen. Diese nichtfinanzielle Berichterstattung erfolgt für den Konzern. Dabei werden ausgewählte nichtfinanzielle Informationen unter Bezugnahme auf die Leitlinien des internationalen Nachhaltigkeitsstandards der Global Reporting Initiative (GRI) dargestellt. Die nichtfinanzielle Konzernklärung ist nicht Gegenstand der inhaltlichen Prüfung im Rahmen der Jahres- und Konzernabschlussprüfung durch die Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, sondern wurde einer Prüfung mit begrenzter Sicherheit unterzogen.

Die Passagen, die entweder nichtfinanzielle Informationen oder lageberichts-fremde, ungeprüfte Inhalte betreffen, sind im Inhaltsverzeichnis durch einen Stern, im Text durch eckige grüne Klammern gekennzeichnet. Bei Informationen, die sowohl Bestandteil des nichtfinanziellen Teiles als auch gleichzeitig lageberichts-typische Angaben sind, sind die korrespondierenden GRI-Standards in Klammern angegeben.

Die Verweisteknik orientiert sich bereits an den Europäischen Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung (ESRS), die im Rahmen der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) ab 2025 für Unternehmen verpflichtend wird.

1. Grundlagen des Konzerns

1.1 Geschäftsmodell

(GRI 2-6)

„Pioneering Green Solutions!“ In den Verbio-Bioraffinerien verarbeiten wir landwirtschaftliche Roh- und Reststoffe zu klimafreundlichen Kraftstoffen, grüner Energie und erneuerbaren Produkten für Chemie und Landwirtschaft. Für die Futter- und Nahrungsmittelindustrie stellen wir hochwertige Komponenten aus nachhaltig erzeugter Biomasse bereit. Mit unseren Innovationen und führenden Technologien treiben wir den Klimaschutz weltweit voran. Wir verbinden globales Wachstum mit wirtschaftlichem Erfolg, gesellschaftlicher Verantwortung und Versorgungssicherheit.

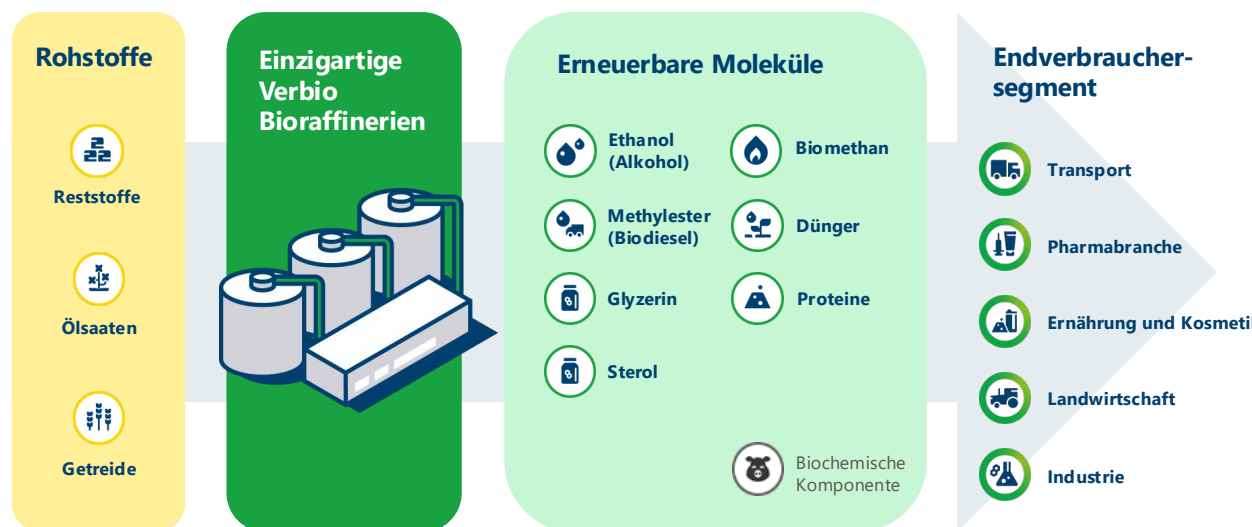
Verbio ist global aufgestellt mit Produktionsstätten an deutschen Standorten in Zörbig, Bitterfeld, Schwedt/Oder und Pinnow sowie ausländischen Tochtergesellschaften in Indien (Chandigarh, Punjab), USA (South Bend, IN, und Nevada, IA), Kanada (Welland, Ontario),

und Ungarn (Budapest). Das Unternehmen vertreibt die eigens produzierten und in kleinen Mengen von Dritten bezogenen erneuerbaren Moleküle heute als Biodiesel und Bioethanol in Europa und Nordamerika, Biomethan in Europa, USA und Indien als Kraftstoff und zur Erzeugung von Wärme und Strom sowie Pharmaglycerin und Sterole weltweit.

Durch die zunehmende Dynamik der Dekarbonisierung bzw. Defossilisierung auch anderer Bereiche wie z. B. der Chemie, Stahl- und Zementindustrie und des Flug- und Schiffsverkehrs sieht Verbio zukünftig noch weitere Einsatzbereiche für die Hauptprodukte Bioethanol, Rapsöl-methylester und Biomethan.

Die angewandten Technologien sind von Verbio selbst entwickelt. Die Anlagen und Prozesse werden kontinuierlich weiterentwickelt und verbessert, um einerseits die bestehende Produktion zu optimieren und andererseits die Herstellung neuer hochwertiger biogener Produkte aus den eingesetzten Rohstoffen zur Verbesserung der Wertschöpfungstiefe voranzutreiben. Zu diesen Projekten gehören beispielsweise der Aufbau von Produktion und Vertrieb von Proteinprodukten für den Einsatz in der Futter- und Nahrungsmittelindustrie und die Investition in den Bau einer Ethenolyseanlage zur Herstellung von biobasierten Spezialchemikalien. Dazu zählt auch XiMo, ein Hightech-Unternehmen auf dem Gebiet der organischen Chemie. Der Schwerpunkt von XiMo ist die Entwicklung und Vermarktung von Metathese-Katalysatoren.

Unser Geschäftsmodell



1.1.1 Segmente und Produktportfolio

Die Geschäftsaktivitäten von Verbio sind in die drei Segmente Biodiesel, Bioethanol/Biomethan und Übrige zusammengefasst. Alle Produkte des Verbio-Konzerns werden gemäß dem Konzept der geschlossenen Kreisläufe hergestellt: Die Rohstoffe werden überwiegend regional beschafft und in eigenen Bioraffinerien möglichst vollständig verwertet. Anfallende Nebenprodukte werden

zu hochwertigen Ausgangsstoffen für die Lebensmittel- und Pharmaindustrie bzw. Futter- und Düngemitteln verarbeitet (s. Tabelle „Produktportfolio von Verbio“). Verbio schafft durch die Produktion somit nicht nur Alternativen zu fossilen Energieträgern und konventionellen Futtermitteln bzw. Düngern, sondern unterstützt auch die regionale Landwirtschaft als Abnehmer lokaler Rohstoffe und Anbieter von nachhaltigen Flüssigdüngern.

Biodiesel			Bioethanol/Biomethan			Übrige		
verbiodiesel	verbioglycerin	Sterocellent™	Olefin-Metathese-Katalysator (XiMo)	verbioethanol	verbiogas	Futtermittel wie Verbio Proti Flow, Verbio Grain Pro	Dünger aus erneuerbaren Quellen	Logistik
Produkt: Biodiesel	Produkt: Glycerin	Produkt: Phytosterole	Produkt: Verschiedene Olefin-Metathese-Katalysatoren für den Einsatz in Bereichen wie erneuerbare Chemikalien, Aroma- und Geruchsstoffe, Kunststoffe, Agrochemikalien, Pharmazeutische Anwendungen und mehr	Produkt: Bioethanol	Produkt: Biomethan	Produkt: eiweißhaltiges Futtermittel in flüssiger Form	Produkt: Flüssigdünger (Ammoniumsulfat-Lösung und Ammoniumsulfat-Harnstoff-Lösung)	Dienstleistung: Durchführung von Transport- und Logistikaufgaben für Unternehmen der Verbio-Gruppe und konzernfremde Dritte
Verwendete Rohstoffe: hauptsächlich heimisches Rapsöl und Reststoffe	Verwendeter Rohstoff: heimisches Rapsöl	Verwendeter Rohstoff: heimisches Rapsöl	Rohstoff: Ruthenium, Wolfram und Molybdän	Verwendeter Rohstoff: hauptsächlich heimisches Getreide	Verwendeter Rohstoff: Schlempe – ein Reststoff der Bioethanol-Produktion – und Stroh	Verwendeter Rohstoff: Schlempe	Verwendeter Rohstoff: Stroh, Schlempe	
CO ₂ -Effizienz: mind. 70 Prozent Einsparung gegenüber fossilem Diesel	Abfälle in der Produktion: Glycerin selbst ist ein Nebenprodukt der Biodiesel-Herstellung	Abfälle in der Produktion: nahezu keine; Sterocellent™ selbst ist ein Nebenprodukt	Abfälle in der Produktion: Recyclebare Lösungsmittel	CO ₂ -Effizienz: ca. 80 Prozent Einsparung gegenüber fossilem Benzin	CO ₂ -Effizienz: ca. 90 Prozent gegenüber Diesel und Benzin	Abfälle in der Produktion: nahezu keine; die Futtermittel sind selbst Nebenprodukte	Abfälle in der Produktion: Die Flüssigdünger selbst sind ein Nebenprodukt der Vergärung in beiden Bioraffinerien	Plus: Zertifizierung gemäß GMP+ B4 seit 2004 – Lebens- und Futtermittelsicherheitssystem; die Fahrzeuge fahren zum Großteil mit klimafreundlichen Kraftstoffen (Biomethan oder Bioflüssigerdgas)
Abfälle in der Produktion: nahezu keine	Einsatzgebiet: Substanz für u. a. Kosmetik, Lebens- und Arzneimittel	Einsatzgebiet: Substanz für Lebens-, Kosmetik- und Arzneimittel		Abfälle in der Produktion: Die als Reststoff entstehende Schlempe dient als Rohstoff für die Biomethan-Produktion (verbiogas), als Humusdünger und Futtermittel	Abfälle in der Produktion: nahezu keine	Einsatzgebiet: Landwirtschaft	Einsatzgebiet: Landwirtschaft	
Einsatzgebiet: Kraftstoff, Industrie	Plus: 99,7 Prozent Reinheit; kosher- und halal geprüft: hazard analysis and critical control points (HACCP) und ISO 22000 zertifiziert	Plus: Zu 100 Prozent frei von Gentechnik, vegan, kosher, halal; Lebensmittelsicherheit nach HACCP		Einsatzgebiet: Kraftstoff	Plus: In der Fermentation entstehen Flüssig- und Humusdünger als Nebenprodukt	Plus: EU-Positivliste für Futtermittel und gemäß Leitfaden für die Futtermittelwirtschaft der QS GmbH/PDV zertifiziert	Plus: u. a. anwendbar als Einzeldünger oder als Mischpartner mit anderen Flüssigdüngern	
Plus: Beim Produktionsprozess entstehen hochwertige Nebenprodukte (Pharmaglycerin und Sterole)				Plus: Beim Produktionsprozess entstehen Biomethan und hochwertige eiweißreiche Futtermittel				

Produktportfolio von Verbio

Weiterführende Informationen stehen auf der Website www.verbio.de unter der Rubrik „Produkte“ zur Verfügung.

1.2 Konzernstruktur zum 30.06.2024

(GRI 2-1, 2-9)

Die Verbio SE besitzt eine duale Führungs- und Kontrollstruktur, bestehend aus Vorstand und Aufsichtsrat. Verbio wird gemäß den Vorgaben der VERORDNUNG (EG) Nr. 2157/2001 DES RATES vom 8. Oktober 2001 über das Statut der Europäischen Gesellschaft (SE-Verordnung), des Aktiengesetzes sowie des Deutschen Corporate Governance Kodex („DCGK“) in seiner jeweils aktuellen Fassung geführt. Vorstand und Aufsichtsrat von Verbio sind beide mit jeweils eigenständigen Kompetenzen ausgestattet, arbeiten bei der Steuerung und Überwachung des Unternehmens eng und vertrauensvoll zusammen und sind bestrebt, den Wert des Unternehmens für die Anteilseigner nachhaltig zu steigern.

Der Vorstand der Verbio SE besteht zum 30. Juni 2024 aus sechs Mitgliedern; gemeinsam tragen sie die Gesamtverantwortung und führen die Geschäfte unserer Gesellschaft mit dem Ziel einer nachhaltigen Wertschöpfung. Dies geschieht in eigener Verantwortung und im Unternehmensinteresse. Der Aufsichtsrat hat dem Vorstand eine Geschäftsordnung gegeben, in der neben einem Katalog zustimmungspflichtiger Geschäfte auch die einzelnen Vorstandsressorts im Rahmen des Geschäftsverteilungsplans zugeordnet sind.

Die Ressortverteilung ist in diesem Geschäftsbericht im Kapitel „Organe der Gesellschaft“ aufgeführt. Weiterführende Informationen zu den Gremien, deren Arbeitsweise, dem Nominierungs- und Auswahlprozess der Mitglieder sowie deren Vergütung stehen u. a. in der Satzung der Verbio SE, der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats, der Erklärung zur Unternehmensführung, dem

Vergütungsbericht sowie auf der Website in der Rubrik Unternehmen unter „Vorstand & Aufsichtsrat“ zur Verfügung (s. auch Verweisliste auf Seite 69).

Am juristischen Hauptsitz der Verbio SE in Zörbig erfolgen die Kontraktadministration, Rechnungslegung und Eingangsrechnungskontrolle der Rohstoffe. Die Verbio SE ist die Konzernobergesellschaft des Verbio-Konzerns. Ein Teil der Verwaltung des Konzerns ist in Leipzig ansässig, wo neben den indirekten Zentralfunktionen wie Rechnungswesen, Controlling und Treasury auch Teile des Handels, der Projektentwicklung und des Anlagenbaus angesiedelt sind.

1.2.1 Konsolidierungskreis

(GRI 2-2)

Dem Verbio-Konzern gehörten zum Bilanzstichtag, neben der Verbio SE selbst, folgende wesentliche Gesellschaften an:

- VERBIO Bitterfeld GmbH, Bitterfeld-Wolfen/OT Greppin; aus Gründen der besseren Lesbarkeit im Folgenden „VEB“
- VERBIO Zörbig GmbH, Zörbig; aus Gründen der besseren Lesbarkeit im Folgenden „VEZ“
- VERBIO Schwedt GmbH, Schwedt/Oder; aus Gründen der besseren Lesbarkeit im Folgenden „VES“ oder „VES (D)“ (Bereich Biodiesel), oder „VES (E)“ (Bereich Bioethanol)
- VERBIO Agrar GmbH, Zörbig; aus Gründen der besseren Lesbarkeit im Folgenden „VAgrar“
- VERBIO Logistik GmbH, Zörbig; aus Gründen der besseren Lesbarkeit im Folgenden „VLogistik“
- VERBIO Polska Sp. z o.o., Stettin (Polen); aus Gründen der besseren Lesbarkeit im Folgenden „VPL“

- VERBIO Pinnow GmbH, Pinnow; aus Gründen der besseren Lesbarkeit im Folgenden „VEP“
- VERBIO India Private Limited, Chandigarh (Indien); aus Gründen der besseren Lesbarkeit im Folgenden „VEI“
- VERBIO North America LLC, Stamford, Connecticut (USA); aus Gründen der besseren Lesbarkeit im Folgenden „VNA“
- VERBIO Nevada LLC, Nevada, Iowa (USA); aus Gründen der besseren Lesbarkeit im Folgenden „VEN“
- VERBIO Diesel Canada Corporation, Welland, Ontario (Kanada); aus Gründen der besseren Lesbarkeit im Folgenden „VDC“
- XiMo Kft., Budapest (Ungarn); aus Gründen der besseren Lesbarkeit im Folgenden „XiMo“
- South Bend Ethanol LLC, South Bend, Indiana (USA); aus Gründen der besseren Lesbarkeit im Folgenden „SBE“
- Verbio International AG, Carouge, GE (Schweiz); aus Gründen der besseren Lesbarkeit im Folgenden „VInternational“

Darüber hinaus hält die Verbio SE Anteile an weiteren Gesellschaften. Eine detaillierte Aufstellung der in den Konzernabschluss und den Nachhaltigkeitsbericht einbezogenen Tochtergesellschaften findet sich im Konzernanhang unter Abschnitt 2.2 „Konsolidierungskreis“.

1.3 Vision und Strategie

Verbio verfolgt einen langfristigen Fahrplan, der auf nachhaltigen Erfolg ausgerichtet ist. Dafür setzen wir auf verantwortungsbewusstes Handeln, innovative Lösungen und eine kohärente Strategie, die uns auch in Zukunft stabil und erfolgreich positioniert. Wir verbinden globales Wachstum mit wirtschaftlichem Erfolg, gesellschaftlicher Verantwortung und Versorgungssicherheit.

Unsere Identität als strategischer Pionier. Einen entscheidenden Aspekt unserer Kultur bilden unsere gemeinsamen Werte, welche fest im Unternehmensalltag verankert sind. Hierzu zählen wir insbesondere:

- Neugierde
- Flexibilität
- Zielstrebigkeit
- Bodenständigkeit
- Begeisterungsfähigkeit
- Agilität
- Kostenführerschaft
- Nachhaltigkeit

Zielgerichtete Wachstums- und Internationalisierungsstrategie. Unsere strategische Ausrichtung basiert auf Erfahrung, umfassenden Analysen unserer Märkte, des Wettbewerbsumfelds und der ökonomischen, ökologischen sowie sozialen Rahmenbedingungen. Trends und kurzfristige Entwicklungen beobachten wir fortlaufend, um die damit einhergehenden Chancen und Risiken zu antizipieren.

Unterstützt durch gesellschaftlichen und politischen Druck werden weltweit wichtige Voraussetzungen für einen breiteren Dekarbonisierungs- und Defossilisierungsansatz unserer Industriegesellschaft geschaffen. Diesen begegnen wir mit der Expansion und Internationalisierung unserer Produktion und der Vermarktung erneuerbarer Moleküle, nachdem wir bereits in den vergangenen Jahren die Skalierbarkeit unserer Technologien und unseres Geschäftsmodells unter Beweis stellen konnten. Wichtige Entscheidungskriterien für neue Investitionen sind Kostenführerschaft und Skaleneffekte.

Im Geschäftsjahr 2023/2024 bauten wir die dafür notwendigen Strukturen weiter auf und erhöhten unsere Produktionskapazitäten im In- und Ausland. Wir erreichten einen wichtigen Meilenstein: Die Anlage in Nevada, USA, wurde in Betrieb genommen und beweist, dass die erfolgreiche Kombination von Bioethanol- und Biomechanproduktion auch in den USA funktioniert. Zusätzlich begann der Bau der weltweit ersten Ethenolyse-Anlage im großtechnischen Maßstab. Mit unseren Spezialchemikalien eröffnen wir uns den drittgrößten Industriezweig der Welt als Markt.

Gleichzeitig stärken wir mit Investitionen unsere Position entlang der Wertschöpfungskette: Heute agieren wir hauptsächlich als Produzent von erneuerbaren Molekülen und verfügen über ausgeprägte Marketingkompetenzen (regulatorisches Know-how sowie Marktkenntnisse). Die Kompetenzen weiten wir über den Ausbau unseres Handelsgeschäfts weiter aus und machen sie uns gleichzeitig zunutze. Darüber hinaus investieren wir in Deutschland in die Ausweitung unserer Wertschöpfungskette und bauen eine eigene CNG-/LNG-Tankstelleninfrastruktur auf, was sich in der Vergangenheit zu einem Engpass entwickelt hatte. Durch den Aufbau weiterer Vertriebskanäle stärken wir unsere Flexibilität, Robustheit und Unabhängigkeit von lokalen Einflüssen.

Technologieführerschaft stärkt Wettbewerbsposition. Heute profitieren wir von flexiblen Anlagenstrukturen, dem Konzept geschlossener Kreisläufe, effizienten Prozessen und einer hohen Flexibilität hinsichtlich des Rohstoffeinsatzes. Unser Ziel ist es, durch Investitionen in die weitere Optimierung unserer bestehenden Anlagen sowie Produktionsprozesse noch ressourceneffizienter zu produzieren und die Treibhausgasbilanz (THG-Bilanz) unserer

Produkte weiter zu verbessern. Mit der Etablierung neuer Technologiekonzepte zur Nutzbarmachung weiterer Koppelprodukte erhöhen wir unsere Wettbewerbsfähigkeit durch die Entwicklung neuer, klimaschonender Produkte und das Erschließen neuer Absatzmärkte.

Wir erweitern unser Angebot an Biomassederivaten und generieren beispielsweise durch chemische Spezialchemikalien und Proteine zusätzlichen Wert aus unserer Biomasse: im Geschäftsjahr 2023/2024 wurde eine Protein-Demonstrationsanlage zur Erweiterung der Wertschöpfung der Bioethanolproduktion in Betrieb genommen und wurden die Arbeiten an der Entwicklung von Technologien zur Herstellung chemischer Basis- und Spezialchemikalien aus stärkehaltigen Rohstoffen weitergeführt. Des Weiteren haben wir an der Prozessentwicklung für die Raffination von Tocopherolen auf Basis des bei der Biodieselerstellung eingesetzten Rapsöls gearbeitet.

Personalentwicklung erhöht Wettbewerbsfähigkeit.

Personalgewinnung und -entwicklung sind kritische Erfolgsfaktoren für die Umsetzung unserer Strategie und das Verfolgen unserer langfristigen Wachstumsziele. Unser Anspruch ist es, unsere Rolle als Green-Tech-Pionier durch entsprechend qualifiziertes Personal zu halten und auszubauen. Besonders wichtig ist Verbio daher die Förderung unternehmerischen Denkens und Handelns. Frühzeitig übertragen wir den Mitarbeitern bei Verbio unternehmerische Verantwortung – ein Versprechen und eine Verpflichtung zugleich.

Treibhausgaseinsparung für unsere Kunden. Wir setzen auf selbst entwickelte innovative Verfahrens- und Produktionstechnologien, hohe Qualität und maximale CO₂-Effizienz der hergestellten Produkte. Die Erfüllung strenger

Nachhaltigkeitskriterien bei der Herstellung der Biokraftstoffe, bezogen auf die gesamte Wertschöpfungskette – vom Einkauf der Rohstoffe über die Produktion bis hin zum Vertrieb der Biokraftstoffe und Koppelprodukte –, ist die Grundlage für unsere gesamten unternehmerischen Aktivitäten und Investitionen. Das Management hat das Ziel, im Geschäftsjahr 2026/2027 8 Mio. Tonnen CO₂-Einsparung für unsere Kunden zu generieren. Um glaubwürdige kohlenstoffarme Lösungen für andere anzubieten, müssen wir einen bedeutenden Fortschritt bei der Reduzierung unserer eigenen Emissionen demonstrieren. Bis 2035 wollen wir die Klimaneutralität (Scope 1 + Scope 2) erreicht haben. U.a. setzen wir im zunehmenden Maße auf den CNG-/LNG-Antrieb im Güterfernverkehr und sind dabei, unseren LKW-Fuhrpark sukzessive auf kohlenstoffarmen Betrieb umzustellen. Am Ende des Geschäftsjahres 2023/2024 bestanden bereits 81 Prozent der Firmenflotte aus LKW, die nahezu ausschließlich mit Bio-LNG/CNG betankt werden.

Detaillierte Informationen zu unserer Strategie und unseren Zielen im Bereich Nachhaltigkeit stehen ab Seite 63 in unserer nichtfinanziellen Konzernklärung zur Verfügung.

1.4 Steuerungssystem und Leistungsindikatoren

Verbios unternehmerisches Handeln ist auf profitables Wachstum sowie Technologie- und Kostenführerschaft in den Bereichen der Biokraftstoffproduktion und der Herstellung erneuerbarer Moleküle für Anwendungen in der Industrie ausgerichtet. Daraus leiten sich die wesentlichen Steuerungsgrößen ab.

Die zentrale Kennzahl zur Steuerung der Ertragskraft auf Konzernebene ist das Periodenergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern, Abschreibungen und Wertaufholungen

(EBITDA). Weiterhin werden für die Steuerung Auswertungen der Bruttomarge (Umsatzerlöse, Bestandsveränderungen abzüglich Material- und Energieaufwand), das EBIT (Periodenergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern) sowie produktionsspezifische Kennzahlen wie die Produktionsmengen und die damit verbundenen Kapazitätsauslastungen herangezogen. Bei all den vorgenannten Kennzahlen wurden segmentspezifische Zielniveaus festgelegt.

Ein effektives und effizientes Kapitalmanagement ist ein wesentlicher Bestandteil des ganzheitlichen Steuerungsinstrumentariums unseres Konzerns. Es umfasst im Wesentlichen die Steuerung der Liquidität, des Eigen- und des Fremdkapitals sowie das Währungs- und Zinsmanagement. Wesentliche Steuerungsgröße ist hier die Kennzahl zum Nettofinanzvermögen bzw. zur Nettofinanzverschuldung (Zahlungsmittelbestand abzüglich Darlehen). Ein weiterer wichtiger Erfolgsfaktor ist die konsequente Steuerung der Investitionen. Darunter versteht Verbio die Bewertung jedes einzelnen Projektes unter Berücksichtigung der jeweiligen Amortisationszeiträume und der strategischen Bedeutung.

Die Basis für die unternehmensweite Steuerung und die Berichterstattung von Planungs-, Erwartungs- und Ist-Daten bildet ein zuverlässiges und aussagekräftiges Finanz- und Controlling-Informationssystem.

Die Steigerung des Unternehmenswerts bildet eine zentrale Zielgröße der Unternehmenssteuerung und ist daher ebenfalls im Vergütungssystem für den Vorstand verankert. Dieses honoriert beispielsweise eine positive Wertentwicklung der Aktie und dient so als Anreiz einer erfolgsorientierten nachhaltigen Unternehmensführung im Sinne aller Stakeholder.

1.5 Forschung und Entwicklung

Der Bereich Forschung und Entwicklung (F&E) von Verbio liefert mit der Entwicklung innovativer Produktionstechnologien und deren Überführung in den großtechnischen Einsatz sowie der ständigen Weiterentwicklung und Optimierung bestehender Produktionsprozesse und -anlagen einen wichtigen Beitrag zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit und zum Ausbau unseres Geschäfts.

In den zurückliegenden Geschäftsjahren wurden deshalb Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten gezielt weiter vorangetrieben. Bestehende Verfahren wurden mit einem kurz- bis mittelfristigen Zeithorizont weiterentwickelt und optimiert. Im Mittelpunkt steht dabei die Verbesserung der Treibhausgasbilanz, d. h. Verringerung der CO₂-Emissionen, und die Ressourceneffizienz. Darüber hinaus initiieren wir ständig neue Forschungsprojekte, um auch in Zukunft in neuen Marktsegmenten wie beispielsweise der Chemie und Landwirtschaft erfolgreich zu sein. Ebenfalls fester Bestandteil der Forschungs- und Entwicklungsarbeit sind unsere Forschungsk Kooperationen mit privaten und öffentlichen Forschungseinrichtungen und Hochschulen. Seit 2019 ist das Vorstandsmitglied Prof. Dr. Oliver Lüdtke aktiver Lehrbeauftragter an der Technischen Universität Hamburg.

Zudem wurde im Geschäftsjahr 2022/2023 der Bereich Operational Excellence aufgebaut, um unsere Produktionsanlagen im internationalen Umfeld ständig weiterzuentwickeln und zu optimieren sowie Best Practices zu identifizieren und weltweit zu implementieren.

Unsere Operational Excellence Teams bestehen aus Experten der Verfahrenstechnik, der Automatisierung, der Konstruktion, der Biotechnologie, der Instandhaltung

und der Chemie. Sie kontrollieren kontinuierlich Wirtschaftlichkeitsparameter wie Ausbeuten, Verbräuche, Produktqualitäten und Instandhaltungskosten der laufenden Anlagen und suchen kurzfristig zusammen mit den F&E- sowie den Produktionsteams nach Ursachen und Lösungen bei Abweichungen von Zielvorgaben. Bei Inbetriebnahmen und Problemlösungen unterstützen sie die weltweiten Anlagenteams. Darüber hinaus planen, bauen und starten diese Teams weltweit Optimierungsprojekte, die bei Erfolg global eingeführt werden.

Das Wissen und die Flexibilität unserer Operational Excellence- und F&E-Teams in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Produktionsteams gewährleistet dabei eine schnelle Umsetzung der Best-Practice-Lösungen in unseren weltweiten Anlagen und die schnelle Umsetzung von Innovationen.

Insgesamt wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr EUR 5,7 Mio. (2022/2023: EUR 4,7 Mio.) für Forschung und Entwicklung aufgewendet. Konzernweit arbeiteten durchschnittlich 42 Mitarbeiter (2022/2023: 35) in unseren F&E-Bereichen. Im Operational-Excellence-Team arbeiteten durchschnittlich 36 Mitarbeiter (2022/2023: 32).

1.5.1 Forschung und Entwicklung im Segment Biodiesel

Die Verfahren im Segment Biodiesel unterliegen einem ständigen Optimierungsprozess. Um den Wettbewerbsvorsprung in der Biodieselproduktion zu erhalten und möglichst weiter auszubauen, besteht eine enge Kooperation zwischen unserer F&E-Abteilung des Segments Biodiesel und der Produktion.

Im Geschäftsjahr 2023/2024 wurden die Arbeiten an der Entwicklung eines neuartigen Produktionsprozesses von Grundchemikalien für die chemische Industrie auf Basis von Rapsölmethylester (Biodiesel) abgeschlossen. Die Erkenntnisse sind in das Design der im Bau befindlichen Produktionsanlage in Bitterfeld eingeflossen. Spatenstich für die neue Anlage war am 14. Mai 2024.

Darüber hinaus hat Verbio die Arbeiten an der Verfahrensentwicklung zur Produktion von Tocopherolen, die in den von Verbio verarbeiteten Pflanzenölen zu einem geringen Anteil enthalten sind, fortgesetzt. Tocopherole sind u. a. E-Vitamine, die in der Lebensmittelindustrie Anwendung finden.

In unserer Tochtergesellschaft XiMo wird Grundlagenforschung zur Entwicklung weiterer Einsatzgebiete für Metathese-Katalysatoren betrieben und werden die verfahrenstechnischen Grundlagen erarbeitet, um Metathese-Katalysatoren im industriellen Maßstab herstellen zu können. Die Ergebnisse dieser Entwicklungsarbeit sind in das Design für eine Anlage zur Katalysatorherstellung im industriellen Maßstab eingeflossen. Der Baubeginn für diese Anlage ist für das vierte Quartal im Kalenderjahr 2024 geplant.

1.5.2 Forschung und Entwicklung im Segment Bioethanol/Biomethan

Die ständige Verbesserung unserer Produktionsprozesse in unseren Bioraffinerien ist ein Schwerpunkt unserer Arbeiten im Bereich F&E in Zusammenarbeit mit den Operational Excellence Teams. Der Fokus bei unseren Bioraffinerien liegt dabei auf der möglichst effizienten Nutzung der eingesetzten Rohstoffe. Durch den hohen Grad der Integration einzelner Anlagenteile in unseren gesamten Bioraffinerien haben wir sehr hohe Anforderungen an die Stabilität der Prozesse.

Im Geschäftsjahr 2023/2024 haben unsere F&E-Teams die Entwicklungsarbeiten im Bereich unserer Bioraffinerien mit Fokus auf Rohstoffeffizienz weiter vorangetrieben und an der Entwicklung von Technologien zur Herstellung chemischer Basis- und Spezialchemikalien gearbeitet. Darüber hinaus wurde die Demonstrationsanlage für Proteinisolate in Betrieb genommen und wurden erste Produktmengen für den Futtermittelmarkt erzeugt. Arbeiten für die Kommerzialisierung im Lebensmittelmarkt wurden vorangetrieben.

1.6 Mitarbeiter

Zum 30. Juni 2024 beschäftigte der Verbio-Konzern insgesamt 1.395 Mitarbeiter (30.06.2023: 1.180 Mitarbeiter), davon 640 Angestellte (30.06.2023: 547 Angestellte), 712 gewerbliche Arbeitnehmer (30.06.2023: 602 gewerbliche Arbeitnehmer), 20 Auszubildende (30.06.2023: 21 Auszubildende), 17 geringfügig Beschäftigte (30.06.2023: drei geringfügig Beschäftigte und 6 kurzfristig beschäftigte Mitarbeiter (30.06.2023: 7 kurzfristig beschäftigte Mitarbeiter).

Zum 30. Juni 2024 beschäftigte die Verbio SE insgesamt 232 Mitarbeiter, davon 6 Vorstände (30.06.2023: 204 Mitarbeiter, davon 6 Vorstände), im Jahresdurchschnitt 226 Mitarbeiter sowie 6 Vorstände (Jahresdurchschnitt 2022/2023: 177 Mitarbeiter sowie 6 Vorstände).

Detaillierte Informationen zu den Mitarbeiterzahlen und -statistiken stehen ab Seite 84 im Abschnitt „Sozialinformationen – Eigene Belegschaft“ in unserer nicht-finanziellen Konzernklärung zur Verfügung.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Wie bereits im Geschäftsjahr 2022/2023 verlief die makroökonomische Entwicklung auch im Berichtsjahr 2023/2024 regional sehr unterschiedlich. In den USA führten starker Konsum und fiskalische Impulse wie der Inflation Reduction Act zu robustem Wachstum. Dagegen kämpfte Europa mit den anhaltenden Auswirkungen des Energiepreisschocks von 2022 sowie restriktiven Finanzierungskonditionen, was zu einer Stagnation im Jahr 2023 im Eurogebiet führte. Die Indikatoren deuten jedoch insgesamt darauf hin, dass der Tiefpunkt um den Jahreswechsel größtenteils überschritten wurde: Im 1. und 2. Quartal wuchs das Bruttoinlandsprodukt in der EU und Eurozone jeweils um 0,3 Prozent gegenüber dem Vorquartal. Der Welthandel erholte sich trotz logistischer Herausforderungen, wie der Unterbrechungen im Sueskanal. Insgesamt verbesserten sich die Konjunkturaussichten, sodass sowohl OECD als auch IWF Aufwärtskorrekturen in ihren Prognosen für 2024 vornahmen. Die konjunkturelle Krise in Deutschland dauert jedoch weiterhin an.

Die Konjunkturschwäche zeigt sich auch in der Fahrleistung im Schwerlastverkehr, sodass im Berichtszeitraum insgesamt ein Nachfragerückgang von Dieselmotorkraftstoff in Deutschland zu beobachten war. Die Benzinnachfrage, hauptsächlich getrieben durch den PKW-Verkehr, hat sich stabil gehalten. Dabei wurde der Anteil von Biodiesel und Bioethanol am Kraftstoffmix sogar ausgeweitet. Durch die Umsetzung der Renewable Energy Directive II (RED II) unterliegen EU-Länder spezifischen Zielen und Vorgaben für den Einsatz von Biokraftstoffen im Verkehrssektor, sodass steuerliche Anreize und verbindliche Beimischungsverpflichtungen bzw. die Treibhausgas-Minderungsquote (THG-Quote) zur Förderung des Biokraftstoffmarktes beitragen. In Deutschland, einem der größten Biokraftstoffmärkte in Europa, erhöhte sich die THG-Quote im Januar 2024 um 1,35 Prozentpunkte auf 9,35 Prozent. Die Mineralölwirtschaft ist verpflichtet, die Treibhausgasemissionen – bezogen auf die jährliche Gesamtabsatzmenge eines Unternehmens an Otto- und Dieselmotorkraftstoff – durch Biokraftstoffe, Strom für die Elektromobilität, strombasierte Kraftstoffe und biogene Flüssiggase zu senken. In Nordamerika bestimmt der Renewable Fuel Standard (RFS) in Verbindung mit den von der EPA jährlich festgelegten Renewable Volume Obligations (RVOs) den Bedarf an erneuerbaren Kraftstoffen. Die Volumenverpflichtungen wurden am 14. Juni 2023 rückwirkend für das Jahr 2023 sowie die Jahre 2024 und 2025 bekannt gegeben.

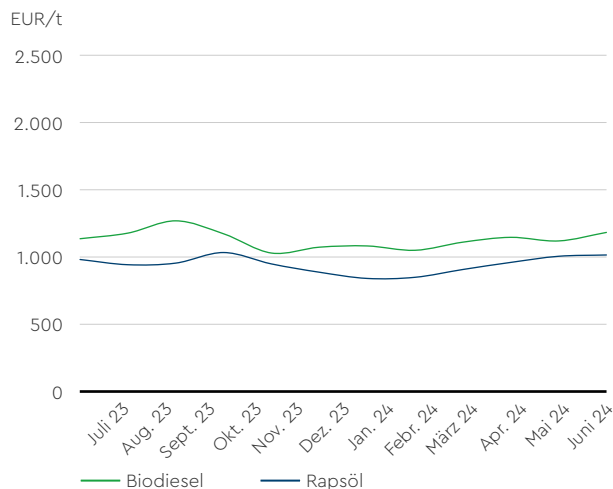
Die europa- und weltweit ungleich ausgestalteten Verpflichtungen zum Einsatz von Biokraftstoffen führen zu unterschiedlichen Nachfrage- und Angebotssituationen und demzufolge zu Arbitragemöglichkeiten, die für die Entwicklung der lokalen Produktion von Biokraftstoffen bedeutend sind. Im Folgenden betrachten wir daher die Wirtschaftlichkeit der Biokraftstoffproduktion im Einzelnen. Da Verbio Biomethan zu großen Teilen aus Reststoffen aus der Bioethanolproduktion herstellt, weist die Gruppe Bioethanol und Biomethan zusammengefasst in einem Segment neben Biodiesel aus. Eine zusammenfassende Darstellung der Preisentwicklungen findet sich in tabellarischer Form am Ende dieses Kapitels.

Biodieselmkt: Der Biodieselmkt war im zweiten Halbjahr 2023 von einem starken Preisrückgang gegenüber dem Vorjahr geprägt. Dieser wurde nicht nur durch gesunkene Rohstoffpreise, sondern zusätzlich durch mutmaßlich falsch deklarierte Importe von Biodiesel und HVO (Hydrotreated Vegetable Oil), hauptsächlich aus China, verursacht. Im ersten Halbjahr 2024 kehrte sich der Trend wieder um, sodass im zweiten Quartal 2024 die Biodieselpreise höher als im Vorjahr standen. Hintergrund für die festere Notierung sind gestiegene Rohstoffpreise sowie zeitweise rückläufige Importmengen aus China. Darüber hinaus ist die Nachfrage nach Biodiesel auf Basis von Rapsöl ungebrochen, insbesondere weil die Qualität der Ware aus China ohne Rapsölmethylester als Blendkomponente nicht ausreicht, um im europäischen Kraftstoffmarkt eingesetzt zu werden.

In den USA belasteten die niedrigen Preise für sogenannte D4 Renewable Identification Numbers (RINs) – die „Währung“ zum Erfüllen der RVOs – als Resultat der höheren Produktionsvolumina von HVO die Margen für Biodiesel im Berichtszeitraum. Gleichzeitig bot der Rückgang der Rohstoffpreise zeitweise eine geringe Chance für Margenverbesserungen.

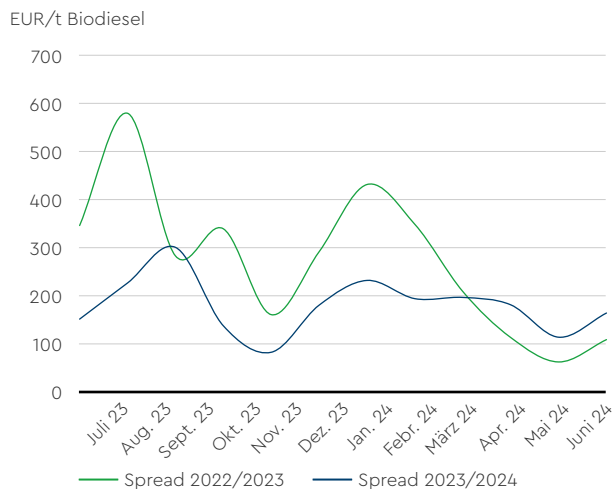
Bioethanolmarkt: Nachdem sich der europäische Bioethanolmarkt aufgrund von rückläufigen Importen aus Brasilien und Produktionsstopps europäischer Bioethanolanlagen im ersten Halbjahr 2023 erholte und niedrigere Energie- und Rohstoffpreise die Produktionsmargen stützten, reduzierten sich die Bioethanolpreise und -margen seit Oktober 2023 wieder. Ab Dezember wurden

**Preisentwicklung Biodiesel in Europa
(Juli 2023–Juni 2024)**



Biodiesel – Preis in EUR/Tonne Rapsöl – Preis in EUR/Tonne

Spread-Entwicklung in Europa im Vorjahresvergleich



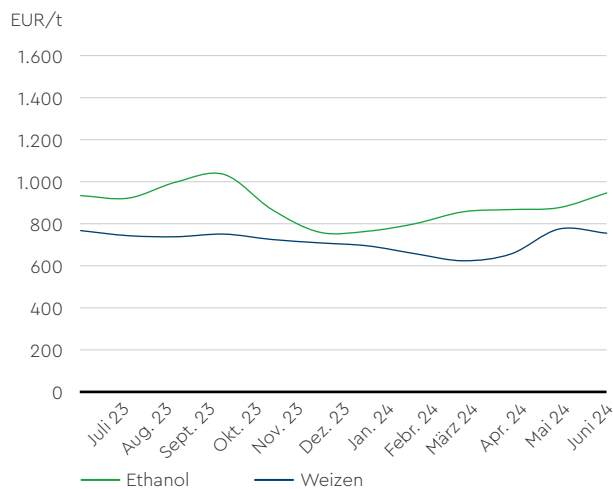
Spread = Biodieselpreis vs. Rapsölpreis pro Tonne Biodiesel

erneut höhere Importmengen verzeichnet als ursprünglich erwartet, insbesondere aus Brasilien. Diese Importe führten zu einem signifikanten Anstieg der Lagerbestände in Rotterdam, was wiederum einen Preisrückgang um etwa 30 Prozent zur Folge hatte. Mit dem Rückgang der Importe vor allem aus Brasilien im ersten Quartal 2024 konnten die Ethanolbestände in Rotterdam abgebaut werden und die Preise erholten sich demzufolge im zweiten Berichtshalbjahr, auch dank steigender Nachfrage, kontinuierlich. Durch erhöhte Beimischmandate und die Einführung von E10 u. a. in Polen gab es eine lebhafte Nachfrage nach Spot-Mengen. Ethanol bleibt eine günstige Beimischungskomponente und die Fahrsaison kurbelt die Nachfrage weiter an. Dabei bremst die anhaltende Backwardation Ethanol-Importe.

In den USA erreichten die Maispreise im Jahr 2023 historische Höchststände, die bis zur Ernte des neuen Maises in den USA im September/Oktober anhielten. In dieser Periode folgte der Preis für Bioethanol den Schwankungen der Maispreise, sodass die Margen für Bioethanol weiterhin auf historisch hohem Niveau blieben. Im Dezember 2023 stieg die Produktion von Ethanol aufgrund gestiegener Margen an. Die Bioethanol-Margen im Januar 2024 waren negativ, da der Januar traditionell der Monat mit der geringsten Nachfrage ist. In den letzten Monaten des Berichtsjahres hat die Nachfrage zugenommen, was zu verbesserten Margen für die Produktionsanlagen führte.

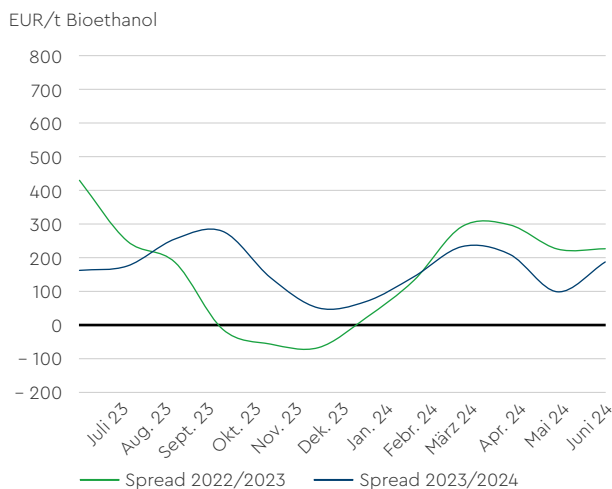
Biomethanmarkt: Im Berichtszeitraum 2023/2024 stieg der geschätzte Biomethanverbrauch im Verkehr in Deutschland von ca. 1.060 GWh auf ca. 1.250 GWh an. Der Anteil von Biomethan im CNG-Markt betrug im Berichtszeitraum etwa 95 Prozent. Hierfür gibt es zwei Gründe: (i) Tankstellenbetreiber profitierten von den günstigen Angeboten der Biomethanproduzenten. (ii) Die Nachfrage nach Biomethan stieg, da Logistikunternehmen als wichtigster Endverbraucher im Biomethanmarkt ihre Scope-2-Emissionen senken müssen, um Kundenanforderungen gerecht zu werden.

**Preisentwicklung Bioethanol in Europa
(Juli 2023–Juni 2024)**



Bioethanol – Preis in EUR/Tonne Weizen – Preis in EUR/Tonne

Spread-Entwicklung in Europa im Vorjahresvergleich



Spread = Bioethanolpreis vs. Weizenpreis pro Tonne Bioethanol

Hinzu kommen die ersten Mengen BioLNG, die an LNG-Tankstellen zur Vertankung ab Ende 2023 bereitgestellt wurden. Es ist davon auszugehen, dass der gesamte deutsche Markt für LNG als Kraftstoff auf BioLNG umgestellt wird. Wir schätzen, dass die Umstellungsquote bei 70 Prozent liegt, sodass von Januar bis Juni 2024 bei einem gesamten Marktvolumen von ca. 1.100 GWh im ersten Halbjahr 2024 ca. 700–900 GWh Biomethan in Form von BioLNG vertankt wurden.

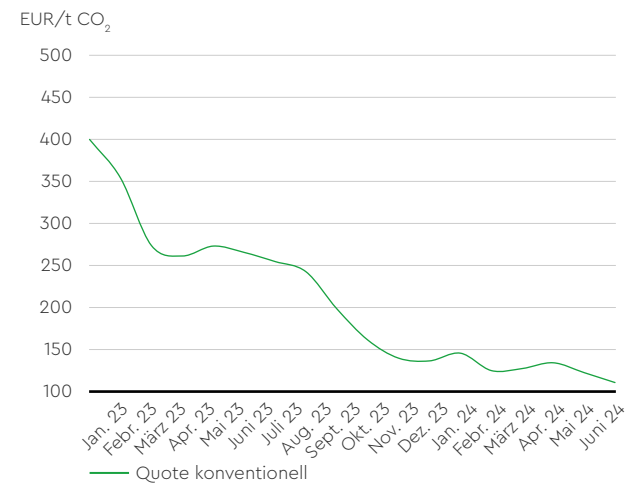
In den USA gehen aktuell ca. zwei Drittel des Biomethanvolumens in den Transport, unterstützt durch den RFS und den Low Carbon Fuel Standard (LCFS) in Kalifornien. Zudem zeigt sich auch außerhalb des Transportsektors – in sogenannten „voluntary markets“ – weiterhin ein verstärktes Interesse an Biomethan.

THG-Quote: Aufgrund der Erhöhung der THG-Quote bei nahezu stabilem Kraftstoffverbrauch in Deutschland wächst auch der Bedarf an CO₂-Einsparung. Da die Mineralölunternehmen sich oftmals frühzeitig eindecken, übersteigt die Nachfrage die gesetzlichen Vorschriften. Vermutlich falsch gekennzeichnete Biodieselpimporte aus China und somit die Verfügbarkeit vermeintlich günstiger CO₂-Einsparung führen jedoch zu einer übermäßigen Erhöhung des Quotenüberhangs auf ca. 6 Mio. Tonnen CO₂ für das Quotenjahr 2023 oder ca. 30 Prozent der Quotenverpflichtung für 2024. Darüber hinaus trugen

schon teilweise bestätigt betrügerische Upstream-Emission-Reduction-(UER-)Mengen zu diesem Überschuss bei. Der Überhang an THG-Quoten führte zu einem starken Preisverfall: Der THG-Quotenpreis, der Mitte 2023 laut Marktinformationen noch bei EUR 255 pro Tonne CO₂-Einsparung lag, ist zuletzt auf ca. EUR 100 gefallen.

Auf politischer Ebene wird jedoch reagiert. Während die Bundesumweltministerin im letzten Referentenentwurf noch für eine Verlängerung der UERs bis 2028 plädierte, ist das Ende der UERs nun bereits für 2025 festgelegt worden. Im Jahr 2024 werden keine neuen Projekte mehr in diesem Bereich zertifiziert. Anfang September verkündete das Umweltbundesamt, dass für vorerst acht UER-Projekte auch für 2023 keine Zertifikate ausgestellt werden. Darüber hinaus wurde seitens der EU am 22. Juli 2024 bekannt gegeben, dass für alle chinesischen Biodiesel- und HVO-Exporthändler ab Mitte August vorläufige Importzölle zwischen 12,8 Prozent und 36,4 Prozent gelten. Europäische Marktteilnehmer gehen davon aus, dass die Maßnahme den Import von Biodiesel und HVO zu niedrigeren Preisen aus China in die EU einschränken wird. Verbio geht davon aus, dass ein strukturelles Verhindern von vermutlich betrügerischen Importmengen von Biodiesel erst durch wirksamere Kontrollen und Sanktionen kommt, und wirbt für eine Implementierung im Rahmen der Umsetzung der RED III in Deutschland.

Preisentwicklung THG-Quote (Juli 2023–Juni 2024)



Quelle: Verbio

Preisentwicklung im Vorjahresvergleich (GJ 2022/2023 – GJ 2023/2024)

Preise ausgewählter Rohstoffe und Produkte	Q1	Q2	Q3	Q4		Q1	Q2	Q3	Q4	
	2022/2023	2022/2023	2022/2023	2022/2023		2023/2024	2023/2024	2023/2024	2023/2024	
Rohöl (Brent; USD/Barrel)	98	89	82	77	87	86	83	82	85	84
Dieselmotorenkraftstoff FOB Rotterdam (EUR/Tonne)	1.041	969	785	649	864	808	774	752	718	763
Biodiesel (FAME-10 RED; EUR/Tonne)	2.057	1.570	1.376	964	1.500	1.197	1.105	1.096	1.155	1.139
Rapsöl (EUR/Tonne)	1.618	1.292	1.034	871	1.209	966	966	876	998	951
Benzin FOB Rotterdam (EUR/Tonne)	914	755	753	744	793	819	698	752	801	768
Ethanol USA (CBOT; EUR/cbm)	567	560	532	524	546	525	531	526	530	528
Bioethanol (T2 German Specs; EUR/cbm)	1.078	791	831	797	876	749	705	638	707	700
Weizen (MATIF; EUR/Tonne)	336	328	281	237	296	235	228	206	228	224
Mais (CBOT; EUR/Tonne)	258	258	242	226	246	180	174	158	162	169
Natural Gas TTF Day 1 (EUR/MWh)	201	95	53	35	97	33	41	27	32	33
Natural Gas Henry Hub Day 1 (EUR/MWh)	29	21	17	7	18	9	9	7	7	8

2.2 Geschäftsverlauf und Lage des Konzerns

2.2.1 Ertragslage

(GRI 201)

Vor dem Hintergrund der schwierigen Marktbedingungen aufgrund fragwürdiger CO₂-Einsparungs-Mengen im Markt konnte Verbio im Geschäftsjahr 2023/2024 ein gutes Ergebnis erzielen: Das EBITDA lag mit EUR 121,6 Mio. wie zuletzt prognostiziert am unteren Ende des Korridors von EUR 120 Mio. bis EUR 150 Mio. EBITDA. Die Prognose war aufgrund des wider Erwarten anhaltenden Drucks auf die Ethanol- und THG-Quotenpreise insbesondere durch die massiven, fragwürdigen Importe fortschrittlichen Biodiesels aus Asien im Jahr 2023 am 15. Januar 2024 von ursprünglich EUR 200 Mio. bis EUR 250 Mio. angepasst worden.

Die im Geschäftsjahr 2023/2024 von Verbio produzierte Menge an Biodiesel und Bioethanol erreichte einen neuen Rekordwert und betrug 1.158,7 Kilotonnen nach 928,1 Kilotonnen im vorangegangenen Geschäftsjahr 2022/2023. Dies entsprach bei der um 508,0 Kilotonnen auf 1.510,0 Kilotonnen gestiegenen Produktionskapazität insgesamt einer Kapazitätsauslastung von 76,7 Prozent (2022/2023: 92,6 Prozent). Darüber hinaus wurde im Geschäftsjahr 2023/2024 1.100,2 GWh Biomethan produziert (2022/2023: 1.078,1 GWh). Bei einer Produktionskapazität von 1.980,0 GWh (2022/2023: 1.300,0 GWh) lag die Anlagenauslastung damit bei 55,6 Prozent nach 82,9 Prozent im Geschäftsjahr 2022/2023. Die gesunkene Auslastung sowohl für Bioethanol als auch Biomethan war insbesondere auf die Anlage in Nevada, USA, zurückzuführen, deren Kapazitäten trotz vorgesehener Hochlaufphase bereits vollständig eingeplant waren. Darüber hinaus hat sich der Beginn der Hochlaufphase bis zum Ende des Geschäftsjahres verzögert.

Der Konzernumsatz 2023/2024 belief sich auf EUR 1.658,0 Mio. (2022/2023: EUR 1.968,3 Mio.) und lag damit deutlich unter den Umsatzerlösen des Vorjahres. Der Rückgang der Umsatzerlöse ist überwiegend auf gesunkene Absatzpreise der Kernprodukte und die Ausgestaltung der Ein- und Verkaufsverträge seit Dezember 2023 für die Produktionsmengen Biodiesel Nordamerika, die wirtschaftlich daher als Lohnverarbeitungsvertrag zu betrachten sind, zurückzuführen. Gesteigerte Produktionsmengen insbesondere auch durch den Erwerb der Anlage South Bend Ethanol im Mai 2023, die nun erstmals für das gesamte Jahr berücksichtigt wurde, konnten den Umsatzrückgang nicht vollständig ausgleichen. Für weitere Informationen wird auf die Analyse der einzelnen Segmente verwiesen.

Das EBITDA reduzierte sich auf EUR 121,6 Mio. (2022/2023: EUR 240,3 Mio.). Der Rückgang ist u. a. auf die gefallenen THG-Quotenpreise zurückzuführen. Gleichmaßen bemerkbar machten sich die Anlaufkosten von Verbios Wachstumsprojekten in den USA, denen keine nennenswerten Erträge gegenüberstanden.

Das Konzernbetriebsergebnis (EBIT) betrug EUR 69,6 Mio. und lag ebenfalls deutlich unter dem des Vergleichszeitraumes (2022/2023: EUR 198,7 Mio.). Höhere Abschreibungen betrafen maßgeblich die erworbene Anlage der SBE sowie die in Betrieb gegangenen Anlagen der VEN. Das durch tatsächliche und latente Steuern in Höhe von EUR 40,1 Mio. (2022/2023: EUR 67,1 Mio.) beeinflusste Periodenergebnis wird mit EUR 20,1 Mio. (2022/2023: EUR 132,2 Mio.) ausgewiesen. Aus dem Periodenergebnis resultierte ein Ergebnis je Aktie (un-/verwässert) von EUR 0,31/EUR 0,31 (2022/2023: EUR 2,08/EUR 2,08).

Die Berichterstattung zur Geschäfts- und Ertragsentwicklung der einzelnen Segmente erfolgt im Abschnitt „Segmentberichterstattung“.

2.2.2 Entwicklung einzelner Ertrags- und Aufwandsposten

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von EUR 11,2 Mio. (2022/2023: EUR 13,8 Mio.) enthalten im Wesentlichen Erträge aus Strom- und Energiesteuererstattungen (EUR 3,2 Mio.; 2022/2023: EUR 3,3 Mio.), Auflösungen von Rückstellungen (EUR 2,0 Mio.; 2022/2023: EUR 3,0 Mio.) sowie Zuschüsse und Auflösungen von Investitionszuwendungen in Höhe von EUR 1,1 Mio. (2022/2023: EUR 0,8 Mio.).

Der Materialaufwand betrug EUR 1.315,4 Mio. Unter Berücksichtigung der Bestandsveränderungen unfertiger und fertiger Erzeugnisse errechnet sich demnach eine gesunkene Bruttomarge in Höhe von EUR 317,3 Mio. (2022/2023: EUR 372,9 Mio.).

Der Personalaufwand für das Geschäftsjahr 2023/2024 belief sich auf EUR 107,5 Mio. und lag damit um ca. 33 Prozent über dem des Vorjahres (2022/2023: EUR 81,1 Mio.). Der Anstieg ist in erster Linie auf eine höhere Mitarbeiterzahl durch die weitere internationale Expansion zurückzuführen. Bei den durchschnittlichen Personalkosten je Mitarbeiter war ein Anstieg von etwa 12 Prozent zu verzeichnen. Die Personalaufwandsquote (bezogen auf Umsatz, Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen) betrug 6,6 Prozent und lag damit über dem Wert des Vorjahresvergleichszeitraumes (2022/2023: 3,9 Prozent).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen im Berichtszeitraum EUR 108,9 Mio. (2022/2023: EUR 77,6 Mio.) und beinhalten vor allem Aufwendungen für Reparaturen und Instandhaltung, Aufwendungen für Ausgangsfrachten und andere Vertriebskosten, Aufwendungen für Versicherungen und Beiträge, Rechts- und Beratungskosten sowie Kraftfahrzeugkosten. Dabei erhöhten sich vor allem die Aufwendungen für Reparaturen und Instandhaltung, für Versicherungen und Beiträge sowie für Ausgangsfrachten und andere Vertriebskosten, während sich die weiteren Aufwendungen gegenüber dem Vorjahr vergleichsweise wenig verändert haben.

Die Wertänderungen finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (EUR 1,6 Mio.; 2022/2023: EUR -7,1 Mio.) resultierten nahezu ausschließlich aus Kursdifferenzen.

Die Abschreibungen für das Geschäftsjahr 2023/2024 (EUR 52,0 Mio.; 2022/2023: EUR 41,6 Mio.) enthalten planmäßige Abschreibungen auf Nutzungsrechte an Leasinggegenständen in Höhe von EUR 8,7 Mio. (2022/2023: EUR 6,9 Mio.). Die planmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr von EUR 34,1 Mio. auf EUR 42,9 Mio. Zwar sind Teile der älteren Bestandsanlagen bereits abgeschrieben, die Investitionen der letzten drei Jahre erreichen jedoch sukzessive die Betriebsbereitschaft und übersteigen den Wegfall von Abschreibungen auf Teile der älteren Bestandsanlagen nun deutlich.

Das Finanzergebnis wird mit EUR -9,3 Mio. (2022/2023: EUR 0,5 Mio.) ausgewiesen und beinhaltet Finanzerträge in Höhe von EUR 1,3 Mio. (2022/2023: EUR 2,4 Mio.), denen Finanzierungsaufwendungen in Höhe von EUR 10,6 Mio. (2022/2023: EUR 1,9 Mio.) gegenüberstehen. Im Finanzergebnis sind EUR 1,0 Mio. (2022/2023: EUR 0,6 Mio.) Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung von

Leasingverbindlichkeiten enthalten. Der deutliche Anstieg der Finanzierungsaufwendungen ist jedoch hauptsächlich auf den durchschnittlich gestiegenen Darlehensstand im Geschäftsjahr 2023/2024 zurückzuführen.

Der Rückgang bei den Ertragsteuern (EUR 40,1 Mio.; 2022/2023: EUR 67,1 Mio.) korrespondiert mit dem niedrigeren Ergebnis vor Steuern. Die Steuerquote lag mit 66,6 Prozent (2022/2023: 33,7 Prozent) im Geschäftsjahr 2023/2024 über dem erwarteten Niveau. Dies ist auf die disproportionale Verteilung der steuerlichen Ergebnisse in den verschiedenen Steuerjurisdiktionen zurückzuführen. Bezüglich weiterer Informationen zu den Ertragsteuern wird auf die Ausführungen im Konzernanhang unter Abschnitt 6.11 „Ertragsteuern“ verwiesen.

2.3 Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme wird zum 30. Juni 2024 mit EUR 1.377,8 Mio. (30.06.2023: EUR 1.297,2 Mio.) ausgewiesen. Die Erhöhung der Bilanzsumme war auf der Aktivseite insbesondere auf die Erhöhung der Sachanlagen zurückzuführen, während die kurzfristigen Vermögenswerte insgesamt gesunken sind. Auf der Passivseite zeigt sich der Anstieg vor allem bei den langfristigen Schulden, die die Investitionszuwendungen aus dem US-amerikanischen Inflation Reduction Act (IRA) beinhalten, wobei die Investitionszuwendungen potenziell dem Eigenkapital zuzurechnen sind.

2.3.1 Langfristige Vermögenswerte

Die langfristigen Vermögenswerte erhöhten sich um EUR 123,5 Mio. und betragen zum Stichtag EUR 794,0 Mio. (30.06.2023: EUR 670,4 Mio.). Die Veränderung ergibt sich vor allem aus Zugängen bei den Sachanlagen (EUR 179,5 Mio.), denen insbesondere gestiegene

planmäßige Abschreibungen in Höhe von EUR 42,9 Mio. (2022/2023: EUR 34,2 Mio.) sowie Abgänge mit Restbuchwerten in Höhe von EUR 7,7 Mio. gegenüberstehen. Der Anstieg der Sachanlagen ist in erster Linie auf die Investitionen in die US-amerikanischen Standorte der VEN und der SBE sowie in den weiteren Kapazitätsausbau z. B. für fortschrittlichen Biodiesel, Tankstelleninfrastruktur und die Produktdiversifikation durch Proteine und Ethenolyse in Deutschland zurückzuführen. Die langfristigen Nutzungsrechte an Leasinggegenständen in Höhe von EUR 27,8 Mio. stiegen im Vergleich zum Vorjahr um EUR 0,4 Mio. (2022/2023: EUR 27,4 Mio.).

2.3.2 Kurzfristige Vermögenswerte

Zum 30. Juni 2024 beliefen sich die kurzfristigen Vermögenswerte auf EUR 583,8 Mio. (30.06.2023: EUR 626,8 Mio.), die sich damit gegenüber dem Vorjahr um insgesamt EUR 43,0 Mio. vermindert haben.

Bei den Vorräten war gegenüber dem Vorjahr ein leichter Bestandsabbau zu verzeichnen (30.06.2024: EUR 244,9 Mio.; 30.06.2023: EUR 260,3 Mio.). Die Abnahme an Vorräten gegenüber dem 30. Juni 2023 resultierte insbesondere aus niedrigeren Beständen an Fertigerzeugnissen (30.06.2024: EUR 179,6 Mio.; 30.06.2023: EUR 201,1 Mio.). Bei den Fertigerzeugnissen verringerten sich dabei die THG-Quoten aus Biomethan aufgrund zusätzlich vorgenommener Wertberichtigungen (30.06.2024: EUR 32,0 Mio., 30.06.2023: EUR 1,5 Mio.) bzw. gesunkener Herstellungskosten, während die Mengen deutlich angestiegen sind. Andererseits erhöhten sich die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (30.06.2024: EUR 54,0 Mio.; 30.06.2023: EUR 45,5 Mio.), was vor allem auf erhöhte Bestände durch den Anlauf der Anlage der VEN zurückzuführen ist, sowie die

Handelswaren (30.06.2024: EUR 8,1 Mio.; 30.06.2023: EUR 4,5 Mio.), in denen erstmals Bestände aus dem Trading-Bereich der VInternational enthalten sind.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen im Vergleich zum Vorjahr (30.06.2024: EUR 119,0 Mio.; 30.06.2023: EUR 89,8 Mio.) wieder an, was vor allem das höhere Preisniveau bei Biodiesel und Bioethanol im Vergleich zum Ende des vorherigen Geschäftsjahres widerspiegelt.

Die Derivate haben sich zum 30. Juni 2024 mit EUR 21,3 Mio. (30.06.2023: EUR 8,8 Mio.) ebenfalls erhöht. Zum einen handelt es sich um den erhöhten Wertbestand der Derivate zur Preisfixierung von Pflanzenöleinkäufen (EUR 10,0 Mio.; 30.06.2023: EUR 7,5 Mio.), deren Wertveränderungen bis zum 30. Juni 2024 aus der Behandlung als Cashflow-Hedges direkt im Eigenkapital erfasst wurden. Zum anderen beinhalten die Derivate vor allem freistehende Derivate für Verkaufsgeschäfte aus dem Trading- und Non-Trading-Bereich (EUR 11,3 Mio.; 30.06.2023: EUR 1,3 Mio.), wobei sich im Wert das deutlich gestiegene Nominalvolumen vor allem aus dem Trading-Bereich widerspiegelt. Im Trading-Bereich stehen dabei den Derivaten auf der Aktivseite jeweils Derivate auf der Passivseite in ähnlicher Größenordnung gegenüber.

Auf der anderen Seite gingen die anderen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte deutlich zurück (EUR 17,9 Mio.; 30.06.2023: EUR 66,7 Mio.). Hier konnten insbesondere die Bestände an Zahlungsmitteln auf Segregated Accounts deutlich reduziert werden (EUR 9,4 Mio.; 30.06.2023: EUR 49,1 Mio.).

Die Zahlungsmittel sanken zum Geschäftsjahresende trotz Ausweitung des operativen Cashflows aufgrund von Wachstumsinvestitionen deutlich von EUR 170,3 Mio. auf EUR 123,2 Mio. Weitere Informationen zur Entwicklung des Zahlungsmittelbestandes sind in den Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung enthalten.

2.3.3 Eigenkapital

Das Eigenkapital betrug zum Bilanzstichtag EUR 928,2 Mio. (30.06.2023: EUR 911,8 Mio.). Die bilanzielle Eigenkapitalquote lag bei 67,4 Prozent und damit unterhalb der des Vorjahresstichtages (30.06.2023: 70,3 Prozent).

2.3.4 Langfristige Schulden

Die langfristigen Schulden stiegen von EUR 142,9 Mio. (30.06.2023) um EUR 91,6 Mio. auf EUR 234,5 Mio. (30.06.2024) an. Die deutliche Veränderung beruht zum einen auf einer Erhöhung der in Anspruch genommenen langfristigen Darlehen von EUR 114,5 Mio. auf EUR 152,1 Mio. Zum anderen wurden für das Biomethanprojekt von Verbio in Nevada Investitionszuwendungen aus dem IRA in den USA in Höhe von EUR 33,3 Mio. über die langfristigen Investitionszuwendungen abgegrenzt. Darüber hinaus sind auch die anderen langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten (EUR 19,6 Mio.; 30.06.2023: EUR 0,2 Mio.) im Rahmen von abgeschlossenen Pensionsgeschäften angestiegen. Bezüglich weiterer Informationen zu den Pensionsgeschäften wird auf die Ausführungen im Konzernanhang unter Abschnitt 7.4.5 „Andere langfristige finanzielle Verbindlichkeiten“ verwiesen.

2.3.5 Kurzfristige Schulden

Die kurzfristigen Schulden verringerten sich im Vergleich zum vorangegangenen Geschäftsjahresende (30.06.2024: EUR 215,1 Mio.; 30.06.2023: EUR 242,5 Mio.), was im Wesentlichen auf die Verringerung der kurzfristigen Darlehen (EUR 13,4 Mio.; 30.06.2023: EUR 47,5 Mio.) zurückzuführen ist. Dem stand insbesondere eine stichtagsbedingte Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (EUR 126,4 Mio.; 30.06.2023: EUR 106,5 Mio.) gegenüber.

2.3.6 Cashflow

Der operative Cashflow für die Berichtsperiode betrug EUR 116,8 Mio. und lag damit deutlich über dem Niveau des Vorjahres (2022/2023: EUR 26,1 Mio.). Eine wesentliche Ursache hierfür war bei deutlich geringerem Periodenergebnis die Abnahme der Vorräte um EUR 15,4 Mio. (2022/2023: Zunahme der Vorräte: EUR 80,1 Mio.) sowie der sonstigen Vermögenswerte und der anderen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte um EUR 46,7 Mio. (2022/2023: Zunahme EUR 34,8 Mio.). Zusätzlich wirkten sich für das laufende Jahr geringere geleistete Ertragsteuerzahlungen (EUR 54,0 Mio.; 2022/2023: EUR 162,0 Mio.) aus. Zahlungsmittelmindernd wirkten sich indes die um EUR 18,1 Mio. gestiegenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aus (2022/2023: Abnahme um EUR 31,1 Mio.).

Bedingt durch die Investitionstätigkeit waren im Berichtszeitraum 2023/2024 insgesamt Mittelabflüsse in Höhe von EUR 144,9 Mio. (2022/2023: EUR 266,4 Mio.) zu verzeichnen. Hierbei handelte es sich zu einem Großteil um Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen

(EUR 170,4 Mio.; 2022/2023: EUR 202,9 Mio.), insbesondere für den Aufbau der Anlagen in den USA sowie für die Erweiterungen der Anlagen in Deutschland und die vertikale und horizontale Diversifikation, denen Einzahlungen aus Investitionszuwendungen in Höhe von EUR 24,7 Mio. gegenüberstanden. Darüber hinaus wurden im vorangegangenen Geschäftsjahr Auszahlungen für den Erwerb der SBE in Höhe von EUR 64,0 Mio. vorgenommen.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit betrug EUR -19,5 Mio. (2022/2023: EUR 112,2 Mio.). Er beinhaltet zum einen die Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten in Höhe von EUR 219,9 Mio. (2022/2023: EUR 227,0 Mio.), wobei diese größtenteils auch wieder getilgt wurden (EUR 217,3 Mio.). Zum anderen ist die Zahlung von Dividenden (EUR 12,7 Mio.; 2022/2023: EUR 12,7 Mio.) enthalten. Darüber hinaus war der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit im Geschäftsjahr 2023/2024 in Höhe von EUR 9,5 Mio. (2022/2023: EUR 7,1 Mio.) durch die Auszahlung zur Tilgung von Leasingverbindlichkeiten beeinflusst.

Vor diesem Gesamthintergrund verringerte sich der Finanzmittelfonds im Zeitraum vom 1. Juli 2023 bis 30. Juni 2024 um EUR 47,1 Mio. Die in der Bilanz ausgewiesenen liquiden Mittel betragen zum 30. Juni 2024 EUR 123,2 Mio. nach EUR 170,3 Mio. zum Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres.

2.3.7 Nettofinanzverschuldung (Net Debt)

Den Bank- und Darlehensfinanzierungen in Höhe von EUR 165,5 Mio. (30.06.2023: EUR 162,0 Mio.) standen flüssige Mittel in Höhe von EUR 123,2 Mio. (30.06.2023: EUR 170,3 Mio.) und weitere Zahlungsmittel auf Segregated Accounts in Höhe von EUR 9,4 Mio. gegenüber (30.06.2023: EUR 49,1 Mio.), sodass zum Stichtag ein Net Debt in Höhe von EUR 32,9 Mio. (30.06.2023: Net Cash von EUR 57,4 Mio.) ausgewiesen wurde.

2.3.8 Investitionen

Im Geschäftsjahr 2023/2024 wurden Investitionen in Höhe von EUR 180,2 Mio. (2022/2023: EUR 251,5 Mio.) getätigt, die mit EUR 179,5 Mio. (2022/2023: EUR 251,2 Mio.) fast ausschließlich in das Sachanlagevermögen flossen. Die wesentlichen Investitionen in Sachanlagen betrafen mit EUR 74,5 Mio. Investitionen in neue US-Anlagen inklusive SBE sowie mit EUR 89,5 Mio. Erweiterungs- und Diversifikationsinvestitionen in Deutschland, darunter die Verflüssigungsanlage für Biomethan, die Erweiterung der Kapazitäten für fortschrittlichen Biodiesel sowie die Tankstelleninfrastruktur.

Die Schwerpunkte der Investitionstätigkeit in den einzelnen Segmenten ergeben sich aus den Erläuterungen zu den Segmenten Biodiesel und Bioethanol/Biomethan.

2.3.9 Segmentberichterstattung Biodiesel

Biodiesel	1. HJ 2023/2024	2. HJ 2023/2024	2023/2024	1. HJ 2022/2023	2. HJ 2022/2023	2022/2023
Produktionskapazität (t)			710.000			660.000
Produktion (t)	321.844	315.439	637.283	303.093	307.416	610.509
Auslastung (%)	90,7	95,6	89,8	91,8	93,2	92,5
Anzahl Mitarbeiter	221	240	240	211	215	215

Die Produktionsmengen an Biodiesel konnten im abgelaufenen Geschäftsjahr 2023/2024 erneut gesteigert werden. Mit 637,3 Kilotonnen (2022/2023: 610,5 Kilotonnen) wurde ein neuer Produktionsrekord erreicht, hauptsächlich aufgrund der Rekordauslastung der Biodieselanlage in Nordamerika. Die Auslastung lag insgesamt bei 89,8 Prozent und der Absatz inklusive Handelsmengen erreichte mit 736,4 verkauften Kilotonnen eine neue Höchstmarke nach 725,9 Kilotonnen im Vorjahr.

Die im Segment Biodiesel im Geschäftsjahr 2023/2024 erzielten Umsatzerlöse beliefen sich auf EUR 987,5 Mio. nach EUR 1.367,4 Mio. im Geschäftsjahr 2022/2023. Der Rückgang der Umsatzerlöse ist bei stabilen Absatzmengen für Biodiesel in Teilen auf durchschnittlich gesunkene Absatzpreise, insbesondere für Biodiesel und Glycerin, zurückzuführen. Auch die darüber hinausgehenden THG-Prämien lagen durchschnittlich unter den Vorjahreswer-

ten. Darüber hinaus führte die seit Dezember 2023 angepasste Ausgestaltung der Ein- und Verkaufsverträge für die Produktionsmengen in Kanada, die wirtschaftlich als Lohnverarbeitungsvertrag zu betrachten sind, zu einer Reduzierung der Umsatzerlöse und korrespondierenden Aufwendungen gegenüber dem Vorjahr.

Der Materialaufwand betrug EUR 783,0 Mio. nach EUR 1.184,0 Mio. im Vorjahr und trug insbesondere den gesunkenen Rapsölpreisen und Energiekosten sowie der Vertragsumstellung in Kanada Rechnung. Unter Berücksichtigung der Bestandsveränderungen hat sich die Rohertragsmarge hauptsächlich aufgrund des Bewertungsansatzes der THG-Quote dennoch von EUR 206,2 Mio. auf EUR 187,9 Mio. leicht, um 9 Prozent im Vorjahresvergleich, verringert.

Die Personalkosten im Geschäftsjahr 2023/2024 betragen EUR 31,2 Mio. (2022/2023: EUR 27,0 Mio.). Der Anstieg ist weitestgehend auf eine höhere durchschnittliche Vergütung der Mitarbeiter im gesamten Segment Biodiesel zurückzuführen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen beliefen sich auf EUR 33,4 Mio. (2022/2023: EUR 32,0 Mio.). Das EBITDA für das Segment Biodiesel erreichte EUR 114,1 Mio. (2022/2023: 152,7 EUR Mio.), was im Wesentlichen auf die gesunkene Rohertragsmarge und Aufwendungen aus Warentermingeschäften aus Absicherungsgeschäften für das vierte Quartal zurückzuführen ist. Die Aufwendungen aus Termingeschäften betragen EUR 13,3 Mio. (2022/2023: Ertrag; EUR 0,4 Mio.).

Im Segment Biodiesel sind im Geschäftsjahr 2023/2024 EUR 25,5 Mio. (2022/2023: EUR 18,9 Mio.) in Sachanlagen und hauptsächlich den Ausbau der fortschrittlichen Biodieselskapazitäten investiert worden.

2.3.10 Segmentberichterstattung Bioethanol/Biomethan

Bioethanol	1. HJ 2023/2024	2. HJ 2023/2024	2023/2024	1. HJ 2022/2023	2. HJ 2022/2023	2022/2023
Produktionskapazität (t)			800.000			342.000
Produktion (t)	248.857	272.550	521.407	142.683	174.930	317.613
Auslastung Bioethanol (%)	62,2	68,1	65,2	109,8	102,3	92,9
Biomethan	1. HJ 2023/2024	2. HJ 2023/2024	2023/2024	1. HJ 2022/2023	2. HJ 2022/2023	2022/2023
Produktionskapazität (MWh)			1.980.000			1.300.000
Produktion (MWh)	519.132	581.052	1.100.184	522.128	555.925	1.078.053
Auslastung Biomethan (%)	52,4	58,7	55,6	80,3	85,5	82,9
Anzahl Mitarbeiter	700	669	669	559	632	632

Im Geschäftsjahr vom 1. Juli 2023 bis 30. Juni 2024 erreichte die Produktion mit 521,4 Kilotonnen (2022/2023: 317,6 Kilotonnen) Bioethanol dank zusätzlicher Kapazitäten durch den Erwerb von SBE im Mai 2023 und Erweiterungsmaßnahmen in Deutschland einen neuen Höchststand. Ebenso kam die Produktion von Biomethan mit 1.100 GWh (Vorjahr: 1.078 GWh) im Geschäftsjahr 2023/2024 auf einen neuen Rekordwert.

Insgesamt wurden im Berichtszeitraum 2023/2024 im Segment Bioethanol/Biomethan Umsatzerlöse in Höhe von EUR 656,5 Mio. (2022/2023: EUR 590,5 Mio.) erzielt, welche damit um 11 Prozent über dem Niveau des Vorjahres lagen. Im Segment Bioethanol/Biomethan ist der Umsatzanstieg auf gestiegene Verkaufsmengen bei rückläufigen Ethanolverkaufspreisen und gesunkenen THG-Quotenpreisen zurückzuführen. Insbesondere die neuen Kapazitäten von SBE mit einer Produktion von 223,0 Kilo-

tonnen haben ihren Beitrag hierzu geleistet. Der Umfang an Handelsgeschäften im Non-Trading-Bereich blieb dabei wie im Vorjahr auf einem im Vergleich zum Gesamtsegmentumsatz niedrigen Niveau (2023/2024: EUR 75,5 Mio.; 2022/2023: EUR 55,2 Mio.).

Der Materialaufwand erhöhte sich überproportional zur Entwicklung bei den Umsatzerlösen auf EUR 525,9 Mio. (2022/2023: EUR 493,3 Mio.), wodurch unter Berücksichtigung der Bestandsveränderungen für das Segment die Rohertragsmarge trotz der gestiegenen Verkaufsmengen von EUR 160,4 Mio. im Vorjahresvergleichszeitraum auf EUR 122,1 Mio. gesunken ist. Hier machten sich insbesondere die gesunkenen THG-Quotenerträge und die überproportional hohen Materialaufwendungen bei der VEN, die sich durch den erhöhten Bedarf in der Hochlaufphase der Anlage ergaben, bemerkbar.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in diesem Segment stellten sich in der Berichtsperiode nur leicht verändert (EUR 8,7 Mio.; 2022/2023: EUR 8,2 Mio.) dar.

Der Personalaufwand wird mit EUR 67,1 Mio. (2022/2023: EUR 46,2 Mio.) ausgewiesen. Der Anstieg ist vor allem auf eine höhere Mitarbeiterzahl bedingt durch den Ausbau der Aktivitäten im Bereich Bioethanol und Biomethan am Standort in Nevada, Iowa, sowie auf die ganzjährig wirksamen Personalaufwendungen für die Anlage in South Bend, Indiana, zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen EUR 82,1 Mio. nach EUR 50,5 Mio. im Geschäftsjahr 2022/2023. Diese enthalten vornehmlich Ausgangsfrachten und Instandhaltungsaufwendungen, wobei sich sowohl diese Aufwendungen als auch die übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen jeweils erhöht haben.

SBE trug vornehmlich mit etwa EUR 11,0 Mio. Instandhaltungsaufwendungen zu den erhöhten sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Segment bei.

Das Segment-EBITDA des Geschäftsjahres 2023/2024 sank auf EUR 2,5 Mio. nach EUR 84,3 Mio. im Geschäftsjahr 2022/2023, was in großen Teilen auf die Anlaufkosten in den USA und die gesunkene Rohertragsmarge zurückzuführen ist.

Insgesamt wurden in diesem Segment EUR 148,8 Mio. (2022/2023: EUR 222,8 Mio.) in Sachanlagen investiert. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um Investitionen im Zusammenhang mit dem Bau der Biomethan- und Bioethanolanlagen in den USA sowie die Erweiterung und Optimierung der bestehenden Anlagen in Schwedt/Oder, Zörbig und Pinnow.

2.3.11 Übrige

Im Geschäftsjahr 2023/2024 wurden im Segment Übrige – insbesondere aus Transport- und Logistikleistungen – Umsatzerlöse in Höhe von EUR 31,6 Mio. (2022/2023: EUR 26,6 Mio.) erzielt. Das Segment-EBITDA wird mit EUR 5,1 Mio. (2022/2023: EUR 0,3 Mio.) ausgewiesen.

2.4 Angaben zur Verbio SE

Der Vertrieb der Verbio-Produkte und der Einkauf der dafür erforderlichen Rohstoffe in Deutschland erfolgen durch die Verbio SE. Hergestellt werden die Produkte durch die Tochtergesellschaften an den deutschen Standorten Zörbig, Bitterfeld, Schwedt/Oder und Pinnow.

Die Verbio SE stellt gemäß Art. 61 der Verordnung (EG) Nr. 2157/2001 des Rates vom 8. Oktober 2001 über das Statut der Europäischen Gesellschaft (SE-Verordnung) nach den in ihrem Sitzstaat für Aktiengesellschaften geltenden Vorschriften einen Jahresabschluss nach den für große Kapitalgesellschaften im Sinne des § 267 HGB geltenden Vorschriften des dritten Buches des HGB sowie den ergänzenden Vorschriften des AktG auf.

2.4.1 Ertragslage der Verbio SE

Gewinn- und Verlustrechnung der Verbio SE nach HGB (Kurzfassung)

Mio. EUR	2023/2024	2022/2023
Umsatzerlöse	1.356,3	1.624,9
Bestandsveränderung an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	24,9	141,2
Sonstige betriebliche Erträge	9,4	25,0
Materialaufwand	-1.206,6	-1.458,5
Personalaufwand	-28,9	-22,7
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-1,5	-1,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-77,7	-61,2
Betriebsergebnis	75,9	247,4
Finanz- und Beteiligungsergebnis	41,3	-28,8
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-36,6	-64,4
Jahresüberschuss	80,6	154,2

Die Verbio SE weist für das Geschäftsjahr 2023/2024 einen Jahresüberschuss in Höhe von EUR 80,6 Mio. (2022/2023: EUR 154,2 Mio.) aus. Diese Entwicklung gegenüber dem Vorjahr ist operativ vor allem auf deutlich gesunkene Rohmargen sowohl beim Biodiesel als auch beim Bioethanol zurückzuführen.

Die Umsatzerlöse in Höhe von EUR 1.356,3 Mio. (2022/2023: EUR 1.624,9 Mio.) resultieren im Wesentlichen aus Erlösen gegenüber Dritten. Mit 800,9 Kilotonnen Biodiesel und Bioethanol wurden die Produktionsmengen des vorangegangenen Geschäftsjahres in den deutschen Werken übertroffen (2022/2023: 769,1 Kilotonnen). Bei Biomethan wurde mit 967 GWh (2022/2023: 968 GWh) die Rekordproduktionsmenge des Vorjahres wieder erreicht. Der Rückgang der Umsatzerlöse mit eigenen Biokraftstoffen ist vor allem auf die durchschnittlich gesunkenen Preise sowohl für Biodiesel als auch für Bioethanol sowie die gesunkenen THG-Prämien im abgelaufenen Geschäftsjahr zurückzuführen. Die Erlöse gegenüber Dritten enthalten Erlöse aus Handelsgeschäften mit biogenen Kraftstoffen im Non-Trading-Bereich in Höhe von EUR 136,2 Mio. im Vergleich zu EUR 137,1 Mio. im Geschäftsjahr 2022/2023.

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen EUR 9,4 Mio. (2022/2023: EUR 25,0 Mio.) und beinhalten hauptsächlich Erträge aus Kursdifferenzen in Höhe von EUR 0,6 Mio. (2022/2023: EUR 9,0 Mio.) sowie realisierte Erträge aus Derivaten in Höhe von EUR 6,6 Mio. (2022/2023: EUR 12,8 Mio.).

Der Materialaufwand betrug EUR 1.206,6 Mio. (2022/2023: EUR 1.458,5 Mio.). In beiden Segmenten – Biodiesel und Bioethanol/Biomethan – sind die durchschnittlichen Rohstoffpreise spürbar gesunken. Insgesamt reduzierte sich aufgrund der negativen Entwicklung bei den Absatzpreisen in beiden Segmenten und unter Berücksichtigung der Bestandsveränderungen die Bruttomarge auf EUR 174,6 Mio. (2022/2023: EUR 307,5 Mio.).

Der Personalaufwand belief sich auf EUR 28,9 Mio. (2022/2023: EUR 22,7 Mio.), sowohl begründet durch die höhere Mitarbeiteranzahl als auch einen wiederum deutlichen Anstieg der Aufwendungen pro Mitarbeiter. Aufgrund der gestiegenen Mitarbeiterzahl wurden auch für das Geschäftsjahr 2023/2024 höhere Rückstellungen für variable Vergütungsanteile gebildet.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von EUR 77,7 Mio. (2022/2023: EUR 61,2 Mio.) bestanden im Wesentlichen in Aufwendungen für Ausgangsfrachten in Höhe von EUR 25,9 Mio. (2022/2023: EUR 24,2 Mio.), Aufwendungen aus realisierten Derivaten in Höhe von EUR 23,7 Mio. (2022/2023: EUR 4,1 Mio.) sowie Aufwendungen für Weiterbelastungen an verbundene Unternehmen in Höhe von EUR 9,8 Mio. (2022/2023: EUR 5,3 Mio.).

Das Finanz- und Beteiligungsergebnis (EUR 41,3 Mio.; 2022/2023: EUR 28,8 Mio.) beinhaltet zum einen die Übernahme der Ergebnisse von Tochtergesellschaften in Höhe von EUR 35,7 Mio. (2022/2023: EUR –38,5 Mio.). Zum anderen sind Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge in Höhe von EUR 11,9 Mio. (2022/2023: EUR 10,3 Mio.) sowie Zinsen und ähnliche Aufwendungen (2023/2024: EUR 6,2 Mio.; 2022/2023: EUR 0,7 Mio.) enthalten, welche vorwiegend Erträge und Aufwendungen zur Konzernfinanzierung enthalten.

2.4.2 Vermögenslage der Verbio SE

Bilanz der Verbio SE nach HGB (Kurzfassung)

Mio. EUR	2023/2024	2022/2023
Aktiva		
Immaterielle Vermögensgegenstände	1,0	1,5
Sachanlagen	2,1	2,1
Finanzanlagen	765,6	657,2
Anlagevermögen	768,7	660,8
Vorräte	333,5	300,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	89,4	73,0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	236,4	228,0
Sonstige Vermögensgegenstände	44,0	80,5
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	54,9	112,2
Umlaufvermögen	758,3	793,8
Rechnungsabgrenzungsposten	0,5	0,2
Summe Aktiva	1.527,5	1.454,8
Passiva		
Eigenkapital	1.159,4	1.088,9
Rückstellungen	42,4	56,8
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	115,4	132,0
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,0	9,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	67,1	41,3
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	96,3	103,7
Sonstige Verbindlichkeiten	47,0	22,9
Verbindlichkeiten	325,8	309,2
Summe Passiva	1.527,5	1.454,8

2.4.2.1 Anlagevermögen

Das Anlagevermögen der Verbio SE betrug zum Bilanzstichtag EUR 768,7 Mio. (30.06.2023: EUR 660,8 Mio.) und ist in vollem Umfang durch das Eigenkapital gedeckt. Den größten Posten stellen die Finanzanlagen in Höhe von EUR 765,6 Mio. (30.06.2023: EUR 657,2 Mio.) dar. Weiterhin enthält das Anlagevermögen immaterielle Vermögensgegenstände in Form von Patenten, Lizenzen und Software in Höhe von EUR 1,0 Mio. (30.06.2023: EUR 1,5 Mio.) sowie Sachanlagen in Höhe von EUR 2,1 Mio. (30.06.2023: EUR 2,1 Mio.). Die Veränderung der Finanzanlagen ist dabei hauptsächlich durch Zugänge im Zusammenhang mit der Finanzierung der nordamerikanischen Geschäftsaktivitäten durch von der VERBIO Finance ausgereichte Darlehen verursacht.

2.4.2.2 Umlaufvermögen

Das Umlaufvermögen verringerte sich um EUR 35,5 Mio. von EUR 793,8 Mio. auf EUR 758,3 Mio. Hierbei haben sich insbesondere die sonstigen Vermögensgegenstände (EUR 44,0 Mio.; 30.06.2023: EUR 80,5 Mio.) sowie die flüssigen Mittel (EUR 54,9 Mio.; 30.06.2023: EUR 112,2 Mio.) rückläufig entwickelt. Der Rückgang der sonstigen Vermögensgegenstände ist insbesondere auf geringere Bestände auf Segregated Accounts (Sicherheitsleistungen) zurückzuführen. Weitere Informationen zur Entwicklung der flüssigen Mittel sind in den Angaben zur Finanzlage enthalten. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (EUR 89,4 Mio.; 30.06.2023: EUR 73,0 Mio.) haben sich dagegen im Vergleich zum Vorjahresstichtag erhöht.

2.4.2.3 Eigenkapital

Das Eigenkapital betrug zum Bilanzstichtag EUR 1.159,4 Mio. (30.06.2023: EUR 1.088,9 Mio.). Durch den für das Geschäftsjahr 2023/2024 ausgewiesenen Jahresüberschuss in Höhe von EUR 80,6 Mio. (2022/2023: EUR 154,2 Mio.) ergab sich zum 30. Juni 2024 aufgrund des zum Vorjahresbilanzstichtag ausgewiesenen Bilanzgewinns in Höhe von EUR 847,5 Mio. und der vorgenommenen Dividendenausschüttung (EUR 12,7 Mio.) ein Bilanzgewinn in Höhe von EUR 915,4 Mio.

Die Eigenkapitalquote liegt mit 76,0 Prozent weiterhin auf einem hohen Niveau (30.06.2023: 74,8 Prozent).

2.4.2.4 Rückstellungen

Die Rückstellungen beliefen sich auf EUR 42,4 Mio. (30.06.2023: EUR 56,8 Mio.) und verringerten sich somit gegenüber dem Vorjahr um EUR 14,4 Mio., was vornehmlich aus geringeren sonstigen Rückstellungen (EUR 41,3 Mio.; 30.06.2023: EUR 55,5 Mio.) resultierte. Die Verringerung ist insbesondere auf die Rückstellungen für Verluste aus Termingeschäften mit EUR 1,9 Mio. (30.06.2023: EUR 27,9 Mio.) zurückzuführen.

2.4.2.5 Verbindlichkeiten

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten (30.06.2024: EUR 325,8 Mio.; 30.06.2023: EUR 309,2 Mio.) haben sich gegenüber dem Vorjahr leicht erhöht. Der Anstieg der Verbindlichkeiten resultiert weitestgehend aus der stichtagsbedingten Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (EUR 67,1 Mio.; 30.06.2023: EUR 41,3 Mio.).

2.4.3 Finanzlage der Verbio SE**Kapitalflussrechnung der Verbio SE nach HGB (Kurzfassung)**

Mio. EUR	2023/2024	2022/2023
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	112,2	273,8
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	63,0	-42,2
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-90,0	-208,8
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-30,2	89,3
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	54,9	112,2

Die kurzfristig verfügbaren flüssigen Mittel haben sich im Geschäftsjahr 2023/2024 von EUR 112,2 Mio. auf EUR 54,9 Mio. vermindert. Dabei ist der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit deutlich angestiegen (EUR 63,0 Mio.; 2022/2023: EUR -42,2 Mio.). Wesentliche Ursachen sind trotz des niedrigeren Periodenergebnisses die deutlich geringere Zunahme der Vorräte (2023/2024: EUR 33,4 Mio.; 2022/2023: EUR 133,1 Mio.) sowie der Rückgang bei den sonstigen Vermögensgegenständen (2023/2024: EUR 36,5 Mio.; 2022/2023: Zunahme um EUR 62,0 Mio.).

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit (EUR -90,0 Mio.; 2022/2023: EUR -208,8 Mio.) spiegelt eine weiterhin hohe, im Geschäftsjahr jedoch gesunkene Investitionstätigkeit innerhalb des Konzerns im Vergleich zum Vorjahr wider. Vor allem aus dem Abbau der Finanzverbindlichkeiten in Höhe von EUR 18 Mio. sowie der Zahlung der Dividende in Höhe von 12,7 Mio. resultiert ein negativer Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von EUR -30,2 Mio. (2022/2023: positiver Cashflow in Höhe von EUR 89,3 Mio.).

2.4.4 Gesamtaussage zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Verbio SE und des Verbio-Konzerns sowie Vergleich von tatsächlicher mit prognostizierter Geschäftsentwicklung

Die Ertragslage stellt sich vor dem Hintergrund der Mengen asiatischen Biodiesels, die länger als erwartet nach Europa importiert wurden, und des Drucks auf den Biokraftstoffmarkt im Geschäftsjahr 2023/2024 insgesamt als gut dar. Die Entwicklung des Konzern-EBITDA lag mit EUR 121,6 Mio. unterhalb der ursprünglich für das Geschäftsjahr 2023/2024 aufgestellten Planungen. Dennoch lag auch die Entwicklung des Net Debt mit EUR 32,9 Mio. unterhalb der ursprünglichen Prognose. Die im September 2023 veröffentlichte Prognose sah ein EBITDA in der Größenordnung von EUR 200 Mio. bis EUR 250 Mio. vor. Beim Net Debt ging das Unternehmen von einer Nettofinanzverschuldung zum Geschäftsjahresende 2023/2024 in einer Größenordnung von EUR 110 Mio. bis EUR 150 Mio. aus. Die ursprüngliche Prognose für das EBITDA und das Net Debt zum Geschäftsjahresende wurde mit der Bekanntmachung am 15. Januar 2024 aufgrund des wider Erwarten anhaltenden Drucks auf die Ethanol- und THG-Quotenpreise auf ein EBITDA in der Größenordnung von EUR 120 Mio. bis EUR 140 Mio. und ein Net Debt von EUR 145 Mio. bis EUR 175 Mio. korrigiert. Mit der Veröffentlichung der Neunmonatszahlen konkretisierte der Vorstand die EBITDA-Erwartung auf das untere Ende der gegebenen Bandbreite.

Die Vermögens- und Finanzlage ist weiterhin äußerst stabil und geeignet, die zukünftige Geschäftstätigkeit der Verbio SE bzw. des Verbio-Konzerns zu finanzieren.

Vorstand und Aufsichtsrat der Verbio SE werden der Hauptversammlung am 6. Dezember 2024 vorschlagen, die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von EUR 0,20 je dividendenberechtigte Aktie vorzunehmen und im Übrigen den Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

3. Prognose-, Risiko-, Chancenbericht

3.1 Prognosebericht

Der folgende Prognosebericht gilt gleichermaßen für die Verbio SE und den Verbio-Konzern.

Der folgende Bericht gibt die Prognosen des Verbio-Vorstands hinsichtlich des künftigen Geschäftsverlaufs wieder und beschreibt die erwartete Entwicklung der maßgeblichen volkswirtschaftlichen und branchenbezogenen Rahmenbedingungen. Er entspricht dem Kenntnisstand des Vorstands zum Zeitpunkt der Berichterstellung, wohl wissend, dass die tatsächliche Entwicklung aufgrund des Eintretens von Risiken und Chancen wie im Risiko- und Chancenbericht beschrieben positiv wie negativ wesentlich von diesen Prognosen abweichen kann.

Zwar hat sich die Stimmung in der Wirtschaft weiter aufgehellt und die globalen Aussichten für die Jahre 2024 und 2025 haben sich im Laufe des Jahres 2024 tendenziell verbessert, dennoch liegen die Wachstumsprognosen global – aber insbesondere in Deutschland – unter dem historischen Jahresdurchschnitt. Dies spiegelt die anhaltenden wirtschaftlichen Herausforderungen und Unsicherheiten wider. Auch häufigere und intensivere

Extremwetterereignisse aufgrund des Klimawandels tragen zu den Herausforderungen bei und unterstreichen die Notwendigkeit, mit Biomassederivaten THG-Emissionen einzusparen. Instrumente wie zum Beispiel die THG-Quote in Deutschland oder die RVOs in den USA sorgen im Transportsektor dafür, dass sich der Bedarf insbesondere für fortschrittliche Biokraftstoffe im Verkehr von Jahr zu Jahr erhöht.

Höhere Preise bei den fossilen Kraftstoffen erleichtern es den einzelnen Volkswirtschaften, ihre Vorgaben bei der Verwendung der Biokraftstoffe anzuheben. Die kurz- und mittelfristige Entwicklung des fossilen Rohölpreises hängt weiterhin wesentlich von der politischen Stabilität der Förderländer und deren Bereitschaft, die Fördermengen beizubehalten oder zu erhöhen, der weltweiten wirtschaftlichen Entwicklung und der daraus resultierenden Nachfrage sowie der geopolitischen Situation ab. Die Rohöl- und Ölproduktbestände befinden sich seit über einem Jahr auf historisch niedrigem Niveau, d.h. im Fall weitreichender Versorgungsengpässe infolge geopolitischer Verwerfungen gibt es kaum Reserven und die Preise können stark anziehen. Mit einer Erhöhung der Nachfrage nach fossilen Kraftstoffen steigt die Wettbewerbsfähigkeit der Biokraftstoffe.

3.1.1 Marktentwicklung

Biodieselmärkte: In Europa gibt es aktuell ein Defizit von Pflanzenölen auf Basis von sogenannten „Soft Seeds“ (Raps und Sonnenblumen), was Europa stärker von Importen abhängig macht. Ungünstige Wetterbedingungen für die neue Ernte in Kanada gefährden jedoch diese Importe und könnten höhere Preise erforderlich machen,

um die Arbitrage zu öffnen. Die Pflanzenöle sind mittlerweile stark von Regularien zur Verwendung in Biokraftstoffen abhängig. Die potenzielle Einführung eines höheren Biodiesel-Mandats in Indonesien würde den Ölmarkt (hauptsächlich Palmöl) verknappten, während strengere Vorgaben in Europa die Nachfrage nach höherwertigen Ölen wie z. B. Rapsöl stützen sollten. Insgesamt ist von einem unverändert volatilen Marktumfeld auszugehen.

In den USA sind die Einführung des Production Tax Credits und die Ankündigung neuer Volumenmandate ab 2026 entscheidende Faktoren für die zukünftige Entwicklung der Biodieselindustrie. Investitionsstopps und stillgelegte Kapazitäten insbesondere für HVO dürften den Markt mittelfristig stützen.

Bioethanolmarkt: Durch erhöhte Beimischmandate und die Einführung von E10 u. a. in Polen wird eine steigende Nachfrage in Europa erwartet. Ethanol bleibt eine günstige Beimischungskomponente. Auf dem erwarteten Preisniveau sind Importe aus Brasilien nicht zu erwarten. Die Lücke im Markt dürfte größtenteils durch Importe aus den USA gedeckt werden, die aufgrund gesunkener Maispreise auch nach Europa exportieren können. Im Getreidemarkt begann die Saison mit Bedenken hinsichtlich ungünstiger Wetterbedingungen in Europa: In Teilen Osteuropas und Russlands war es zu trocken und zu heiß, was die Ernten beschädigte, während die Nässe im Westen, insbesondere in Frankreich, das Risiko einer schlechten Getreidequalität erhöhte. Die aktuellen Zahlen gegen Ende der Saison zeigen jedoch, dass ein ausreichendes Angebot im Markt verfügbar ist mit besseren Erträgen als erwartet innerhalb und außerhalb Europas, sodass die gesamte Angebot-Nachfrage-Situation des Getreides ausgeglichen ist. Wir erwarten, dass die Anbaufläche im nächsten Jahr groß genug sein wird, um ein solides Angebot aufrechtzuerhalten. In Anbetracht be-

reits niedriger Preise gibt es nicht viel Spielraum nach unten, aber die Preise dürften ohne ein bedeutendes unvorhergesehenes Ereignis weiterhin gedämpft bleiben, sodass in der Berichtsperiode insgesamt stabile Margen am Markt erwartet werden können.

Die Preise für Mais in Nordamerika dürften dank größerer Maisvorräte und bei stabiler Nachfrage für Ethanol auf niedrigem Niveau bleiben. Nichtsdestotrotz ist in den USA von der üblichen Saisonalität in den Margen auszugehen.

Biomethanmarkt: Für das Jahr 2024 wird erwartet, dass der Absatz von Biomethan als Kraftstoff weiter ansteigt. Ein wichtiger Faktor ist die sukzessive Umstellung aller LNG-Tankstellen in Deutschland auf 100 Prozent BioLNG, was einen Absatzmarkt von rund 3 TWh für Biomethan als Kraftstoff schaffen könnte. Für die Wirtschaftlichkeit bleibt insbesondere die Entwicklung der THG-Quote entscheidend.

In den USA gehen heute ca. zwei Drittel des Biomethanvolumens in den Transport, unterstützt durch den RFS und den Low Carbon Fuel Standard (LCFS) in Kalifornien. Zudem zeigt sich auch außerhalb des Transportsektors – in sogenannten „voluntary markets“ – weiterhin ein verstärktes Interesse an Biomethan. Verbio erwartet im nordamerikanischen Markt weiterhin vorteilhafte Biomethanpreise aufgrund der attraktiven Vorgaben für Cellulosic RINs (D3) im Rahmen der Volumenverpflichtungen (RVO) und des wachsenden Interesses in den „voluntary markets“.

THG-Quote: Angebotsseitige Engpässe und eine steigende Nachfrage führen kurz- bis mittelfristig zur Erholung des THG-Quotenmarktes in Deutschland. Die Erhöhung der THG-Quote von durchschnittlich 8,6 Prozent im Be-

richtszeitraum 2023/2024 auf 9,9 Prozent im Geschäftsjahr 2024/2025 und der Wegfall von UERs als Erfüllungsoption allein entsprechen in etwa 3,8 Mio. Tonnen zusätzlich notwendiger CO₂-Reduktion. Insgesamt liegt die geforderte CO₂-Einsparung im Jahr 2024/2025 bei etwa 18,8 Mio. Tonnen. Neben der Einschränkung der Möglichkeiten zur THG-Reduktion sind aufgrund der angekündigten und nun implementierten vorläufigen Zölle auch die Biodieselimporte aus China stark rückläufig. Zudem reduziert sich das Angebot zur CO₂-Einsparung am deutschen Markt durch Investitionsstopps und Insolvenzen, was zu einer weiteren Stabilisierung der Preise beitragen sollte.

3.1.2 Künftige Entwicklung der Unternehmensgruppe

Vor dem Hintergrund der Dekarbonisierungs- bzw. Defossilisierungsziele im Verkehr und der neu entstehenden Märkte in der Industrie ist ein erhebliches Marktwachstum im Bereich CO₂-arme Rohstoffe und Produkte zu erwarten. Dieses Marktwachstum wird Verbio durch den internationalen Ausbau und die Optimierung bestehender Produktionskapazitäten sowie neuer Produktionskapazitäten für unterschiedliche erneuerbare Moleküle in Form von Greenfield- und Brownfield-Investitionen aktiv begleiten.

Zusätzlich zum Ausbau der Biokraftstoff-Kapazitäten investiert Verbio in die Entwicklung von Prozessen zur Produktion von Spezialchemikalien für die chemische Industrie unter Nutzung von Pflanzenöl und Rapsölmethylester als Rohstoff. Auch für den Bereich Bioethanol verfolgt Verbio vielversprechende Projekte zur Erhöhung der Wertschöpfungstiefe sowie neuer Anwendungen für chemische Prozesse. Diese Produkte werden Verbios Produktportfolio und Endmärkte diversifizieren und somit die Profitabilität der Unternehmensgruppe nachhaltig sichern. Auch der Ausbau der Handelsaktivitäten trägt hierzu bei.

Die Inbetriebnahme der Bioethanol-/Biomethananlage in Nevada, USA, zum Ende des Geschäftsjahres 2023/2024 stellt einen bedeutenden Meilenstein für Verbio dar. Im Geschäftsjahr 2024/2025 soll die Produktion gänzlich hochgefahren werden, sodass im vierten Quartal die volle Auslastung erreicht wird. Bei SBE wurden im Geschäftsjahr 2023/2024 Maßnahmen umgesetzt, die zur Ausweitung der Produktionsverfügbarkeit führten. Der Umbau zur kombinierten Anlage für Ethanol und Biomethan wurde begonnen. Dies wird mittelfristig nicht nur die Produktionskapazitäten steigern, sondern auch Synergieeffekte und Effizienzgewinne ermöglichen.

In Deutschland wird Verbio die Effizienz und Flexibilität der bestehenden Anlagen kontinuierlich steigern. Darüber hinaus investiert Verbio verstärkt in den Downstream-Bereich, um die Verfügbarkeit und Verbreitung von nachhaltigen Kraftstoffen zu fördern.

Die gezielten Investitionen, Expansionen und Diversifizierungsmaßnahmen positionieren das Unternehmen optimal, um von den sich wandelnden Märkten und den Zielen der Dekarbonisierung zu profitieren.

3.1.3 Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung

Trotz der weiterhin bestehenden Unsicherheiten im Geschäftsjahr 2024/2025 rechnet der Vorstand erneut mit einem im Branchenkontext positiven Ergebnis. Verbio hat bereits bewiesen, dass das Unternehmen dank wettbewerbsfähigem Geschäftsmodell und innovativer Technologien auch in herausfordernden Zeiten attraktive Ergebnisse erzielen kann.

Entscheidend für das Ergebnis im Geschäftsjahr 2024/2025 ist das Ergebnis in den USA, das zum ersten Mal seit Markteintritt positiv zum EBITDA-Ergebnis beitragen soll. In Europa spielt neben den Produkt- und Rohstoffpreisen insbesondere die Entwicklung der THG-Quotenpreise eine Rolle. Im ersten Halbjahr 2023/2024 konnte Verbio noch von vertraglich fixierten, attraktiven Preisen profitieren, sodass die Vergleichsbasis auf einem relativ hohen Level liegt.

Im Bioethanol/Biomethan-Segment wird der Hochlauf der Anlage in Nevada, Iowa sowie die erhöhte Produktion in South Bend, Indiana vor dem Hintergrund attraktiver Margen in Nordamerika das Ergebnis im Vorjahresvergleich positiv beeinflussen. In Europa wird bei steigender Auslastung im Gesamtjahr mit stabilen Ethanolmargen gerechnet. Auch die Biomethanproduktion soll weiter steigen, sodass in Europa erstmals die 1-TWh-Marke überschritten wird. Bei der Entwicklung der THG-Quotenpreise ist mit einer Erholung zu rechnen, wobei Unsicherheit über den zeitlichen Verlauf und die politischen Konsequenzen aus den Betrügereien mit CO₂-Zertifikaten aus China besteht. Für Biodiesel in Europa erwartet der Vorstand für das bereits angelaufene Geschäftsjahr 2024/2025 eine weiterhin hohe Auslastung. Aufgrund der angespannten Pflanzenölsituation wird von geringeren durchschnittlichen Margen als im Vorjahr ausgegangen. Für die kanadische Biodieselproduktion bestehen für das Kalenderjahr 2024 Verträge, die eine auskömmliche Marge garantieren.

Die Höhe der Umsatzerlöse ist über die Produktions- und Absatzmengen hinaus sehr stark abhängig vom Preisniveau der Rohstoffe und Biokraftstoffe auf den Märkten sowie vom Umfang der im Einzelfall abgeschlossenen Handelsgeschäfte mit biogenen Kraftstoffen. Unter Zuhilfenahme der erwarteten Absatz-, Rohstoff- und Energiepreinsniveaus, der angestrebten Produktionsauslastung sowie der aktuellen Unsicherheiten geht der Vorstand davon aus, im Geschäftsjahr 2024/2025 ein EBITDA in der Größenordnung von EUR 120 Mio. bis EUR 160 Mio. zu erzielen. Aufgrund der geplanten Investitionen in die Erweiterung der Produktionskapazitäten in Europa und Nordamerika sowie in den Zukunftsbereich VerbioChem wird eine Erhöhung der Nettofinanzverschuldung auf eine Größenordnung von maximal EUR 190 Mio. zum Ende des Geschäftsjahres erwartet.

3.2 Risikobericht

3.2.1 Risikostrategie und -politik

Der Geschäftserfolg von Verbio wird u. a. beeinflusst durch den reibungslosen, kontinuierlichen Aufbau, Betrieb und Ausbau der Produktionsanlagen, eine optimale Logistik in Bezug auf die Rohstoffbeschaffung sowie den Vertrieb und die Qualität der hergestellten Produkte, inklusive der erzielten Treibhausgasminderung. Weitere entscheidende Einflussfaktoren auf den Geschäftserfolg sind die Entwicklung der Rohstoff- und Absatzpreise im Hinblick auf die erzielbaren Produktionsmargen sowie die gesamtwirtschaftlichen, quotenrechtlichen, regulatorischen und energiesteuerlichen Rahmenbedingungen. All

diese Prozesse bzw. Einflüsse unterliegen Chancen und Risiken, die geeignet sind, den Bestand, das Wachstum und den Unternehmenserfolg von Verbio zu beeinflussen.

Verbio erkennt an, dass unternehmerisches Handeln, das auf wirtschaftlichen Erfolg abzielt, zwangsläufig mit Risiken verbunden ist. Verbio ist sich zudem bewusst, dass Risiken ein integraler Bestandteil jeglicher Geschäftstätigkeit sind und dass das Eingehen von Risiken oft mit Chancen auf Erträge und Wachstum einhergeht. Dennoch hält das Unternehmen daran fest, dass keine Handlung oder Entscheidung ein vorhersehbares existenzgefährdendes Risiko nach sich ziehen darf. Die Sicherung der Unternehmensstabilität und -kontinuität hat höchste Priorität.

Gemäß § 91 Abs. 2 AktG hat der Vorstand ein konzernweites Risikofrüherkennungssystem eingerichtet und implementiert, um bestandsgefährdende Entwicklungen frühzeitig zu identifizieren. Das demnach eingerichtete Risikofrüherkennungssystem ist hierfür sowohl geeignet als auch funktionsfähig.

Die Verbio SE als Muttergesellschaft des Verbio-Konzerns unterliegt im Wesentlichen den gleichen Chancen und Risiken wie die Verbio-Gruppe.

3.2.2 Organisation des Risikomanagements

Die Organisation des Risikomanagementprozesses obliegt der neu geschaffenen Abteilung Global Risk Consolidation. Diese ist dafür zuständig, den Prozess kontinuierlich umzusetzen, zu koordinieren und fortlaufend zu verbessern. Letzteres wird dadurch erreicht, dass die Methodik des Risikomanagementsystems mindestens jährlich auf Aktualität überprüft wird. Ziel ist es, dass das Risikomanagement-Rahmenwerk den aktuellen Geset-

zen, Standards und unternehmensinternen Anforderungen entspricht und identifizierte Verbesserungen berücksichtigt werden.

Für eine umfassende Risikoabdeckung hat Verbio in den zentralen Bereichen des Konzerns sowie in den operativ tätigen Tochtergesellschaften im In- und Ausland mindestens einen sogenannten Risk Owner benannt. Diese Personen sind für die Erfassung und Überwachung von Risiken zuständig. Für die Risikomeldung gelten Wesentlichkeitsgrenzen, welche vom Vorstand festgelegt und vom Aufsichtsrat genehmigt wurden. Diese Schwellenwerte können bei Veränderung der Bezugsgrößen im Hinblick auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Zeitablauf angepasst werden.

Die Risk Owner berichten mindestens halbjährlich zu den festgelegten Stichtagen an die Abteilung Global Risk Consolidation unter Verwendung eines standardisierten Risikoregisters. Zum Ende des 2. Halbjahres eines Geschäftsjahres von Verbio findet zudem eine Risikoinventur zur strukturierten Analyse und Bewertung neuer bzw. bereits identifizierter Risiken zwischen der Abteilung Global Risk Consolidation und dem jeweiligen Risk Owner statt. Dadurch wird eine konzernweite Risikoidentifikation, -bewertung, -steuerung und -kommunikation erreicht. Dies schließt auch nachhaltigkeitsbezogene Aspekte ein, die sich aus den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (ESG) ergeben.

Darüber hinaus setzt Verbio weitere Instrumente zur Risikoidentifikation und -steuerung ein. Dies sind u. a. ein einheitliches und prozessorientiertes Qualitätsmanagementsystem (QMS), ein Compliance Management System, die systematische Umsetzung von Arbeitsschutzanforderungen und ein systematisches Beschwerdemanagement.

Der Vorstand und Aufsichtsrat werden quartalsweise über neue oder geänderte Risiken informiert. Als Grundlage für die Berichterstattung dient die Risikomeldung aus den Risikoregistern der zentralen Bereiche innerhalb des Konzerns und der operativ aktiven Tochtergesellschaften im In- und Ausland.

Neben der periodischen Risiko-Berichterstattung existiert ein Ad-hoc-Berichterstattungsprozess, um frühzeitig geeignete Gegenmaßnahmen einleiten zu können. Bei plötzlich auftretenden Risiken, welche die definierten Schwellenwerte des Risikofrüherkennungssystems überschreiten, hat eine unverzügliche, formlose Meldung an den Vorstand und/oder Global Risk Consolidation zu erfolgen. Diese Regelung gilt unabhängig von der Periodizität der Risiko-Berichterstattung und den formalen Berichtsstrukturen.

3.2.3 Risikoidentifikation

Verbio identifiziert Risiken systematisch und konsistent in einem standardisierten Risikoregister. In Anlehnung an die Empfehlung des Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee e. V. zur Risikoberichterstattung im Deutschen Rechnungslegungs Standard Nr. 20 hat Verbio eine Kategorisierung in folgenden Risikofeldern vorgenommen: Markt und Absatz, Beschaffung, Umwelt, Steuern und Handelsrecht, Produktion und Technologie, Finanzierung und Treasury, Recht und Gesetz, IT und Personal.

Neben der Identifikation der Risiken sollen im Risikoregister auch bereits implementierte und/oder geplante Gegenmaßnahmen beschrieben werden, die das zugrunde liegende Risiko mitigieren. Sofern es sich um eine geplante Risikobegrenzungsmaßnahme handelt, sind das voraussichtliche Datum der Umsetzung einzutragen und ein Verantwortlicher für die Implementierung zu benennen.

3.2.4 Risikobewertung

Sämtliche identifizierte Risiken sollen einheitlich bezüglich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und der möglichen finanziellen Schadensbandbreite bewertet werden. Bereits implementierte Risikobegrenzungsmaßnahmen werden entsprechend einem Netto-Bewertungsansatz berücksichtigt.

Die Eintrittswahrscheinlichkeit gibt an, wie wahrscheinlich es ist, dass ein bestimmtes Risikoereignis innerhalb der nächsten 12 Monate eintritt. Dabei wird auch berücksichtigt, ob das Risiko mehrmals innerhalb dieses Zeitraums auftreten kann. Es gilt folgende Kategorisierung:

Eintrittswahrscheinlichkeit	Beschreibung
$x \leq 5\%$	Sehr unwahrscheinlich
$5\% < x \leq 25\%$	Eher unwahrscheinlich
$25\% < x \leq 50\%$	Eher wahrscheinlich
$x > 50\%$	Sehr wahrscheinlich

Die mögliche Schadensbandbreite gibt an, mit welchem Schadensausmaß bei Eintreten des Risikos innerhalb der nächsten 12 Monate zu rechnen ist. Die Bewertung soll sich dabei auf die Abweichung vom geplanten Cashbestand und/oder Periodenergebnis beziehen. Es handelt sich somit um eine Bewertung von liquiditäts- oder ertragswirksamen Nettorisiken.

In der Regel lässt sich der finanzielle Schaden beim Eintritt eines Risikos nicht exakt prognostizieren. Daher ist im Risikoregister eine Bandbreite möglicher Szenarien vom Risk Owner anzugeben: der minimale Schaden (best case), der wahrscheinlichste Schaden (realistic case) und der maximale Schaden (worst case).

Ein Modifikationsfaktor berücksichtigt zudem die Unsicherheit in der Schätzung eines jeden Risikos. Wird ein Risiko als sehr zuverlässig eingeschätzt, liegt die Schadensverteilung näher am wahrscheinlichsten Szenario. Bei hoher Unsicherheit wird das maximale Schadensszenario stärker gewichtet.

Darauf basierend wird das potenzielle Schadensausmaß statistisch simuliert. Es gilt folgende Kategorisierung:

Potenzielles Schadensausmaß	Beschreibung
Gering	$x \leq 1$ Mio. EUR
Mittel	1 Mio. EUR $< x \leq 5$ Mio. EUR
Hoch	5 Mio. EUR $< x \leq 15$ Mio. EUR
Sehr hoch	$x > 15$ Mio. EUR

3.2.5 Risikoaggregation

Das Hauptziel der Risikoaggregation besteht darin, neben der Ermittlung der relativen Bedeutung der Einzelrisiken die Gesamtrisikoposition von Verbio zu bestimmen. Hierzu hat Verbio mithilfe einer Software ein Simulationsverfahren (Monte Carlo Simulation) entwickelt. Anhand von 100.000 Simulationsläufen wird ein Gesamtrisikoumfang über die erhobenen Nettorisiken ermittelt und dem geplanten Cashbestand und Periodenergebnis gegenübergestellt.

Anhand der Simulationsergebnisse lassen sich für Verbio und ihre Tochtergesellschaften zum Bilanzstichtag keine bestandsgefährdenden Risiken erkennen. Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses ergeben sich keine neuen Erkenntnisse.

3.2.6 Einzelrisiken

Im Folgenden werden die wesentlichen und weitere ausgewählte Einzelrisiken für den Verbio-Konzern dargestellt und beschrieben, die aus heutiger Sicht die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage beeinflussen könnten. Sollten sich im Vergleich zum Vorjahr Veränderungen ergeben haben, sind diese in Klammern vermerkt.

Die Kategorie „Andere Risiken“ wurde im Vergleich zum Vorjahr entfernt. Das Risiko der Ausbreitung des Coronavirus wird gegenwärtig nicht mehr als wesentlich eingeschätzt. Das Risiko durch kriegerische Handlungen kann zu erheblichen Preisschwankungen in den für Verbio relevanten Rohstoff- und Produktmärkten führen und ist somit in den Kategorien Markt und Absatz sowie Beschaffung berücksichtigt. Um die Transparenz über die Verbio-Risikolandschaft zu erhöhen, ist im Vergleich zum Vorjahr eine Beschreibung der Compliance-Risiken hinzugekommen. Das Risikoprofil in diesem Bereich hat sich allerdings nicht geändert.

Unternehmensrisiken	Eintrittswahrscheinlichkeit	Potenzielles Schadensausmaß
Markt und Absatz		
Risiken auf der Vertriebsseite	Sehr wahrscheinlich	Sehr hoch
Biokraftstoff-Nachhaltigkeitsverordnung und Bundes-Immissionsschutzgesetz	Eher unwahrscheinlich	Mittel
Beschaffung		
Risiken der Rohstoffbeschaffung	Eher wahrscheinlich	Hoch
Umwelt		
Risiken aufgrund von Altlasten und anderen Gebäude-, Boden- und Umweltrisiken	Sehr unwahrscheinlich	Gering
Extreme Wetterbedingungen	Eher unwahrscheinlich	Mittel
Steuern und Handelsrecht		
Risiken aus der Nichterfüllung laufender steuerlicher Verpflichtungen	Eher unwahrscheinlich (Vorjahr: Sehr unwahrscheinlich)	Gering
Verrechnungspreisrisiken	Eher unwahrscheinlich	Mittel
Risiken aus Betriebsprüfungen	Eher wahrscheinlich	Gering
Produktion und Technologie		
Produktions- und technologische Risiken	Eher wahrscheinlich	Sehr hoch
Finanzierung und Treasury		
Finanz- und Liquiditätsrisiken	Sehr unwahrscheinlich	Mittel
Zins- und Währungsrisiken	Eher unwahrscheinlich (Vorjahr: Eher wahrscheinlich)	Mittel
Risiken aus Derivaten	Eher unwahrscheinlich	Mittel
Bonitäts- und Ausfallrisiken	Eher unwahrscheinlich (Vorjahr: Sehr unwahrscheinlich)	Mittel
Risiken aus Wertminderung von Vermögenswerten	Eher unwahrscheinlich	Gering
Recht und Gesetz		
Regulatorische Risiken	Eher wahrscheinlich	Hoch
Risiken aus Rechtsstreitigkeiten	Eher unwahrscheinlich	Gering
Compliance Risiken	Sehr unwahrscheinlich	Gering
IT		
Ausfall von IT-Anwendungen	Eher wahrscheinlich	Hoch
Personal		
Risiken aus Personalmanagement	Eher wahrscheinlich	Gering

3.2.6.1 Markt und Absatz

3.2.6.1.1 Risiken auf der Vertriebsseite

Ein nennenswertes Absatz- und Margenrisiko resultiert für Verbio aus dem möglichen Import von Biodiesel und Bioethanol bzw. Rest- und Abfallstoffen, wie UCO (Used Cooking Oil bzw. Altspeiseöl), die zu Dumpingpreisen am Markt angeboten werden und damit zu massiven Wettbewerbsverzerrungen respektive Wettbewerbsnachteilen führen können.

Hinzu kommt für den deutschen Markt ein hoher Anreiz zum Betrug bei der Ermittlung von Treibhausgas-Einsparungen für Biokraftstoffe und das damit verbundene Absatzrisiko in Deutschland. Dieser Anreiz wird durch die Erhöhung der THG-Quote auf bis zu 25 Prozent im Jahr 2030 weiter verstärkt.

Seit dem 4. Quartal des Kalenderjahres 2022 sieht Verbio einen massiven Import an fortschrittlichen Biokraftstoffen, insbesondere Biodiesel aus Asien. Diese Importmengen haben sich seitdem zu einem kontinuierlichen Zufluss etabliert und sie verdrängen dadurch die inländische Produktion weiter. Derzeit besteht für den deutschen Markt ein Überangebot an Übernahmemöglichkeiten für eine Quotenverpflichtung (sogenanntes „THG-Quoten-Ticket“). Daher wird das potenzielle Schadensausmaß als sehr hoch eingeschätzt.

Im Dezember 2023 hat die EU-Kommission ein Anti-Dumping-Verfahren gegen Biodieselimporte aus China eingeleitet. Verbio begrüßt die Entscheidung der Europäischen Kommission vom Juli 2024, dass für alle chinesischen Biodiesel- und HVO-Exporthändler ab Mitte August 2024 vorläufige Zölle zwischen 12,8 Prozent und 36,4 Prozent gelten. Diese Maßnahme bekräftigt den politischen Willen, unfaire Handelspraktiken in der Biokraftstoffindustrie zu

bekämpfen. Daher bleibt Verbio optimistisch, dass man perspektivisch zu fairen Marktbedingungen zurückkehren wird.

In den USA und Kanada wird sich bei ausbleibender jährlicher Anpassung der Volumenverpflichtungen (RVO) der so entstandene Angebotsüberhang negativ auf den Biodieselabsatz und generell auf die Margen bei Diesel ersetzenden Biokraftstoffen auswirken.

3.2.6.1.2 Absatzrisiken aus der Biokraftstoff-Nachhaltigkeitsverordnung und dem Bundes-Immissionsschutzgesetz

Das Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) fordert seit 2015 nicht mehr das Inverkehrbringen von definierten Biokraftstoffmengen mittels einer energetischen Quote, sondern die Reduktion von Treibhausgasemissionen, etwa um 9,35 Prozent im Jahr 2024, durch den Einsatz von Biokraftstoffen oder anderer treibhausgasmindernden Maßnahmen (Treibhausgasminderungsquote oder THG-Quote).

Biokraftstoffe können nur auf die THG-Quote angerechnet werden, sofern diese nach den Regeln der Biokraftstoff-Nachhaltigkeitsverordnung produziert und in den Verkehr gebracht worden sind. Verbio stellt kontinuierlich Rohstoff- und Absatzmengen gegenüber und hat im Rahmen der regelmäßigen Kontraktkontrollen jederzeit den Abgleich der Mengenbilanzierung im Blick. In den jährlichen Audits durch die beauftragte Zertifizierungsstelle im Rahmen der Biokraftstoff-Nachhaltigkeitsverordnung wird dies zudem überprüft.

Neben dem Einsatz von Biokraftstoffen gibt es weitere Erfüllungsmöglichkeiten für die THG-Quote. Damit besteht das Risiko auf der Absatzseite, dass die Mineralölindustrie ihre Treibhausgasminderungsverpflichtungen

teilweise auch durch andere Wege erzielen kann, was zu einem Abschmelzen des konventionellen Biokraftstoffbedarfes führen könnte. Dazu zählen die Anrechnungsmöglichkeit von strombasierter Mobilität seit 2018 (Novellierung 38. BImSchV vom 08.12.2024), von mitverarbeiteten biogenen Ölen in der Erdölraffinerie seit 2024 (Novellierung 37. BImSchV vom 14.03.2024) sowie von Upstream-Emissionsminderungen seit 2020 (UERV vom 22.01.2018). Allerdings wurde infolge des Bekanntwerdens zahlreicher Betrugsfälle bei UER-Projekten im Ausland mit der Novellierung der 36. BImSchV vom 22.05.2024 das Auslaufen jener Projekte als Erfüllungsoption für die THG-Quote beschlossen. Die Anrechenbarkeit endet mit dem Jahr 2024. Im Jahr 2025 dürfen lediglich bereits bis zu einem Stichtag beantragte UER-Projekte angerechnet werden.

Grundsätzlich begegnet Verbio den Absatzrisiken aus der Biokraftstoff-Nachhaltigkeitsverordnung und dem Bundes-Immissionsschutzgesetz, indem das Unternehmen verstärkt in den USA investiert und somit Absatzwege diversifiziert und andere Ländermärkte bedient. Zusätzlich investiert Verbio in die Ausweitung der Wertschöpfungstiefe, sodass die konventionellen Biokraftstoffmoleküle in anderer Form und anderen Sektoren zur THG-Einsparung beitragen können.

3.2.6.2 Beschaffung

3.2.6.2.1 Risiken der Rohstoffbeschaffung

Die Ertragslage von Verbio hängt in erheblichem Maße von den Preisen und der Verfügbarkeit der eingesetzten Rohstoffe ab. Bei Biodiesel ist es überwiegend Pflanzenöl, bei Bioethanol Getreide.

In der Regel werden die zur Produktion erforderlichen Rohstoffe laufend entsprechend dem Abschluss von Verkaufskontrakten beschafft. Dadurch reduzieren sich das

Preisänderungsrisiko und das damit notwendige Absicherungsvolumen.

Die Rohstoffbeschaffung mit kurzfristigen Kontrakten birgt das Risiko einer gegebenenfalls eingeschränkten physischen Rohstoffversorgung.

Verbio verfolgt aktuelle Marktentwicklungen aufmerksam. Auffällige Veränderungen werden umgehend mitgeteilt und entsprechende Risikobegrenzungsmaßnahmen ergriffen. In Anbetracht der Volatilität der Marktpreise für Commodities werden mögliche finanzielle Auswirkungen gegenwärtig als hoch eingeschätzt.

3.2.6.3 Umwelt

3.2.6.3.1 Risiken aufgrund von Altlasten und andere Gebäude-, Boden- und Umweltrisiken

Verbio trägt das Risiko, dass die in ihrem Besitz befindlichen Grundstücke und Gebäude mit Altlasten, Bodenverunreinigungen oder anderen schädlichen Substanzen belastet sein können. Aktuell bestehen weder Sanierungs- noch Überwachungspflichten.

3.2.6.3.2 Extreme Wetterbedingungen (GRI 201-2)

Der Klimawandel und die damit einhergehenden extremen Wetterbedingungen haben einen Einfluss auf die Qualität, die Verfügbarkeit und die Versorgungswege von Agrarrohstoffen. Insbesondere Dürren und Hitzewellen können das Wachstum der Agrarrohstoffe beeinträchtigen. Weiterhin kann es bei extremen Wetterereignissen zu einer verzögerten Zulieferung von Produkten kommen, indem der Schienenverkehr durch Überschwemmungen oder Stürme gestört oder die schiffbaren Wasserwege durch Hochwasser oder starke Strömungen beeinträchtigt werden.

Um den Risiken entgegenzuwirken, ergreift Verbio verschiedene Gegenmaßnahmen. Die Beobachtung des Marktes spielt dabei eine zentrale Rolle, indem alternative Versorgungswege geplant und die Einkaufsstrategie bei entsprechenden Wetterereignissen rechtzeitig angepasst werden, um Engpässe zu vermeiden. Eine weitere wichtige Gegenmaßnahme besteht in der Diversifikation der Absatzwege. Durch die Nutzung verschiedener Transportmöglichkeiten, wie Straße, Schiene und Wasserwege, kann Verbio flexibler auf Wetterbedingungen reagieren und alternative Routen nutzen, falls bestimmte Versorgungswege beeinträchtigt sind. Darüber hinaus wird unter Berücksichtigung des aktuellen Marktumfeldes eine adäquate Bevorratung von Roh- und Hilfsstoffen sowie fertigen Produkten angestrebt. Durch eine vorausschauende Planung und Anpassung an veränderte Umweltbedingungen soll die Widerstandsfähigkeit der Lieferketten gegenüber klimabedingten Risiken gestärkt werden.

3.2.6.4 Steuern und Handelsrecht

3.2.6.4.1 Risiken aus der Nichterfüllung laufender steuerlicher Verpflichtungen

Aufgrund der vielfältigen und komplexen steuerlichen Vorschriften ist Verbio insbesondere in den Bereichen Energiesteuer, Umsatzsteuer und Ertragsteuern dem Risiko ausgesetzt, dass laufende steuerliche Verpflichtungen nicht vollständig oder nicht gesetzeskonform erfüllt werden. Es ergeben sich Risiken aufgrund der erhöhten Komplexität durch Transaktionen mit ausländischen Unternehmen und der Tätigkeit selbst im Ausland. Daher wird der Eintritt eines solchen Risikos im Vergleich zum Vorjahr von sehr unwahrscheinlich auf eher unwahrscheinlich eingeschätzt.

Verbio begegnet diesem Risiko durch ein kontinuierliches Monitoring laufender Entwicklungen in der Gesetzgebung, durch interne Tax-Compliance-Maßnahmen und durch die Inanspruchnahme externer Beratung in entsprechend komplexen Fällen und bei speziellen Sachverhalten im Ausland.

3.2.6.4.2 Verrechnungspreisrisiken

Gesetzliche Anforderungen in der Abgabenordnung sowie internationale Aktivitäten von Verbio erhöhen das Risiko im Bereich der Festlegung und Dokumentation von Verrechnungspreisen (Transfer Pricing) zwischen den Gesellschaften innerhalb der Verbio-Gruppe. Zu den wesentlichen Risiken gehören die Darlehensvergaben an Konzerngesellschaften (insbesondere die enthaltenen Zinssätze), Industrial Franchise Vereinbarungen sowie Rohstofflieferungen aus den USA nach Europa.

Um den Anforderungen gerecht zu werden, hat Verbio eine angemessene und einheitliche Dokumentation im Bereich der Verrechnungspreise etabliert. Zur Stärkung der unternehmenseigenen Expertise und zum effektiven Management der Verrechnungspreisrisiken wurde der Bereich International Tax ausgebaut. Bei besonders komplexen Sachverhalten werden externe Berater konsultiert, sodass aktuelle Regelungen und bewährte Verfahren Anwendung finden.

3.2.6.4.3 Risiken aus Betriebsprüfungen

Verbio ist dem Risiko ausgesetzt, dass sich im Ergebnis steuerlicher Betriebsprüfungen nachträgliche Steuerzahlungen ergeben. In Anbetracht des schnellen Wachstums wird die Wahrscheinlichkeit eines solchen Ereignisses derzeit als eher wahrscheinlich eingeschätzt. Aktuell sind über bereits im Konzernabschluss als Verbindlichkeiten

bzw. Rückstellungen berücksichtigte Beträge keine Sachverhalte bekannt, aus denen sich wesentliche Steuernachzahlungen ergeben können.

3.2.6.5 Produktion und Technologie

3.2.6.5.1 Produktions- und technologische Risiken

Die hohe Konkurrenzfähigkeit der Technologien der Verbio-Gruppe ist ausschlaggebend für eine weitere erfolgreiche Unternehmensentwicklung. Die Verbio-Gruppe ist auf Basis des heute bereits erreichten technologischen Standards bei der großindustriellen Produktion von Biokraftstoffen (Biodiesel, Bioethanol und Biomethan) gut positioniert und besitzt auch das Verfahrensknow-how, die bestehenden Produktionsprozesse ständig und kohärent weiterzuentwickeln bzw. weiter zu optimieren. Risiken bestehen bezüglich der Biokraftstoffe, sofern sich plötzlich völlig andere und effizientere Produktions- und Verfahrenstechniken ergeben würden, die einen kostendeckenden Betrieb der bestehenden Anlagen nicht mehr ermöglichen. Der beständig vorangetriebene Ausbau und die Optimierung der Koppelerzeugnis-Produktion ist zwar einer der wesentlichen Treiber der Wettbewerbsfähigkeit von Verbio, könnte aber bei einem Wegfall der Absatzmöglichkeit der Biokraftstoffe derzeit den wirtschaftlichen Betrieb der Anlagen noch nicht garantieren.

Die Produktionsanlagen sind auf dem aktuellen Stand der Technik oder befinden sich im Umbau wie beispielsweise South Bend, USA. Zudem unterliegen die Anlagen einer ständigen Wartung. Umweltrisiken werden insofern aus Sicht der Unternehmensleitung weitestgehend minimiert. Dennoch sind mögliche Umweltschäden durch eine Umwelthaftpflichtversicherung versichert. Alle Werke sind mit einer Sach- und Betriebsunterbrechungsver-sicherung gegen Elementarschäden (einschließlich lau-

fender Kosten) ausgestattet. Zudem besteht eine Betriebshaftpflichtversicherung gegen Fremd- und Drittschäden aus dem laufenden Betrieb der Verbio SE. Der Anlagenbau ist Risiken durch Lieferanten ausgesetzt, die sowohl die Qualität als auch das Timing betreffen. Dazu gehören minderwertige Materialien, Produktionsfehler und Lieferverzögerungen. Diese Risiken können durch sorgfältige Lieferantenauswahl, effektives Vertragsmanagement und regelmäßige Qualitätskontrollen gemindert werden.

3.2.6.6 Finanzierung und Treasury

3.2.6.6.1 Finanz- und Liquiditätsrisiken

Damit die Zahlungsfähigkeit und die finanzielle Flexibilität des Konzerns jederzeit sichergestellt werden können, hält Verbio eine Liquiditätsreserve in Form von Barmitteln in Höhe von EUR 123,2 Mio. sowie freie Kreditlinien vor.

Risiken aus Finanzierungen sind derzeit nicht erkennbar. Die kreditvertraglichen Covenants werden laufend überwacht.

3.2.6.6.2 Zins- und Währungsrisiken

Hinsichtlich ihrer Vermögenswerte, Forderungen und Verbindlichkeiten unterliegt Verbio Risiken, die aus der Veränderung von Zinssätzen und Wechselkursen resultieren. Im Hinblick auf die variabel verzinsten Darlehen besteht ein Zinsänderungsrisiko, insbesondere bei steigendem EURIBOR und €STR. Angesichts des aktuellen Zinsumfeldes und der rückläufigen Inflation in der Eurozone wird die Eintrittswahrscheinlichkeit im Vergleich zum Vorjahr von eher wahrscheinlich auf eher unwahrscheinlich eingestuft. Mögliche Auswirkungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung sind insgesamt als mittel einzustufen.

Allgemeine Zins- und Währungsrisiken werden mithilfe eines systematischen Risiko-Managements gesteuert und gegebenenfalls durch den Einsatz derivativer und originärer Finanzinstrumente abgesichert.

3.2.6.6.3 Risiken aus Derivaten

Die Risiken aus Derivaten sind abhängig von der dem jeweiligen Derivat eigenen Risikostruktur. Die von der Verbio-Gruppe gegebenenfalls eingesetzten Derivate gehören unterschiedlichen Risikoklassen an und werden sowohl zur Absicherung der Rohstoffeinkäufe und Verkaufskontrakte als auch zur Absicherung von Zins- und Währungsrisiken genutzt. Absicherungsgeschäfte werden dabei zu einzelnen Grundgeschäften abgeschlossen und diesen zugeordnet. Es besteht das Basisrisiko zwischen Hedge und Grundgeschäft sowie bei bestimmten Preisentwicklungen das Risiko, dass liquiditätswirksame Nachschusspflichten trotz vorgehaltener Barmittel und Handelslinien nicht erfüllt werden können.

Die Preisänderungsrisiken auf der Ein- und Verkaufsseite in den Segmenten Biodiesel und Bioethanol/Biomethan werden, in Abhängigkeit der Markteinschätzung des Vorstands und innerhalb vom Vorstand definierter Bandbreiten, durch entsprechende effektive und ineffektive Derivate an den relevanten Börsen wie NYMEX, ICE, CBOT, Euronext abgesichert.

Durch den Abschluss von Derivaten wird, soweit möglich, eine Produktionsmarge in dem jeweiligen Segment auf Termin fixiert. Es ist jedoch nicht auszuschließen, dass ungünstige Marktentwicklungen trotz des Einsatzes von Absicherungsinstrumenten zu negativen Ergebniseinflüssen führen können. Auch kann die zeitliche Abfolge der Abschlüsse der Grundgeschäfte und der Sicherungsgeschäfte zu Abweichungen führen.

Das implementierte konzernweite Risikomanagement hat das Ziel, diese Risiken zu minimieren. Für weitergehende Informationen wird auf den Konzernanhang unter 10 „Angaben zu Finanzinstrumenten“ verwiesen.

3.2.6.6.4 Bonitäts- und Ausfallrisiken

Bonitäts- und Ausfallrisiken liegen im Wesentlichen in einer Verschlechterung der wirtschaftlichen Verhältnisse von Lieferanten, Kunden und sonstigen Kontrahenten des Unternehmens begründet. Daraus resultieren zum einen die Gefahr des teilweisen oder vollständigen Ausfalls vertraglich vereinbarter Zahlungen oder Leistungen, zum anderen bonitätsbedingte Wertminderungen.

In Anbetracht der aktuellen makroökonomischen Indikatoren und der geopolitischen Spannungen wird die Eintrittswahrscheinlichkeit im Vergleich zum Vorjahr von sehr unwahrscheinlich auf eher unwahrscheinlich eingestuft.

Zur Minimierung der Ausfallrisiken wird einerseits das Zahlungsverhalten der Schuldner fortlaufend überwacht, andererseits werden kundenspezifisch Warenkreditversicherungen abgeschlossen und interne Bonitätsbewertungen durchgeführt. Das implementierte Risikomanagement hat das Ziel, diese Risiken zu minimieren.

3.2.6.6.5 Risiken aus Wertminderungen von Vermögenswerten

Die Wertansätze einzelner langfristiger Vermögenswerte sind der Veränderung von Markt- und Geschäftsverhältnissen und damit auch Änderungen der Nutzungswerte ausgesetzt. Sofern Anhaltspunkte für eine Wertminderung von Sachanlagen vorliegen, wird jeweils ein sogenannter Impairmenttest nach IAS 36 vorgenommen.

Insbesondere dann, wenn die den Planungen zugrunde liegenden Annahmen sich als nichtzutreffend erweisen, kann nicht ausgeschlossen werden, dass zukünftig ergebniswirksame Wertminderungen der bestehenden langfristigen Vermögenswerte bis hin zu deren Vollabschreibung vorzunehmen sein werden, die Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Verbio hätten. Die zusätzlichen finanziellen Auswirkungen einer solchen Abschreibung sind jedoch eher als gering einzuschätzen.

3.2.6.7 Recht und Gesetz

3.2.6.7.1 Regulatorische Risiken

Verbio unterliegt auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene vielfältigen politischen und regulatorischen Rahmenbedingungen, deren Änderung direkten Einfluss auf die Ertragslage des Unternehmens haben kann.

Weiterhin können sich Veränderungen von politischen oder wirtschaftlichen Rahmenbedingungen insbesondere in den größeren Ländern der EU bzw. in Ländern mit einer großen landwirtschaftlichen Produktion wie den USA, Kanada, China, Indien, Brasilien, Malaysia oder Indonesien unmittelbar auf die Aktivitäten von Verbio auswirken. Besonders der Ausgang der US-Wahl im November 2024 könnte sich auf die Preisstabilität auswirken.

Zudem wird mit Wirkung zum 31. Dezember 2024 eine Umwandlung der Steuergutschrift vom Beimischer (Blender's Tax Credit) hin zum Produzenten (Producer's Tax Credit) erfolgen. Generell gilt der Producer's Tax Credit als vorteilhaft für die Produzenten von Biodiesel in den USA. Je nach Wettbewerbsfaktoren wie Standort, Infrastruktur und Rohstoffeinsatz können sich jedoch auch Chancen für Produzenten außerhalb der USA ergeben.

Die Auswirkungen auf den Markt sind derzeit unklar, da u. a. die endgültigen Kriterien noch nicht festgelegt wurden.

Regulatorischen Risiken begegnet Verbio durch Mitgliedschaften in verschiedenen Branchenverbänden, welche die Interessen der Biokraftstoffindustrie auf nationaler, aber auch europäischer und internationaler Ebene vertreten. Darüber hinaus bildet der regelmäßige intensive und direkte Dialog mit politischen Entscheidungsgremien und -trägern das Kernstück der politischen Tätigkeit von Verbio.

Die für die deutsche THG-Quote maßgebliche Novellierung der Erneuerbare-Energien-Richtlinie (RED III) ist im Oktober 2023 offiziell in Kraft getreten. Die Richtlinie muss bis zum Mai 2025 von den Mitgliedsstaaten in nationales Recht überführt werden und wird auch zu einer Anpassung der deutschen THG-Gesetzgebung führen. Die in Deutschland geltenden Ziele sind zum Teil bereits ambitionierter als von der RED III vorgesehen. Dies gilt insbesondere für das THG-Reduktionsziel. Verbio rechnet mit dem Inkrafttreten etwaiger Änderungen frühestens ab Mitte 2025.

Verbio wird diesen Prozess konstruktiv als Unternehmen und im Rahmen seiner Verbandsaktivitäten begleiten.

3.2.6.7.2 Risiken aus Rechtsstreitigkeiten

Verbio versucht potenzielle Risiken aus Rechtsstreitigkeiten u. a. durch eine sorgfältige Vertragsprüfung und eine präzise Vertragsgestaltung im Vorfeld zu minimieren. Derzeit bestehen keine signifikanten Risiken aus Rechtsstreitigkeiten.

3.2.6.7.3 Compliance Risiken

Verstöße gegen Gesetze und Vorschriften, denen Verbio als globales Unternehmen unterliegt, können zu Strafen und Bußgeldern führen und erhebliche Reputationsschäden verursachen. Unser Compliance Management System (CMS) unterstützt uns dabei, gesetzliche Vorschriften einzuhalten sowie unsere unternehmensinternen Richtlinien und ethischen Standards, denen wir uns verpflichtet fühlen, umzusetzen.

Die Grundlage des geschäftlichen Handelns für alle unsere Mitarbeiter bildet der Verbio-Verhaltenskodex. Dieser umfasst nicht nur die Schulung der Inhalte, beispielsweise als fester Bestandteil des Onboardings für neue Mitarbeiter, sondern auch die weiterführende Unterrichtung der Fachbereiche zu Themen, die Schnittmengen zu Compliance aufweisen.

Auch außerhalb unseres Unternehmens setzen wir uns u. a. für die Achtung und Einhaltung der Menschenrechte und die Bekämpfung von Korruption ein. Verbio ist Mitglied des UN Global Compact und hat sich zur Einhaltung der dort normierten Prinzipien verpflichtet.

3.2.6.8 IT

3.2.6.8.1 Ausfall von IT-Anwendungen

IT-Risiken können sich auf das Geschäftsergebnis auswirken, wenn die Verfügbarkeit und Vertraulichkeit der Daten sowie die Integrität der Informationssysteme eingeschränkt sind.

Verbio hat entsprechende Maßnahmen ergriffen, um die Auswirkungen solcher IT-Risiken auf das Geschäftsergebnis zu minimieren. Dazu gehören im Wesentlichen

regelmäßige Datensicherungen, eine redundante IT-Infrastruktur, Überwachungssysteme zur frühzeitigen Erkennung von Cyber-Angriffen, Verwundbarkeitsprüfungen durch Externe, Sensibilisierung der Mitarbeiter und eine regelmäßige Überprüfung der Sicherheitsrichtlinien und -verfahren.

Trotz der risikomitigierenden Maßnahmen werden die finanziellen Folgen eines Ausfalls von IT-Anwendungen, die für die operative und strategische Steuerung des Unternehmens unerlässlich sind, als hoch eingeschätzt. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die Effektivität und Professionalität der Cyber-Kriminalität, u. a. auch durch den Einsatz von künstlicher Intelligenz, kontinuierlich zunehmen. Daher wird auch die Wahrscheinlichkeit eines solchen Ereignisses als eher wahrscheinlich eingeschätzt.

3.2.6.9 Personal

3.2.6.9.1 Risiken aus Personalmanagement

Es besteht das Risiko einer erhöhten Mitarbeiterfluktuation und einer länger ausbleibenden Besetzung vakanter Stellen durch qualifizierte Bewerber. Dadurch können sich Performanceverluste, verzögerte Projektfertigstellungen sowie erhöhte Rekrutierungskosten ergeben.

Verbio hat entsprechende Strategien entwickelt, um die Mitarbeiterbindung zu stärken und alternative Rekrutierungswege einzuschlagen. Dadurch soll dem Risiko angemessen entgegengewirkt und sollen die Auswirkungen auf das Geschäftsergebnis minimiert werden.

3.3 Chancenbericht

3.3.1 Chancen der Rohstoffbeschaffung

Verbio verfolgt eine „Multi-Feedstock-Strategie“, die es ermöglicht, den bei der Herstellung von Biodiesel und Bioethanol in Abhängigkeit vom Angebot auf dem Agrarmarkt günstigsten Rohstoff einzusetzen. Hierdurch können sich Preis- und damit Wettbewerbsvorteile ergeben. Verbio ist in der Lage, die Anlagen rohstoffseitig kurzfristig umzustellen. Der Ausbau des Einsatzes von Nebenströmen der Pflanzenölproduktion erhöht den Einsatz alternativer Rohstoffe und verringert somit die Abhängigkeit von reinem Pflanzenöl.

Agrarrohstoffe werden international gehandelt und sind in der Regel jederzeit ausreichend verfügbar.

3.3.2 Chancen auf der Vertriebsseite

Neben Deutschland wird insbesondere in den Niederlanden, Frankreich und Großbritannien mit einer erhöhten Nachfrage nach Biokraftstoffen gerechnet.

Es ist zu beobachten, dass im Rahmen der Umsetzung der RED II immer mehr Länder E10 als Standardkraftstoff für den Ottomotor einführen und die energetische Biokraftstoffquote durch eine Treibhausgasquote ersetzen oder ergänzen. Damit steigt die Nachfrage nach Ethanol und Kraftstoffen mit geringen Emissionen.

Mit der Umsetzung der RED III werden in allen Mitgliedsstaaten separate Quoten für fortschrittliche Biokraftstoffe eingeführt, was zu einem Nachfrageschub für diese neue Biokraftstoffkategorie führen wird. Insbesondere durch den fortschrittlichen Biokraftstoff Biomethan kann Verbio schnell vertriebsseitig Marktchancen nutzen,

indem Verbio entweder weitere eigene BioCNG- und BioLNG-Tankstellen baut oder die bestehende Tankinfrastruktur beliefert.

Zudem befinden sich die Rohöl- und Ölproduktbestände seit über einem Jahr auf historisch niedrigem Niveau, d. h., im Fall weitreichender Versorgungsgespässe infolge geopolitischer Verwerfungen gibt es kaum Reserven, und die Preise können stark anziehen. Mit einer Erhöhung der Nachfrage nach fossilen Kraftstoffen steigt die Wettbewerbsfähigkeit der Biokraftstoffe.

3.3.3 Regionale und regulatorische Chancen

Der Anstieg der THG-Quote sowie die Aufnahme weiterer potenzieller Absatzmärkte wie des maritimen Sektors wie auch der Luftfahrt im Rahmen der RED-III-Implementierung wird zu einer erhöhten Nachfrage nach Biokraftstoffen führen.

Die Novellierung der RED III sieht unverändert eine Begrenzung für die Nutzung von Anbaubiomasse von 7 Prozent vor. Innerhalb dieser Grenze liegt die maximale Nutzung von Anbaubiomasse für konventionelle Biokraftstoffe (1. Generation) für jeden Mitgliedsstaat beim Absatzniveau dieser Biokraftstoffe von 2020, plus 1 Prozent Flexibilität. Insbesondere für Verbio als technologisch führendes Unternehmen sollten diese Vorgaben Marktchancen eröffnen. Weiterhin gibt es seit der RED II eine verpflichtende Unterquote für fortschrittliche Biokraftstoffe (2. Generation), welche im Rahmen der RED III erhöht und erweitert wurde. Dies eröffnet Verbio als führendem Biomethan-Produzenten auf Stroh- und Schlempebasis zusätzliche Marktchancen.

Für Verbio als einem führenden Hersteller von Biomethan in den USA eröffnen sich im US-Markt Potenziale auf Basis von Stroh- und Schlempe-Abfallströmen. Mit dem Inkrafttreten des Inflation Reduction Act (IRA) im Juni 2022 wurden erhebliche Summen an Investitionssteuergutschriften und andere Finanzierungsinstrumente für zukünftige Investitionen verfügbar gemacht, was zu einem verbesserten Investitionsklima führte.

In der am 17. November 2023 vom US-Finanzministerium veröffentlichten Bekanntmachung zur vorgeschlagenen Regelung („Notice of Proposed Rulemaking“) für die Investitionssteuergutschrift nach Abschnitt 48 (ITC) wurde zunächst angegeben, dass Equipment zur Reinigung und Aufbereitung von Rohbiogas zu Biomethan nicht für die Investitionssteuergutschrift qualifizieren würde. Diese Bedenken wurden in einer Korrekturmitteilung vom 16. Februar 2024 ausgeräumt und klargestellt, dass Biogasaufbereitungsequipment, das erforderlich ist, um Biogas in einem breiten Anwendungsfeld zu nutzen, für die Steuergutschrift qualifizierbar ist. Dies ermöglicht attraktive Finanzierungsbedingungen.

Die in Kanada vorgeschlagenen Clean Economy Tax Credits befinden sich indes noch in der Überprüfungsphase durch die Regierung, die öffentliche Stellungnahmen einholt. Der Gesetzesentwurf wurde ursprünglich am 30. November 2023 im Parlament eingebracht. Stand März 2024 bleiben Branchenquellen optimistisch, dass im Haushalt für Herbst 2024 Finanzmittel in Höhe von 10 bis 15 Milliarden Kanadischen Dollar bereitgestellt werden könnten. Die Einführung der Investitionssteuergutschrift für die Herstellung sauberer Technologien umfasst eine von fünf neuen rückzahlbaren Investitionssteuergutschriften. Diese sollen Subventionen für neue Kapitalin-

vestitionen bieten, um die Wettbewerbsvorteile auszugleichen, die US-Produzenten seit der Einführung des IRA im August 2022 erlangt haben.

In Indien hängt die Entwicklung des BioCNG-Sektors stark von der politischen Entwicklung sowohl auf zentraler als auch auf bundesstaatlicher Regierungsebene ab. Dank der anhaltenden politischen Stabilität macht der Sektor allmähliche Fortschritte. Der anfängliche Investitionszyklus wurde 2018/2019 von Vorreitern wie Verbio ausgelöst. In der zweiten Investitionsrunde dominierten staatliche indische Öl- und Gasunternehmen sowie private indische Unternehmen wie die Reliance-Gruppe.

Im Hinblick auf die Verbesserung der politischen Rahmenbedingungen sind folgende Fortschritte zu nennen:

1. Einführung der Direct Pipeline Injection (DPI)-Politik, bei der die Regierung finanzielle Unterstützung für den Bau von Pipelines für die Netzanbindung von BioCNG-Anlagen bereitstellt.
2. Die Regierung bietet finanzielle Unterstützung für die Anschaffung von Maschinen zum Sammeln von landwirtschaftlichen Reststoffen wie z. B. Strohballenpressen an, und Verbio ist einer der ersten Begünstigten.
3. Die indischen Vorschriften (Fertilizer Control Order, FCO) zur Festlegung der Spezifikationen für Humus sollen erneut angepasst werden. Zum ersten Mal soll dabei der CO₂-Gehalt berücksichtigt werden. Bisher wurde in Indien nur nährstoffbasierte finanzielle Unterstützung gewährt.

3.3.4 Produktions- und technologische Chancen

Der Bereich Technik innerhalb von Verbio ist höchst effizient organisiert. Alle Anlagenbau-Aktivitäten sind im Bereich Engineering, Procurement and Construction (EPC) gebündelt, die Kompetenzen zur Optimierung der Produktionsanlagen ist im Bereich Operational Excellence (OE) konzentriert. Diese Organisation ermöglicht eine effiziente und kostenoptimierte Realisierung von Investitionsprojekten, bei der sichergestellt ist, dass auch jüngste Erkenntnisse aus der Optimierung unserer Produktionsprozesse in die Planung für Neubauprojekte einfließen.

Die Produktionsanlagen von Verbio sind überwiegend auf Basis des eigenen Verfahrens-Know-how konzipiert und technisch auf dem neuesten Stand oder befinden sich in der Transformation zu State-of-the-Art-Anlagen wie beispielsweise South Bend. Die Optimierung der Anlagen durch den Bereich OE soll gewährleisten, dass die Anlagen auch künftig technologisch führend bleiben.

Die Anlagen sind in Bezug auf ihre Energiebilanz gut aufgestellt. Alle Anlagen bzw. Produktionsprozesse werden ständig weiter optimiert, was einerseits zu einer signifikanten Reduktion der Energieverbräuche und andererseits zu höheren bzw. optimierten Ausbeuten führt.

Neben der Optimierung der bestehenden Anlagen bieten sich Verbio Marktchancen durch die Entwicklung von Produktionsprozessen, mit denen auf Basis der für die Biokraftstoffproduktion eingesetzten Rohstoffe hochwertige Nebenprodukte erzeugt werden. Beispiele hierfür sind die bereits bestehenden Produkte Glycerin und Sterole, die künftig um Spezialchemikalien für die Chemieindustrie und hochwertige Proteine für die Futtermittel- und Nahrungsmittelindustrie ergänzt werden.

Darüber hinaus nutzt Verbio sein in den vergangenen Jahren aufgebautes Know-how, um es in neue Projekte wie die Strohbiomethananlagen sowie in die Bioraffineriestandorte in South Bend und Nevada (beide USA) einfließen zu lassen.

3.3.5 Finanzielle Chancen

Die Börsennotierung von Verbio eröffnet der Gesellschaft grundsätzlich die Möglichkeit, Finanzmittel zu generieren, um die Verschuldung zurückzuführen oder Wachstum über den Kapitalmarkt zu finanzieren.

3.4 Gesamtbeurteilung der Risiken und Chancen durch die Unternehmensleitung

Verbio konsolidiert und aggregiert alle von den verschiedenen Unternehmensbereichen und -funktionen gemeldeten Risiken gemäß dem Risikomanagement-Handbuch.

Die Gesamtbewertung aller vorstehend beschriebenen Risiken hat ergeben, dass die bestehenden Risiken in Anbetracht ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und ihrer Auswirkung weder einzeln noch in ihrer Gesamtheit bestandsgefährdenden Charakter aufweisen. Durch die derzeit vorhandenen Cashreserven und freien Kreditlinien wird eine zusätzliche Risikominimierung erreicht.

Die Unternehmensleitung ist der Überzeugung, dass die Ertragskraft eine solide Basis für die künftige Geschäftsentwicklung von Verbio, insbesondere auch das Erschließen neuer Märkte durch die bereits umgesetzte Expansionsstrategie, bildet und für die nötigen Ressourcen sorgt, um die sich dem Konzern bietenden Chancen zu verfolgen und den sich aus den genannten Risiken ergebenden Herausforderungen im Geschäftsjahr 2024/2025 und darüber hinaus erfolgreich zu begegnen.

4. Sonstige Berichtspflichten

4.1 Internes Kontrollsystem

Das interne Kontrollsystem von Verbio definiert konzernweit Mindestanforderungen an die Ausgestaltung von internen Kontrollen innerhalb der zentralen Unternehmensprozesse sowie in den Tochtergesellschaften. Hierzu wurde ein unternehmensweites Vorgehensmodell entwickelt, das klare Richtlinien bezüglich des Umfangs, der Implementierung von Kontrollaktivitäten sowie der Bewertung festlegt. Zur umfassenden Dokumentation und Steuerung des internen Kontrollsystems wurde zudem eine Risikokontrollmatrix implementiert.

Das Ziel des internen Kontrollsystems liegt u. a. in der Identifikation und Mitigation von Prozessrisiken, die der regelkonformen Erstellung des Jahres- und Konzernabschlusses sowie des (Konzern-)Lageberichts entgegenstehen könnten. Durch die Implementierung entsprechender Kontrollen soll ein zuverlässiger Jahres- und Konzernabschluss gewährleistet werden.

Die zentrale Organisation, die weitgehende Standardisierung der eingesetzten EDV-Programme, insbesondere der Planungs- und Konsolidierungstools sowie der kontinuierlich verbesserten Business-Intelligence-Oberfläche, die klare Zuordnung der Verantwortlichkeiten im Rechnungswesen, in der Konzernfinanzierung und im Controlling sowie geeignete Kontrollen sollen die Risikosteuerung, Kontrolle und Ordnungsmäßigkeit gewährleisten bzw. erleichtern. Auch für den Konzernabschluss sind sämtliche Aufgaben, wie Konsolidierungsmaßnahmen, die Abstimmung konzerninterner Salden und Berichtspflichten, eindeutig zugeordnet, und die Prozesse im internen Kontrollsystem sind klar definiert.

4.2 Überwachung der Wirksamkeit des Risikomanagementsystems und des internen Kontrollsystems

Der Vorstand hat im Hinblick auf die Angemessenheit und Wirksamkeit des Risikomanagementsystems und des internen Kontrollsystems interne Überwachungsmaßnahmen implementiert. Wichtige Bestandteile davon sind unabhängige Überwachungen und Prüfungen durch die interne Revision. Etwaige Schwachstellen und Verbesserungsvorschläge werden von der Internen Revision erfasst und den Prozessverantwortlichen zur Behebung adressiert. Dabei erfolgt eine gezielte Nachverfolgung, um sicherzustellen, dass die empfohlenen Maßnahmen effektiv umgesetzt wurden.

Das implementierte Risikomanagementsystem sowie das interne Kontrollsystem werden in vielen Prozessen der Verbio SE umgesetzt und kontinuierlich optimiert. Auf Grundlage dieser Berichterstattung und unter Berücksichtigung der Berichte der internen Revision liegen dem Vorstand keine Anhaltspunkte vor, die darauf hindeuten, dass das Risikomanagementsystem und interne Kontrollsystem in ihrer jeweiligen Gesamtheit nicht angemessen und nicht wirksam auf die Risikolage der Verbio SE abgestimmt sind.

Dabei ist zu beachten, dass selbst ein sorgfältig ausgestaltetes Risikomanagementsystem und internes Kontrollsystem keine absolute Sicherheit bieten kann, um alle relevanten Risiken rechtzeitig zu identifizieren und durch geeignete Maßnahmen und interne Kontrollen zu mitigieren.

4.3 Erklärung zur Unternehmensführung

Die Erklärung zur Unternehmensführung gemäß §§ 315 d i. V. m. 289 f HGB wird auf der Website der Verbio SE unter <https://www.verbio.de/investor-relations/corporate-governance/erklaerung-zur-unternehmensfuehrung/> veröffentlicht.

Diese Erklärung beinhaltet neben der Beschreibung der Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat den Corporate-Governance-Bericht, die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG sowie relevante Angaben zu wesentlichen Unternehmensführungspraktiken.

4.4 Schlusserklärung zum Bericht des Vorstands über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Die Verbio SE und ihre Tochterunternehmen als abhängige Gesellschaften haben einen Abhängigkeitsbericht nach § 312 AktG erstellt. Nach den Umständen, die dem Vorstand zum Zeitpunkt der Vornahme der Rechtsgeschäfte bekannt waren, erhielten die Verbio SE sowie ihre Tochterunternehmen bei jedem in diesem Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung. Maßnahmen im Interesse oder auf Veranlassung des herrschenden Unternehmens oder der mit ihm verbundenen Unternehmen sind nicht getroffen und auch nicht unterlassen worden.

4.5 Übernahmerechtliche Angaben gemäß § 315 a HGB

Die nachfolgenden Angaben betreffen gesellschaftsrechtliche Strukturen und sonstige Rechtsverhältnisse. Sie sollen einen besseren Überblick über das Unternehmen und etwaige Übernahmehindernisse ermöglichen.

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) der Verbio SE besteht nach einer am 16. April 2024 im Handelsregister eingetragenen Kapitalerhöhung aus 63.638.198 Stück nennwertlosen Inhaberaktien. Jede Aktie gewährt gleiche Rechte und in der Hauptversammlung je eine Stimme. Alle Aktien haben eine volle Dividendenberechtigung in Euro.

Beschränkungen des Stimmrechts der Aktien können sich aus den Vorschriften des Aktiengesetzes ergeben. So unterliegen Aktionäre unter bestimmten Voraussetzungen einem Stimmrechtsverbot (§ 136 AktG). Außerdem steht der Gesellschaft kein Stimmrecht aus eigenen Aktien zu (§ 71 b AktG). Die Alt-/Gründungsaktionäre haben durch den Abschluss eines Poolvertrages eine Stimmbindung vereinbart. Der Pool wurde zwischenzeitlich um weitere Aktionäre erweitert. Weitere Beschränkungen bezüglich Stimmrechten oder der Übertragung von Aktien bestehen nicht. Sonderrechte oder Kontrollbefugnisse sind nicht mit der Poolbindung verbunden. Im Geschäftsjahr 2023/2024 wurde eine neue Poolvereinbarung geschlossen. Die zu dem neuen Stimmrechtspool beigetretenen Aktionäre unterliegen ebenfalls einer Stimmrechtsbindung. Die zuletzt im Geschäftsjahr 2023/2024 abgeschlossene Poolvereinbarung kann erstmals zum 5. Juli 2025 gekündigt werden und verlängert sich automatisch um jeweils sechs Monate, wenn sie nicht mit einer Frist von drei Monaten vor Ablauf ihrer Dauer gekündigt wird. Darüber hinaus besteht seit dem 5. April 2019 zwischen den am Pool beteiligten Geschwistern Sauter ein Unterpoolvertrag, dessen Gegenstand die einheitliche Ausübung des Stimmrechts der beteiligten Parteien im Hauptpool ist. Der Unterpoolvertrag wurde zuletzt mit Nachtrag vom 27. Februar 2023 angepasst. Im Rahmen des Poolvertrags besteht zum Stichtag 30. Juni 2024 insgesamt eine Stimmbindung von 70,76 Prozent.

Direkt beteiligt an der Verbio SE mit einem Anteil von mehr als 10 Prozent sind die Vorstandsmitglieder Claus Sauter und Bernd Sauter. Sie halten über direkte und indirekte Beteiligungen insgesamt 34,77 Prozent der ausgegebenen Aktien.

Die Bestimmungen über die Ernennung und Abberufung der Vorstandsmitglieder sowie über die Änderung der Satzung entsprechen den gesetzlichen Bestimmungen (§§ 84, 179 AktG) in Verbindung mit §§ 7, 14 und 20 der Satzung.

Der Vorstand ist gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 4. Februar 2022 ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 3. Februar 2027 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals zu erhöhen. Nach teilweiser Ausschöpfung beträgt das Genehmigte Kapital derzeit noch EUR 31.137.250,00 (Genehmigtes Kapital 2022).

Bei Aktienausgaben gegen Sacheinlagen ist der Vorstand ermächtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zu einem Betrag von EUR 12.636.726,00, das entspricht 20 Prozent des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals, auszuschließen. Hiervon umfasst ist auch die Nutzung des genehmigten Kapitals zur Bedienung von Erwerbspflichten oder Erwerbsrechten auf Aktien der Gesellschaft, die mit Vorstandsmitgliedern der Gesellschaft im Rahmen der Regelungen zur Vorstandsvergütung vereinbart wurden oder werden. Diese Art der Aktienausgabe

setzt voraus, dass der Aufsichtsrat in Bezug auf die derzeitige Vergütungsregelung zuvor jeweils von seinem Wahlrecht Gebrauch gemacht hat, die aktienbasierte Vergütung nicht in bar, sondern durch die Ausgabe von Aktien zu erfüllen oder eine neue aktienbasierte Vergütungsform eingeführt hat.

Die Hauptversammlung vom 2. Februar 2024 hat den Vorstand ermächtigt, bis zum 1. Februar 2029 ganz oder in Teilen, einmal oder mehrmals eigene Aktien bis zu 10 Prozent des derzeitigen Grundkapitals zu erwerben. Die Aktien können unter Einsatz von Derivaten erworben werden. Die Ermächtigung darf nicht zum Zwecke des Handels in eigenen Aktien ausgenutzt werden.

Die Befugnisse des Vorstands, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen, sind umfassend in der von der Hauptversammlung jeweils beschlossenen Ermächtigung dargestellt und geregelt.

Im Falle einer vorzeitigen Beendigung der Vorstandstätigkeit infolge eines Kontrollwechsels hat der Vorstand ein einmaliges Sonderkündigungsrecht und bei Ausübung einen Anspruch auf Auszahlung einer Abfindung, die sich aus einer Kapitalisierung der voraussichtlichen Gesamtbezüge für die Restvertragslaufzeit errechnet, jedoch den Wert von drei Jahresvergütungen bzw. beim Finanzvorstand von zwei Jahresvergütungen, bestehend aus fixen und variablen Vertragskomponenten, nicht überschreiten darf. Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft mit Arbeitnehmern bestehen nicht.

5. Nichtfinanzielle Konzernklärung

5.1 Allgemeine Informationen

GRI 2-2 bis 2-5

Die vorliegende nichtfinanzielle Konzernklärung fasst alle wesentlichen, die Nachhaltigkeit betreffenden Entwicklungen der Verbio SE als Konzernobergesellschaft des Verbio-Konzerns im Geschäftsjahr 2023/2024 zusammen. Neben Informationen zu ökologischen, ökonomischen und gesellschaftlichen Belangen behandelt dieser ethische Aspekte, wie Einhaltung der Menschenrechte, Korruption und Wettbewerbsverhalten.

Mit dem Inkrafttreten des CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetzes (CSR-RUG) und den damit einhergehenden Berichterstattungspflichten ist die Verbio SE als Konzernobergesellschaft des Verbio-Konzerns verpflichtet, eine nichtfinanzielle Konzernklärung gemäß §§ 315b, 315c i. V. m. §§ 289c bis 289e HGB aufzustellen.

Der Berichtszeitraum ist der 1. Juli 2023 bis 30. Juni 2024. Die Aktualisierung der Berichtsinhalte und -daten zu den nichtfinanziellen Kennzahlen erfolgt jährlich. Der Stichtag für alle Daten und Fakten war der 30. Juni 2024. Alle Daten werden kaufmännisch gerundet; hierdurch kann es zu Rundungsdifferenzen kommen.

Der Konsolidierungskreis für die Nachhaltigkeitsberichterstattung entspricht dem der Finanzberichterstattung (s. 2.2 Konzernanhang des Geschäftsberichtes 2023/2024). Erstmals werden auch bei den ökologischen Kennzahlen alle Einheiten berücksichtigt, um sich auf die Einführung der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) vorzubereiten. Eventuelle Ausnahmen werden datenbezogen erläutert.

Die nichtfinanzielle Konzernklärung wurde unter Bezugnahme auf die Leitlinien der Global Reporting Initiative (GRI) zur Nachhaltigkeitsberichterstattung verfasst.

Die Auswahl der zu berichtenden Inhalte basiert auf den Ergebnissen der Wesentlichkeitsanalyse von 2022/2023, die auf dem Prinzip der doppelten Wesentlichkeit beruht. Die Inhalte wurden auf ihre Aktualität hin überprüft und, sofern notwendig, angepasst. Einzelheiten zu den Ergebnissen dieser quantitativen Methodik finden sich im Abschnitt „Unsere Wesentlichkeitsanalyse“.

Die Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Leipzig, hat diese nichtfinanzielle Konzernklärung für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2023 bis 30. Juni 2024 einer Prüfung mit begrenzter Sicherheit unterzogen. Vertreter des Aufsichtsrats von Verbio haben diesen Bericht vorab geprüft und freigegeben.

5.1.1 ESG-Management bei Verbio

GRI 2-12 bis 2-14, 2-16 bis 2-18, 2-25

Der Aufsichtsrat verfügt über das erforderliche Fachwissen im Bereich ESG, um die Maßnahmen des Vorstands zu überwachen und ihm beratend zur Seite zu stehen. Der Vorstand sorgt dafür, dass strategische Entscheidungen in Übereinstimmung mit dem Aufsichtsrat getroffen werden. Er gibt die kontinuierliche Ausrichtung des Unternehmens auf Nachhaltigkeit vor, indem er Mission und Vision als Teil des Unternehmensleitbilds entsprechend definiert und den strategischen Rahmen, die Richtlinien und Ziele vorgibt, die Verbios Engagement für nachhaltiges Handeln widerspiegeln. Zudem überwacht der Vorstand auch die Due-Diligence-Prozesse zur Bestimmung und Steuerung der Auswirkungen des Unternehmens auf Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft.

Dieser proaktive Ansatz dient ebenso dem Zweck, der Verantwortung gegenüber den Stakeholdern und der Gesellschaft insgesamt gerecht zu werden.

Die stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende, der Vorstandsvorsitzende und der Finanzvorstand (CFO) sind verantwortlich dafür, Nachhaltigkeitsthemen in den Aufsichtsratssitzungen ein- und vorzubringen. Die regelmäßige Selbstevaluierung des Aufsichtsrats sowie die fortwährende Überprüfung der Kompetenzanforderungen gewährleisten, dass dieses Gremium als Ganzes über die notwendige Qualifikation und Wissensbasis verfügt, um die Aufsicht über Nachhaltigkeitsthemen auszuüben.

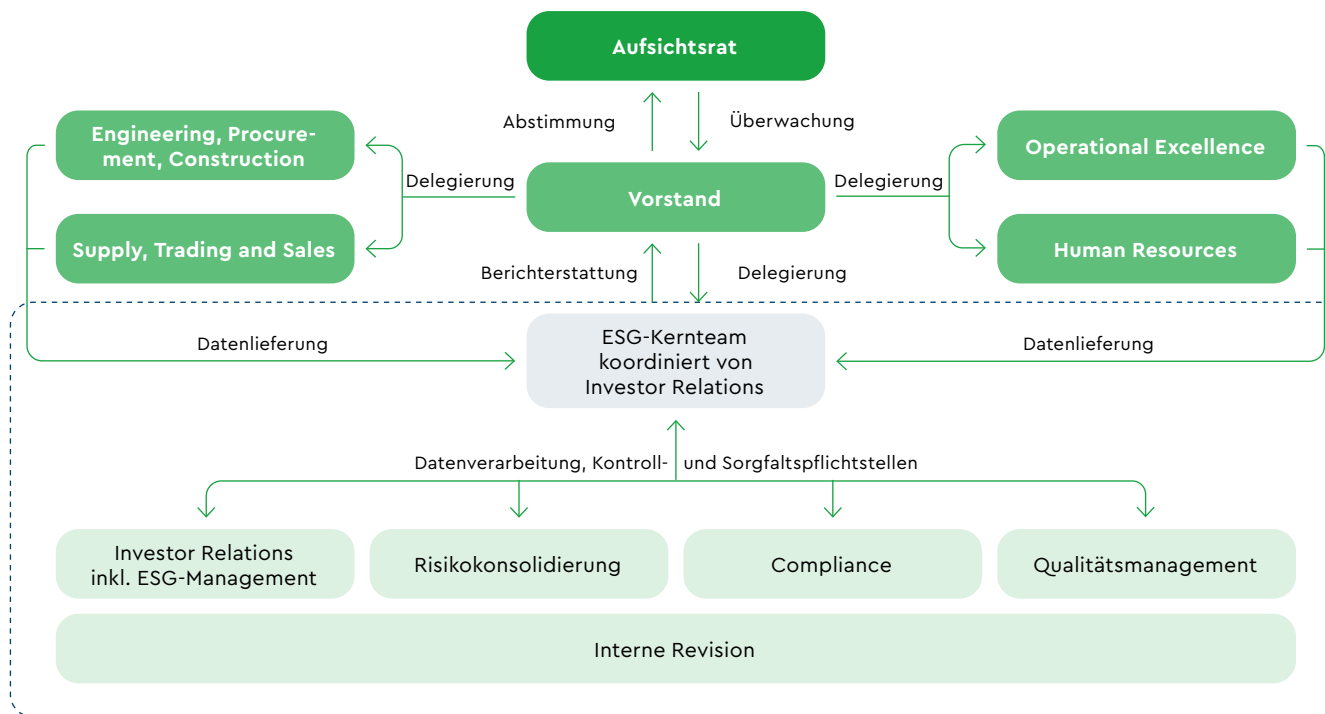
Organisatorisch ist die ESG-Tätigkeit dem Fachbereich IR zugeordnet, der für die Koordination der globalen ESG-Managementprozesse verantwortlich ist. Über die Sicherstellung der Umsetzung gegebener ESG-Vorschriften wird regelmäßig und anlassbezogen sowohl an den Vorstand als auch an den Aufsichtsrat berichtet. Darüber hinaus empfiehlt der Fachbereich geeignete Strategien zur Steuerung von Auswirkungen auf Umwelt, Soziales und Governance und kommuniziert die Nachhaltigkeitsbestrebungen des Unternehmens nach außen. Vorstand und Aufsichtsrat überwachen ebenfalls den Analyserahmen und die Erkenntnisse im Bereich ESG, um sicherzustellen, dass Anpassungen den aktuellen geschäftlichen Anforderungen entsprechen.

Die ESG-Tätigkeit folgt bei Verbio einem dezentralen Ansatz, bei dem alle in die Kontroll- und Due-Diligence-Prozesse eingebundenen administrativen Abteilungen, aus denen sich auch der Corporate Governance Arbeitskreis bildet, ihre Aktivitäten koordinieren und Synergien nutzen, um die Auswirkungen, Risiken und Chancen des

Unternehmens zu bewerten. Im Rahmen regelmäßig stattfindender Informations- und Berichtsrunden wird dem CFO auch direkt über die organisatorische, strategische und inhaltliche Arbeit dieses Corporate Governance Arbeitskreises berichtet. Leiten sich hieraus Informations- und Berichtspflichten für den Gesamtvorstand oder den Aufsichtsrat ab, erfolgt darüber hinaus auch die entsprechende Unterrichtung des gesamten Vorstands und Aufsichtsrats. Eine weitere Reihe von geplanten und ad hoc einberufenen Sitzungen im Verlauf des Geschäftsjahres ermöglichen die enge Zusammenarbeit zwischen den Abteilungen und der Unternehmensführung und damit eine schnellere und effizientere Bearbeitung der anfallenden Aufgaben. Etablierte Kontrollmechanismen werden insbesondere durch die wiederkehrende Risikoinventur, die ESG-Wesentlichkeitsanalyse, die Ausgestaltung des internen Kontrollsystems sowie der internen Revision, die Compliance-Arbeit, aber auch durch die Berichterstattung gegenüber Vorstand und Aufsichtsrat geprägt und ausformuliert. Zweck und Ziel der Gesamtheit dieser Kontrollmechanismen ist es, kritische Sachverhalte zu erkennen, um diesen zeitnah und vollumfänglich sowohl präventiv als auch repressiv entgegenzuwirken. Die Unternehmensführung unterzieht die kumulativen Ergebnisse der Kontroll- und Due-Diligence-Teams einer sorgfältigen Prüfung, um bei Bedarf angemessene Maßnahmen, Richtlinien oder Ziele zu formulieren.

Neben den in der Grafik auf der nächsten Seite dargestellten Fachbereichen, die im Fokus der Nachhaltigkeitsaktivitäten von Verbio stehen, unterstützen auch andere Abteilungen, darunter das Marketing, Controlling und Rechnungswesen, die ESG-Aktivitäten und insbesondere bei der ESG-Berichterstattung. Grundsätzlich ist ESG eine gemeinschaftliche Aufgabe, bei der die verschiedenen Bereiche unter Einbeziehung externer Stakeholder zu einem gemeinsamen Ziel beitragen.

Zusammenwirken der Unternehmensbereiche im Bereich ESG



Der Aufsichtsrat und der Vorstand sind für die Überprüfung und Genehmigung der in der nichtfinanziellen Konzernklärung enthaltenen Informationen verantwortlich. Diese umfassen Inhalte, welche durch die Kontrollmechanismen identifiziert wurden und für die Geschäftstätigkeit des Unternehmens und seine Stakeholder als wesentlich angesehen werden.

Die Governance-Prozesse in Bezug auf Nachhaltigkeit werden kontinuierlich formalisiert und in die gesamte Geschäftsplanung integriert.

5.1.2 Strategie

5.1.2.1 Anwendungserklärung für eine nachhaltige Entwicklung

GRI 2-22

Nachhaltigkeit ist für Verbio als Anbieter von umweltfreundlichen Lösungen und Technologieführer für Biokraftstoffe ein wesentlicher Bestandteil des Geschäftsmodells. Das zukunftsweisende Geschäftsmodell von Verbio zeichnet sich durch Flexibilität aus und ermöglicht es dem Unternehmen, so möglichst schnell auf Veränderungen und deren Auswirkungen auf die Umwelt und die Gesellschaft zu reagieren.

Bereits beim Produktionsprozess legt das Management großen Wert auf optimierte Ressourcennutzung, was durch Recycling in der Produktion und die Förderung der Kreislaufwirtschaft verdeutlicht wird. Durch Investitionen in die weitere Optimierung der bestehenden Anlagen sowie Produktionsprozesse verfolgt Verbio das Ziel, noch ressourceneffizienter zu produzieren und die Treibhausgasbilanz seiner Produkte weiter zu verbessern. Durch die Implementierung innovativer Technologiekonzepte zur Nutzung zusätzlicher Koppelprodukte steigert Verbio seine Wettbewerbsfähigkeit. Dies geschieht durch die Entwicklung umweltfreundlicher Produkte und das Erschließen neuer Marktsegmente wie im Abschnitt „Forschung und Entwicklung“ bereits näher erläutert.

Bei der Beschaffung von Rohstoffen steht Nachhaltigkeit im Vordergrund. Die Biokraftstoffe von Verbio sind ein Beweis für dieses Streben, da sie die CO₂-Emissionen im Vergleich zu herkömmlichen fossilen Kraftstoffen zum Teil um mehr als 90 Prozent senken. Ein Überblick über das Produktportfolio von Verbio und das jeweilige CO₂-Einsparpotenzial wird im Abschnitt „Segmente und Produktportfolio“ dargestellt. Ziel ist es, im Jahr 2026 somit mindestens 8 Millionen Tonnen CO₂ für unsere Kunden einzusparen. Darüber hinaus plant Verbio, bis zum Jahr 2035 Klimaneutralität im direkten Betrieb (Scope 1 und 2) zu erreichen.

Die Erkenntnisse aus der Wesentlichkeits- und Risikoanalyse, dem Compliance Management System sowie den Mitarbeiterbefragungen dienen als Grundlage dafür, dass das Unternehmen über seine gesellschaftliche Wirkung und über sich ändernde Anforderungen auf dem Laufenden bleibt (siehe weitere Informationen in den Abschnitten „Wesentlichkeitsanalyse“ und „Prognose-, Risiko- und Chancenbericht“). Die 2023 eingeführte Hybridarbeitsrichtlinie ist beispielsweise ein Resultat hieraus und

belegt die ständige Weiterentwicklung interner Richtlinien. Eine diverse Belegschaft bereichert die Unternehmenskultur, fördert den Fortschritt und eröffnet eine Vielzahl von Perspektiven (Überblick über die Vielfalt der Mitarbeiter im Abschnitt „Eigene Belegschaft“). Das Unternehmen engagiert sich in besonderem Maße für die Gemeinschaft im Umfeld der eigenen Standorte, indem es Initiativen wie Spenden, Zuschüsse und Sponsoringprojekte mit langfristiger Wirkung unterstützt und danach strebt, dieses Engagement weiter auszubauen.

5.1.2.2 Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen

GRI 2-23 bis 2-24

Aus unseren Unternehmenswerten, den einschlägigen Gesetzen und den internationalen Leitlinien, zu denen wir uns bekennen, leiten sich unsere Ansprüche an eine verantwortungsvolle Unternehmensführung ab. Diese Ansprüche berücksichtigen wir in unseren Corporate Commitment Policies und in unseren internen Regelwerken. Dabei sind sowohl Grundsätze, die für das gesamte Unternehmen gelten, als auch spezifische Standards und Prozesse für einzelne Unternehmensbereiche oder Standorte geregelt.

Wir verpflichten uns und unsere Lieferanten zur Einhaltung international anerkannter Arbeits- und Sozialstandards. Unsere Selbstverpflichtung umfasst Arbeitsnormen, wie sie in der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen (UN), den Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte, den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen sowie der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) festgehalten sind. Wir sind seit 2022 zudem Mitglied beim Global Compact der Vereinten Nationen und bekennen uns zur Einhaltung der darin festgelegten Prinzipien.

Der vom Vorstand verabschiedete konzernweit gültige [Verhaltenskodex](#) ist für alle Mitarbeiter, Vorstände und Geschäftsführer bindend und gibt klare Verhaltensregeln in den Bereichen Korruption, fairer Wettbewerb, Insiderhandelsverbot, Geldwäsche, Achtung von Menschenrechten, aber auch zu Themen wie Datenschutz und Informationssicherheit. Der [Verhaltenskodex für Lieferanten](#) legt dar, was wir von unseren Lieferanten im Hinblick auf Menschenrechte, Gesundheit und Sicherheit, Geschäftsintegrität und Umweltschutz erwarten. Im Rahmen der [Grundsatzerklärung zur Achtung der Menschenrechte](#), die im Berichtsjahr vom Vorstand verabschiedet wurde und seit dem 1. Juli 2024 in Kraft ist, bekennt sich Verbio öffentlich zur Achtung der international anerkannten Menschenrechte und der ILO-Kernarbeitsnormen. Der Verhaltenskodex, der Verhaltenskodex für Lieferanten und die Grundsatzerklärung zur Achtung der Menschenrechte bilden zusammen die Corporate Commitment Policies. Die Corporate Commitment Policies sind sowohl intern als auch auf der Verbio-Website öffentlich jederzeit einsehbar und stehen in verschiedenen Sprachen zur Verfügung.

Weitere interne Normen werden in einer ganzen Reihe an Richtlinien, Verfahrens- und Arbeitsanweisungen definiert. Wir informieren und schulen unsere Mitarbeiter zu allen wichtigen Regeln, die sie betreffen. Inhalte der Verbio-internen Normen werden beispielsweise über Hinweise im Intranet, das Schulungsportal „eLearning“, zu Beginn der Tätigkeit und jederzeit auf Anfrage zugänglich gemacht. Für ihre Umsetzung und Einhaltung sind die Führungskräfte in ihrem jeweiligen Verantwortungsbereich zuständig.

Bei Bedarf überprüfen wir unsere internen Richtlinien und Verfahrensanweisungen und passen diese gegebenenfalls an Gesetzesänderungen an. Regulatorische Ent-

wicklungen verfolgen wir aufmerksam – beispielsweise die EU-Richtlinie zur menschenrechtlichen Sorgfaltspflicht.

Seit Dezember 2023 gilt außerdem unsere [Verfahrensordnung zum Hinweisgebersystem](#). Damit bekräftigen wir unsere Absicht, eine Unternehmenskultur aufrechtzuerhalten und zu stärken, in der sich Mitarbeiter befähigt fühlen, etwaige Vorfälle und Compliance-Verstöße zu melden. Die Verfahrensordnung beschreibt den Prozess, wie wir angezeigtes Fehlverhalten untersuchen, gleichzeitig Vertraulichkeit wahren und Hinweisgeber schützen.

Im März 2024 haben wir erstmals eine gruppenweite Compliance-Schulung für den Vorstand und die Führungskräfte durchgeführt. Die Themen umfassten u. a. den Verhaltenskodex, das Thema Korruption sowie das Hinweisgebersystem.

5.1.2.3 Stakeholder-Dialog

GRI 2-29

Das Management von Verbio steht in einem offenen und konstruktiven Austausch mit seinen regionalen, nationalen und globalen Stakeholdern. Darunter werden alle relevanten Einflussgruppen zusammengefasst, die direkt oder indirekt durch Aktivitäten von Verbio betroffen sind und (berechtigte) Interessen oder Erwartungen an die Ergebnisse der wirtschaftlichen, gesellschaftlichen oder nachhaltigkeitsbezogenen Handlungen des Unternehmens haben.

Indem das Management seine Entscheidungen und sein Handeln den Stakeholdern gegenüber transparent macht, erhöht es die Akzeptanz für seine Geschäftstätigkeit, nimmt gesellschaftliche Trends und Entwicklungen besser wahr und kann die unterschiedlichen Interessen und Bedürfnisse entsprechend berücksichtigen. Das ESG-Projektteam analysiert zudem die Erwartungen

der maßgeblichen Stakeholder, um wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte mithilfe der „Wesentlichkeitsanalyse“ zu identifizieren. Die „Wesentlichkeitsanalyse“ stellt somit ein wichtiges Instrument dar, durch das die Stakeholder während ihrer Befragung direkt auf die (Weiter-)Entwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie einwirken können (siehe „Unsere Wesentlichkeitsanalyse“).

Für den regelmäßigen Austausch mit ihren internen und externen Stakeholdern hat Verbio folgende Formate etabliert:

Übersicht über die wichtigsten Formate von Verbio

Stakeholder-Gruppe	Formate
Mitarbeiter	<ul style="list-style-type: none"> • Intranet • Mitarbeiterveranstaltungen • Betriebsversammlung mit Informationen über Geschäftszahlen und Unternehmensentwicklung • Mitarbeiter-/Zielvereinbarungsgespräche • Mitarbeiterumfragen • Unternehmenswebsite und soziale Medienkanäle (LinkedIn, Facebook, Instagram, YouTube, Xing)
Geschäftspartner	<ul style="list-style-type: none"> • News auf den Webseiten verbio.de • Social-Media-Kanäle LinkedIn, Facebook, Instagram, YouTube, Xing • Messen und Konferenzen • Interviews und Artikel in der Regional-, Wirtschafts- und Fachpresse • #strohklug-Podcast und Blog vom Vorstandsvorsitzenden Claus Sauter • ESG-Berichterstattung auf Plattformen von Ratingagenturen wie EcoVadis und CDP auf Kundenwunsch
Aktionäre und Investoren	<ul style="list-style-type: none"> • News, Ad-hoc-Mitteilungen, Satzung der Gesellschaft, Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat, jährliche Geschäftsberichte, Halbjahresfinanzberichte bzw. Quartalsmitteilungen und Unternehmenspräsentationen auf der Website unter „Investor Relations“ • Investorenkonferenzen • Earnings-Calls • Einzelgespräche mit Analysten und Investoren • Ordentliche Hauptversammlung • Investoren-Calls • Terminankündigungen im Finanzkalender • Veröffentlichungen im Bundesanzeiger • Social-Media-Kanal LinkedIn für Unternehmensnachrichten • #strohklug-Podcast und Blog vom Vorstandsvorsitzenden Claus Sauter

Stakeholder-Gruppe	Formate
Medien	<ul style="list-style-type: none"> • Pressemitteilungen • News auf den Webseiten verbio.de • Social-Media-Kanäle LinkedIn, Facebook, Instagram, YouTube, Xing • #strohklug-Podcast und Blog vom Vorstandsvorsitzenden Claus Sauter • Bilanzpressekonferenz • Direkter Austausch • Interviews • Besichtigungen in den Werken
Lokale Gemeinschaften	<p>Städtische Behörden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Austausch zu Bauprojekten • Informationen an die Anwohner • Unterstützung in Form von Spenden • News auf den Webseiten verbio.de <p>Gesellschaftliches Engagement:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung in Form von Sponsoring, z. B. des Sportlers Martin Schulz
Zivilgesellschaftliche Organisationen	<ul style="list-style-type: none"> • Öffentliche Netzwerkveranstaltungen • Verbands- und Ausschusssitzungen • Gastbeiträge und Kommentare

5.1.3 Unsere Wesentlichkeitsanalyse

GRI 3, 2-13

Verbio hat im Geschäftsjahr 2022/2023 eine umfassende Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt, die auf dem Prinzip der doppelten Wesentlichkeit beruht. Dieser Ansatz beinhaltet eine doppelte Bewertung von Nachhaltigkeitsthemen: aus Perspektive der Impact-Wesentlichkeit (Inside-Out Perspektive), die den Einfluss von Verbio auf Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft misst, und aus Perspektive der finanziellen Wesentlichkeit (Outside-In Perspektive), die die finanziellen Auswirkungen auf das Unternehmen berücksichtigt.

In einem ersten Schritt wurde eine Liste verschiedener Nachhaltigkeitsthemen erstellt, die ökologische, gesellschaftliche und ökonomische Aspekte umfasst und sich auf die GRI-Themenstandards, branchenrelevante Nachhaltigkeitsaspekte sowie Erkenntnisse aus der Vorjahresanalyse von Verbio stützte. Der zweite Schritt bestand aus zwei Analysen – der unternehmensübergreifenden Impact-Analyse und der Wesentlichkeitsumfrage unter Stakeholdern.

Die Impact-Analyse (Inside-Out und Outside-In Perspektive) wurde durchgeführt, um die Auswirkungen und Abhängigkeiten der zuvor ermittelten Nachhaltigkeitsthe-

men auf und von Verbio zu verstehen. Sowohl positive als auch negative Auswirkungen wurden auf Basis der doppelten Wesentlichkeit bewertet.

Tatsächliche oder potenzielle Auswirkungen wurden zudem entlang der gesamten Wertschöpfungskette ermittelt. Die Auswirkungen wurden anhand ihrer Schwere (Ausmaß, Umfang und Möglichkeit zur Behebung der negativen Auswirkungen), ihrer Wahrscheinlichkeit und ihrer finanziellen Wesentlichkeit bestimmt. Anschließend wurde eine Priorisierung auf aggregierter Ebene vorgenommen, und zwar auf Basis der Impact-Wesentlichkeit und der finanziellen Bedeutung für Verbio.

Mithilfe einer Umfrage unter den wichtigsten Stakeholdergruppen wurde erfasst, welche Erkenntnisse und Erwartungen die Befragten hinsichtlich der ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Leistung von Verbio haben. Die Rücklaufquote bei den befragten externen Stakeholdern (u. a. Banken, Investoren, Branchenverbänden, Lieferanten und Kunden) betrug rund 42 Prozent – unter den Verbio-Mitarbeitern 32 Prozent innerhalb der befragten Gruppen. Mögliche Abweichungen zwischen den Ergebnissen aus der Impact-Analyse und den Erwartungen der Stakeholder wurden in einem dritten Schritt von der ESG-Verantwortlichen und Vertretern des Vorstands diskutiert.

Während des Berichtszeitraums wurden die Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse von 2022/2023 in Zusammenarbeit mit dem Vorstand auf oberster Ebene überprüft. Themen, die zuvor als nicht wesentlich erachtet wurden, wurden erneut bewertet, um festzustellen, ob sich ihre Relevanz für das Unternehmen verändert hat.

Die kumulativen Ergebnisse aus der Impact-Analyse, der Wesentlichkeitsumfrage und der Abweichungsanalyse wurden in der Wesentlichkeitsmatrix zusammengeführt. Jedes Thema, das in Bezug auf die finanzielle Wesentlichkeit und/oder die Wesentlichkeit der Auswirkungen mit „hoher“ oder „sehr hoher“ Priorität eingestuft wurde, wird für Verbio als wesentlich betrachtet. Es ergaben sich keine Veränderungen zu den Ergebnissen aus dem Vorjahr.

Wesentlichkeitsmatrix

Outside-In-Perspektive: Einfluss der Nachhaltigkeitsaspekte auf die Geschäftstätigkeit	Sehr hoch		<ul style="list-style-type: none"> • 205 Antikorruption • 301 Materialien • 408 Kinderarbeit • 409 Zwangs- oder Pflichtarbeit • 418 Schutz der Kundendaten 	<ul style="list-style-type: none"> • 201 Wirtschaftliche Leistung • 302 Energie • 305 Emissionen • 417 Marketing und Kennzeichnung
	Hoch	<ul style="list-style-type: none"> • 207 Steuern • 407 Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen • 416 Kundengesundheit und -sicherheit 	<ul style="list-style-type: none"> • 206 Wettbewerbswidriges Verhalten • 403 Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz 	<ul style="list-style-type: none"> • 202 Marktpräsenz • 303 Wasser und Abwasser • 306 Abfall • 308 Umweltbewertung der Lieferanten • 401 Beschäftigung • 402 Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis • 404 Aus- und Weiterbildung
	Mittel	<ul style="list-style-type: none"> • 411 Rechte der indigenen Völker • 410 Sicherheitspraktiken • 415 Politische Einflussnahme 	<ul style="list-style-type: none"> • 304 Biodiversität • 406 Nichtdiskriminierung • 413 Lokale Gemeinschaften • 414 Soziale Bewertung der Lieferanten 	<ul style="list-style-type: none"> • 203 Indirekte ökonomische Auswirkungen • 204 Beschaffungspraktiken • 405 Diversität und Chancengleichheit
		Mittel	Hoch	Sehr hoch

Inside-Out-Perspektive: Auswirkungen der Geschäftstätigkeit auf Nachhaltigkeitsaspekte

GRI 201-2

Das Management befasst sich proaktiv mit klimabezogenen Risiken und Chancen im Hinblick auf die wirtschaftliche Leistung von Verbio. Insbesondere vor dem Hintergrund, dass sich Verbio auf die Reduzierung von Treibhausgasemissionen spezialisiert, zeichnet sich das Geschäftsmodell der Gruppe durch ein Überwiegen der Chancen gegenüber den klimabezogenen Risiken aus.

Zu den potenziellen Chancen gehören:

- Neue rechtliche und sich verschärfende Vorgaben zur Verringerung von CO₂-Emissionen. Den überwiegenden Anteil des Umsatzes erzielt Verbio bereits mit Produkten, die CO₂-Emissionen reduzieren.
- Neue rechtliche Vorgaben zur Reduzierung der Luftverschmutzung im Agrarsektor. Das Segment Bioethanol/Biomethan entwickelt und baut beispielsweise Stroh-Biomethan-Anlagen, welche eine überdurchschnittlich hohe CO₂-Einsparung aufweisen und durch die die Verbrennung von agrarischen Reststoffen reduziert oder ganz vermieden werden kann.

- Steigende Energiesteuern, Energiepreise sowie CO₂-Zertifikatskosten erhöhen die Chancen und die Nachfrage nach Biokraftstoffen, insbesondere die der zweiten Generation.

Potenzielle umweltbezogene Risiken, die auf Verbio einwirken (auch aus Geschäftsbeziehungen), umfassen:

- Neue und sich immer schneller ändernde Vorgaben zur Beimischung von Biokraftstoffen oder alternativen Mobilitätskonzepten als Maßnahme gegen die Erderwärmung könnten dazu führen, dass flüssige und gasförmige Biokraftstoffe an Bedeutung verlieren.
- Der Klimawandel und damit verbundene extreme Wetterbedingungen könnten Einfluss auf die Qualität und Verfügbarkeit von Agrarrohstoffen haben oder die Versorgungs- und Vertriebswege (Straße, Schiene und Wasser) einschränken.

Um den Risiken entgegenzuwirken, ergreift Verbio verschiedene Gegenmaßnahmen. Verbio überprüft im Rahmen der Beschaffungsaktivitäten zudem ständig die

Leistungsfähigkeit der Lieferanten und Logistikpartner. Auf Basis der Impact-Analyse und nach Einschätzung des Managements von Verbio liegen keine berichtspflichtigen nichtfinanziellen Risiken vor, die nach Anwendung der Nettomethode unter Berücksichtigung von Risikobegrenzungsmaßnahmen die Wesentlichkeitskriterien gemäß § 289c (3) Nr. 3 und 4 HGB erfüllen.

Mittels Verweises aufgenommene Angaben

Die folgenden nachhaltigkeitsbezogenen Informationen wurden mittels Verweises auf andere Teile dieses Lageberichts, des aktuellen Konzernabschlusses oder Konzernanhangs bzw. auf andere angegebene Dokumente aufgenommen:

Verweisübersicht

Global Reporting Initiative (GRI)	Beschreibung	Verweis auf	Seite/Abschnitt
GRI 2-1	Organisationsprofil	Geschäftsbericht 2023/2024, Zusammengefasster Konzernlagebericht	Einführung 1.2 Konzernstruktur zum 30.06.2024
GRI 2-2	Konsolidierungskreis	Geschäftsbericht 2023/2024, Zusammengefasster Konzernlagebericht Geschäftsbericht 2023/2024, Konzernanhang	1.2.1 Konsolidierungskreis 2.2 Konsolidierungskreis
GRI 2-6	Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	Geschäftsbericht 2023/2024, Zusammengefasster Konzernlagebericht	1.1 Geschäftsmodell
GRI 2-9	Führungsstruktur und Zusammensetzung	Erklärung zur Unternehmensführung für das Geschäftsjahr 2023/2024 Geschäftsbericht 2023/2024, Zusammengefasster Konzernlagebericht	S. 2 (Abs. 1-7), S. 3 (Abs. 1-7), S. 4 (Abs. 2-9), S. 5 (Abs. 1-7), S. 6 (Abs. 1-2), S. 7 (Abs. 1), S. 8 (Tabelle), S. 9 (Abs. 5-7), S. 10 (Abs. 2-6), S. 11 (Abs. 1-5) 1.2 Konzernstruktur zum 30.06.2024
GRI 2-10	Nominierungs- und Auswahlprozess der Gremien	Erklärung zur Unternehmensführung für das Geschäftsjahr 2023/2024	S. 2 (Abs. 1), S. 3 (Abs. 1-3, 7), S. 4 (Abs. 2-9), S. 5 (Abs. 1-7), S. 6 (Abs. 1-6), S. 7 (Abs. 1-7), S. 8 (Abs. 1), S. 9 (Abs. 5-7), S. 10 (Abs. 2-6), S. 11 (Abs. 1-5)
GRI 2-11	Vorsitz des höchsten Leitungsgremiums	Erklärung zur Unternehmensführung für das Geschäftsjahr 2023/2024 Geschäftsbericht 2023/2024, Weitere Informationen	S. 10 (Abs. 6) S. 11 (Abs. 1-5) Organe der Gesellschaft
GRI 2-15	Interessenkonflikte	Erklärung zur Unternehmensführung für das Geschäftsjahr 2023/2024	S. 10 (Abs. 6), S. 11 (Abs. 1-5), S. 4 (Abs. 2), S. 7 (Abs. 1)
GRI 2-18	Leistungsbewertung der Gremien	Erklärung zur Unternehmensführung für das Geschäftsjahr 2023/2024	S. 9 (Abs. 8) S. 10 (Abs. 1)
GRI 2-19	Vergütungspolitik der Gremien	Vergütungsbericht 2023/2024 Erklärung zur Unternehmensführung für das Geschäftsjahr 2023/2024	S. 3 (Abs. 1.2 Grundzüge des Systems zur Vergütung der Mitglieder des Vorstands der Verbio SE) S. 16 (Abs. 1.2 Grundzüge des Systems zur Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats der Verbio SE) S. 14, (Abs. 5), S. 15 (Abs. 1-2)
GRI 2-25	Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen	Erklärung zur Unternehmensführung für das Geschäftsjahr 2023/2024	S. 16 (Abs. 1-7)
GRI 2-26	Mechanismen zur Einholung von Ratschlägen und zur Meldung von Bedenken	Erklärung zur Unternehmensführung für das Geschäftsjahr 2023/2024	S. 16 (Abs. 6-7)
GRI 2-27	Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften	Erklärung zur Unternehmensführung für das Geschäftsjahr 2023/2024	S. 16 (Abs. 1-2)
GRI 201-1	Wirtschaftliche Leistung (unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert)	Geschäftsbericht 2023/2024, Zusammengefasster Konzernlagebericht	2.2.1 Ertragslage
GRI 201-2	Umweltrisiken Extreme Wetterbedingungen	Geschäftsbericht 2023/2024, Zusammengefasster Konzernlagebericht	3.2.6.3.2 Extreme Wetterbedingungen

5.2 Umweltinformationen

5.2.1 EU-Taxonomie regulatorische Offenlegungen

Die EU-Taxonomie-Verordnung ist Teil des Europäischen Green Deals von 2019 und soll mehrere Funktionen erfüllen: Sie soll Investitionen in Nachhaltigkeit steigern, Investoren Sicherheit bieten, private Investoren vor Greenwashing schützen und Unternehmen dabei unterstützen, umweltfreundlicher zu werden, indem ein einheitliches Verständnis für nachhaltige Aktivitäten geschaffen wird. In Übereinstimmung mit der EU-Taxonomie-Verordnung und den dazu erlassenen Delegierten Rechtsakten berichtet Verbio über die Taxonomiefähigkeit und die Taxonomiekonformität der Wirtschaftstätigkeiten (im Folgenden auch „wirtschaftliche Aktivitäten“ oder „Aktivitäten“ genannt) für das abgelaufene Geschäftsjahr 2023/2024.

5.2.1.1 Bestimmung der EU-Taxonomiefähigkeit

Die Betroffenheitsanalyse zur Identifizierung von Wirtschaftstätigkeiten innerhalb der Verbio-Gruppe, die taxonomiefähig sind, umfasste eine mehrstufigen Screening-Ansatz. Zunächst wurden die Hauptwirtschaftstätigkeiten von Verbio erfasst und anschließend anhand der in den Delegierten Verordnungen (EU) 2021/2139, (EU) 2023/2485, (EU) 2023/2486 und (EU) 2022/1214 definierten Tätigkeitsbeschreibungen den taxonomiefähigen Tätigkeiten zugeordnet. Nach der Verabschiedung neuer delegierter Verordnungen (EU) wurden erstmals Wirtschaftstätigkeiten, die einen wesentlichen Beitrag zum nachhaltigen Einsatz und Gebrauch von Wasser oder Meeresressourcen, zum Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft, zur Vorbeugung oder Kontrolle von Umweltverschmutzung und/oder zum Schutz und zur Wiederherstellung von Biodiversität und Ökosystemen leisten, in der Betroffenheitsanalyse geprüft. Der erste Schritt wurde

durch einen detaillierten Bottom-up-Ansatz validiert, bei dem die Investitions- und Betriebsausgaben sowie die Umsatzerlöse der Gruppe analysiert und den identifizierten taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten zugeordnet wurden. Es wurden die Wirtschaftstätigkeiten 4.13 „Produktion von Biogas und Biokraftstoffen für den Verkehr und Biokraftstoffe“ von Verbio, 6.6 „Güterbeförderung im Straßenverkehr“ der VERBIO Logistik GmbH und 7.7 „Erwerb von und Eigentum an Gebäuden“ gemäß der EU-Taxonomie-Verordnung als taxonomiefähig eingestuft. Basierend auf den Wirtschaftstätigkeitsbeschreibungen der EU-Richtlinie 2021/2139 tragen die relevanten Wirtschaftstätigkeiten von Verbio eindeutig zum Umweltziel Klimaschutz bei. Andere Wirtschaftstätigkeiten, wie die Herstellung von hochwertigen Zutaten für die Futter- und Lebensmittelindustrie und nachhaltigen Produkten für die chemische Industrie, werden laut unserer aktuellen Bewertung nicht von der EU-Taxonomie-Verordnung abgedeckt und sind daher nicht taxonomiefähig.

5.2.1.2 Bestimmung der EU-Taxonomiekonformität

Zusätzlich zur Betroffenheitsanalyse müssen berichtspflichtige Unternehmen seit 2022 auch die Taxonomiekonformität der identifizierten taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten feststellen. Dabei wird überprüft, ob eine wirtschaftliche Aktivität einen wesentlichen Beitrag zu mindestens einem der sechs Umweltziele leistet, keinem der Umweltziele signifikant schadet („Do no significant harm“ oder „DNSH“) und soziale Mindeststandards erfüllt. Das Projektteam hat die in Annex 1 und 2 des delegierten Rechtsakts zu Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel zur Ergänzung der Verordnung (EU) 2020/852 aufgeführten technischen Bewertungskriterien analysiert und den oben genannten identifizierten Tätigkeiten gegenübergestellt.

Die Herstellung von Biokraftstoffen bei Verbio erfolgt gemäß den Kriterien von Artikel 29 Absätze 2 bis 7 der Richtlinie (EU) 2018/2001. Sowohl minderwertige Getreide und Öle (Biokraftstoffe der ersten Generation) als auch Abfall- und Reststoffe (Biokraftstoffe der zweiten Generation) werden zur Herstellung verwendet. Die technischen Bewertungskriterien schließen minderwertiges Getreide und Öle von der Taxonomiekonformität aus (Nr. 1 des wesentlichen Beitrags zum Klimaschutz der Wirtschaftstätigkeit 4.13), obwohl diese Rohstoffe gemäß RED II als nachhaltig zertifiziert sind. Daher sind nur Biokraftstoffe der 2. Generation potenziell taxonomiekonform. Hierzu gehörten bei Verbio hauptsächlich die gesamten produzierten Biomethanmengen sowie die auf Basis von Reststoffen produzierten Biodieselmengen. Dennoch kann für die Wirtschaftstätigkeiten 4.13, 6.6 und 7.7 die Taxonomiekonformität bisher nicht bestätigt werden, da die weitere Dokumentation einer Klimarisiko- und Vulnerabilitätsanalyse noch erforderlich ist.

5.2.1.3 Berichterstattung über Umsatzerlöse, Investitionsausgaben und Betriebsausgaben gemäß der EU-Taxonomie

Die Berichterstattung erfolgt gemäß den Anforderungen aus Artikel 8 der Verordnung (EU) 2020/852 für die drei zentralen Leistungsindikatoren (KPIs) Umsatzerlöse, Investitionsausgaben (CapEx) und Betriebsausgaben (OpEx). Sie wurden in Übereinstimmung mit der EU-Taxonomie-Verordnung vom 6. Juli 2021 (EU) 2021/2178 aufgestellt (die Änderungen der Verordnung (EU) 2021/2178 in der Taxonomie-Verordnung vom 27. Juni 2023 (EU) 2023/2486 wurden berücksichtigt). Im Zuge der Analyse unserer Wirtschaftstätigkeiten hat Verbio mit 7.7 „Erwerb von und Eigentum an Gebäuden“ eine weitere taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeit identifiziert und in die Berichterstattung integriert. Um die Vergleichbarkeit zum

Geschäftsjahr zu gewährleisten, wurden die KPIs aus dem Vorjahr in den unten aufgeführten Tabellen angepasst.

Die taxonomiefähigen Umsatzerlöse (Zähler) entsprechen dem Anteil der Umsatzerlöse mit Produkten oder Dienstleistungen an den gesamten Konzernumsatzerlösen nach Abzug der Energiesteuer (Nenner). Im Zähler werden im Wesentlichen Umsatzerlöse für Bioethanol/Biomethan in Höhe von EUR 639,2 Mio. sowie für Biodiesel in Höhe von EUR 928,8 Mio. zur Anrechnung gebracht. Des Weiteren sind im Zähler Umsatzerlöse aus Güterbeförderung (EUR 15,0 Mio.) und aus Eigentum an Gebäuden (EUR 0,1 Mio.) aufgeführt. Die Zusammensetzung der Umsatzerlöse des gesamten Konzerns im Nenner betragen EUR 1.658,0 Mio. Für eine detaillierte Aufschlüsselung wird auf den Konzernanhang unter Punkt 9 „Segmentberichterstattung“ verwiesen. Die Steigerung des Anteils nicht taxonomiefähiger Umsatzerlöse resultiert aus einem verhältnismäßig stärkeren Rückgang der Umsätze mit Koppelprodukten, die nicht in der Taxonomie klassifiziert sind.

Der Anteil der taxonomiefähigen Investitionsausgaben (Zähler) entspricht dem Anteil der Zugänge an Sachanlagen (EUR 150,6 Mio. Biokraftstoffe; EUR 4,9 Mio. Güterbeförderung), Leasingausgaben und Nutzungsrechten (EUR 10,7 Mio. Biokraftstoffe), die mit taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind. Der Nenner setzt sich aus dem Gesamtbetrag der Investitionsausgaben bestehend aus EUR 179,5 Mio. für Zugänge in Sachanlagen, Leasingverhältnissen und Nutzungsrechten

(EUR 10,9 Mio.) und Zugängen an erworbenen immateriellen Vermögenswerten (EUR 0,7 Mio.) zusammen. Es gab keine selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände. Der Rückgang der taxonomiefähigen Investitionsausgaben gegenüber dem Vorjahreszeitraum resultiert im Wesentlichen aus einer geringeren Investitionstätigkeit in Sachanlagen und Leasingausgaben. Der gestiegene Anteil nicht taxonomiefähiger Investitionsausgaben beruht auf Investitionen in Sachanlagen zur Herstellung von Spezialchemikalien.

Aufgrund von Auslegungsunsicherheiten wird der Zähler für taxonomiefähige Betriebsausgaben wie folgt definiert: Anteil an direkten, nicht aktivierten Kosten für Forschung und Entwicklung (EUR 0,6 Mio. Biokraftstoffe), Wartung und Reparatur von Sachanlagevermögen (EUR 31,7 Mio. Biokraftstoffe; EUR 0,7 Mio. Güterbeförderung), Aus- und Weiterbildungskosten (EUR 0,5 Mio. Biokraftstoffe) sowie nicht aktivierter Leasingaufwand (EUR 1,7 Mio. Biokraftstoffe) am Gesamtbetrag der diesbezüglichen Betriebsausgaben. Der Gesamtbetrag der Ausgaben für Forschung und Entwicklung sowie Wartung, Reparatur von Sachanlagevermögen, Aus- und Weiterbildungskosten und Leasingausgaben (Nenner) setzt sich zusammen aus EUR 5,2 Mio. Forschung und Entwicklung, EUR 32,6 Mio. Wartung und Reparatur des Sachanlagevermögens, EUR 0,8 Mio. Aus- und Weiterbildungskosten sowie EUR 2,2 Mio. Leasingaufwand. In Übereinstimmung mit den Anforderungen der EU-Taxonomie wurden im Berichtszeitraum erstmals Aus- und Fortbildungskosten einbezogen sowie die Kosten für Forschung und Entwicklung unter der Berücksichtigung

der FAQs anteilig berücksichtigt. Im Vorjahr waren diese noch vollständig enthalten. Das führt dazu, dass die Vorjahresangaben diesbezüglich angepasst wurden, um eine Vergleichbarkeit der Werte zu ermöglichen.

Die relative Veränderung der Aufteilung der Betriebsausgaben in taxonomiefähige und nicht taxonomiefähige Betriebsausgaben gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum resultiert im Wesentlichen aus den Wartungs- und Reparaturausgaben von Sachanlagevermögen.

Doppelzählungen zu den Kennzahlen werden vermieden, indem sie auf Basis unserer Systeme zur Kontenführung, zum Finanzcontrolling und zur Konzernrechnungslegung erhoben werden sowie eine eindeutige Zuordnung der taxonomiefähigen bzw. taxonomiekonformen Umsatzerlöse, Investitionen und Betriebsausgaben auf jeweils eine taxonomiefähige bzw. taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeit vorgenommen wurde.

Taxonomiekonforme Umsätze, Investitionsausgaben und Betriebsausgaben bestehen aus den oben beschriebenen Gründen nicht.

Indikatoren der EU-Taxonomie: 2023/2024 Umsatzerlöse

Wirtschaftstätigkeiten	GJ 2023–2024			Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH ¹⁾ -Kriterien									
	Code	Umsatz	Umsatzanteil, GJ 2023–2024	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser- & Meeres- ressourcen	Kreislaufwirtschaft	Umweltverschmutzung	Biodiversität & Ökosysteme	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser- & Meeres- ressourcen	Kreislaufwirtschaft	Umweltverschmutzung	Biodiversität & Ökosysteme	Mindestschutz	Taxonomiefähiger Umsatzanteil 2022–2023 ²⁾	Kategorie (ermögli- chende Tätigkeiten)	Kategorie (Übergangstätigkeiten)
	Mio. EUR	%		J;N; N/EL	J;N; N/EL	J;N; N/EL	J;N; N/EL	J;N; N/EL	J;N; N/EL	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	%	E	T
A. Taxonomiefähige Tätigkeiten																			
A.1 Taxonomiekonform																			
Umsatz taxonomiekonform (A.1)	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	-	-	-	-	-	-	-		
davon ermöglichende Tätigkeiten	0	0,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,0	E	
davon Übergangstätigkeiten	0	0,0	-							-	-	-	-	-	-	0,0			T
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht -konforme Tätigkeiten																			
				EL;N/EL	EL;N/EL	EL;N/EL	EL;N/EL	EL;N/EL	EL;N/EL										
Herstellung Biokraftstoffe	CCM 4.13./ CCA 4.13.	1.568,1	94,6	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								85,3		
Güterbeförderung	CCM 6.6./ CCA 6.6.	15,0	0,9	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0,8		
Erwerb und Eigentum an Gebäuden	CCM 7.7./ CCA 7.7	0,1	0,0	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL										

Fortsetzung Tabelle auf nächster Seite

Wirtschaftstätigkeiten	GJ 2023-2024		Kriterien für einen wesentlichen Beitrag							DNSH ¹⁾ -Kriterien								
	Code	Umsatz Mio. EUR	Umsatzanteil, GJ 2023-2024 %	Klimaschutz J;N; N/EL	Anpassung an den Klimawandel J;N; N/EL	Wasser- & Meeres- ressourcen J;N; N/EL	Kreislaufwirtschaft J;N; N/EL	Umweltverschmutzung J;N; N/EL	Biodiversität & Ökosysteme J;N; N/EL	Klimaschutz J/N	Anpassung an den Klimawandel J/N	Wasser- & Meeres- ressourcen J/N	Kreislaufwirtschaft J/N	Umweltverschmutzung J/N	Biodiversität & Ökosysteme J/N	Mindestschutz J/N	Taxonomiefähiger Umsatzanteil 2022-2023 ²⁾ %	Kategorie (ermögli- chende Tätigkeiten) E
Umsatz taxonomiefähige, aber nicht konforme Tätigkeiten (A.2)³⁾		1.583,2	95,5	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0							86,1		
Gesamt (A.1+A.2)		1.583,2	95,5	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0									
B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten																		
Umsatz nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten		74,8	4,5															
Gesamt (A+B)		1.658,0	100,0															

J = Ja, taxonomiefähige und mit dem relevanten Umweltziel taxonomiekonforme Tätigkeit; N = Nein, taxonomiefähige, aber mit dem relevanten Umweltziel nicht taxonomiekonforme Tätigkeit; N/EL = „Not Eligible“, für das jeweilige Umweltziel nicht taxonomiefähige Tätigkeit; EL = „Eligible“, für das jeweilige Ziel taxonomiefähige Tätigkeit (gilt ebenfalls für die folgenden Tabellen)

¹⁾ Do no significant harm.

²⁾ Angepasste Vorjahreswerte.

³⁾ Verweis Quelle: 9 Segmentberichterstattung.

Indikatoren der EU-Taxonomie: 2023/2024 Investitionsausgaben

Wirtschaftstätigkeiten	GJ 2023–2024			Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH ¹⁾ -Kriterien						Taxonomiefähige Investitionsausgaben – Anteil GJ 2022/2023 ²⁾		
	Code	Absolute Investitionsausgaben	Investitionsausgaben – Anteil	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser- & Meeresressourcen	Kreislaufwirtschaft	Umweltverschmutzung	Biodiversität & Ökosysteme	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser- & Meeresressourcen	Kreislaufwirtschaft	Umweltverschmutzung	Biodiversität & Ökosysteme	Mindestschutz	Taxonomiefähige Investitionsausgaben – Anteil GJ 2022/2023 ²⁾	Kategorie (ermöglichte Tätigkeiten)
	Mio. EUR	%	J;N; N/EL	J;N; N/EL	J;N; N/EL	J;N; N/EL	J;N; N/EL	J;N; N/EL	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	%	E	T
A. Taxonomiefähige Tätigkeiten																		
A.1 Taxonomiekonform																		
Investitionsausgaben taxonomiekonform (A.1)	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-
davon ermöglichende Tätigkeiten	0	0,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,0	E	-
davon Übergangstätigkeiten	0	0,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,0	-	T
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht-konforme Tätigkeiten																		
			EL;N/EL	EL;N/EL	EL;N/EL	EL;N/EL	EL;N/EL	EL;N/EL	EL;N/EL									
Herstellung Biokraftstoffe	CCM 4.13./CCA 4.13.	161,3	84,5	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL							87,8		
Güterbeförderung	CCM 6.6./CCA 6.6.	4,9	2,5	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL							3,2		
Erwerb und Eigentum an Gebäuden	CCM 7.7./CCA 7.7	0,0	0,0	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL									

Fortsetzung Tabelle auf nächster Seite

Wirtschaftstätigkeiten	GJ 2023-2024		Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH ¹⁾ -Kriterien										
	Code	Absolute Investitionsausgaben	Investitionsausgaben - Anteil	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser- & Meeresressourcen	Kreislaufwirtschaft	Umweltverschmutzung	Biodiversität & Ökosysteme	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser- & Meeresressourcen	Kreislaufwirtschaft	Umweltverschmutzung	Biodiversität & Ökosysteme	Mindestschutz	Taxonomiefähige Investitionsausgaben - Anteil GJ 2022/2023 ²⁾	Kategorie (ermöglichte Tätigkeiten)	Kategorie (Übergangstätigkeiten)
	Mio. EUR	%	J;N; N/EL	J;N; N/EL	J;N; N/EL	J;N; N/EL	J;N; N/EL	J;N; N/EL	J;N; N/EL	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	%	E	T
Investitionsausgaben taxonomiefähige, aber nicht -konforme Tätigkeiten (A.2) ³⁾		166,2	87,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0								91,0		
Gesamt (A.1+A.2)		166,2	87,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0										
B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten																			
Investitionsausgaben nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten		24,8	13,0																
Gesamt (A+B)		191,0	100,0																

¹⁾ Do no significant harm.

²⁾ Angepasste Vorjahreswerte.

³⁾ Verweis Quelle: Konzernanhang 7.1.1 Immaterielle Vermögenswerte; Konzernanhang 7.1.2 – Sachanlagen; Konzernanhang 7.1.3 – Nutzungsrechte an Leasinggegenständen.

Indikatoren der EU-Taxonomie: 2023/2024 Betriebsausgaben

GJ 2023-2024				Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH ¹⁾ -Kriterien									
Wirtschaftstätigkeiten	Code	Absolute Betriebsausgaben	Betriebsausgaben – Anteil	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser- & Meeresressourcen	Kreislaufwirtschaft	Umweltverschmutzung	Biodiversität & Ökosysteme	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser- & Meeresressourcen	Kreislaufwirtschaft	Umweltverschmutzung	Biodiversität & Ökosysteme	Mindestschutz	Taxonomiefähige Betriebsausgaben – Anteil GJ 2022/2023 ²⁾	Kategorie (ermöglichte Tätigkeiten)	Kategorie (Übergangstätigkeiten)
	Mio. EUR	%	J;N; N/EL	J;N; N/EL	J;N; N/EL	J;N; N/EL	J;N; N/EL	J;N; N/EL	J;N; N/EL	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	%	E	T
A. Taxonomiefähige Tätigkeiten																			
A.1 Taxonomiekonform																			
Betriebsausgaben taxonomiekonform (A.1)		0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	-	-	-	-	-	-	-		
davon ermöglichende Tätigkeiten		0	0,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,0	E	
davon Übergangstätigkeiten		0	0,0	-						-	-	-	-	-	-	-	0,0		T
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht-konforme Tätigkeiten																			
				EL;N/EL	EL;N/EL	EL;N/EL	EL;N/EL	EL;N/EL	EL;N/EL										
Herstellung Biokraftstoffe		CCM 4.13./CCA 4.13.	34,5	84,6	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL		81,7		
Güterbeförderung		CCM 6.6./CCA 6.6.	0,7	1,8	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL		0,7		
Erwerb und Eigentum an Gebäuden		CCM 7.7./CCA 7.7	0,0	0,0	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL				

Fortsetzung Tabelle auf nächster Seite

Wirtschaftstätigkeiten	GJ 2023-2024			Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH ¹⁾ -Kriterien						Taxonomiefähige Betriebsausgaben – Anteil GJ 2022/2023 ²⁾			
	Code	Absolute Betriebsausgaben	Betriebsausgaben – Anteil	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser- & Meeresressourcen	Kreislaufwirtschaft	Umweltverschmutzung	Biodiversität & Ökosysteme	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser- & Meeresressourcen	Kreislaufwirtschaft	Umweltverschmutzung	Biodiversität & Ökosysteme	Mindestschutz	Taxonomiefähige Betriebsausgaben – Anteil GJ 2022/2023 ²⁾	Kategorie (ermöglichte Tätigkeiten)	Kategorie (Übergangstätigkeiten)
	Mio. EUR	%	J;N; N/EL	J;N; N/EL	J;N; N/EL	J;N; N/EL	J;N; N/EL	J;N; N/EL	J;N; N/EL	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	%	E	T
Betriebsausgaben taxonomiefähige, aber nicht -konforme Tätigkeiten (A.2)³⁾		35,2	86,4	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0								82,5		
Gesamt (A.1+A.2)		35,2	86,4	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0										
B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten																			
Betriebsausgaben nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten		5,5	13,6																
Gesamt (A+B)		40,8	100,0																

¹⁾ Do no significant harm.

²⁾ Angepasste Vorjahreswerte.

³⁾ Verweis Quelle: Konzernanhang 7.1.1 Immaterielle Vermögenswerte (Forschung und Entwicklung); Konzernanhang 6.7 Sonstige betriebliche Aufwendungen.

Umsatzanteil/Gesamtumsatzanteil

	Taxonomiekonform je Ziel	Taxonomiefähig je Ziel
CCM	0	95,5
CCA	0	95,5
WTR	0	0
CE	0	0
PPC	0	0
BIO	0	0

CapEx-Anteil/Gesamt-CapEx

	Taxonomiekonform je Ziel	Taxonomiefähig je Ziel
CCM	0	87,0
CCA	0	87,0
WTR	0	0
CE	0	0
PPC	0	0
BIO	0	0

OpEx-Anteil/Gesamt-OpEx

	Taxonomiekonform je Ziel	Taxonomiefähig je Ziel
CCM	0	86,4
CCA	0	86,4
WTR	0	0
CE	0	0
PPC	0	0
BIO	0	0

5.2.2 Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

GRI 301 bis 306

Das auf Effizienz und Kreislaufwirtschaft ausgerichtete Ressourcenmanagement von Verbio verwendet überwiegend nachhaltige und erneuerbare Rohstoffe, einschließlich eines erheblichen Anteils an Reststoffen. Dieses Vorgehen wird durch sorgfältige Audits zur Erlangung der REDcert- und ISCC-Zertifizierungen bestätigt. In den folgenden Abschnitten wird der Ansatz von Verbio für das Ressourcenmanagement näher beschrieben.

5.2.2.1 Energie

GRI 302

Der Energieverbrauch innerhalb von Verbio wird im Wesentlichen durch die produzierten Mengen an Biokraftstoffen und durch die Auslastung der Produktionsanlagen bestimmt. Die Energieeffizienz sowie die damit verbundene Reduzierung der CO₂-Emissionen sind fester und wesentlicher Bestandteil des Geschäftsmodells. Eine Unterscheidung zwischen erneuerbaren und nicht erneuerbaren Energieträgern erfolgte nicht, wird aber in Zukunft angestrebt.

Der spezifische Energieverbrauch an den Produktionsstandorten von Verbio stieg im Berichtsjahr stark an. Hintergrund sind die erstmalige Berücksichtigung der Anlage SBE, die im Mai 2023 erworben wurde, sowie der deutlich höhere Energiebedarf der sich im Hochlauf befindlichen Anlage in Nevada, die nur einen geringen Output generierte. Bis zur Umstellung von SBE auf eine Bio-raffinerie, die Bioethanol und Biomethan koppelt, wird der Energiebedarf deutlich höher liegen im Vergleich zu Verbios bestehenden Bio-raffinerien, die auf Basis des eigenen Verfahrens-Know-how konzipiert sind. SBE produziert aktuell Dried Distiller Grains with Solubles (DDGS) in einem deutlich energieintensiveren Prozess. Im Vorjahr wurde eine Teilmenge im Energieverbrauch nicht berücksichtigt, die nun aufgrund neuer Erkenntnisse rückwirkend angepasst wurde (Gesamter Energieverbrauch 2022/2023 lt. Bericht Vorjahr: 906.889 MWh; Gesamter Energieverbrauch 2022/2023 lt. Anpassung 2023/2024: 976.351 MWh).

Übersicht über den Energieverbrauch innerhalb der Organisation

	Einheit	2023/2024	2022/2023	+/- % 2022/2023- 2023/2024	2021/2022
Gesamter Energieverbrauch	MWh	1.849.912	976.351	+89,5	878.220
Produzierte Menge Biokraftstoff (Bioethanol, Biodiesel, Biomethan)	MWh	11.569.487	9.434.022	+22,6	8.765.477
spezifischer Energieverbrauch pro produzierte Menge Biokraftstoff	MWh/MWh	0,160	0,103	+54,5	0,100

Verbio verfolgt konsequent das Ziel, den spezifischen Energieverbrauch in allen Bereichen fortlaufend zu reduzieren. Dafür analysieren Energieteams in allen Unternehmensbereichen die Energieverbräuche und entwickeln Aktionspläne zum effizienten Einsatz der vorhandenen Energieträger. Die Grundlage für gezielte Effizienzmaßnahmen bildet das Energiemanagementsystem nach DIN EN ISO 50001 und DIN 16247-1, das in allen Unternehmensbereichen in Deutschland seit mehreren Jahren etabliert ist. Über das Selbstverständnis hinaus, gesetzliche, genehmigungsrechtliche und andere Anforderungen einzuhalten, ist Verbio in allen Unternehmensbereichen bestrebt, wirtschaftliche Energieeffizienzmaßnahmen umzusetzen. Diese werden fortwährend in den Produktionsprozessen, Bürokomplexen, im Fuhrpark, den Werkstätten und Lagern identifiziert und bewertet. Sie umfassen Energieeffizienz-Upgrades bei allgemeinen Wartungsarbeiten sowie Prozessoptimierungen. In den jährlichen Energieberichten der Holding und der Produktionswerke werden die Maßnahmen zur Reduktion der Energieverbräuche zusammengefasst und in Deutschland durch das jährliche DIN EN ISO 50001-Audit im Multi-site-Verfahren unabhängig bewertet.

Ein wichtiger Beitrag zu CO₂-neutralen Gütertransporten ist die sukzessive Fuhrpark-Umstellung der VERBIO Logistik GmbH auf CNG- und LNG-Antrieb. Diese LKW werden hauptsächlich mit Biomethan (BioCNG und BioLNG) aus der Verbio-eigenen Produktionsanlage betankt. Neben einer 90-prozentigen CO₂-Reduktion wird auch eine deutliche Minderung beim Feinstaub- und Stickoxid-Ausstoß im Vergleich zum Diesel-LKW erreicht. Am Ende des Geschäftsjahres 2023/2024 bestanden 81 Prozent der Firmenflotte aus LKW, die mit kohlenstoffarmen Alternativen betrieben werden. Dies markiert einen signifikanten Anstieg im Vergleich zu den 72 Prozent im vorherigen Berichtszeitraum. Damit die LKW sowie die CNG-Poolfahrzeuge im PKW-Bereich mit Verbio-eigenem BioCNG („verbiogas“) betankt werden können, verfügt Verbio u. a. an den Standorten Schwedt und Zörbig über eigene CNG- bzw. LNG-Tankstellen. Die Erfahrung, die Verbio im Umgang mit CNG- und LNG-betriebenen Fahrzeugen erlangt, nutzt das Unternehmen, um mit anderen Transportunternehmen ins Gespräch zu kommen, die an einem nahezu CO₂-freien Logistiksystem interessiert sind. Darüber hinaus setzt Verbio auf eine optimierte und nachhaltige Bahnlogistik mit dem Ziel, Leerfahrten zu vermeiden und LKW-Transporte weiter zu reduzieren.

5.2.2.2 Wasserressourcen

GRI 303

Verbio strebt einen geringen Wasserverbrauch insbesondere in allen Produktionsprozessen, aber auch in allen anderen Unternehmensbereichen an. Die Versorgung mit Trink- und Betriebswasser erfolgt aus öffentlichen Netzen, Brunnen und privaten Wasserversorgungen. Die unten aufgeführten Daten basieren hauptsächlich auf Messungen mit Wasserzählern.

Der spezifische Wasserverbrauch stieg u. a. aufgrund der Berücksichtigung von SBE stark an. Auf vergleichbarer Basis erhöhte sich der spezifische Wasserverbrauch um ca. 9,4 Prozent infolge der Hochlaufphase der zweiten Ausbaustufe der Anlage in Nevada. Der vergleichbare Gesamtwasserverbrauch stieg demnach um 14,8 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Das Abwasser aus allen Produktionsanlagen wird nicht direkt in Gewässer abgeleitet, sondern in geeignete Kläranlagen eingeleitet und gemäß den gesetzlichen Vorschriften behandelt. Die gesamte Abwassereinleitung hat sich hauptsächlich aufgrund von SBE mehr als verdoppelt.

Übersicht über den Wasserverbrauch

Wasserverbrauch	Einheit	2023/2024	2022/2023	+/- % 2022/2023- 2023/2024	2021/2022
Wasserverbrauch (Entnahme – Einleitung) gesamt	m ³	1.844.993	1.327.093	+38,9	919.972
Spezifischer Wasserverbrauch pro produzierte Menge Biokraftstoff	Liter/MWh	159,5	140,7	+13,4	105,0

Übersicht über die Wasserentnahme

Wasserentnahme	Einheit	2023/2024	2022/2023	+/- % 2022/2023- 2023/2024	2021/2022
Grundwasser	m ³	923.484	67.607	+1.266,0	56.156
Wasser von Dritten	m ³	1.811.963	1.602.153	+13,1	1.124.988
Wasserentnahme insgesamt	m ³	2.735,447	1.669.760	+63,8	1.181.144
Produzierte Menge Biokraftstoff (Bioethanol, Biodiesel, Biomethan)	MWh	11.569.487	9.434.022	+22,6	8.765.477
Spezifische Wasserentnahme pro produzierte Menge Biokraftstoff	Liter/MWh	236,4	177,0	+33,6	134,7

Übersicht über die Abwassereinleitungen

Abwassereinleitungen	Einheit	2023/2024	2022/2023	+/- % 2022/2023- 2023/2024	2021/2022
Direkt abgeleitetes Wasser	m ³	5.306	0	n. a.	0
Indirekt abgeleitetes Wasser	m ³	885.147	342.667	+158,3	261.172
Abwassereinleitungen Gesamtvolumen	m ³	890.453	342.667	+159,9	261.172
Spezifische Abwassereinleitung pro produzierte Menge Biokraftstoff	Liter/MWh	77,0	36,3	+111,9	29,8

In South Bend wird zusätzlich zum eigenen Bedarf mehr Wasser entnommen und in das Regenwassersystem eingeleitet, um das Grundwasser konstant unter die Bodenoberfläche zu bringen und somit Überschwemmungen der Wohngebiete zu verhindern (s. Seite 92). Inklusive des eigenen Bedarfs entnimmt SBE 5.935.145 m³ und gibt 5.615.030 m³ zurück. Die angepassten Angaben in der Tabelle zur Entnahme und Einleitung beruhen auf Schätzungen. Darüber hinaus wurde die Methodik der Datenerhebung für den Wasserverbrauch aktualisiert. Die Zahlen für das Vorjahr wurden rückwirkend angepasst (Gesamtwasserverbrauch laut Vorjahresbericht: 951.858 m³; Gesamtwasserverbrauch nach Anpassung im Bericht 2023/2024: 1.327.093 m³; Gesamtwasserentnahme laut Vorjahresbericht: 1.293.632 m³; Gesamtwasserentnahme nach Anpassung im Bericht 2023/2024: 1.669.760 m³; Gesamtwasserabgabe gemäß Vorjahresbericht: 341.774 m³; Gesamtwasserabgabe nach Anpassung im Bericht 2023/2024: 342.667 m³).

5.2.2.3 Biologische Vielfalt und Ökosysteme

GRI 304

Verbios Produkte sind nach internationalen Standards wie REDcert in Deutschland und ISCC in Nevada (Biometan auf Basis von Stroh) zertifiziert, die zu den höchsten Standards für nachhaltige Beschaffung gehören. Die Produktionsstätten von Verbio befinden sich nicht in oder in der Nähe von Schutzgebieten und Gebieten mit hohem Biodiversitätswert, sondern hauptsächlich auf Industrie- und Gewerbeflächen. Verbio beansprucht keine geschützten oder renaturierten Lebensräume. Die Produkte und Anlagen haben keinen Einfluss auf Arten, die auf der Roten Liste stehen, oder auf geschützte Arten auf nationalen Listen. Gemäß dem deutschen Bundes-Immissionschutzgesetz (BImSchG) führt Verbio eine Umweltverträglichkeitsprüfung mit Unterstützung externer Dienstleister durch, wenn eine bestehende Betriebsein-

heit erweitert oder eine neue errichtet werden soll. Ob eine solche Erweiterung genehmigt wird, hängt von den Ergebnissen der Bewertung durch die zuständige Behörde ab. Ebenso werden Umweltverträglichkeitsprüfungen in Übereinstimmung mit nationalen und landesweiten Vorschriften an allen internationalen Standorten von Verbio durchgeführt. Aufgrund des Produktportfolios von Verbio und der Produktionsanlagen gibt es keine Auswirkungen auf Waldverlust oder Waldschädigung.

5.2.2.4 Emissionen

GRI 305

Verbio berichtet über direkte (Scope 1) und indirekte CO₂-Emissionen (Scope 2) und folgt dabei den Standards des „GHG Protocols“. Die Scope-1-Emissionen erhöhten sich aufgrund der erstmaligen Berücksichtigung von SBE und des Hochfahrens der Anlage in Nevada deutlich. Gleichzeitig erhöhten sich die spezifischen Emissionen pro Menge produzierten Biotreibstoffs maßgeblich aufgrund der höheren Energieintensität des aktuellen Produktionsprozesses von SBE. Aufgrund der angepassten Energieverbräuche für das Geschäftsjahr 2022/2023 veränderten sich auch die Emissionen entsprechend (direkte CO₂-Emissionen 2022/2023 lt. Bericht Vorjahr: 84.900 Tonnen CO₂; direkte CO₂-Emissionen 2022/2023 lt. Anpassung 2023/2024: 98.147 Tonnen CO₂). Verbio führt den angestoßenen Prozess fort, Faktoren für THG-Emissionen, die jenseits der eigenen Standortgrenzen entlang der Wertschöpfungskette entstehen (Scope 3), zu definieren und auf ihre Wesentlichkeit hin zu prüfen. Ziel ist es, künftig auch diese Treibhausgasemissionen zu erfassen. Die Emissionen der Rohstofflieferanten sind aufgrund der gesetzlichen Rahmenbedingungen (RED II; Biokraft-NachV) bereits heute definiert und fließen in den CO₂-Handabdruck von Verbio ein.

Neben den Emissionen der Rohstofflieferanten werden auch die eigenen Emissionen, die in der Produktion entstehen, im CO₂-Handabdruck berücksichtigt. Er ist folglich ein Indikator für die Nachhaltigkeitsauswirkungen von Verbio-Produkten. Er gibt die Verringerung der CO₂-Emissionen an, die durch die Verwendung von Biokraftstoffen von Verbio anstelle von fossilen Kraftstoffen bei den Geschäftsaktivitäten anderer Marktteilnehmer entstehen. Das Unternehmen ist bestrebt, mit seiner Geschäftstätigkeit so viel CO₂ wie möglich einzusparen, um durch wirtschaftliche Aktivitäten anderer Marktteilnehmer verursachtes CO₂ zu kompensieren (siehe Tabelle Seite 82: Übersicht über direkte und indirekte CO₂-Emissionen und Tabelle Seite 82: Emissionsreduktion gegenüber dem Vorjahr).

Damit bringt das Unternehmen seinen direkten Beitrag zum Klimaschutz zum Ausdruck, den es unmittelbar durch seine Produkte leistet. Die Biokraftstoffe von Verbio erreichen eine CO₂-Einsparung von über 70 Prozent gegenüber Benzin und Diesel. Das Unternehmen spart mit den im Berichtszeitraum 2023/2024 selbst produzierten und gehandelten Biokraftstoffen ca. 4,4 Mio. Tonnen CO₂ für Kunden ein und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Dekarbonisierung der Kraftstoffe im Transportsektor. Das entspricht erneut einer Steigerung von über 30 Prozent gegenüber dem Vorjahreswert.

Übersicht über direkte und indirekte CO₂-Emissionen

	Einheit	2023/2024	2022/2023	+/- % 2022/2023- 2023/2024	2020/2021
Direkte CO ₂ -Emissionen – Scope 1	t CO ₂	294.723	98.147	+200,3	91.255
Indirekte CO ₂ -Emissionen – Scope 2	t CO ₂	95.453	67.697	+41,0	59.850
Summe Emissionen – Scope 1 und 2	t CO ₂	390.176	165.844	+135,3	151.105
Spezifische Emissionen pro erzeugter Biokraftstoffmenge	t CO ₂ /GWh	33,7	17,6	+91,8	17,2

Emissionsreduktion gegenüber dem Vorjahr

CO ₂ -Handabdruck ¹⁾	Einheit	2023/2024	2022/2023	+/- %
Emissionsreduktion	t CO ₂	-4.437.243	-3.401.285	-30,5

Verbio produziert, importiert oder exportiert keine ozonabbauenden Substanzen in Tonnen FCKW-11-Äquivalent (Fluorchlorkohlenwasserstoffe). Das Unternehmen hält alle geforderten Grenzwerte gemäß Genehmigungsverfahren ein. Darunter fallen Stickoxide, Schwefeloxide, persistente organische Schadstoffe (POP), flüchtige organische Verbindungen (VOC), gefährliche Luftschadstoffe (HAP), und Feinstaub (PM).

5.2.2.5 Abfall

GRI 306

Grundsätzlich strebt Verbio eine „Null-Abfall-Politik“ an. Das Wachstum der Produktionsaktivitäten in den neuen Einrichtungen hat in den letzten Jahren zu einer erhöhten Abfallerzeugung geführt. Dennoch nutzt Verbio Erkennt-

nisse aus früheren Inbetriebnahmen, um die Abfallwirtschaft zu optimieren. Darüber hinaus ist die IT-Abteilung von Verbio proaktiv daran beteiligt, papierbasierte Verfahren zu digitalisieren und zu automatisieren, um den Verbrauch von Papier und Druckmaterial zu reduzieren. Die verantwortungsvolle Wiederverwertung von Hardware am Ende ihrer Lebensdauer wird durch Partnerschaften mit kompetenten Dienstleistern sichergestellt. Nicht vermeidbare Abfälle werden ordnungsgemäß verwertet und entsorgt.

Mit dem Verbio-Kreislaufmodell, das auf selbst entwickelten Technologien basiert, verwerten das Unternehmen bzw. in geringem Umfang Dritte den Großteil an nicht gefährlichen Abfällen. Dieser „Abfall“ besteht über-

wiegend aus Schlempe, einem Reststoff aus der Bioethanolproduktion und Ausgangsstoff für die Biomethanproduktion, sowie Schleimstoffen und Fettsäuren für die Biodieselproduktion.

Im Berichtsjahr lag die Recyclingquote bei 99,3 Prozent (Vorjahr: 99,6 Prozent). Dementsprechend konnte das Ziel eines geschlossenen Produktionskreislaufs im Geschäftsjahr 2023/2024 erneut erreicht werden. Für den Abfall, der entsorgt werden muss, arbeitet Verbio mit zuverlässigen Unternehmen und Fachbetrieben zusammen.

¹⁾ Die negativen Zahlen stehen für die Reduzierung von CO₂.

Übersicht Abfallverwertung

Wasserverbrauch	Einheit	2023/2024	2022/2023	+/- % 2022/2023- 2023/2024	2020/2021
Abfall insgesamt	t	1.309.573	1.324.426	-1,1	1.333.494
Verwerteter Abfall von Verbio/Dritten	t	1.299.952	1.318.610	-1,4	1.327.924
Zur Entsorgung weitergeleitet	t	9.620	5.816	+65,4	5.570
Recyclingquote	%	99,3	99,6	-0,3	99,6

Die Abfallbilanz der nationalen und internationalen Produktionsstandorte sowie des Fuhrparks weisen für das Geschäftsjahr 2023/2024 eine Gesamttonnage an Abfällen von 1.310 Kilotonnen aus. Die administrativen Einheiten des Konzerns sind in der Kennzahl noch nicht berücksichtigt, da eine Datenbasis für die Schätzung der Werte noch definiert werden muss. Der Großteil dieses Abfalls (1.300 Kilotonnen) wird unmittelbar für die Produktion von Biomethan und Biodiesel genutzt. Die Methodik der Datenerhebung für Abfälle wurde aktualisiert. Die Zahlen für das Vorjahr wurden rückwirkend angepasst (Gesamt- abfallaufkommen laut Vorjahresbericht: 1.319,4 Kilotonnen; Gesamt- abfallaufkommen nach Anpassung im Bericht 2023/2024: 1.324,4 Kilotonnen; Gesamt- abfälle, die laut Vorjahresbericht durch Dritte oder Verbio verwertet wurden: 1.313,7 Kilotonnen; insgesamt von Dritten oder Verbio verwertete Abfälle gemäß Anpassung im Bericht 2023/2024: 1.318,6 Kilotonnen).

Entsorgung Abfall und von Entsorgung umgeleiteter Abfall

Entsorgung Abfall	Einheit	2023/2024	2022/2023	+/- % 2022/2023- 2023/2024	2020/2021
Gefährlicher Abfall	t	55	119	-53,6	26
Nicht gefährlicher Abfall	t	9.565	5.697	+67,9	5.544
Abfall insgesamt	t	9.620	5.816	+65,5	5.570
Spezifische Abfallverwertung pro produzierter Menge Biokraftstoff	Kg/t	7,8	6,1	+28,8	6,2

Von Entsorgung umgeleiteter Abfall	Einheit	2023/2024	2022/2023	+/- % 2022/2023- 2023/2024	2020/2021
Verwerteter Abfall von Verbio oder von Dritten	t	1.299.952	1.318.610	-1,4	1.327.924
Gefährlicher Abfall zur Verwertung bei Verbio	t	20	38	-45,9	18
Nicht gefährlicher Abfall zur Verwertung	t	1.299.932	1.318.573	-1,4	1.327.906
Spezifische Abfallverwertung pro produzierter Menge Biokraftstoffe	kg/t	1.053,0	1.372,6	-23,2	1.479,1

5.3 Sozialinformationen

5.3.1 Eigene Belegschaft

Das Management von Verbio fördert eine offene Arbeitskultur und ein wertschätzendes Umfeld, um die besten Talente einzustellen, weiterzuentwickeln und langfristig zu binden. Diese Rahmenbedingungen ermöglichen es, dass die Mitarbeiter ihr ganzes Potenzial entfalten können, und stärken zugleich die gesamte Unternehmensgruppe. Im Zuge der Internationalisierung von Verbio nehmen Fragen der Diversität eine zunehmend wichtigere Rolle ein und werden durch die HR-Abteilung u. a. in Feedbackgesprächen erfasst, als Verbesserungspotenziale identifiziert und sukzessive in Maßnahmen überführt. In der Definition der Beschäftigten haben wir bezüglich Transparenz und Kontinuität nur sozialversicherungspflichtige und Vollzeitbeschäftigte Mitarbeitergruppen erfasst. Dies bedeutet die folgenden Mitarbeitergruppen sind ausgeschlossen: Werkstudenten, Trainees, Rentner, Expats, geringfügig Beschäftigte.

5.3.1.1 Beschäftigung

GRI 2-7 bis 2-8, 2-19 bis 2-21, 401 bis 402

Innerhalb des Verbio-Konzerns wurden im Geschäftsjahr 2023/2024 insgesamt 397 Arbeitsplätze neu besetzt oder geschaffen. Insgesamt haben 211 Mitarbeiter das Unternehmen während oder zwischen den Berichtszeiträumen verlassen (inklusive 5 Renteneintritte). Die Fluktuationsquote liegt bei den deutschen Verbio-Gesellschaften (Verbio SE, VERBIO Schwedt GmbH, VERBIO Zörbig GmbH, VERBIO Bitterfeld GmbH, VERBIO Pinnow GmbH, VERBIO Agrar GmbH, VERBIO Logistik GmbH, VERBIO Protein GmbH, VERBIO Retail GmbH und VERBIO Chem GmbH) bei 7,9 Prozent (2022/2023: 14,3 Prozent)

und weltweit innerhalb von Verbio bei ca. 15,4 Prozent. Verbio richtet sich in ihrer Entgeltstruktur nach den für die einzelnen Regionen üblichen und marktgerechten Vergütungsstrukturen. Diese werden anhand regionaler Tarifverträge und externer Marktanalysen erhoben und sind in ein faires und leistungsgerechtes Entgeltsystem eingebettet, das mit festen, nach Qualifikation und Rollen festgelegten Entgelten für die unteren Hierarchieebenen und mit marktgerechten Entgelten für mittlere und obere Hierarchien ausgestaltet ist. Das Verhältnis der höchsten Jahresgrundvergütung zum Median-Gehalt

aller Beschäftigten (im Angestelltenverhältnis; berechnet unter Berücksichtigung von Vollzeitäquivalenten für Teilzeitbeschäftigte) in deutschen Unternehmen ist wie folgt:

- beim höchsten Gehalt (inkl. Vorstand) das 11,7-Fache,
- beim höchsten Gehalt (ohne Vorstand) das 7,36-Fache.

Bei den Neueinstellungen und ebenso bei den Austritten wurden keine Erntehelfer berücksichtigt, da diese nur temporär für wenige Monate beschäftigt waren.

Überblick über die wichtigsten Beschäftigungszahlen – regionale Statistiken

Neueinstellungen	2023/2024	2022/2023	%
Deutschland	175	184	-4,9
Rest Europa ¹⁾	15	6	150,0
Nordamerika	180	88	104,5
Indien	27	51	-47,1
Gesamt	397	329	20,7
Austritte			
Deutschland	74	120	-38,3
Rest Europa ¹⁾	3	3	0,0
Nordamerika	117	65	80,0
Indien	17	26	-34,6
Gesamt	211	214	-1,4

¹⁾ „Rest Europa“ bezieht sich hier auf die Standorte in Polen, Ungarn und der Schweiz.

Überblick über die wichtigsten Beschäftigungszahlen – Altersstatistik (Deutschland)

Neueinstellungen nach Alter	2023/2024 (in %)	2022/2023 (in %)	%
Unter 30	18,9	28,8	-34,5
30-50	64,0	56	14,3
Über 50	17,1	15,2	12,8
Austritte nach Alter			
Unter 30	20,3	20	1,4
30-50	51,4	54,2	-5,3
Über 50	28,4	25,8	10,0

Überblick über die wichtigsten Beschäftigungszahlen – geschlechtsspezifische Statistiken (Deutschland)

Neueinstellungen nach Geschlecht	2023/2024 (in %)	2022/2023 (in %)	%
Männlich	84,0	77,2	8,8
Weiblich	16,0	22,8	-29,8
Austritte nach Geschlecht			
Männlich	86,5	80,8	7,0
Weiblich	13,5	19,2	-29,6

Die Einstiegsgehälter über alle Unternehmen und Positionen in Deutschland hinweg liegen über dem geltenden Mindestlohn von 12,00 EUR/Stunde (seit 01.01.2023) und 12,41 EUR/Stunde (seit 01.01.2024). Auch in den ausländischen Tochtergesellschaften liegen die Einstiegsgehälter für alle Positionen über dem lokalen Mindestlohn. Der Grundsatz der Entgeltgleichheit wird sowohl in den ausländischen als auch in den deutschen Niederlassungen beachtet, indem Einflussgrößen, wie lokale Märkte und spezielle Fachkräfteknappheit, additiv validiert und im Rahmen eines globalen Job-Levelling-Projekt geprüft werden.

Zum fixen Grundgehalt erhalten Verbio-Mitarbeiter eine variable Vergütung. Sie setzt sich zusammen aus einer Erfolgskomponente und einer Komponente, die an die persönliche Leistung des Mitarbeiters geknüpft ist. Je nach Bonusgruppe/Joblevel erfolgt die Auszahlung monatlich (Gewerbliche und Verwaltungsangestellte) oder einmal pro Jahr (Spezialisten und Führungskräfte). Die Summe der monatlich ausgezahlten variablen Entgeltkomponenten im Gesamtkonzern betrug im Geschäftsjahr 2023/2024 ca. EUR 1,1 Mio. (2022/2023: ca. EUR 1,1 Mio.). Zu erwarten ist für die Einmalzahlung, die für das Geschäftsjahr 2023/2024 im Oktober 2024 erfolgt, eine Summe von ca. EUR 7,2 Mio. (2022/2023: ca. EUR 5,9 Mio.).

Die betriebliche Altersversorgung ist für Verbio ein Bestandteil der Vergütung. Sie wird an allen deutschen und den meisten ausländischen Standorten (Ausnahme: Polen, Indien) gewährt. Es erfolgt eine rein arbeitgeberfinanzierte jährliche Einzahlung in ein Altersvorsorge-System. Für Teilzeitmitarbeiter erfolgt die Einzahlung anteilig. Zudem haben Mitarbeiter die Möglichkeit, eigene Zahlungen in die betriebliche Altersvorsorge durch Entgeltumwandlung vorzunehmen, die von Verbio um

15 Prozent aufgestockt wird. Verbio hat im Geschäftsjahr 2023/2024 insgesamt EUR 549.000 in die betriebliche Altersvorsorge eingezahlt.

Schwerbehinderte erhalten in Deutschland, wie gesetzlich vorgeschrieben, fünf Tage Sonderurlaub pro Jahr. Verbio beschäftigt in Deutschland insgesamt 11 Schwerbehinderte (2022/2023: 8 Schwerbehinderte). Elternzeit kann sowohl von Müttern als auch von Vätern in Anspruch genommen werden. In Deutschland waren im Berichtszeitraum 18 Väter und 7 Mütter in Elternzeit. Alle Mitarbeiter, die im Geschäftsjahr 2022/2023 aus der Elternzeit zurückgekehrt sind, waren im Berichtszeitraum noch bei Verbio beschäftigt. In den Auslandsgesellschaften waren im Berichtszeitraum zwei Väter in Elternzeit. In Nordamerika, Ungarn und Indien erhalten die Mitarbeiter eine zusätzliche private Krankenversicherung, um sicherzustellen, dass die Gesundheitsversorgung abgesichert ist, wenn die staatlichen Systeme nicht ausreichen.

Um Familien mit kleinen Kindern zu unterstützen, beteiligt sich Verbio in Deutschland und Polen an den Gebühren für die Kinderbetreuung. Im Berichtszeitraum betrug diese Förderung insgesamt ca. EUR 116.177 (2022/2023: ca. EUR 85.800). Weiterhin beteiligt sich Verbio an deutschen Standorten am Jobticket, um die Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel für den Arbeitsweg zu fördern und damit einen aktiven Beitrag zum Umweltschutz zu leisten. 174 Mitarbeiter nahmen dieses Angebot im Berichtszeitraum wahr.

Verbio fördert die Gesundheit der Mitarbeiter. Jeder Mitarbeiter kann seit April 2021 über „Jobrad“ ein Fahrrad seiner Wahl bis zu einem Wert von 5.000 EUR leasen. Dieses Angebot steht allen Mitarbeitern zur Verfügung, die seit mindestens einem Jahr in einem unbefristeten

Arbeitsverhältnis bei Verbio beschäftigt sind. Derzeit nutzen 111 Mitarbeiter dieses Angebot. Diese Politik steht im Einklang mit der Unternehmensphilosophie von Verbio, die CO₂-Emissionen zu reduzieren. Zudem zahlt Verbio die Grundmitgliedschaft bzw. einen Beitrag zu erweiterten Mitgliedschaftsoptionen eines Fitnessstudios (Urban Sports Club für die Standorte Leipzig, Bitterfeld, und Zöbzig und FitINN in Schwedt) für interessierte Mitarbeiter. Dieses Angebot wird derzeit von 143 Mitarbeitern genutzt.

Durch die Aktion „Mitarbeiter werben Mitarbeiter“ wird das Recruiting unterstützt. Mitarbeiter erhalten eine Prämie, wenn sie einen zukünftigen Mitarbeiter für Verbio werben und es zu einer erfolgreichen Anstellung kommt. Im Berichtszeitraum wurden für 22 Neueinstellungen ca. EUR 26.900 ausgezahlt. Verbio hat im Jahr 2023 ein hybrides Arbeitsmodell eingeführt, das eine flexible Gestaltung der Arbeitszeiten und des Arbeitsortes ermöglicht und damit eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben fördert. Verbio hält zudem die geltenden Regeln zu Mindestmitteilungsfristen für betriebliche Veränderungen auf lokaler Ebene ein. Darüber hinaus gibt es regelmäßige Belegschaftsversammlungen, Informationen im Intranet sowie ein gewähltes Mitarbeitergremium, um Mitarbeiter über sie betreffende Entwicklungen zu informieren.

5.3.1.2 Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz

GRI 403

Verbio legt großen Wert auf den Schutz der Gesundheit aller Mitarbeiter. Unser Ziel ist es, durch eine effektive Arbeitsschutzorganisation und gelebte Gesundheitsvorsorge in allen Verbio-Tochtergesellschaften ein sicheres und gesundes Arbeitsumfeld an unseren Standorten sowie bei Auslandseinsätzen zu gewährleisten.

An den Standorten sind die jeweiligen Geschäftsführer für die Aspekte Arbeitssicherheit sowie Umwelt- und Gesundheitsschutz in enger Zusammenarbeit mit den Fachkräften für Arbeitssicherheit verantwortlich. Die Personalabteilung wird über Arbeitsschutzstatistiken und -maßnahmen auf dem Laufenden gehalten. Die Führungskräfte leben ihre Pflichten und ihre Verantwortung in Bezug auf Arbeitssicherheit gegenüber ihren Mitarbeitern und erhalten aktive Unterstützung durch die jeweiligen Beauftragtenfunktionen, um die Sicherheitskultur zu verbessern und gesetzliche Anforderungen zu erfüllen.

An unseren Standorten sind eine Reihe von Richtlinien, Verfahrens- und Arbeitsanweisungen im Bereich Arbeitssicherheit in Kraft, die Vorgaben für unsere Mitarbeiter enthalten. Diese gelenkten Dokumente werden im Intranet verwaltet und regelmäßig kontrolliert. Über das Zusammenspiel der IT-Lösung von „umwelt-online“ und unser Genehmigungskataster für die inländischen Produktionsstandorte erfolgt eine Prüfung von geltenden Gesetzen und Nebenbestimmungen. Unsere qualifizierten betrieblichen Beauftragten prüfen die rechtskonforme Umsetzung im Tagesgeschäft.

In den Tochtergesellschaften mit mehr als zwanzig Beschäftigten finden vierteljährliche Sitzungen des Arbeitsschutzausschusses statt, der sich aus dem Betriebsarzt, der Fachkraft für Arbeitssicherheit (intern oder extern), den Sicherheitsbeauftragten und den Unternehmensleitern zusammensetzt. Anlassbedingt nehmen weitere Vertreter aus anderen Abteilungen teil (beispielsweise HR). Eine der Kernaufgaben des Arbeitsschutzausschusses ist die Analyse des Unfallgeschehens im jeweiligen Betrieb. Dies bildet die Grundlage, um nach Ereignissen geeignete Maßnahmen abzuleiten und stetig das Sicherheitslevel zu verbessern.

Eine Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen erfolgt an allen Standorten von Verbio. Im Rahmen unseres Engagements für die Sicherheit und Gesundheit unserer Mitarbeiter haben wir ein umfassendes und systematisches Vorgehen zur Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen implementiert. Dieses Vorgehen ist ein zentraler Bestandteil unserer Arbeitsschutzarbeit und basiert auf den Prinzipien der kontinuierlichen Verbesserung, Prävention und proaktiven Gefahrenvermeidung. Das Format kann variieren, je nachdem, ob es sich bei der Tochtergesellschaft um eine Verwaltungseinheit oder eine operative Einheit handelt, um sicherzustellen, dass es den spezifischen Anforderungen der jeweiligen Einheit entspricht.

5.3.1.2.1 Gefahrenidentifizierung

Die Gefahrenidentifizierung ist der erste Schritt in unserem Arbeitsschutzprozess. Hierbei verfolgen wir einen mehrstufigen Ansatz für die Produktionseinheiten und die größeren Verwaltungsbüros:

Regelmäßige Gefährdungsbeurteilungen: In unseren Betriebsbereichen führen wir regelmäßig Gefährdungsbeurteilungen durch. Diese Beurteilungen werden von internen Sicherheitsteams und externen Fachleuten (beispielsweise Unterstützung durch die entsprechenden Betriebsärzte) durchgeführt, um eine objektive Analyse zu gewährleisten. Die Beurteilungen berücksichtigen alle relevanten Aspekte, einschließlich physischer, chemischer, biologischer und ergonomischer Risiken.

Mitarbeiterbeteiligung: Wir fördern aktiv die Beteiligung unserer Mitarbeiter an der Gefahrenidentifizierung. Über unser internes Meldesystem haben sie die Möglichkeit, potenzielle Gefahren oder unsichere Arbeitsbedingungen anonym zu melden. Zudem führen wir regelmäßige

Schulungen und Workshops durch, um das Bewusstsein für Arbeitssicherheit zu schärfen und die Mitarbeiter zu ermutigen, aktiv zur Gefahrenidentifizierung beizutragen. Neue Mitarbeiter erhalten bereits zu Beginn ihrer Beschäftigung eine Schulung zu relevanten Arbeitsschutzthemen des Unternehmens und des individuellen Arbeitsplatzes. Die jeweiligen Schulungen werden durch unsere qualifizierten Fachkräfte für Arbeitssicherheit in Zusammenarbeit mit den Vorgesetztenfunktionen der Abteilungen konzipiert. Dies geschieht zusätzlich über unsere „eLearning“-Plattform in Deutschland und in anderen Formaten für internationale Tochtergesellschaften, wie z. B. Schulungen mit externen Unternehmen, die mit der Unterstützung des Arbeitsschutzmanagements beauftragt sind. Zeitarbeitnehmer werden vor Beginn der Tätigkeit zu den sicherheitsrelevanten Themen unterwiesen und über Neuerungen im Arbeitsschutzbereich informiert. Ziel ist es, sicherzustellen, dass die Mitarbeiter für ihre Tätigkeit hinreichend geeignet und mit der benötigten persönlichen Schutzausrüstung ausgestattet sind. Fremdfirmenmitarbeiter werden vor Beginn der Arbeiten auf unserem Werksgelände eingewiesen. Unsere Kommunikationskanäle sind darauf ausgelegt, eine offene und transparente Dialogkultur zu fördern. Wir nutzen verschiedene Medien, wie Intranet, Mails und Teammeetings, um Informationen zu teilen und sicherzustellen, dass alle Mitarbeiter über relevante Themen informiert sind, welche im Tagesgeschäft relevant sind. Durch diese Maßnahmen stärken wir das Bewusstsein für Sicherheit und Gesundheit und fördern eine proaktive Haltung unserer Mitarbeiter, was letztlich zu einem sichereren und gesünderen Arbeitsumfeld führt.

Begehungen und Audits: Neben den Gefährdungsbeurteilungen führen wir regelmäßige Sicherheitsbegehungen und Audits durch, um die Einhaltung von Sicherheitsstandards zu überprüfen und potenzielle Gefahren

vor Ort zu identifizieren. Diese Begehungen werden sowohl von unseren Fachkräften für Arbeitssicherheit als auch von externen Experten durchgeführt. Dabei werden Mitarbeiter der Bereiche, Sicherheitsbeauftragte und Führungskräfte aktiv mit einbezogen.

5.3.1.2.2 Risikobewertung

Die Risikobewertung ist ein entscheidender Schritt, um die identifizierten Gefahren zu quantifizieren und entsprechende Maßnahmen zur Risikominderung zu entwickeln. Unser Ansatz umfasst die folgenden Schritte für die Produktion und größere Verwaltungseinheiten:

Risikokategorisierung: Die identifizierten Gefahren werden in verschiedene Kategorien eingeteilt, basierend auf der Eintrittswahrscheinlichkeit und den potenziellen Auswirkungen. Hierbei verwenden wir eine Risikomatrix, die eine klare Visualisierung der Risiken ermöglicht.

Priorisierung von Risiken: Anhand der Risikokategorisierung priorisieren wir die identifizierten Risiken. Hochrisikosituationen werden sofort adressiert, während niedrigere Risiken in einem längerfristigen Plan zur Risikominderung behandelt werden.

Maßnahmenentwicklung: Für identifizierte Risiken entwickeln wir spezifische Maßnahmen zur Risikominderung. Diese Maßnahmen können technischer Natur sein, wie z. B. die Einführung von Sicherheitsvorrichtungen oder die Verbesserung von technischen Arbeitsabläufen. Darüber hinaus werden Schulungen und Sensibilisierungsmaßnahmen (beispielsweise in unserem eLearning-System) für die Mitarbeiter angeboten, um das Sicherheitsbewusstsein zu stärken und sicherheitsgerechtes Verhalten zu fördern.

5.3.1.2.3 Untersuchung von Vorfällen

Die Untersuchung von Vorfällen ist ein wesentlicher Bestandteil unseres Ansatzes zur kontinuierlichen Verbesserung der Arbeitssicherheit. Wir folgen einem strukturierten Prozess für die Produktion und größere Verwaltungseinheiten wie unten beschrieben. In kleineren Einheiten werden die Vorfälle direkt an die Vorgesetzten gemeldet:

Ereignismeldung: Alle Arbeitsunfälle und sicherheitsrelevanten Vorfälle müssen umgehend gemeldet werden. Unsere Mitarbeiter sind dazu angehalten, Vorfälle ohne Verzögerung zu dokumentieren, um eine zeitnahe Untersuchung zu gewährleisten. Dies erfolgt über ein gemeinsames Dokument, um den Prozess der Unfallmeldung einfach zu gestalten und schnellstmöglich an die relevanten Informationen zu kommen.

Ursachenanalyse: Nach einem Vorfall führen wir eine detaillierte Ursachenanalyse durch, die auch die Betrachtung der menschlichen, technischen und organisatorischen Faktoren umfasst. Hierbei nutzen wir beispielsweise die Fischgräten-Diagrammtechnik, um die Ursachen zu identifizieren.

Dokumentation und Berichterstattung: Die Ergebnisse der Untersuchung werden dokumentiert. Diese Dokumentation umfasst nicht nur die Ursachen, sondern auch die ergriffenen Maßnahmen zur Verhinderung ähnlicher Vorfälle in der Zukunft.

Feedback-Loop: Die Erkenntnisse aus den Vorfalluntersuchungen fließen in unsere kontinuierlichen Verbesserungsprozesse ein. Wir nutzen diese Informationen, um unsere Sicherheitsverfahren zu überarbeiten und Schulungen

anzupassen. Zudem werden alle Mitarbeiter regelmäßig über die Ergebnisse von Vorfalluntersuchungen informiert, um das Sicherheitsbewusstsein im gesamten Unternehmen zu stärken.

5.3.1.2.4 Arbeitsmedizinische Vorsorge bei Verbio

Im Rahmen unseres Engagements für die Gesundheit und das Wohlbefinden unserer Mitarbeiter haben wir arbeitsmedizinische Dienste etabliert, die auf die spezifischen Bedürfnisse unserer Belegschaft zugeschnitten sind. Sie übernehmen sowohl die ärztliche Beratung des Arbeitgebers als auch die der Arbeitnehmer in allen Fragen des Gesundheitsschutzes. Die Beratung von externen Betriebsärzten oder Gesundheitseinrichtungen bildet dabei einen wichtigen Baustein bei der ganzheitlichen Betrachtung von arbeitsbedingten Gesundheitsgefahren. Ihre Tätigkeit widmet sich dabei der Schnittstelle zwischen Beruf und Arbeit sowie dem Menschen und seinem individuellen Gesundheitszustand. Diese Dienste umfassen regelmäßige arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchungen, präventive Maßnahmen zur Förderung des Wohlbefindens (beispielsweise Gripeschutzimpfungen) sowie Beratung zur Ergonomie am Arbeitsplatz.

Durch diese Maßnahmen wollen wir sicherstellen, dass unsere Mitarbeiter in einem sicheren und gesunden Arbeitsumfeld tätig sind, was nicht nur ihre individuelle Lebensqualität verbessert, sondern auch die Produktivität und Zufriedenheit innerhalb des Unternehmens fördert. Im Rahmen von Pflicht-, Angebots- und Wunschvorsorgeuntersuchungen können arbeitsbedingte Gesundheitsgefahren vermieden oder frühzeitig erkannt und deren Folgen gegebenenfalls therapiert werden, um die Beschäftigungsfähigkeit unserer Mitarbeiter langfristig zu erhalten.

Wir evaluieren kontinuierlich die Effektivität unserer arbeitsmedizinischen Vorsorgeuntersuchungen und passen sie an die sich ändernden Anforderungen der Tätigkeiten unserer Mitarbeiter an.

Regelmäßige Gesundheitsaktionen, wie Impfangebote durch die Betriebsärzte und die Förderung von Sportprogrammen (beispielsweise Urban Sports Club), zielen darauf ab, ein unterstützendes Arbeitsumfeld zu schaffen, in dem unsere Mitarbeiter die Ressourcen und die Unterstützung erhalten, die sie benötigen, um gesund und produktiv zu bleiben.

Meldepflichtige Unfälle sind Unfälle, die zu mindestens einem Ausfalltag nach dem Unfalltag führen. Wegunfälle werden nicht in die Anzahl der meldepflichtigen Unfälle einbezogen.

Arbeitsunfälle

	2023/2024	2022/2023
Arbeitsunfälle	23	22
Zahl der Todesopfer	0	0
LTIF ¹⁾	2,0	2,7

¹⁾ Häufigkeit meldepflichtiger Arbeitsunfälle bezogen auf 200.000 Arbeitsstunden.

5.3.1.3 Aus- und Weiterbildung

GRI 404

Zum 30. Juni 2024 absolvierten insgesamt 24 Auszubildende (30.06.2023: 21) in den Ausbildungsberufen Chemikant, Chemielaborant, Elektroniker für Automatisierungstechnik, Industriemechaniker, Kraftfahrzeugmechatronik, Kaufmann für Büromanagement und Kraftfahrer ihre Ausbildung. Im Berichtszeitraum haben insgesamt fünf Chemikanten, zwei Industriemechaniker, ein Elektroniker für

Automatisierungstechnik, eine Chemielaborantin und eine Kauffrau für Büromanagement ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen. Allen zehn ausgelernten Auszubildenden wurde eine Stelle nach der Ausbildung angeboten; diese zehn nahmen das Angebot an. Um einen qualitativ hohen Standard zu gewährleisten, arbeitet Verbio mit Berufsbildungszentren in den jeweiligen Regionen zusammen. Diese Angaben beziehen sich auf die deutschen Standorte. In den ausländischen Gesellschaften gab es im Berichtszeitraum keine Auszubildenden.

Verbio legt Wert darauf, die Entwicklung der Mitarbeiter durch fachliche Weiterbildung und Trainings zu begleiten. Im Berichtszeitraum wurden in Deutschland insgesamt 337 Schulungen durchgeführt. Diese Zahl bezieht sich ausschließlich auf externe fachliche Seminare, Aus- und Weiterbildungen. Darüber hinaus bietet Verbio eine Vielzahl an jährlich wiederkehrenden fachlichen Unterweisungen an, wie etwa Schulungen im Rahmen des innerbetrieblichen Transportes sowie Ersthelfer- und Brandschutzhelmschulungen (werden zahlenmäßig die Unterweisungen mit einbezogen, weist Verbio eine Anzahl von über 1.000 Schulungen im Berichtsjahr auf). Bedarfsorientiert werden ebenfalls Personalentwicklungsmaßnahmen wie Coachings und Trainings angeboten (beispielsweise haben die neuen Führungskräfte an den deutschen Standorten an einem Nachwuchsführungstraining teilgenommen, um ihre Leadership-Kompetenzen zu stärken).

Ergänzt wird dieses Angebot durch ein umfangreiches E-Learning-Programm, das insbesondere für die Schulungen im Bereich Arbeitssicherheit, Compliance und Verhaltenskodex genutzt wird. Diese Schulungen sind als Standard im Onboarding-Prozess eines jeden neuen Mitarbeiters verpflichtend integriert. Außerdem werden nebenberufliche Studiengänge durch Verbio unterstützt. Im Berichtszeitraum befanden sich 8 Mitarbeiter

(2022/2023: 3 Mitarbeiter) in einer nebenberuflichen Ausbildung, die durch Verbio gefördert wurde/wird. Im Rahmen von Sprachkursen haben in Europa 25 Mitarbeiter Englisch-Sprachkurse belegt, um die für ihre jeweiligen Positionen erforderlichen Sprachkenntnisse zu erlangen bzw. zu verbessern. An den ausländischen Standorten befindet sich die Implementierung von Personalentwicklungsmaßnahmen weiterhin im Aufbau. In den USA wird für Schulungen im Compliance-Bereich schon ein E-Learning-Tool genutzt.

Kompetente Mitarbeiter halten das Unternehmen innovations- und wettbewerbsfähig. Deshalb unterstützen wir die Mitarbeiter bedarfs- und situationsgerecht in ihrer beruflichen und persönlichen Entwicklung durch die Organisation von Trainings und Seminaren.

Im jährlichen Mitarbeitergespräch gibt es Feedback für Mitarbeiter und Führungskräfte. Alle Mitarbeiter erhalten in diesem Gespräch eine Leistungseinschätzung. Im Zeitraum August bis Oktober 2023 wurde mit insgesamt 575 Mitarbeitern (68,5 Prozent der 840 zum 30.09.2023 in Deutschland angestellten Mitarbeiter) an den deutschen Standorten das Mitarbeitergespräch geführt, im Ausland mit 342 (84,7 Prozent der zu dem Zeitpunkt 404 Mitarbeiter). Ziel ist es, mit jedem Mitarbeiter jährlich ein Feedbackgespräch zu führen und daraus Maßnahmen abzuleiten, um seine weitere persönliche und fachliche Entwicklung zu fördern. Die verhältnismäßig niedrigen Prozentsätze und die somit nicht erfüllte Zielvorgabe von 100 Prozent ergibt sich ebenfalls wie im letzten Berichtsjahr aus der Vielzahl an Neueinstellungen in den letzten 12 Monaten, die während ihrer Probezeit noch kein Mitarbeitergespräch führen. Um die Feedbackkultur im Unternehmen noch besser zu etablieren, wurde im Frühjahr 2023 eine globale Mitarbeiterumfrage an allen Standorten durchgeführt. Alle Mitarbeiter hatten die

Möglichkeit, in einem standardisierten Prozess ihr Feedback in ihrer Landessprache abzugeben. Dabei haben 686 von 1.375 Beschäftigten davon Gebrauch gemacht, was eine Teilnahmequote von ca. 50 Prozent global bedeutet.

Die Leistungseinschätzung bezieht sich sowohl auf Mitarbeiter, die prämienberechtigt sind, als auch auf Mitarbeiter mit monatlicher Prämie. Darüber hinaus wird die weitere persönliche sowie fachliche Entwicklung besprochen und werden erfolgte Maßnahmen ausgewertet. Bei neuen Mitarbeitern, die noch nicht prämienberechtigt sind, wird stattdessen ein Orientierungsgespräch durchgeführt, in dem ein fachlicher Einarbeitungsplan angefertigt wird.

5.3.1.4 Diversität und Chancengleichheit

GRI 405

Für Verbio sind alle Mitarbeiter ungeachtet ihrer ethnischen Herkunft, ihres Alters und Geschlechts, ihrer sexuellen Identität, ihrer Religionszugehörigkeit, ihrer politischen Anschauungen, ihrer nationalen oder sozialen Herkunft oder anderer Faktoren gleichberechtigt. Im Rahmen ihres Personalmanagements setzt Verbio deshalb auf die Förderung einer vielfältigen Mitarbeiterstruktur. Gleichzeitig achtet das Unternehmen darauf, allen Mitarbeitern gleiche Chancen zu bieten; dazu gehört auch die gleichwertige Vergütung. Von den 911 in Deutschland beschäftigten Mitarbeitern gehören 204 Mitarbeiter (22,4 Prozent) anderen Nationen an (174 aus Europa, 17 aus Indien, 3 aus Ägypten, 3 aus Syrien und je einer, aus Indonesien, China, Brasilien, Kolumbien, Pakistan, Palästina und Vietnam). Die Integration der ausländischen Mitarbeiter wird insbesondere durch die Teilnahme an Deutschkursen gefördert. Bei betrieblicher Notwendigkeit haben Beschäftigte die Möglichkeit, Kurse in Business-Englisch während der Arbeitszeit zu belegen. Ins-

gesamt haben 21 Mitarbeiter im Berichtszeitraum insgesamt 1.472 Unterrichtseinheiten im Deutschtraining absolviert.

Der Frauenanteil aller Beschäftigten im Gesamtkonzern liegt derzeit bei 19,58 Prozent, in Deutschland bei 19,85 Prozent. Der Altersdurchschnitt bei Verbio liegt weltweit bei 41,02 Jahren (30.06.2023: 40,73). Eine Entgeltgleichheit ist für Verbio selbstverständlich. Für die Vergütungshöhe sind ausschließlich die Qualifikation und der Wertbeitrag des Mitarbeiters zum Unternehmen aus-

schlaggebend. Die Berechnung erfolgt in den unteren Ebenen durch Verdienstgruppen anhand Qualifikationsgruppen und in den Spezialisten- und Führungsfunktionen durch externe Benchmarks. Die Standardeinstiegsgehälter für Mitarbeiter im gewerblichen Bereich in Deutschland liegen hier bei ca. 33,4 Prozent über dem gesetzlichen Mindestlohn. Auch in den Auslandsgesellschaften liegen die Einstiegsgehälter über dem dort festgelegten Mindestlohn.

Die Altersstruktur zum 30. Juni 2024:

Diversität unter den Mitarbeitern von Verbio

	Alter	Männer	in %	Frauen	in %	Gesamt
Deutschland	Unter 30	88	74,5	30	25,4	118
	30–50	424	79,5	109	20,5	553
	Über 50	218	83,8	42	16,2	260
USA	Unter 30	730	80,1	181	19,9	911
	30–50	41	85,7	7	14,6	48
	Über 50	103	76,3	32	23,7	135
Indien	Über 50	45	77,6	13	22,4	58
	Unter 30	189	78,4	52	21,6	241
	30–50	36	100,0	0	0,0	36
Rest Europa ¹⁾	Über 50	90	93,8	6	6,3	96
	Unter 30	0	0,0	0	0,0	0
	30–50	126	95,5	6	4,5	132
Rest Europa ¹⁾	Über 50	3	50,0	3	50,0	6
	30–50	23	59,0	16	41,0	39
	Über 50	5	55,6	4	44,4	9
		31	57,4	23	42,6	54

¹⁾ „Rest Europa“ bezieht sich hier auf die Standorte in Polen und Ungarn und der Schweiz.

Das seit dem 1. Mai 2015 geltende Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern setzt Verbio wie folgt um:

Aufsichtsrat: Der Aufsichtsrat der Verbio SE hat in seiner Sitzung am 6. Mai 2022 den bereits im Mai 2017 gefassten Beschluss über einen 33-prozentigen Frauenanteil im Aufsichtsrat erneuert und eine Umsetzungsfrist bis zum 30. Juni 2027 festgelegt. Da der Aufsichtsrat aus einem weiblichen und zwei männlichen Mitgliedern besteht, ist dieses Ziel erreicht.

Vorstand: Die Mitglieder des Vorstands und ihre Ressorts werden durch den Aufsichtsrat bestimmt. Dem Vorstand gehören gegenwärtig sechs männliche Mitglieder an. Der Aufsichtsrat hat bei der Besetzung des Vorstands auf Vielfalt zu achten und für den Anteil von Frauen eine Zielgröße festzusetzen. Der Aufsichtsrat vertritt die Auffassung, dass der Unternehmenserfolg von Verbio widerspiegelt, dass sich das bestehende Vorstandsteam bewährt hat. Der Vorstand ist in seiner aktuellen Besetzung bis zum 30. Juni 2025 (Herr Stefan Schreiber bis 30.06.2027) bestellt. Die Mitglieder des Vorstands sind davon überzeugt, dass vielfältige Perspektiven und diverse Hintergründe die Arbeit im Vorstand von Verbio bereichern. Diversität drückt sich gemäß der Charta der Vielfalt jedoch in mehreren Dimensionen aus, von denen Geschlecht und geschlechtliche Identität nur eine Ebene ist. Der Aufsichtsrat ist bei der Auswahl von neuen Vorstandsmitgliedern angehalten, bei der Suche nach geeigneten Bewerbern, Bewerberinnen gezielt zu suchen und in seine Überlegungen einzubeziehen. Der Altersdurchschnitt des Vorstands liegt zum 30. Juni 2024 bei 56,3 Jahren.

Erste Führungsebene: Der Vorstand achtet bei der Besetzung von Führungsfunktionen entsprechend der Aufstellung und Branchenstruktur des Unternehmens auf Diversität. Für den Frauenanteil in der Führungsebene unterhalb des Vorstands hat der Vorstand am 1. Juli 2022 eine Zielgröße von 25 Prozent bis zum 30. Juni 2027 beschlossen, welche zum Stichtag 30. Juni 2024 zu 27,3 Prozent realisiert wurde (hierbei wurden ausschließlich Positionen mit Personalverantwortung einbezogen, welche zum 30.06.2024 bei Verbio tätig waren). Die Festlegung einer Frauenquote für eine zweite Führungsebene ist nicht erforderlich, da es bei Verbio als reine Konzernobergesellschaft mit flacher Führungsstruktur nur eine relevante Führungsebene (mit Personal- und Führungskompetenz) unterhalb des Vorstands gibt. Der Altersdurchschnitt liegt hier bei 44,0 Jahren.

5.3.1.5 Nichtdiskriminierung

GRI 406

Ungleichbehandlung oder Herabsetzung aufgrund von Geschlecht, ethnischer Herkunft, Religion oder Weltanschauung, Behinderung, sexueller Ausrichtung oder Alter werden bei Verbio nicht geduldet. Diese Prinzipien gelten unternehmensweit. Mögliche Vorfälle von Diskriminierung können Mitarbeiter bei ihrem Vorgesetzten, der Compliance-Abteilung (über verschiedene Meldekanäle, so bspw. über das Hinweisgebersystem) oder in der Personalabteilung melden. Die Beschwerde wird inhaltlich überprüft und der Beschwerdeführer über das Ergebnis informiert. Gegebenenfalls werden adäquate Konsequenzen, auch in Form von arbeitsrechtlichen Maßnahmen, getroffen. Ein Register zur Erfassung von Diskriminierungsfällen besteht nicht. Alle Führungskräfte wurden durch eine E-Learning-Schulung mit dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG) vertraut gemacht und haben die wesentlichen Inhalte an ihre Mitarbeiter kommuniziert.

5.3.1.6 Vereinigungen und Tarifverhandlungen

GRI 407, 2-30

Im Einklang mit unserem [Verhaltenskodex](#) und dem [Verhaltenskodex für Lieferanten](#) respektieren wir das Recht unserer eigenen Beschäftigten und die unserer Lieferanten und Geschäftspartner, sich einer Arbeitnehmerorganisation ihrer Wahl anzuschließen oder eine solche Organisation zu gründen.

Im Berichtszeitraum haben wir keine Einschränkungen gegen die Rechte von Mitarbeitern identifizieren können, die sie an der Ausübung der Vereinigungsfreiheit oder der Durchführung von Tarifverhandlungen gehindert hätten. Verbio kommuniziert klar im [Verhaltenskodex für Lieferanten](#), dass die Vereinigungsfreiheit einen gewichtigen Stellenwert im geschäftlichen Miteinander einnimmt.

5.3.1.7 Kinder-, Zwangs- oder Pflichtarbeit

GRI 408 bis 409

Verbio steht für gerechte Arbeitsbedingungen, bei denen die Menschenrechte geachtet werden. Über den [Verhaltenskodex](#) und [Verhaltenskodex für Lieferanten](#) wird erklärt, dass Verbio keine Form von Kinder-, Zwangs- oder Pflichtarbeit duldet. Mit dem Handbook of HR Compliance Guidelines von VERBIO India wird geregelt, dass entsprechend den gesetzlichen Regelungen keine minderjährigen Personen (unter 18 Jahren), Zwangs- oder Pflichtarbeiter an dem Produktionsstandort in Indien beschäftigt werden. Diese Regelungen sind öffentlich verfügbar, werden an alle Unternehmensangehörigen unmissverständlich kommuniziert und von der Personalabteilung und dem Sicherheitsdienst vor Ort durch monatliche Zufallskontrollen geprüft. Sollten dennoch Mitarbeiter Regelverstöße bemerken, ist die Personalabteilung zur Einleitung von Konsequenzen zu informieren. Während des Berichtszeitraumes wurden keine Regelverstöße gegen Kinder-, Zwangs- oder Pflichtarbeit

bei Verbio oder Partnern von Verbio bekannt. Es ist bereits jetzt vorgesehen, dass mit den Anforderungen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) auch die weiteren Umstände dieser menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten Berücksichtigung finden.

5.3.2 Lokale Gemeinschaften und Wertschöpfungskette

5.3.2.1 Lokale Gemeinschaften

GRI 202 bis 204, 413, 2-28

Verbio setzt sich mit den direkten und indirekten Auswirkungen ihrer Geschäftstätigkeit auf die Stakeholder-Gruppen und die Umwelt auseinander. Die Investitionen, die konsequente Ausweitung der operativen Einheiten und die Forschungs- und Entwicklungsbemühungen unterstützen den Übergang zu einer postfossilen Wirtschaft. Darüber hinaus trägt das Unternehmen zum gesellschaftlichen Nutzen bei, indem es die Lebensgrundlagen vor Ort fördert und regionale Umweltprobleme angeht. In den verschiedenen Regionen schafft Verbio ein Gleichgewicht zwischen lokalen und internationalen Einstellungen und fördert so sowohl regionale Existenzen als auch die Integration globaler Talente. In Deutschland, wo 13 neue Führungskräfte eingestellt wurden, waren 38,5 Prozent bereits in der jeweiligen Region ansässig, was das Engagement von Verbio vor Ort verdeutlicht. Auch in den Vereinigten Staaten wurden 17 neue Manager eingestellt oder befördert, von denen 58,8 Prozent aus der Region stammen.

Da der Wert von Verbios Produkten stark von deren Nachhaltigkeit und CO₂-Effizienz abhängt, achtet das Unternehmen prinzipiell darauf, möglichst nachhaltige Rohstoffe und Rohstoffe aus standortnahen Quellen zu verwenden. In Europa bezieht Verbio alle chemischen Rohstoffe, Produktionshilfsmittel und Zusatzstoffe von Herstellern oder Lieferanten, die gemäß REACH zertifiziert sind.

Diese Beschaffungsstrategie trägt zur Unterstützung und Stärkung der lokalen Gemeinschaften bei und fördert den sozialen Zusammenhalt und die Integration. Sie trägt auch dazu bei, Beziehungen und Vertrauen zwischen dem Unternehmen und der Gemeinschaft aufzubauen. Die Herstellungsverfahren sind so konzipiert, dass sie ein möglichst hohes Ergebnis gewährleisten und den Verbrauch von Energie und Verbrauchsmaterialien minimieren. Verbio legt großen Wert darauf, die Auswirkungen auf die lokalen Gemeinschaften zu berücksichtigen, beispielsweise im Bereich der Lärm- und Geruchsemissionen aus den Produktionsanlagen. Um Lärmemissionen abzumildern, werden innerhalb der Anlagen bestimmte Zonen für lärm erzeugende Prozesse ausgewiesen und Lärmschutzvorrichtungen angebracht. Darüber hinaus hat VERBIO Zörbig durch die Integration von regenerativen thermischen Oxidationsanlagen im Betrieb erhebliche Fortschritte bei der Verringerung der Geruchsbelästigung gemacht.

In Nordindien spielt Verbio eine wichtige Rolle bei der Lösung eines drängenden Problems: Halbjährlich verbrennen Landwirte Reis- oder Weizenstroh, da es keine Entsorgungsalternative gibt. Diese Praxis führt zu Umweltschäden und Gesundheitsproblemen. Der innovative Ansatz von Verbio besteht darin, den Landwirten das Stroh abzunehmen und daraus Biomethan als nachhaltige Energiealternative und Biodünger herzustellen. Im Ergebnis werden die Smog- und Gesundheitsbedrohung minimiert, zusätzliche Einkommensquellen für die lokale Bevölkerung erschlossen und Steuereinnahmen erhöht, welche wiederum der Gesellschaft zugutekommen.

In South Bend, Indiana, trifft Verbio Vorkehrungen, um zu verhindern, dass Grundwasser an die Erdoberfläche tritt und das nahegelegene Wohngebiet überschwemmt. Die Stadt drängt auf den kontinuierlichen Betrieb der Was-

serpumpen, um den Grundwasserspiegel unter Kontrolle zu halten und so die Keller trocken zu halten.

Darüber hinaus trägt die regionale und internationale Zusammenarbeit von Verbio mit einer Vielzahl von Organisationen, Verbänden und Netzwerken dazu bei, Fortschritte auf dem Weg in das postfossile Zeitalter voranzutreiben.

Nationale Ebene:

- Pro Brandenburg e. V.
- VEA – Bundesverband der Energie-Abnehmer e. V.
- Bundesgütegemeinschaft Kompost e. V.
- Bund der Steuerzahler Sachsen-Anhalt e. V.
- Arbeitsgemeinschaft Qualitätsmanagement Biodiesel e. V.
- Unternehmervereinigung Uckermark e. V.
- Innovation Campus Metropolregion Berlin Stettin e. V.
- Maritime Plattform e. V.
- Verband für alternative Proteinquellen e. V.
- BNW – Bundesverband Nachhaltige Wirtschaft e. V.
- OAOEV – Ost-Ausschuss-Osteuropaverein der Deutschen Wirtschaft e. V.
- Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e. V.
- CNG-Club e. V.

- Bildungszentrum Wolfen-Bitterfeld e. V.
- MPB Mitteldeutsche Produktenbörse e. V.
- DLG e. V.
- AFM+E Außenhandelsverband für Mineralöl und Energie e. V.
- Uniti Bundesverband mittelständiger Mineralölunternehmen e. V.
- EBB – European Biodiesel Board
- ePURE – European Renewable Ethanol
- Farm Europe
- Renewable Carbon Initiative
- UN Global Compact

Nordamerika:

- American Biogas Council
- Ames Chamber of Commerce
- Ames Economic Development Commission
- Iowa Cattlemen's Association
- Iowa Corn Growers Association
- Iowa Pork Producers
- Iowa Soybean Association

- Iowa Renewable Fuels Association
- RNG Coalition
- South Bend Regional Chamber
- National Grain and Feed Association
- American Fats and Oils Association

Das Engagement von Verbio für lokale Gemeinschaften geht über die Kerntätigkeit hinaus und umfasst Initiativen wie Spenden, Zuschüsse und Sponsoringprojekte. Generell unterstützt Verbio nachhaltige Projekte mit einer möglichst langfristigen Wirkung. Im Berichtszeitraum wurden u. a. Schulen, Kindertagesstätten, Vereine und freiwillige Feuerwehren unterstützt.

5.3.2.2 Wertschöpfungskette

GRI 308, 414

Seit Dezember 2023 verfügen wir über einen neuen Verhaltenskodex für Lieferanten. Er legt dar, was wir von unseren Lieferanten im Hinblick auf Menschenrechte, Gesundheit und Sicherheit, Geschäftsintegrität und Umweltschutz erwarten. Der [Verhaltenskodex für Lieferanten](#) orientiert sich an den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte. Er ist Teil der zentralen Compliance-Regelwerke (Corporate Commitment Policies) und definiert die Anforderungen an unser geschäftliches Handeln. Diese Anforderungen umfassen ein breites Spektrum an Themen im Bereich Menschenrechte. Darunter fallen etwa Arbeitsschutz und -sicherheit, Chancengleichheit, faire Vergütung, Vereinigungsfreiheit und Kollektivverhandlungen sowie der Ausschluss von Kinder- und Zwangsarbeit. Jeder Verstoß gegen die Grundsätze und Anforderungen des [Verhaltenskodex für Lieferanten](#) wird als Vertragsverletzung durch den Lieferanten gese-

hen. Im Falle eines Verstoßes wird Verbio geeignete und angemessene Maßnahmen ergreifen, die sich an der Schwere des Verstoßes sowie den verfügbaren Abhilfemöglichkeiten orientieren. Dabei behalten wir uns das Recht vor, die Einhaltung des [Verhaltenskodex für Lieferanten](#) durch interne und externe Audits zu überprüfen sowie einzelne oder sämtliche Vertragsbeziehungen außerordentlich zu kündigen.

Die Auswahl der Lieferanten erfolgt im Übrigen auf Grundlage etablierter Qualitätsmanagementprozesse, einschließlich regelmäßiger Bewertungen und Audits, die sich an der Norm DIN ISO 9001 orientieren. Umweltaspekte werden in die internen Lieferantenaudits integriert, die auch dazu beitragen, die Produktqualität zu erhalten und gegebenenfalls gewissenhaft und transparent anzupassen.

Im Berichtszeitraum wurden keine Verstöße gegen die im [Verhaltenskodex für Lieferanten](#) festgelegten Sozial- und Umweltstandards gemeldet oder bekannt.

5.3.2.3 Kundengesundheit und Sicherheit

GRI 416

Die Produkte von Verbio sind bei sachgerechter Anwendung für Mensch, Tier und Umwelt sicher – dafür übernimmt das Unternehmen die uneingeschränkte Verantwortung. Um Qualität und Sicherheit der Produkte kontinuierlich zu gewährleisten, hat Verbio ein integriertes Qualitätsmanagementsystem entlang der gesamten Wertschöpfungskette implementiert. Alle Produkte durchlaufen regelmäßige Prüfungen und Bewertungen, um Verbio-Kunden ein hohes Maß an Sicherheit zu bieten und das Vertrauen in die Produkte zu erhalten.

Die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften und darüber hinausgehender interner Standards bildet dafür die Grundlage. Den hohen Qualitätsanspruch von Verbio lässt das Unternehmen für die deutschen Gesellschaften jährlich nach DIN EN ISO 9001:2015 durch eine externe Gesellschaft zertifizieren. Kunden- und Lieferantenaudits sowie regelmäßige interne Audits in unterschiedlichen Unternehmensbereichen tragen außerdem dazu bei, die Qualität der Produkte zu überwachen und bei Bedarf gewissenhaft und transparent anzupassen.

Besonderes Augenmerk im Qualitätsmanagement liegt auf den Nebenprodukten der Biodiesel- und Bioethanol-Produktion. Diese werden als Lebensmittelzusatzstoffe bzw. als Futtermittel an die Kunden verkauft. Fortlaufende Risikoanalysen gehören ebenso zur Qualitätssicherung von Verbio wie die kontinuierlichen Beprobungen der Produkte. Für alle Produkte stehen entsprechende Produkt- und Sicherheitsdatenblätter sowie Kundeninformationen zur Verfügung. Über die richtige Nutzung sowie potenzielle Risiken unserer Produkte werden die Kunden informiert. Eingehende Beschwerden und Reklamationen von Kunden werden zeitnah bewertet und somit zur stetigen Verbesserung der Produktqualität und -sicherheit genutzt. Während des Berichtszeitraumes wurden keine Verstöße im Zusammenhang mit den Gesundheits- und Sicherheitsauswirkungen von Produkten und Dienstleistungen bekannt.

5.3.2.4 Marketing und Kennzeichnung

GRI 417

Alle Produkte von Verbio werden entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen gekennzeichnet. Verkaufsspezifikationen, Produkt- und Sicherheitsdatenblätter sowie diverse Herstellererklärungen geben Auskunft über Inhaltsstoffe und Handhabung. Produkte, die als Futtermittel gehandelt werden, werden hinsichtlich ihrer Her-

kunft, Zusammensetzung und Nutzung gekennzeichnet. Produkte, die an die Lebensmittelindustrie geliefert werden, sind zusätzlich gekennzeichnet als vegan, frei von Gentechnik, kosher und halal, das heißt für den Verzehr durch Personen jüdischen bzw. muslimischen Glaubens geeignet. Eine entsprechende Zertifizierung durch eine externe Gesellschaft liegt vor. Auf den Produkten wird zudem ihre sachgerechte Entsorgung angegeben. Während des Berichtszeitraumes wurden keine Verstöße im Zusammenhang mit den Produkt- und Dienstleistungsinformationen und der Kennzeichnung oder im Zusammenhang mit Marketing und Kommunikation bekannt.

5.3.2.5 Schutz der Kundendaten

GRI 418

Verbio ist für den Geschäftsbetrieb auf funktionierende und sichere Prozesse zur Verarbeitung von Daten der Kunden, Mitarbeiter, Lieferanten, anderer Interessengruppen sowie unternehmenseigenen Daten gemäß den gesetzlichen Vorgaben zum Datenschutz und zur Informationssicherheit angewiesen. Im Rahmen der kontinuierlichen Bemühungen zur Stärkung der Informationssicherheit orientiert sich Verbio an internationalen Sicherheitsstandards. Die Strategie der Schutzmaßnahmen gewährleistet die Vertraulichkeit, Verfügbarkeit und Integrität der Daten und umfasst technische und organisatorische Schutzmaßnahmen. Der PDCA-Zyklus (PDCA = Plan-Do-Check-Act) bildet das Rückgrat der kontinuierlichen Überwachungs- und Verbesserungssysteme für diese Schutzmaßnahmen. Durch die konsequente Anwendung des PDCA-Zyklus stellt Verbio sicher, dass die Informationssicherheitsmaßnahmen nicht nur effektiv implementiert, sondern auch kontinuierlich überwacht und verbessert werden. Dies ermöglicht es, flexibel auf neue Bedrohungen zu reagieren und Sicherheitsstandards bei Verbio stetig zu erhöhen. Während des Berichtszeitraumes wurden keine Beschwerden im Zusammenhang mit

der Verletzung des Schutzes oder dem Verlust von Kundendaten bekannt. Im Geschäftsjahr 2023/2024 wurden auch keine anderen Datenschutzverstöße festgestellt.

5.4 Governance-Informationen

GRI 205 bis 207

Als weltweit tätiges Unternehmen haben wir erkannt, dass wir sehr strenge Anforderungen an unser Compliance Management System stellen müssen. Wir arbeiten daher stetig daran, unser Compliance Management System an die internationalen Herausforderungen anzupassen und konzernweit zu implementieren. Die Abteilung Global Compliance ist deshalb zuständig für die Erstellung von entsprechenden Compliance-Richtlinien und insbesondere auch für die Corporate Commitment Policies. Andere Themen mit Compliance-Bezug wie etwa Datenschutz einschließlich der jeweiligen internen Richtlinien verantworten die jeweils zuständigen Abteilungen.

5.4.1 Korruption

GRI 205

Als verantwortungsbewusste Unternehmensgruppe setzt Verbio auf Korruptionsverhinderung durch Prävention: Dazu gehören alle Maßnahmen, welche die Einhaltung der internen Vorgaben ermöglichen und zur Aufklärung etwaiger Verdachtsmomente beitragen. In dem Verhaltenskodex für Mitarbeiter wird auf den Umgang mit Korruption entsprechend eingegangen und werden Grundwerte des Handelns innerhalb von Verbio vermittelt. Mit der Richtlinie über Annahme und Gewährung von Zuwendungen wird auch der Aspekt Korruption und dessen Bekämpfung thematisiert. Darüber hinaus erwarten wir von allen unseren Lieferanten die Einhaltung unseres [Verhaltenskodex für Lieferanten](#), der jegliche

Form von Korruption und Bestechung untersagt. Es wurden im Berichtszeitraum keine Korruptionsvorfälle gemeldet oder bekannt.

5.4.2 Wettbewerbswidriges Verhalten

GRI 206

Während des Berichtszeitraumes waren keine Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten oder Kartell- und Monopolbildung anhängig.

5.4.3 Steuerkonzept

GRI 207

Verbio verfolgt den Grundsatz, in jedem Land die dort geschuldeten Steuern auf der Basis der in den jeweiligen Ländern geltenden gesetzlichen Regelungen zu entrichten. Das Unternehmen hat ein Interesse daran, in den Ländern, in denen es tätig ist, angemessene Steuern zu bezahlen. Nur so kann die öffentliche Hand notwendige Investitionen in Bildung, Infrastruktur und soziale Standards, aber auch die Förderung von Innovationen finanzieren. Verbio hält alle relevanten Steuervorschriften und Anforderungen der betreffenden Länder ein, die bei der Einreichung, Dokumentation, Offenlegung und Prüfung der Steuern zu berücksichtigen sind.

Die internen Richtlinien bestimmen die Verantwortlichkeiten und Zuständigkeiten für steuerliche Fragen. Die Bündelung für alle Fragen in Bezug auf Steuern liegt bei der zentralen Steuerabteilung der Verbio SE (Global Accounting and Tax), die dem für die Konzernfinanzen verantwortlichen Vorstand (CFO) unterstellt ist.

Die internen Richtlinien, systematische interne Kontrollen und Dokumentationspflichten stellen sicher, dass Verbio ihren Steuerverpflichtungen in jedem Land, in dem sie tätig ist, nachkommt. Die steuerlich tätigen Mitarbeiter müssen über die relevanten Kenntnisse verfügen und werden laufend geschult, um die Compliance-Anforderungen zu erfüllen. Steuerrisiken werden im Rahmen des Risikomanagementsystems berichtet und überwacht, um eine angemessene Bewertung und Steuerung zu ermöglichen. Zur Unterstützung von Entscheidungsprozessen bei komplexen Sachverhalten werden auch externe Berater in Anspruch genommen.

Verbio beteiligt sich nicht an künstlichen Steuergestaltungen ohne geschäftliche Substanz. Steuerhinterziehung und Steuerbetrug sind nicht akzeptabel und werden nicht toleriert. Die Tochtergesellschaften in den jeweiligen Ländern sind für die Geschäftstätigkeit in diesen Ländern notwendig. Die Steueroptimierung folgt den Geschäftsbedürfnissen und die Besteuerung steht im Einklang mit den jeweiligen Wertschöpfungsketten.

Das Unternehmen legt großen Wert auf eine vertrauensvolle und transparente Kommunikation mit den Steuerbehörden, denn auf dieser Basis können Steuerrisiken verringert oder Steuerstreitigkeiten vermieden werden.

Der Steueraufwand von Verbio betrug im Geschäftsjahr 2023/2024 EUR 40,1 Mio. Davon entfielen EUR 37,8 Mio. auf tatsächliche Steuern und EUR 2,3 Mio. auf latente Steuern. Die Steuern des Geschäftsjahres 2023/2024 in Höhe von EUR 40,1 Mio. verteilen sich dabei auf die folgenden Länder:

- Deutschland (EUR 38,7 Mio.)
- Polen (EUR 0,5 Mio.)
- USA (EUR 0 Mio.)
- Kanada (EUR 1,4 Mio.)
- Indien (EUR -0,7 Mio.)
- Ungarn (EUR 0,0 Mio.)
- Schweiz (EUR 0,2 Mio.)

Der Konzernsteuersatz von Verbio betrug im Geschäftsjahr 2023/2024 29,8 Prozent. In den Ländern außerhalb Deutschlands gelten überwiegend niedrigere Steuersätze. Der effektive Steuersatz für den Konzern liegt im Geschäftsjahr 2023/2024 bei 66,6 Prozent und damit höher als der Konzernsteuersatz. Grund ist insbesondere die Nichtaktivierung von latenten Steuern auf entstandene steuerliche Verluste, da nach IFRS die Voraussetzungen für den Ansatz aktiver latenter Steuern nicht gegeben waren.

Für das Geschäftsjahr 2022/2023 hat die Verbio SE das Country-by-Country-Reporting (länderbezogene Berichterstattung) bei den zuständigen Steuerbehörden in Deutschland entsprechend den gesetzlichen Anforderungen eingereicht.

Zürbig, 19. September 2024



Claus Sauter
Vorstandsvorsitzender



Prof. Dr. Oliver Lüdtkke
Stellvertretender Vorstandsvorsitzender



Theodor Niesmann
Vorstand



Bernd Sauter
Vorstand



Stefan Schreiber
Vorstand



Olaf Tröber
Vorstand

Konzernabschluss (nach IFRS)

Konzerngesamtergebnisrechnung	98
Konzernbilanz	100
Konzernkapitalflussrechnung	103
Konzerneigenkapital- veränderungsrechnung	105
Konzernanhang	107

Konzerngesamtergebnisrechnung

für die Zeit vom 1. Juli 2023 bis 30. Juni 2024

TEUR	01.07.2023– 30.06.2024	01.07.2022– 30.06.2023	Anhang
1. Umsatzerlöse	1.658.034	1.968.281	3.15/6.1
2. Bestandsveränderungen fertiger und unfertiger Erzeugnisse	-25.255	86.199	
3. Aktivierte Eigenleistungen	7.173	9.048	6.2
4. Sonstige betriebliche Erträge	11.234	13.779	6.3
5. Materialaufwand	-1.315.422	-1.681.615	6.4
6. Personalaufwand	-107.461	-81.081	6.5
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-108.932	-77.611	6.7
8. Wertänderung finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	1.636	-7.068	6.8/10.4.3
9. Ergebnis aus Warentermingeschäften	616	10.387	6.9
10. EBITDA	121.623	240.319	
11. Abschreibungen	-52.031	-41.570	3.2/3.3/3.4/6.6/7.1.1/7.1.2/7.1.3
12. Betriebsergebnis (EBIT)	69.592	198.749	
13. Finanzerträge	1.300	2.360	3.17/6.10/10.4
14. Finanzierungsaufwendungen	-10.622	-1.866	3.17/6.10/10.4
15. Finanzergebnis	-9.322	494	3.17/6.10/10.4
16. Ergebnis vor Steuern	60.270	199.243	

Fortsetzung Tabelle auf nächster Seite

TEUR	01.07.2023– 30.06.2024	01.07.2022– 30.06.2023	Anhang
17. Ertragsteuern	-40.125	-67.087	2.3/3.6/6.11
18. Periodenergebnis	20.145	132.156	
Auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Periodenergebnis	19.960	132.024	7.3.3
Ergebnisanteil der nicht beherrschenden Anteilseigner	185	132	7.3.7
Direkt im Eigenkapital erfasste Aufwendungen und Erträge:			
Posten, die nachfolgend in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden können:			
Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	3.047	-13.340	7.3.5
Fair-Value-Änderungen von Cashflow-Hedges	5.338	-24.031	7.3.4
Im Eigenkapital erfasste latente Steuern	-1.501	9.001	
19. Direkt im Eigenkapital erfasste Aufwendungen und Erträge	6.884	-28.370	
20. Gesamtergebnis	27.029	103.786	
Auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Gesamtergebnis	26.844	103.654	
Ergebnisanteil der nicht beherrschenden Anteilseigner	185	132	7.3.7
Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert)	0,31	2,08	3.18/7.3.6
Ergebnis je Aktie in EUR (verwässert)	0,31	2,08	3.18/7.3.6

Konzernbilanz

zum 30. Juni 2024

TEUR	30.06.2024	30.06.2023	Anhang
Aktiva			
A. Langfristige Vermögenswerte			
I. Immaterielle Vermögenswerte	1.302	940	3.2/3.5/7.1.1
II. Sachanlagen	728.193	594.982	3.3/3.5/7.1.2
III. Nutzungsrechte an Leasinggegenständen	27.802	27.350	3.4/7.1.3
IV. Finanzielle Vermögenswerte	1.540	1.920	3.8/7.1.4/10.2
V. Sonstige langfristige Vermögenswerte	34.120	42.029	3.8/7.1.5
VI. Latente Steueransprüche	1.009	3.212	3.6/6.12
Summe langfristige Vermögenswerte	793.966	670.433	
B. Kurzfristige Vermögenswerte			
I. Vorratsvermögen	244.872	260.278	3.7/7.2.1
II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	119.014	89.763	3.8/7.2.2/10.2
III. Derivate	21.341	8.839	3.9/7.2.3/10.3
IV. Andere kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	17.912	66.706	3.8/7.2.4/10.2
V. Ertragsteueransprüche	26.089	9.494	3.6
VI. Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	31.375	21.368	3.8/7.2.5
VII. Zahlungsmittel	123.186	170.306	3.11/7.2.6
Summe kurzfristige Vermögenswerte	583.789	626.754	
Summe Vermögenswerte	1.377.755	1.297.187	

Fortsetzung Tabelle auf nächster Seite

TEUR	30.06.2024	30.06.2023	Anhang
Passiva			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	63.638	63.517	7.3.1
II. Kapitalrücklage	503.482	501.540	7.3.2
III. Gewinnrücklagen	347.862	340.605	7.3.3
IV. Rücklage für Cashflow-Hedges	2.245	-1.592	7.3.4
V. Rücklage aus Währungsumrechnung	8.448	5.401	7.3.5
Eigenkapital der Eigentümer des Mutterunternehmens	925.675	909.471	
VI. Nicht beherrschende Anteile	2.541	2.356	7.3.7
Summe Eigenkapital	928.216	911.827	
B. Langfristige Schulden			
I. Darlehen	152.080	114.500	3.14/7.4.1/10.2
II. Leasingverbindlichkeiten	20.667	20.923	3.4/7.4.2
III. Langfristige Rückstellungen	187	167	3.13/7.4.3
IV. Investitionszuwendungen	33.745	619	3.12/7.4.4
V. Andere langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	19.645	224	3.14/7.4.5/10.2
VI. Latente Steuerschulden	8.142	6.453	3.6/6.12/7.4.6
Summe langfristige Schulden	234.466	142.886	

Fortsetzung Tabelle auf nächster Seite

TEUR	30.06.2024	30.06.2023	Anhang
C. Kurzfristige Schulden			
I. Darlehen	13.437	47.518	3.14/7.4.1/10.2
II. Leasingverbindlichkeiten	8.012	7.028	3.4/7.5.1
III. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	126.394	106.538	3.14/7.5.2/10.2
IV. Derivate	9.517	12.731	3.9/7.5.3/10.3
V. Andere kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	43.216	42.718	3.14/7.5.4/10.2
VI. Ertragsteuerschulden	2.796	1.983	3.6/7.5.5
VII. Kurzfristige Rückstellungen	293	2.329	3.13/7.5.6
VIII. Investitionszuwendungen	2.454	734	3.12/7.4.4
IX. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	8.954	20.895	3.14/7.5.7
Summe kurzfristige Schulden	215.073	242.474	
Summe Eigenkapital und Schulden	1.377.755	1.297.187	

Konzernkapitalflussrechnung

für die Zeit vom 1. Juli 2023 bis 30. Juni 2024

TEUR	01.07.2023– 30.06.2024	01.07.2022– 30.06.2023	Anhang
Periodenergebnis	20.145	132.156	
Ertragsteuern	40.125	67.087	6.11
Finanzergebnis	9.322	-494	6.10/10.4
Abschreibungen	52.031	41.570	6.6/7.1.1/7.1.2/7.1.3
Nicht zahlungswirksame Aufwendungen aus anteilsbasierten Vergütungen	1.613	1.666	7.3
Andere nicht zahlungswirksame Erträge und Aufwendungen	6.078	3.355	
Gewinn aus dem Abgang von Vermögenswerten des Anlagevermögens	277	-129	
Auflösung abgegrenzter Investitionszuwendungen	-1.073	-826	6.3/7.4.4
Nicht zahlungswirksame Veränderung der Derivate	-10.377	4.968	7.2.3/7.5.3/10.3
Abnahme (Vj. Zunahme) des Vorratsvermögens	15.406	-80.129	3.7/7.2.1
Zunahme (Vj. Abnahme) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-18.072	31.112	3.8/7.2.2
Abnahme (Vj. Zunahme) der sonstigen Vermögenswerte und der anderen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte	46.704	-34.811	7.2.4/7.2.5
Abnahme der Rückstellungen	-2.014	-1.290	7.4.3/7.5.6
Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.689	5.558	7.5.2
Zunahme der übrigen finanziellen und nichtfinanziellen Verbindlichkeiten	8.319	17.205	7.4.5/7.5.4/7.5.5/7.5.7
Gezahlte Zinsen	-8.680	-1.262	
Erhaltene Zinsen	1.300	2.360	
Gezahlte Ertragsteuern	-54.018	-162.002	
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	116.775	26.094	
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten	-796	-360	
Erwerb von Sachanlagen	-170.359	-202.855	

Fortsetzung Tabelle auf nächster Seite

TEUR	01.07.2023– 30.06.2024	01.07.2022– 30.06.2023	Anhang
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	1.131	1.089	
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	24.744	0	
Auszahlungen für sonstige Beteiligungen	0	-671	
Auszahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen abzüglich erworbener Nettozahlungsmittel	0	-64.011	
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen	380	380	
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-144.900	-266.428	
Gezahlte Dividenden	-12.703	-12.680	7.3.3
Tilgung von Darlehen	-217.251	-95.000	
Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen	219.880	227.000	
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-9.455	-7.106	7.4.2
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-19.529	112.214	
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-47.654	-128.120	
Wechselkursbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	534	-1.186	
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	170.306	299.612	
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	123.186	170.306	7.2.6

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

für die Zeit vom 1. Juli 2023 bis 30. Juni 2024

TEUR	Anhang	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Rücklage Cashflow- Hedge (Sonstiges Ergebnis)	Rücklage aus Währungs- umrechnung (Sons- tiges Ergebnis)	Summe Eigen- kapital der Eigen- tümer des Mutter- unternehmens	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
01.07.2022		63.398	499.393	221.261	13.438	18.741	816.231	2.224	818.455
Währungsänderungen	2.4/7.3.5	0	0	0	0	-13.340	-13.340	0	-13.340
Fair-Value-Änderungen von Cashflow-Hedges	7.3.4/10.3.3	0	0	0	-24.031	0	-24.031	0	-24.031
Latente Steuern auf Cash Flow Hedges	10.3.3	0	0	0	9.001	0	9.001	0	9.001
Unmittelbar im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen		0	0	0	-15.030	-13.340	-28.370	0	-28.370
Periodenüberschuss		0	0	132.024	0	0	132.024	132	132.156
Gesamtergebnis für die Periode		0	0	132.024	-15.030	-13.340	103.654	132	103.786
Dividendenzahlung	7.3.3	0	0	-12.680	0	0	-12.680	0	-12.680
Kapitalerhöhung aus Sacheinlagen	7.3.1/7.3.2	119	2.147	0	0	0	2.266	0	2.266
30.06.2023		63.517	501.540	340.605	-1.592	5.401	909.471	2.356	911.827

Fortsetzung Tabelle auf nächster Seite

TEUR	Anhang	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Rücklage Cashflow- Hedge (Sonstiges Ergebnis)	Rücklage aus Währungs- umrechnung (Sons- tiges Ergebnis)	Summe Eigen- kapital der Eigen- tümer des Mutter- unternehmens	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
01.07.2023		63.517	501.540	340.605	-1.592	5.401	909.471	2.356	911.827
Währungsänderungen	2.4/7.3.5	0	0	0	0	3.047	3.047	0	3.047
Fair-Value-Änderungen von Cashflow-Hedges	7.3.4/10.3.3	0	0	0	5.338	0	5.338	0	5.338
Latente Steuern auf Cashflow-Hedges	10.3.3	0	0	0	-1.501	0	-1.501	0	-1.501
Unmittelbar im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen		0	0	0	3.837	3.047	6.884	0	6.884
Periodenüberschuss		0	0	19.960	0	0	19.960	185	20.145
Gesamtergebnis für die Periode		0	0	19.960	3.837	3.047	26.844	185	27.029
Dividendenzahlung	7.3.3	0		-12.703	0	0	-12.703	0	-12.703
Kapitalerhöhung aus Sacheinlagen	7.3.1/7.3.2	121	1.942	0	0	0	2.063	0	2.063
30.06.2024		63.638	503.482	347.862	2.245	8.448	925.675	2.541	928.216

Konzernanhang

für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2023 bis 30. Juni 2024

1 Informationen zum Unternehmen

Die Verbio SE (nachfolgend auch „Verbio“ oder „Gesellschaft“, bis zum 30. November 2023: VERBIO Vereinigte BioEnergie AG) ist eine börsennotierte Kapitalgesellschaft. Der Verbio-Konzern (nachfolgend auch „Verbio“ oder „Verbio-Gruppe“) mit dem Mutterunternehmen Verbio SE und den im Konzern zusammengefassten Tochterunternehmen (vgl. Abschnitt 2.2 „Konsolidierungskreis“) ist im Bereich der Herstellung und des Vertriebs von Kraftstoffen und Veredelungsprodukten auf der Basis organischer Grundstoffe tätig.

Die Verbio SE ist im Handelsregister des Amtsgerichts Stendal unter der Nummer HRB 33567 eingetragen. Der Sitz der Gesellschaft ist in 06780 Zörbig, Thura Mark 18. Die Gesellschaft unterhält eine Betriebsstätte in 04109 Leipzig, Ritterstraße 23 (Oelßner's Hof). Der vorliegende befreiende Konzernabschluss nach § 315e HGB wird im Bundesanzeiger und auf der Webseite unter verbio.de veröffentlicht.

Die außerordentliche Hauptversammlung am 25. August 2023 hat dem Vorschlag, die VERBIO Vereinigte BioEnergie AG in eine europäische Gesellschaft (Societas Europaea, „SE“) umzuwandeln, zugestimmt. Die Registertragung der Firmierung mit Verbio SE erfolgte am 30. November 2023.

2 Konzernabschluss

2.1 Grundlagen der Erstellung des Abschlusses

Der Konzernabschluss wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS/IAS) des International Accounting Standards Board sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee/Standing Interpretations Committee (IFRIC/SIC), wie sie in der Europäischen Union (EU) zum Bilanzstichtag verpflichtend anzuwenden sind, erstellt. Der Konzernabschluss ist in Euro (EUR) dargestellt. Soweit nicht anders angegeben, sind alle Beträge in Tausend Euro (TEUR) angegeben. Es wird kaufmännisch gerundet; hierdurch kann es zu Rundungsdifferenzen kommen.

Entsprechend IAS 1 erfolgte die Erstellung der Gesamtergebnisrechnung nach dem Gesamtkostenverfahren und die Bilanzgliederung nach Fristigkeiten. Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, wurden Posten der Gesamtergebnisrechnung und der Bilanz teilweise zusammengefasst und im Anhang erläutert.

Der Konzernabschluss wurde auf der Grundlage fortgeführter Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. der Nettoveräußerungswerte aufgestellt – mit Ausnahme der derivativen Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden.

Der Konzernabschluss wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses wurden die Erkenntnisse und Entwicklungen im Geschäftsjahr 2023/2024 und darüber hinaus bis zum 19. September 2024 berücksichtigt. Dies betrifft insbesondere auch die makroökonomischen Entwicklungen und die Auswirkungen des Klimawandels.

Die letzten beiden Geschäftsjahre sind u. a. von einer deutlich erhöhten Inflationsrate und infolgedessen auch von einem gestiegenen Zinsniveau geprägt. Zudem kam es zu teilweise massiven Wechselkursschwankungen. Da Verbio den absolut überwiegenden Teil der Lieferungen in Landeswährungen bzw. in Währungen, die geringeren Schwankungen unterliegen, vornimmt, ergaben sich auf das laufende Ergebnis keine besonderen Auswirkungen. Wesentliche Wechselkursschwankungen betreffen die Netto-Investitionen in ausländische Geschäftsbetriebe, welche direkt im Eigenkapital abgebildet werden. Da Verbio im Geschäftsjahr weiterhin in vergleichsweise hohem Umfang eigenmittelfinanziert war, ergeben sich derzeit noch begrenzte Auswirkungen aus der Erhöhung des Zinsniveaus. Zum Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres wurde ein neues Schulscheindarlehen aufgenommen, welches das aktuelle Jahresergebnis durch entsprechende Zinsaufwendungen bereits vermindert hat.

Weitere notwendige Wachstumsfinanzierungen könnten zukünftige Jahresergebnisse durch anhaltend hohe Zinsen zusätzlich negativ beeinflussen.

Eine wesentliche Auswirkung des russischen Angriffskriegs war der zwischenzeitlich deutliche Anstieg der Getreidepreise im Geschäftsjahr 2022/2023, was teilweise direkte Auswirkungen auf die von Verbio verwendeten Rohstoffe und damit die Einkaufskosten von Verbio hatte. Die Kostensteigerungen spiegelten sich in erhöhten Materialaufwendungen wider. Im Verlauf des Geschäftsjahres 2023/2024 sind die Getreidepreise wieder spürbar gesunken. Die Auswirkungen von Kostensteigerungen und -volatilität auf die gehaltenen Derivate werden weiterhin als vergleichsweise gering eingeschätzt. Dies liegt darin begründet, dass die von Verbio gehaltenen Derivate vergleichsweise geringe Laufzeiten haben. Auch die in den beiden Vorjahren massiv gestiegenen Energiekosten haben sich auf einem niedrigeren Niveau eingepegelt, welches jedoch höher liegt als vor 2022. Dies spiegelt sich immer noch ebenfalls in dadurch deutlich erhöhten Materialaufwendungen gegenüber Geschäftsjahren vor 2022/2023 wider. Als

eine wesentliche Auswirkung des anhaltenden russischen Angriffskrieges sind zudem Sanktionen gegen Russland zu bezeichnen, in deren Folge russische Rohstoffimporte in Deutschland kaum noch vorkommen. Dies hatte wesentliche Auswirkungen auf die Versorgung eines wesentlichen Kunden von Verbio am Standort Schwedt/Oder. Durch die Nutzung anderer Beschaffungsquellen und die Nutzung anderer Produktionstechnologien durch den Kunden konnten die Auswirkungen auf den Geschäftsbetrieb von Verbio jedoch auf ein Minimum reduziert werden, sodass sich auch für den aktuellen Abschluss keine weiteren Konsequenzen ergeben. Für die Zukunft kann allerdings nicht vollständig ausgeschlossen werden, dass es zu einer Verschlechterung der Ertragslage und damit auch zu Abwertungsrisiken kommt.

Verbio hat die möglichen Auswirkungen des Klimawandels auf den Konzernabschluss analysiert. Das Geschäftsmodell von Verbio beruht auf der Erzeugung von klimafreundlichen Energieträgern mit hohen CO₂-Einsparungen. Verbio leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Vermeidung von klimaschädlichen Energieträgern

und der sich aus dem Klimawandel ergebenden Notwendigkeit zur Anpassung von Wirtschaft und Gesellschaft. Nichtsdestotrotz stellt der Klimawandel auch Verbio vor Herausforderungen wie etwa erhöhte Risiken von Extremwetterereignissen, welche sowohl unsere Sachanlagen als auch Beschaffungsquellen negativ beeinträchtigen könnten.

2.2 Konsolidierungskreis

(GRI 2-2)

Neben der Konzern-Muttergesellschaft Verbio SE werden die folgenden Unternehmen, die weitestgehend den Anteilsbesitz der Verbio SE zum 30. Juni 2024 darstellen, in den Konzernabschluss einbezogen:

Firmenbezeichnung	Sitz	Kapitalanteil	Konsolidierungsmethode
VERBIO Bitterfeld GmbH (VEB)	Bitterfeld-Wolfen/OT Greppin	100,00 %	Vollkonsolidiert
VERBIO Zörbig GmbH (VEZ)	Zörbig	100,00 %	Vollkonsolidiert
VERBIO Schwedt GmbH (VES)	Schwedt/Oder	100,00 %	Vollkonsolidiert
VERBIO Protein GmbH (VProt)	Zörbig	100,00 %	Vollkonsolidiert
VERBIO India GmbH	Zörbig	100,00 %	Vollkonsolidiert
VERBIO Finance GmbH (VFinance)	Zörbig	100,00 %	Vollkonsolidiert
Lüneburger Lager- und Agrarhandelsgesellschaft mbH ¹⁾	Lüneburg	94,67 %	Vollkonsolidiert
VERBIO Agrar GmbH (VAgrar)	Zörbig	89,35 %	Vollkonsolidiert
VERBIO Logistik GmbH ²⁾ (VLogistik)	Zörbig	89,35 %	Vollkonsolidiert
VERBIO Polska Sp. z o.o. (VPL)	Stettin, Polen	100,00 %	Vollkonsolidiert
VERBIO Hungary Trading Kft.	Budapest, Ungarn	100,00 %	Vollkonsolidiert
VERBIO India Private Limited (VEI)	Chandigarh, Indien	100,00 %	Vollkonsolidiert
VERBIO Pinnow GmbH (VEP)	Pinnow	100,00 %	Vollkonsolidiert
VERBIO Renewables GmbH (VRenew)	Zörbig	100,00 %	Vollkonsolidiert
VERBIO Poland GmbH (vormals VERBIO Leuna GmbH)	Zörbig	100,00 %	Vollkonsolidiert
XIMO Kft. (XiMo)	Budapest, Ungarn	100,00 %	Vollkonsolidiert
VERBIO Nevada LLC (VEN)	Nevada, Iowa, USA	100,00 %	Vollkonsolidiert
VERBIO North America Holdings Corp. (VNAH)	Stamford, Connecticut, USA	100,00 %	Vollkonsolidiert
VERBIO North America LLC (VNA) (vormals: VERBIO North America Corp.)	Stamford, Connecticut, USA	100,00 %	Vollkonsolidiert
VERBIO Diesel Canada Corp. (VDC)	Toronto, Ontario, Kanada	100,00 %	Vollkonsolidiert
VERBIO Agriculture LLC (VEA) (vormals VERBIO Farm Services LLC)	Nevada, Iowa, USA	100,00 %	Vollkonsolidiert
VERBIO Retail GmbH (VRetail)	Zörbig	100,00 %	Vollkonsolidiert
VERBIO Brazil GmbH (VBrazil)	Zörbig	100,00 %	Vollkonsolidiert
VERBIO Baltic Sp. z o.o. (VBaltic)	Stettin, Polen	100,00 %	Vollkonsolidiert
VERBIO 1 GmbH	Zörbig	100,00 %	Vollkonsolidiert
VERBIO Chem GmbH	Zörbig	100,00 %	Vollkonsolidiert
VERBIO Werbkowice Sp. z o.o.	Stettin, Polen	100,00 %	Vollkonsolidiert
South Bend Ethanol LLC (SBE)	South Bend, Indiana, USA	100,00 %	Vollkonsolidiert
Verbio International AG	Carouge (GE), Schweiz	100,00 %	Vollkonsolidiert

¹⁾ Davon wird ein Anteil von 44,67 % mittelbar über die VERBIO Agrar GmbH gehalten.

²⁾ Anteile werden indirekt über die VERBIO Agrar GmbH gehalten. Angabe des Kapitalanteils aus Sicht der Verbio SE.

Die Verbio SE hat im Geschäftsjahr 2023/2024 die folgenden Gesellschaften als 100-prozentige Tochtergesellschaften der Verbio SE neu gegründet:

- Verbio International AG
- VERBIO Werbkowice Sp. z o.o. (mittelbar über die VERBIO Poland GmbH)

Die VERBIO Schkopau GmbH wurde im Geschäftsjahr 2023/2024 in VERBIO Chem GmbH umfirmiert.

Im Übrigen haben sich der Konsolidierungskreis und die Kapitalanteile nicht verändert. Die VERBIO Brazil GmbH, die VERBIO 1 GmbH, die VERBIO Baltic Sp. z o. o. sowie die VERBIO Werbkowice Sp. z o. o. haben kein operatives Geschäft; es handelt sich hierbei um Vorratsgesellschaften bzw. um Gesellschaften im Aufbau. Zwei weitere Gesellschaften mit einem Kapitalanteil von jeweils 100 Prozent, die wegen Unwesentlichkeit zuvor auch nicht im Konzernabschluss konsolidiert waren, wurden bis zum 30. Juni 2024 liquidiert (30. Juni 2023: zwei weitere unwesentliche nicht konsolidierte Gesellschaften).

Alle in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden im Folgenden als „Verbio“ oder „Verbio-Gruppe“ bezeichnet.

2.3 Konsolidierungsgrundsätze

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Jahresabschlüsse der in- und ausländischen Tochterunternehmen werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt

nach der Erwerbsmethode, bei der zum Zeitpunkt des Erwerbs die Anschaffungskosten der Beteiligung dem beizulegenden Zeitwert der (anteilig) erworbenen Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden gegenübergestellt werden. Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen und Schulden zwischen konsolidierten Unternehmen werden eliminiert. Zwischenergebnisse werden herausgerechnet. Latente Ertragsteuern werden nach dem bilanzorientierten Ansatz in Einklang mit den Bestimmungen des IAS 12 ermittelt.

Anteile an assoziierten Unternehmen werden nach der Equity-Methode bilanziert. Sie werden zunächst mit den Anschaffungskosten angesetzt, wozu auch die Transaktionskosten zählen. Nach dem erstmaligen Ansatz enthält der Konzernabschluss den Anteil des Konzerns am Gesamtergebnis der nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen.

2.4 Fremdwährungsumrechnung

Der Konzernabschluss ist in Euro (EUR), der funktionalen Währung der Verbio SE, dargestellt.

Fremdwährungstransaktionen werden von den Unternehmen zu dem Zeitpunkt, zu dem der Geschäftsvorfall erstmals ansetzbar ist, mit dem jeweiligen Kassakurs in die jeweilige funktionale Währung umgerechnet. Monetäre Vermögenswerte und Schulden in einer Fremdwährung werden zu jedem Stichtag erneut unter Verwendung des Stichtagskassakurses in die funktionale Währung des jeweiligen Unternehmens umgerechnet. Alle Differenzen aus der Umrechnung monetärer Posten werden erfolgswirksam erfasst.

Die Vermögenswerte und Schulden der Unternehmen mit einer anderen funktionalen Währung als dem Euro werden im Rahmen der Konsolidierung zum Stichtagskurs in Euro umgerechnet. Die Umrechnung von Eigenkapitaltransaktionen erfolgt mit den historischen Kursen zum Zeitpunkt der Transaktion. Die Umrechnung von Erträgen und Aufwendungen erfolgt zu Periodendurchschnittskursen. Die im Rahmen der Konsolidierung hieraus resultierenden Erträge und Aufwendungen aus Umrechnungsdifferenzen werden unmittelbar im Eigenkapital in der Rücklage aus Währungsumrechnung erfasst.

Im Rahmen der Erstellung des Konzernabschlusses wurden folgende Fremdwährungskurse genutzt:

1 EUR	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	30.06.2024	30.06.2023	30.06.2024	30.06.2023
USD	0,9341	0,9203	0,9244	0,9550
PLN	0,2321	0,2253	0,2279	0,2136
INR	0,0112	0,0112	0,0111	0,0117
HUF	0,0025	0,0027	0,0026	0,0025

3 Zusammenfassung der Rechnungslegungsmethoden

3.1 Änderungen der Rechnungslegungsmethoden

Die angewandten Rechnungslegungsmethoden entsprechen unter Berücksichtigung der im Folgenden gemachten Ausführungen grundsätzlich den im Vorjahr angewandten Methoden.

Mit Wirkung zum 1. Juli 2023 waren für den Konzern die folgenden neuen und überarbeiteten Standards und Interpretationen erstmals anzuwenden:

- IFRS 17 „Versicherungsverträge“
- Änderungen an IFRS 9 „Finanzinstrumente“ – Vergleichsinformationen
- Änderungen an IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ und IFRS Practice Statement 2 – Angabe von Rechnungslegungsmethoden
- Änderungen an IAS 8 „Rechnungslegungsmethoden, Änderungen von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen und Fehler“ – Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen
- Änderungen an IAS 12 „Latente Steuern“ – Latente Steuern im Zusammenhang mit Vermögenswerten und Schulden aus einer einzigen Transaktion
- Änderungen an IAS 12 „Ertragsteuern“ – Reform des internationalen Steuersystems – Mustervorschriften für Pillar 2

Aus den mit Wirkung zum 1. Juli 2023 für den Konzern erstmals anzuwendenden neuen und überarbeiteten Standards und Interpretationen haben sich für Verbio keine Änderungen auf den Abschluss ergeben. Der Konzern hatte weder zum 30. Juni 2023 noch zum 30. Juni 2024 Transaktionen, bei denen der Referenzzinssatz durch einen alternativen Referenzzinssatz ersetzt wurde.

3.2 Immaterielle Vermögenswerte

Die von der Verbio-Gruppe erworbenen immateriellen Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen und eventueller kumulierter Wertminderungsaufwendungen bewertet.

Die planmäßigen Abschreibungen werden linear über die erwartete Nutzungsdauer in der Gewinn- und Verlustrechnung in dem Posten „Abschreibungen“ erfasst. Die erwarteten Nutzungsdauern für sonstige immaterielle Vermögenswerte belaufen sich auf drei bis fünf Jahre.

3.3 Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige kumulierte Abschreibungen sowie eventuelle kumulierte Wertminderungsaufwendungen, bewertet. Selbst erstellte Sachanlagen enthalten alle direkt dem Herstellungsprozess zuzurechnenden Kosten sowie angemessene Teile der produktionsbezogenen Gemeinkosten. Als produktionsbezogene Gemeinkosten werden fertigungsbedingte Abschreibungen sowie anteilig zurechenbare Verwaltungskosten in die Bewertung mit einbezogen. Darüber hinaus sind in den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten die geschätzten zukünftigen Kosten aus gegebenenfalls bestehenden Rückbauverpflichtungen enthalten.

Fremdkapitalkosten waren bei der Ermittlung der Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten gemäß IAS 23 nicht zu berücksichtigen, da eine direkte Zurechenbarkeit zur Herstellung eines qualifizierten Vermögenswertes nicht gegeben war.

Die planmäßigen Abschreibungen werden linear über die erwartete Nutzungsdauer in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Die erwarteten Nutzungsdauern sind wie folgt festgelegt worden:

Abschreibungsdauer der Sachanlagen	Stand 30.06.2024
Gebäude	33 bis 50 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	8 bis 18 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 12 Jahre

Bei neu errichteten Anlagen wird die volle Kapazität erst nach einer längeren Phase des Hochfahrens erreicht. Mit der planmäßigen linearen Abschreibung der Anlagen wird jedoch bereits begonnen, sobald verkaufsfähige Produkte vorliegen.

Darüber hinaus werden bestimmte Ersatzteile im Sachanlagevermögen ausgewiesen. Solange diese Ersatzteile nicht verwendet werden, erfolgt keine Abschreibung. Zum Zeitpunkt der Installation dieser Ersatzteile erfolgt eine Erfassung als sonstiger betrieblicher Aufwand, soweit es sich nicht um eigenständige Komponenten handelt.

3.4 Leasingverhältnisse

Verbio hat für den Übergang auf IFRS 16 den modifiziert retrospektiven Ansatz angewendet und führte die vor dem 1. Juli 2019 geschlossenen Leasingverträge entsprechend fort. Der Buchwert der Nutzungsrechte wird bis zum Ende des jeweiligen Leasingzeitraums abgeschrieben, die Leasingverbindlichkeit wird zum fortgeführten Buchwert unter Nutzung der Effektivzinsmethode bewertet.

Beim Abschluss von Verträgen wird zu Vertragsbeginn beurteilt, ob der Vertrag ein Leasingverhältnis begründet oder beinhaltet. Dies ist der Fall, wenn der Vertrag dazu berechtigt, die Nutzung eines identifizierten Vermögenswertes gegen Zahlung eines Entgeltes für einen bestimmten Zeitraum zu kontrollieren. Für die Beurteilung, ob ein Vertrag das Recht zur Kontrolle eines identifizierten Vermögenswertes beinhaltet, legt Verbio die Definition eines Leasingverhältnisses nach IFRS 16 zugrunde. Zu Beginn des Leasingverhältnisses wird eine Einschätzung über die Ausübung von gegebenenfalls bestehenden Kauf-, Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen getroffen.

Verbio ist mit Ausnahme der Verpachtung einer Grundstücksfläche in Zörbig ausschließlich als Leasingnehmer tätig. Zu Leasingbeginn erfasst Verbio einen Vermögenswert für das gewährte Nutzungsrecht sowie eine Leasingverbindlichkeit. Das Nutzungsrecht wird erstmals zu Anschaffungskosten bewertet, die der erstmaligen Bewertung der Leasingverbindlichkeit entsprechen. Anschließend wird das Nutzungsrecht vom Leasingbeginn bis zum Ende des Leasingzeitraums linear abgeschrieben. Zusätzlich wird das Nutzungsrecht fortlaufend um Wertminderungen, sofern notwendig, berichtigt und um bestimmte Neubewertungen der Leasingverbindlichkeit angepasst.

Die Leasingverbindlichkeit wird zum Barwert der zu Leasingbeginn vereinbarten Leasingzahlungen, abgezinst mit dem dem Leasingverhältnis zugrunde liegenden Zinssatz oder, wenn sich dieser nicht ohne Weiteres bestimmen lässt, mit dem Grenzkapitalzinssatz von Verbio, angesetzt. Normalerweise nutzt Verbio diesen Grenzfremdkapitalzinssatz als Abzinsungssatz. Zur Ermittlung des Grenzfremdkapitalzinssatzes verwendet Verbio Zinssätze von verschiedenen externen Finanz-

quellen und nimmt bestimmte Anpassungen vor, um die Leasingbedingungen, die für den Vermögenswert spezifischen Zahlungsbedingungen und die Art des Vermögenswertes zu berücksichtigen.

Die Leasingverbindlichkeit wird zum fortgeführten Buchwert unter Nutzung der Effektivzinsmethode bewertet. Sie wird neu bewertet, wenn sich die künftigen Leasingzahlungen aufgrund einer Index- oder (Zins-)Satzänderung verändern, wenn Verbio seine Schätzungen zu den voraussichtlichen Zahlungen im Rahmen einer Restwertgarantie anpasst oder wenn Verbio die Einschätzung über die Ausübung einer Kauf-, Verlängerungs- oder Kündigungsoption ändert. Bei einer solchen Neubewertung der Leasingverbindlichkeit wird eine entsprechende Anpassung des Buchwertes des Nutzungsrechts vorgenommen.

Verbio hat entschieden, Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten für Leasingverhältnisse, denen Vermögenswerte von geringem Wert (EUR 10) zugrunde liegen, sowie für kurzfristige Leasingverhältnisse (Laufzeit kleiner ein Jahr) nicht anzusetzen. Verbio erfasst die mit diesen Leasingverhältnissen in Zusammenhang stehenden Leasingzahlungen über die Laufzeit des Leasingverhältnisses linear als Aufwand.

3.5 Wertminderungen langfristiger Vermögenswerte

Die langfristigen immateriellen Vermögenswerte sowie die Sachanlagen werden auf Wertminderungsbedarf untersucht, wenn externe oder interne Anhaltspunkte, wie beispielsweise wesentliche Planabweichungen oder eine wesentliche Unterauslastung der Anlagen, für eine Wertminderung der betreffenden Vermögenswerte vorliegen.

Ein Wertminderungsaufwand wird erfasst, wenn der Buchwert eines Vermögenswertes oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit den erzielbaren Betrag am Bilanzstichtag übersteigt. Der erzielbare Betrag entspricht hierbei dem höheren der beiden Beträge aus bezulegendem Zeitwert abzüglich der Verkaufskosten und dem Nutzungswert, wobei der Nutzungswert dem Barwert der künftigen Cashflows entspricht, der voraussichtlich aus dem Vermögenswert bzw. aus der zahlungsmittelgenerierenden Einheit abgeleitet werden kann.

Sofern Anhaltspunkte bestehen, dass in Vorperioden vorgenommene Wertminderungen auf einen Vermögenswert nicht länger bestehen oder sich vermindert haben, erfolgt eine entsprechende Zuschreibung.

3.6 Ertragsteuern

Der Ertragsteueraufwand umfasst tatsächliche und latente Steuern. Tatsächliche Steuern und latente Steuern werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, ausgenommen in dem Umfang, in dem sie mit einem direkt im Eigenkapital erfassten Posten verbunden sind.

Tatsächliche Steuererstattungsansprüche und Steuerschulden für die laufende Periode werden mit dem Betrag bemessen, in dessen Höhe eine Erstattung von der Steuerbehörde bzw. eine Zahlung an die Steuerbehörde erwartet wird. Der Berechnung des Betrages werden die Steuersätze und Steuergesetze zugrunde gelegt, die zum Abschlussstichtag gelten oder in Kürze gelten werden.

Latente Steuern werden auf Basis der bilanzorientierten Methode ermittelt. Hierbei ergeben sich latente Steuern aus temporären Differenzen zwischen den IFRS-Buchwerten der Vermögenswerte und Schulden sowie deren Steuerwerten. Darüber hinaus werden aktive latente

Steuern auf steuerliche Verlustvorträge angesetzt. Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt mit dem Steuersatz, der zum Zeitpunkt der voraussichtlichen Umkehr der temporären Differenzen bzw. Nutzung steuerlicher Verlustvorträge anwendbar ist. Hierbei werden die Steuersätze verwendet, die zum Bilanzstichtag gültig oder angekündigt worden sind.

Aktive latente Steuern werden nur insoweit angesetzt, wie verrechenbare passive latente Steuern zur Verfügung stehen bzw. es wahrscheinlich ist, dass ein zukünftiges zu versteuerndes Ergebnis verfügbar sein wird, das zur Realisierung des latenten Steueranspruchs verwendet werden kann.

Aktive und passive latente Steuern werden miteinander verrechnet, wenn Anspruch auf Aufrechnung der Steuererstattungsansprüche gegen Steuerschulden besteht und diese sich auf Ertragsteuern des gleichen Steuersubjekts beziehen, die von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden.

Wenn Unsicherheit bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung besteht, werden für den Ansatz und die Bewertung Schätzungen und Annahmen getroffen, z. B. ob eine Einschätzung gesondert oder zusammen mit anderen Unsicherheiten vorgenommen wird, ein wahrscheinlicher oder erwarteter Wert für die Unsicherheit herangezogen wird und ob Änderungen im Vergleich zur Vorperiode eingetreten sind. Das Entdeckungsrisiko ist für die Bilanzierung unsicherer Bilanzpositionen unbeachtlich. Die Bilanzierung erfolgt unter der Annahme, dass die Steuerbehörden den fraglichen Sachverhalt untersuchen und ihnen alle relevanten Informationen vorliegen.

3.7 Vorratsvermögen

Das Vorratsvermögen ist mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet; dies betrifft auch die THG-Quoten. Der Nettoveräußerungswert entspricht dem geschätzten, im normalen Geschäftsbetrieb erzielbaren Verkaufserlös abzüglich der geschätzten Kosten bis zur Fertigstellung und der geschätzten notwendigen Vertriebskosten. Im Falle von Wertminderungen der Bestände wird eine Abschreibung auf den Nettoveräußerungswert vorgenommen und der niedrigere Nettoveräußerungswert angesetzt.

Die Anschaffungskosten entsprechen dem Anschaffungspreis abzüglich Anschaffungspreisminderungen zuzüglich der Kosten, die angefallen sind, um die Vorräte an ihren Ort und in ihren derzeitigen Zustand zu versetzen. Die Anschaffungskosten werden nach der Methode des gewichteten Durchschnitts berechnet. Herstellungskosten umfassen Materialeinzelkosten und Fertigungseinzelkosten sowie diejenigen Gemeinkosten, die angefallen sind, um die Vorräte an ihren Ort und in ihren derzeitigen Zustand zu versetzen. Die Ermittlung der Herstellungskosten erfolgt unter Eliminierung von Leerkosten. Soweit in einem Produktionsprozess mehrere Produkte als Koppelprodukte entstehen, erfolgt die Aufteilung von Herstellungskosten auf die einzelnen Produkte nach einem Verteilungsschlüssel, der sich aus dem Verhältnis der Verkaufspreise der jeweiligen Endprodukte ergibt. Soweit es sich um Zwischenprodukte handelt, erfolgt die Aufteilung anhand geeigneter technischer Größen.

3.8 Finanzielle Vermögenswerte und sonstige Vermögenswerte

Die finanziellen Vermögenswerte werden im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten, dessen Zielsetzung darin besteht, finanzielle Vermögenswerte zur Vereinhaltung der vertraglichen Zahlungsströme zu halten. Die Vertragsbedingungen der finanziellen Vermögenswerte führen zu festgelegten Zeitpunkten zu Zahlungsströmen, die ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen.

Finanzielle Vermögenswerte und sonstige Vermögenswerte werden bei ihrer erstmaligen Erfassung zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Die Folgebewertung erfolgt mit den fortgeführten Anschaffungskosten mittels der Effektivzinsmethode. Die fortgeführten Anschaffungskosten werden durch Wertminderungsaufwendungen gemindert. Zinserträge, Währungskursgewinne und -verluste, Wertminderungen sowie Wertaufholungen werden im Gewinn oder Verlust erfasst. Wertminderungen werden individuell oder für eine Gruppe von Forderungen mit vergleichbaren Ausfallrisikoprofilen gemeinsam vorgenommen. Konkrete Informationen über deren Uneinbringlichkeit führen zu einer Ausbuchung der betreffenden Forderungen und Vermögenswerte.

3.9 Derivate

Die Verbio-Gruppe verwendet derivative Finanzinstrumente wie beispielsweise börsengehandelte Futures, Optionen, SWAP's und OTC Kontrakte, um sich gegen Rohstoffpreis-, Zins- und Wechselkursrisiken abzusichern. Darüber hinaus werden vom Bereich Trading über

separate Handelsbücher abgeschlossene reine Handelsgeschäfte auf Termin ohne Bezug zur Produktion als Finanzderivate eingestuft. Bei diesen Handelsgeschäften handelt es sich um Terminlieferverträge, die grundsätzlich auch durch physische Lieferung der Waren erfüllt werden können. Die Verträge werden zur Erzielung von Handelsmargen oder aus spekulativen Gründen abgeschlossen und in der Regel durch entsprechend gegenläufige Verträge bzw. Nettoausgleich in bar erfüllt.

Die derivativen Finanzinstrumente werden zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses zum beizulegenden Zeitwert angesetzt und in den Folgeperioden mit dem beizulegenden Zeitwert neu bewertet. Derivative Finanzinstrumente werden als finanzielle Vermögenswerte angesetzt, wenn ihr beizulegender Zeitwert positiv ist, und als finanzielle Verbindlichkeiten, wenn ihr beizulegender Zeitwert negativ ist. Aufwendungen und Erträge werden einheitlich im Posten „Ergebnis aus Warentermingeschäften“ erfasst.

Zu ausführlichen Erläuterungen der Derivate, insbesondere auch zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, verweisen wir auf die Ausführungen in Abschnitt 10 „Angaben zu Finanzinstrumenten“.

Verbio hat preisfixierte Einkaufsverträge für Rohstoffe auf Termin, die für die Produktion vorgesehen sind und die grundsätzlich die Definition eines Derivates (IFRS 9, Anhang A) erfüllen, in Übereinstimmung mit der „Own use exemption“ (IFRS 9.2.4 und 9.2.5) bilanziert. Diese Verträge fallen nicht in den Anwendungsbereich des IFRS 9, sondern werden als schwebendes Beschaffungsgeschäft behandelt. Zu Sicherungsgeschäften und Sicherungsbeziehungen wird ebenfalls auf die Ausführungen in Abschnitt 10 „Angaben zu Finanzinstrumenten“ verwiesen.

Bei treuhänderisch von Verbio gehaltenen Finanzinstrumenten, bei denen die vertraglichen Gestaltungen vorsehen, dass alle Chancen und Risiken vollständig auf den Treugeber übertragen werden, sind die Finanzinstrumente nicht Verbio zuzurechnen und werden daher auch nicht bilanziert. Zu den bestehenden Risiken wird auf Abschnitt 12.1.2 verwiesen.

3.10 Termingeldanlagen

Die Termingeldanlagen sind nicht täglich verfügbar und werden jeweils bis zu ihrer jeweiligen Endfälligkeit gehalten. Es handelt sich dabei um Anlagen mit einer ursprünglichen, das heißt zum Zeitpunkt des Abschlusses des Anlagegeschäfts, Laufzeit von mehr als drei Monaten. Die Termingeldanlagen wurden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

3.11 Zahlungsmittel

Die Zahlungsmittel beinhalten Bargeldbestände sowie Guthaben bei Kreditinstituten und werden zum Nominalbetrag bewertet. Unter den Zahlungsmitteln werden Bargeldbestände und Guthaben bei Kreditinstituten mit einer ursprünglichen Laufzeit von drei und weniger Monaten zusammengefasst. Zahlungsmittel, die als Sicherheitsleistungen für in Anspruch genommene Avalkredite und gewährte Bankdarlehen verfügungsbeschränkt sind, werden ebenfalls unter den Zahlungsmitteln ausgewiesen. Zahlungsmittel, die als Sicherheitsleistungen für die Initial und Variation Margin auf Segregated Accounts hinterlegt sind, werden hingegen unter den sonstigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen.

3.12 Investitionszuwendungen

Investitionszuwendungen werden in Ausübung des Wahlrechts von IAS 20 passivisch abgegrenzt und über die durchschnittliche Nutzungsdauer der geförderten Vermögenswerte ergebniswirksam aufgelöst. Die Zuwendungen werden bilanziell erfasst, wenn eine hinreichende Sicherheit dafür besteht, dass das jeweilige Konzernunternehmen die mit der Gewährung der Zuwendungen verbundenen Bedingungen erfüllen wird und die Zuwendungen gewährt werden.

3.13 Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn gegenüber Dritten eine gegenwärtige Verpflichtung aus einem vergangenen Ereignis besteht, die künftig wahrscheinlich zu einem Abfluss von Ressourcen führt und deren Höhe verlässlich geschätzt werden kann. Die Bewertung erfolgt mit dem Betrag, der nach bestmöglicher Schätzung zur Erfüllung der Verpflichtung erforderlich ist. Rückstellungen für Verpflichtungen, die nicht bereits im Folgejahr zu einem Abfluss von Ressourcen führen, werden zum Bilanzstichtag mit dem abgezinsten Erfüllungsbetrag unter Berücksichtigung erwarteter Kostensteigerungen angesetzt. Der Abzinsung auf den Erfüllungsbetrag werden risikoäquivalente Marktzinssätze zugrunde gelegt.

3.14 Finanzielle Verbindlichkeiten und sonstige Verbindlichkeiten

Finanzielle Verbindlichkeiten werden bei der erstmaligen Erfassung zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Die finanziellen Verbindlichkeiten der Verbio-Gruppe umfassen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und andere Verbindlichkeiten, Kontokorrentkredite, Darlehen und derivative Finanzinstrumente.

Nach der erstmaligen Erfassung werden die finanziellen Verbindlichkeiten mit Ausnahme der derivativen Finanzinstrumente jeweils zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Bezüglich der derivativen Finanzinstrumente wird auf Abschnitt 3.9 verwiesen. Bei den langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten ermitteln sich die fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode.

3.15 Umsatzerlöse

Die Erfassung von Umsatzerlösen aus dem Verkauf von Gütern der Verbio-Gruppe erfolgt nach IFRS 15, sobald ein Kunde die Beherrschung über die zu veräußernden Güter erlangt. Der Kunde erlangt die Beherrschung über die Güter, sobald die verkaufte Ware an den Ort geliefert worden ist, der im jeweils konkret geltenden Verkaufskontrakt vereinbart wurde und dort vom Kunden abgenommen wurde, bzw., sobald der Kunde die verkaufte Ware am Werk abgeholt hat. Bei Verkäufen von Biomethan bzw. THG-Quoten geht die Beherrschung zum mit den Kunden vereinbarten Zeitpunkt des Gefahrübergangs bzw. mit der rechtlichen Übertragung der jeweiligen THG-Quoten auf den Kunden über. Zu diesem Zeitpunkt werden Rechnungen erstellt, welche überwiegend innerhalb von 30 Tagen zahlbar sind. Ist in Einzelfällen Vorkasse vereinbart, so erfolgt die Übergabe der Ware kurzfristig nach Zahlungseingang, wobei auch hier die Rechnung erstellt wird, wenn der Kunde die Ware am Werk abgeholt hat. Bei Verkauf von Biomethan als Kraftstoff wird eine separate Vermarktung des physischen Produktes und der mit dem Biomethan verbundenen Treibhausgasminderungen vorgenommen. Hierzu werden mit unterschiedlichen Kunden Verträge hinsichtlich der beiden Komponenten geschlossen, für welche jeweils in Höhe der vereinbarten Preise Umsatzerlöse erfasst werden.

Die Umsatzerlöse werden gegebenenfalls um Erlöschmälerungen gemindert. Für die Standardprodukte kommen jedoch ausgehend von den jeweils vereinbarten Vertragspreisen weder Rabatte zur Anwendung, noch werden Treuepunkte oder Kundenbindungsprogramme offeriert.

Bei Kontrakten, bei denen der Einkauf von Rohstoffen und der Verkauf der daraus produzierten Güter miteinander verknüpft sind, wird geprüft, ob Umsatzerlöse aus dem Verkauf der Güter oder eine Lohnverarbeitung vorliegt. Bei Vorliegen einer Lohnverarbeitungsleistung werden Umsatzerlöse lediglich aus der Dienstleistung Lohnverarbeitung erfasst.

Die Erfassung von Umsatzerlösen für Dienstleistungen erfolgt in dem Zeitraum, in dem die Dienstleistung erbracht wird. Die Dienstleistungen betreffen im Wesentlichen Transportleistungen und Lohnverarbeitungsleistungen. Bei Transportleistungen werden einzelne Transportdienstleistungen als separate Transaktionen abgerechnet, sodass eine Aufteilung von Entgelten nicht erforderlich ist.

3.16 Leistungen an Arbeitnehmer

Verpflichtungen aus kurzfristig fälligen Leistungen an Arbeitnehmer werden als Aufwand erfasst, sobald die damit verbundene Arbeitsleistung erbracht wird. Eine Schuld ist für den erwartungsgemäß zu zahlenden Betrag zu erfassen, wenn der Konzern gegenwärtig eine rechtliche oder faktische Verpflichtung hat, diesen Betrag aufgrund einer vom Arbeitnehmer erbrachten Arbeitsleistung zu zahlen und die Verpflichtung verlässlich geschätzt werden kann.

Bei anteilsbasierten Vergütungsvereinbarungen mit Vorständen und weiteren Mitarbeitern wird der zum Tag der Gewährung beizulegende Zeitwert als Aufwand mit einer entsprechenden Erhöhung des Eigenkapitals über den Zeitraum erfasst, in dem die Vorstände und weiteren Mitarbeiter einen uneingeschränkten Anspruch auf die Anteile erwerben.

Verpflichtungen für Beiträge zu beitragsorientierten Plänen werden als Aufwand erfasst, sobald die damit verbundene Arbeitsleistung erbracht wird.

3.17 Finanzergebnis

Finanzerträge und Finanzierungsaufwendungen werden unter Berücksichtigung der Effektivzinsmethode periodengerecht erfasst. Neben den Zinserträgen und den Finanzierungsaufwendungen werden im Finanzergebnis auch Abschreibungen auf langfristige finanzielle Vermögenswerte und Erträge aus deren Abgang ausgewiesen.

3.18 Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wird gemäß IAS 33 ermittelt. Bei der Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie wird das auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallende Periodenergebnis ins Verhältnis zum gewichteten Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien gestellt. Für die Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie wird der gewichtete Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien um die Verwässerungseffekte potenzieller Stammaktien bereinigt.

3.19 Veröffentlichte, jedoch noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards

Bis zum Datum der Veröffentlichung des Konzernabschlusses wurden vom IASB weitere IFRS und IFRIC veröffentlicht, die das Endorsement der EU teilweise noch nicht durchlaufen haben und erst zu einem späteren Zeitpunkt als dem Bilanzstichtag verpflichtend anzuwenden sind. Nachfolgend werden nur Standards/Interpretationen explizit aufgeführt, bei denen Verbio nach vernünftigem Ermessen von einer künftigen Anwendbarkeit ausgeht. Verbio beabsichtigt, diese Standards dann anzuwenden, wenn deren Anwendung verpflichtend wird. Der Zeitpunkt der erstmaligen verpflichtenden Anwendung sind die Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2024 beginnen, soweit nichts anderes angegeben ist.

- IFRS 18 „Darstellung und Angaben im Abschluss“
- IFRS 19 „Tochterunternehmen ohne öffentliche Rechenschaftspflicht: Angaben“
- Änderungen an IFRS 9 „Finanzinstrumente“ und IFRS 7 „Finanzinstrumente – Angaben“: Ergänzung zu Klassifikation und Bewertung von Finanzinstrumenten
- Änderungen an IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ – Klassifizierung von Schulden als kurz- bzw. langfristig und langfristige Schulden mit Nebenbedingungen
- Änderungen an IFRS 16 „Leasing“ – Leasingverbindlichkeiten aus einer Sale-and-Lease-back-Transaktion

- Änderungen an IAS 7 „Kapitalflussrechnung“ und IFRS 7 „Finanzinstrumente: Angaben“ – Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen
- Änderungen an IAS 21 „Währungsumrechnung“ – Mangel der Umtauschbarkeit
- Jährliche Verbesserungen an den IFRS-Standards – Band 11

Im Hinblick auf den IFRS 18 kann eine genaue Auswirkung der Änderungen noch nicht abgeschätzt werden. Nach vorläufigen Einschätzungen werden sich die Änderungen allerdings nicht auf die von Verbio verwendeten wesentlichen Steuerungsgrößen auswirken.

Im Hinblick auf die weiteren genannten neu anzuwendenden Standards und Interpretationen werden keine wesentlichen Änderungen auf den Abschluss von Verbio erwartet. Gegebenenfalls werden sich aus einzelnen der neu anzuwendenden Standards und Interpretationen Änderungen bezüglich des Umfangs von Anhangangaben ergeben.

4 Wesentliche Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen

Die Erstellung des Konzernabschlusses nach IFRS macht es erforderlich, Ermessensentscheidungen und Annahmen zu treffen sowie Schätzungen vorzunehmen, welche die bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, die Angabe von Eventualverbindlichkeiten und sonstigen Verpflichtungen am Bilanzstichtag und den Ausweis von Aufwendungen und Erträgen beeinflussen.

Schätzungen und Annahmen

Die wichtigsten zukunftsbezogenen Annahmen sowie sonstige am Abschlussstichtag bestehende Hauptquellen von Schätzungsunsicherheiten, aufgrund derer ein erhöhtes Risiko besteht, dass innerhalb des nächsten Geschäftsjahres eine wesentliche Anpassung der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden erforderlich sein wird, werden nachstehend erläutert.

Überprüfung auf Wertminderungsbedarf oder Wertaufholung bei langfristigen Vermögenswerten

Sofern Anhaltspunkte für eine Wertminderung bestehen, wird ein Impairmenttest nach IAS 36 durchgeführt. Wir verweisen auf Abschnitt 3.5. Sofern Anhaltspunkte bestehen, dass in Vorperioden vorgenommene Wertminderungen auf einen Vermögenswert nicht länger bestehen oder sich vermindert haben, erfolgt eine entsprechende Zuschreibung. Die getroffenen Annahmen und Schätzungen beziehen sich auf die prognostizierten Cashflows der Unternehmensplanung. Diese berücksichtigt die zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses vorliegenden Umstände und die Entwicklung des branchenbezogenen Umfeldes bezüglich der erwarteten zukünftigen Geschäftsentwicklung der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten.

Nettoveräußerungserlöse bei Vorräten

Bei den Vorräten wurden bezogen auf die Fertigerzeugnisse Wertberichtigungen auf die ermittelten Herstellungskosten vorgenommen, die sich aus der Anpassung an die geschätzten Nettoveräußerungserlöse ergeben haben und sich in Höhe von TEUR 19.876 auf die Gewinn- und Verlustrechnung ausgewirkt haben. Die Schätzungen und Annahmen beziehen sich bei den

Fertigerzeugnissen insbesondere auf die Höhe der erwarteten Erlöse für Biodiesel, Bioethanol und Biomethan sowie für den Verkauf von THG-Quoten. Letzteres wirkt sich wiederum auf die Bewertung der Bestände an THG-Quoten (30.06.2024: TEUR 140.095) aus. Für die Bewertung zum Stichtag wurden aktuelle Marktpreis-schätzungen zum 30. Juni 2024 zugrunde gelegt. Da Verträge über die THG-Quoten für das Kalenderjahr 2024 typischerweise und überwiegend erst im ersten Halbjahr 2025 abgeschlossen werden und sich die Preise hierfür als sehr volatil gezeigt haben, können sich hierdurch zukünftig von der Schätzung abweichende Erlöse ergeben.

Schätzungen mit geringeren Auswirkungen liegen insbesondere in folgenden Bereichen vor:

Derivate und Sicherungsbeziehungen

Im Rahmen des operativen Geschäftsbetriebs von Verbio besteht ein Rohstoffpreisänderungsrisiko aus künftigen Beschaffungsgeschäften sowie ein Preisänderungsrisiko bei Verkaufsgeschäften, da diese jeweils erheblichen Marktpreisschwankungen unterliegen. Sie werden zum Teil durch den Einsatz von Derivaten abgesichert. Verbio unterscheidet für bilanzielle Zwecke zwischen freistehenden Derivaten und solchen, die einer Sicherungsbeziehung zugeordnet werden. Die einer Sicherungsbeziehung zugeordneten Derivate bestehen für aktuelle und künftige Beschaffungsgeschäfte.

Sämtliche derivative Finanzinstrumente werden am Bilanzstichtag zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Freistehende Derivate werden dabei zwingend erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert klassifiziert. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von als Sicherungsgeschäfte designierten Derivaten werden über die Dauer

der Sicherungsbeziehung erfolgsneutral erfasst. Die Einschätzung und Dokumentation des Sicherungszusammenhangs erfolgt unter Berücksichtigung von Schätzungen und Annahmen und hat daher einen wesentlichen Einfluss auf den Abschluss.

Ausfallrisiken bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie geleisteten Anzahlungen

Das Ausfallrisiko bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie den geleisteten Anzahlungen wird hauptsächlich durch die individuellen Merkmale des jeweiligen Kunden bzw. Lieferanten beeinflusst. Es erfolgte eine Überwachung der jeweiligen Bonität.

Steuern

Die getroffenen Annahmen und Schätzungen beziehen sich auf die Realisierbarkeit zukünftiger Steuerentlastungen. Bezüglich der latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge sind die Schätzungen in hohem Maße von der Ertragsentwicklung abhängig. Die Schätzungen können demnach von den sich in späteren Perioden tatsächlich einstellenden Beträgen abweichen. Änderungen der zu treffenden Annahmen oder Schätzungen werden zum Zeitpunkt des Bekanntwerdens berücksichtigt. Die zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses vorliegenden Umstände werden ebenso wie die zukünftige Entwicklung des branchenbezogenen Umfeldes bezüglich der erwarteten zukünftigen Geschäftsentwicklung der Verbio-Gruppe zugrunde gelegt.

Aktive latente Steuern auf abzugsfähige temporäre Differenzen und steuerliche Verlustvorträge werden nur insoweit angesetzt, wie verrechenbare passive latente Steuern zur Verfügung stehen bzw. es wahrscheinlich ist,

dass ein zukünftiges zu versteuerndes Ergebnis verfügbar sein wird, das zur Realisierung des latenten Steueranspruchs verwendet werden kann.

5 Erwerb von Tochterunternehmen

5.1 Erwerb der South Bend Ethanol LLC

A. Transaktionsstruktur

Mit Kaufvertrag vom 1. Mai 2023 hatte die Gesellschaft VERBIO North America Holdings Corporation 100 Prozent der Anteile der Gesellschaft South Bend Ethanol LLC (SBE) erworben. Der Kaufpreis belief sich auf TUSD 69.903.

Der 1. Mai 2023 wurde laut Kaufvertrag als Erwerbszeitpunkt identifiziert. Das Ergebnis der South Bend Ethanol LLC wurde im Zeitraum 1. Mai 2023 bis 30. Juni 2023 im Konzernabschluss der Verbio-Gruppe berücksichtigt. Im Geschäftsjahr 2023/2024 wurde das Ergebnis vom 1. Juli 2023 bis 30. Juni 2024 im Konzernabschluss einbezogen.

Die South Bend Ethanol LLC hatte seit dem Erwerbszeitpunkt im Geschäftsjahr 2022/2023 TUSD 42.602 zu den Umsatzerlösen und TUSD 2.975 zum Ergebnis vor Steuern beigetragen. Hätte der Unternehmenszusammenschluss zu Beginn des Geschäftsjahres 2022/2023 stattgefunden, hätten sich die Umsatzerlöse des Konzerns insgesamt um TUSD 231.813 erhöht und das Ergebnis vor Steuern um TUSD 5.754 vermindert.

Eine bedingte Gegenleistung war laut Kaufvertrag nicht vereinbart worden.

Im Konzern sind im Geschäftsjahr 2022/2023 im Zusammenhang mit dem Unternehmenszusammenschluss Kosten für Rechtsberatung und Due Diligence in Höhe von TUSD 338 angefallen. Diese Kosten wurden in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

Im Geschäftsjahr 2023/2024 hat die SBE mit TUSD 183.831 zu den Umsatzerlösen und mit TUSD -5.788 zum Ergebnis vor Steuern beigetragen. Neben den korrespondierend zu den Umsatzerlösen erhöhten Materialaufwendungen ergaben sich durch die ganzjährige Zugehörigkeit der SBE im Konzernabschluss insbesondere Auswirkungen auf Personalaufwendungen sowie innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen auf die Aufwendungen für Reparaturen und Instandhaltung.

6 Erläuterungen zu den einzelnen Posten der Konzerngesamtergebnisrechnung

6.1 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse enthalten in voller Höhe Erlöse aus Verträgen mit Kunden (TEUR 1.658.034; 2022/2023: TEUR 1.968.281). Die Umsatzerlöse werden dabei mit Energiesteuer in Höhe von TEUR 9.570 (2022/2023: TEUR 4.169) saldiert.

Für eine Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Kategorien verweisen wir auf die Segmentberichterstattung (vgl. Abschnitt 9 „Segmentberichterstattung“).

Wie nach IFRS 15 zulässig werden keine Angaben zu gegebenenfalls verbleibenden Leistungsverpflichtungen zum 30. Juni 2024 oder zum 30. Juni 2023 gemacht, da diese eine erwartete Laufzeit von einem Jahr oder weniger haben.

6.2 Aktivierte Eigenleistungen

Die aktivierten Eigenleistungen in Höhe von TEUR 7.173 (2022/2023: TEUR 9.048) betreffen im Geschäftsjahr angefallene Herstellungskosten für die selbst erstellten technischen Anlagen. Zum Umfang der einbezogenen Kosten verweisen wir auf die Erläuterungen in Abschnitt 3.3 „Sachanlagen“.

6.3 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich aus nachfolgend aufgeführten Posten zusammen:

TEUR	2023/2024	2022/2023
Erstattung von Strom- und Energiesteuer	3.217	3.258
Auflösung von Rückstellungen und sonstigen Verbindlichkeiten	2.027	3.046
Periodenfremde Erträge	2.002	1.692
Zuschüsse und Auflösung von Investitionszuwendungen	1.073	826
Erträge aus Mieten und Pachten	431	176
Erträge aus dem Abgang von Sachanlagen	298	365
Übrige sonstige betriebliche Erträge	2.186	4.416
Sonstige betriebliche Erträge	11.234	13.779

6.4 Materialaufwand

Der Materialaufwand gliedert sich wie folgt:

TEUR	2023/2024	2022/2023
Rohstoffe und Handelswaren Biodiesel	642.825	1.099.959
Rohstoffe und Handelswaren Bioethanol und Biomethan	379.832	352.974
Hilfsstoffe	40.746	34.864
Zuführung Rückstellung für schwebende Verlustkontrakte	166	558
Verbrauch Rückstellung für schwebende Verlustkontrakte	-558	-1.184
Übrige	144.698	85.865
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	1.207.709	1.573.036
Energiekosten	67.524	94.348
Transportleistungen	5.133	3.140
Übrige	35.056	11.091
Aufwendungen für bezogene Leistungen	107.713	108.579
Materialaufwand	1.315.422	1.681.615

6.5 Personalaufwand

TEUR	2023/2024	2022/2023
Löhne und Gehälter	79.948	59.930
Variable Vergütungen und Boni an Mitarbeiter	14.354	9.734
IFRS 2 – Boni an Vorstände und weitere Mitarbeiter	1.543	1.666
Löhne und Gehälter	95.845	71.330
Gesetzliche soziale Aufwendungen	9.548	7.873
Altersversorgung	1.670	1.420
Berufsgenossenschaft	398	458
Soziale Aufwendungen	11.616	9.751
Personalaufwand	107.461	81.081

In den gesetzlichen sozialen Aufwendungen sind Arbeitgeberanteile zur gesetzlichen Rentenversicherung in Höhe von TEUR 4.355 (2022/2023: TEUR 3.747) enthalten. Weiterhin haben die Gesellschaften im Rahmen von beitragsorientierten Versorgungsplänen TEUR 1.670 (2022/2023: TEUR 1.420) u. a. in Pensionskassen einbezahlt.

Zum 30. Juni 2024 beschäftigte der Konzern 1.395 Mitarbeiter (30.06.2023: 1.180 Mitarbeiter), davon 640 Angestellte (30.06.2023: 547 Angestellte), 712 gewerbliche Arbeitnehmer (30.06.2023: 602 gewerbliche Arbeitnehmer), 20 Auszubildende (30.06.2023: 21 Auszubildende), 17 geringfügig Beschäftigte (30.06.2023: 3 geringfügig Beschäftigte) sowie 6 kurzfristig Beschäftigte (30.06.2023: 7 kurzfristig Beschäftigte).

Durchschnittlich beschäftigte der Konzern im Geschäftsjahr 2023/2024 1.369 Mitarbeiter (2022/2023: 1.125 Mitarbeiter), davon 619 Angestellte (2022/2023: 497 Angestellte), 708 gewerbliche Arbeitnehmer (2022/2023: 575 gewerbliche Arbeitnehmer), 25 Auszubildende (2022/2023: 24 Auszubildende), 11 geringfügig Beschäftigte (2022/2023: 3 geringfügig Beschäftigte) und 6 kurzfristig Beschäftigte (2022/2023: 26 kurzfristig Beschäftigte).

6.6 Abschreibungen

Die Abschreibungen und Wertminderungen langfristiger Vermögenswerte setzen sich aus Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte in Höhe von TEUR 391 (2022/2023: TEUR 211), Abschreibungen auf Sachanlagen in Höhe von TEUR 42.923 (2022/2023: TEUR 34.191) sowie Abschreibungen auf Nutzungsrechte an Leasinggegenständen in Höhe von TEUR 8.717 (2022/2023: TEUR 6.973) zusammen.

Für eine Darstellung der Abschreibungen und Wertminderungen langfristiger Vermögenswerte wird auf die Abschnitte 7.1.1 „Immaterielle Vermögenswerte“, 7.1.2 „Sachanlagen“ und 7.1.3 „Nutzungsrechte an Leasinggegenständen“ verwiesen.

6.7 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich aus nachfolgend aufgeführten Posten zusammen:

TEUR	2023/2024	2022/2023
Reparaturen und Instandhaltung	32.078	19.894
Ausgangsfrachten und andere Vertriebskosten	23.720	19.251
Versicherungen und Beiträge	10.429	5.844
Rechts- und Beratungskosten	4.858	4.824
Kraftfahrzeugkosten	3.988	4.390
EDV-Kosten	3.809	2.106
Sonstige Personalkosten	3.487	2.570
Reisekosten	2.794	2.250
Mieten und Pachten	2.226	1.721
Sonstige Verwaltungskosten	1.867	1.604
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	19.677	13.157
Sonstige betriebliche Aufwendungen	108.932	77.611

6.8 Wertveränderungen finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Der Posten beinhaltet insbesondere Erträge in Höhe von TEUR 1.636 (2022/2023: überwiegend Verluste in Höhe von TEUR 7.068) aus der Wertveränderung von Finanzinstrumenten. Hierbei handelt es sich vor allem um Kursdifferenzen zwischen dem Tag der erstmaligen Erfassung und der Realisierung von USD-Forderungen sowie der Fremdwährungsbewertung von Finanzinstrumenten, die zu Anschaffungskosten bewertet werden.

Für eine detaillierte Darstellung der Wertminderungsaufwendungen aus finanziellen Vermögenswerten wird auf den Abschnitt 10.4.3 „Angaben zu Wertminderungsaufwendungen aus finanziellen Vermögenswerten“ verwiesen.

6.9 Ergebnis aus Waretermingeschäften

Das Ergebnis aus der Bewertung und Glattstellung der Termingeschäfte, für die kein Hedge-Accounting angewendet werden konnte, beträgt insgesamt TEUR 615 (2022/2023: TEUR 10.387). Bei Anwendung von Hedge-Accounting erfolgt demgegenüber erst bei endgültiger Realisierung der Grundgeschäfte eine ergebniswirksame Umgliederung in die Umsatzerlöse bzw. in den Materialaufwand der zunächst direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen.

6.10 Finanzergebnis

TEUR	2023/2024	2022/2023
Zinserträge	1.300	2.360
Zinsaufwendungen	-10.622	-1.866
Finanzergebnis	-9.322	494

Bezüglich weiterer Erläuterungen zur Zusammensetzung der Finanzerträge und Finanzierungsaufwendungen wird auf die Angaben zu Finanzinstrumenten im Abschnitt 10.4 „Sonstige Angaben gemäß IFRS“ verwiesen.

Die Finanzierungsaufwendungen enthalten Aufwendungen aus der Aufzinsung der nach IFRS 16 in der Bilanz ausgewiesenen Leasingverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 1.032 (2022/2023: TEUR 608).

6.11 Ertragsteuern

Die Ertragsteuern setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	2023/2024	2022/2023
Tatsächlicher Steueraufwand	-37.729	-66.179
Latenter Steueraufwand	-2.397	-908
Ertragsteuern	-40.126	-67.087

In den Ertragsteuern sind Aufwendungen in Höhe von TEUR 1.136 (2022/2023: Erträge TEUR 583) für tatsächliche Ertragsteuern früherer Perioden enthalten. Für die Berechnung der inländischen latenten Steuern wurde ein Körperschaftsteuersatz von 15,0 Prozent (2022/2023: 15,0 Prozent) zuzüglich eines Solidaritätszuschlages von 5,5 Prozent (2022/2023: 5,5 Prozent) sowie der für das Mutterunternehmen anzuwendende Gewerbesteuersatz von 13,93 Prozent (2022/2023: 13,34 Prozent) verwendet. Unter Berücksichtigung des Solidaritätszuschlages sowie der effektiven Gewerbeertragsteuer ergibt sich somit ein anzuwendender Steuersatz von 29,76 Prozent (2022/2023: 29,16 Prozent). Der für die Inlandsgesellschaften relevante Gewerbesteuersatz bewegte sich in einer Bandbreite von 11,2 Prozent bis 16,1 Prozent. Die Steuersätze der ausländischen Gesellschaften bewegten sich in Bandbreiten von 9,00 bis 27,82 Prozent.

Nachfolgend werden die wesentlichen Unterschiede zwischen dem erwarteten und dem tatsächlichen Ertragsteueraufwand im Berichtszeitraum und im Vergleichszeitraum erläutert.

TEUR	2023/2024	2022/2023
Ergebnis vor Ertragsteuern	60.270	199.243
Ertragsteuersatz	29,76 %	29,16 %
Erwarteter Ertragsteueraufwand	-17.936	-58.099

Folgende Effekte führten zu einer Abweichung der erwarteten von den ausgewiesenen Ertragsteuern:

TEUR	2023/2024	2022/2023
Erwarteter Ertragsteueraufwand	-17.936	-58.099
Veränderung der nicht angesetzten latenten Steuern	-20.035	-6.244
Abweichung Steuersätze	-2.744	-844
Steuerfreie Erträge und nicht abziehbare Aufwendungen	1.921	-2.981
Aperiodische Effekte	-603	583
Sonstige Differenzen	-729	498
Ausgewiesene Ertragsteuern	-40.126	-67.087

Die Veränderung der nicht angesetzten latenten Steuern resultiert im Wesentlichen aus dem Nichtansatz von latenten Steuern auf Verluste des Geschäftsjahres 2023/2024 in den USA und Indien.

Die in der Konzernbilanz ausgewiesenen aktiven und passiven latenten Steuern sind auf temporäre Differenzen zwischen dem Buchwert im Konzernabschluss (IFRS) und den steuerlichen Buchwerten in den folgenden Vermögenswerten und Schulden sowie auf steuerliche Verlustvorträge zurückzuführen:

TEUR	Aktive latente Steuern		Passive latente Steuern		Summe	
	2023/2024	2022/2023	2023/2024	2022/2023	2023/2024	2022/2023
Immaterielle Vermögenswerte	33	232	0	0	33	232
Sachanlagen	1.281	1.312	4.708	4.989	-3.427	-3.677
Leasing	9.088	6.796	11.172	9.539	-2.084	-2.743
Warenvorräte	0	0	2.736	4.192	-2.736	-4.192
Forderungen	73	71	172	88	-99	-17
Derivate	2.613	3.641	5.476	2.766	-2.863	875
Sonstige Rückstellungen	98	377	0	273	98	104
Verbindlichkeiten	81	36	2	260	79	-224
Verlustvortrag	3.865	6.401	0	0	3.865	6.401
	17.132	18.866	24.266	22.107	-7.134	-3.241
Saldiert	-16.117	-15.654	-16.117	-15.654	0	0
Saldo latente Steuern	1.015	3.212	8.149	6.453	-7.134	-3.241

Die Entwicklung der bilanzierten latenten Steuern resultiert aus ergebniswirksamen Veränderungen in Höhe von insgesamt TEUR -2.393 (2022/2023: TEUR -905) sowie aus ergebnisneutralen Veränderungen in Höhe von TEUR -1.501 (2022/2023: TEUR 8.771). Die ergebnisneutralen Veränderungen betreffen dabei Wertveränderungen der Derivate, welche sich lediglich im Eigenkapital niederschlagen. Der latente Steueraufwand ist zu TEUR 144 (2022/2023: TEUR 4.107) auf das Entstehen bzw. die Auflösung temporärer Differenzen zurückzuführen.

Zum 30. Juni 2024 wurden latente Steuerschulden in Höhe von TEUR 290 (2022/2023: TEUR 215) für temporäre Differenzen von TEUR 995 (2022/2023: TEUR 738) im Zusammenhang mit Anteilen an Tochterunternehmen nicht angesetzt, weil die Verbio SE deren Auflösung steuern kann und auf absehbare Zeit keine Auflösungen stattfinden werden.

Für vortragsfähige Gewerbeverluste in Höhe von TEUR 8.362 (2022/2023: TEUR 11.219) sowie körperschaftsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 12.827 (2022/2023: TEUR 15.606) jeweils im Inland wurden keine aktiven latenten Steuern gebildet, da deren Verwertbarkeit derzeit nicht hinreichend sicher ist. Für vortragsfähige steuerliche Verlustvorträge im Ausland in Höhe von insgesamt TEUR 168.789 (2022/2023: TEUR 74.257)

wurden ebenfalls keine aktiven latenten Steuern aufgrund der nicht hinreichend sicheren Verwertbarkeit gebildet. Die Nutzbarkeit der nicht angesetzten Verlustvorträge ist zeitlich nicht begrenzt.

Der Ansatz von in Vorperioden nicht angesetzten Verlustvorträgen hat zu einer Minderung latenter Steueraufwendungen in Höhe von TEUR 282 geführt.

Tatsächliche Steueraufwendungen nach den deutschen oder ausländischen Mindeststeuergesetzen für das Geschäftsjahr sind nicht entstanden.

Die deutsche Gesetzgebung zu den OECD-Modellregeln zur globalen Mindestbesteuerung („Pillar 2“) wurde verabschiedet und ist für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 31. Dezember 2023 beginnen, anwendbar. Verbio erwartet durch die Anwendung der Gesetzgebung zur globalen Mindestbesteuerung in den nächsten Jahren keinen wesentlichen Einfluss auf die Steuern von Einkommen und Ertrag, da Verbio in den meisten Jurisdiktionen von den Safe-Harbour-Regelungen Gebrauch machen kann.

6.12 Sonstiges Ergebnis

Die im sonstigen Ergebnis erfassten latenten Steuern betreffen vollständig solche aus Cashflow-Hedges.

7 Erläuterungen zu den einzelnen Posten der Konzernbilanz

7.1 Langfristige Vermögenswerte

7.1.1 Immaterielle Vermögenswerte

Die immateriellen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen entgeltlich erworbene Software.

Die immateriellen Vermögenswerte entwickelten sich im Geschäftsjahr 2023/2024 über Zugänge in Höhe von 709 TEUR (2022/2023: 318 TEUR), Währungseffekte in Höhe von 4 TEUR (2022/2023: -12 TEUR) sowie Abschreibungen in Höhe von 391 TEUR (2022/2023: 211 TEUR) und werden damit zum 30. Juni 2024 mit 1.302 TEUR (30.06.2023: 940 TEUR) ausgewiesen. Die Anschaffungskosten der sonstigen immateriellen Vermögenswerte betragen zum 30. Juni 2024 4.748 TEUR (30.06.2023: 3.991 TEUR) und sind insgesamt durch kumulierte Abschreibungen in Höhe von 3.446 TEUR (30.06.2023: TEUR 3.049) gemindert.

Forschung und Entwicklung

In der Gesamtergebnisrechnung sind Aufwendungen für den Bereich Forschung und Entwicklung in Höhe von TEUR 5.660 (2022/2023: TEUR 4.701) enthalten. Da die Forschungsphase nicht von der Entwicklungsphase zur Schaffung von immateriellen Vermögenswerten getrennt werden kann, werden die mit den internen Projekten verbundenen Ausgaben so behandelt, als wären sie nur in der Forschungsphase angefallen, und daher als Aufwand erfasst.

7.1.2 Sachanlagen

Die Sachanlagen beinhalten Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte, Gebäude, technische Anlagen und Maschinen, andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Anlagen im Bau.

Im Zeitraum vom 1. Juli 2023 bis 30. Juni 2024 haben sich die Sachanlagen wie folgt entwickelt:

TEUR	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Anlagen im Bau	Summe
Anschaffungskosten zum 01.07.2023	61.480	608.510	46.610	257.449	974.050
Zugänge	4.346	3.409	6.692	165.006	179.453
Umbuchungen	8.168	190.451	2.886	-201.550	-44
Abgänge	6	4.249	649	3.608	8.511
Währungseffekte	117	3.863	54	722	4.757
Anschaffungskosten zum 30.06.2024	74.105	801.985	55.593	218.021	1.149.704
Abschreibungen zum 01.07.2023	25.862	328.846	24.180	179	379.067
Zugänge	1.956	33.040	7.926	0	42.922
Abgänge	6	351	446	0	803
Währungseffekte	-8	-297	-21	0	-326
Abschreibungen zum 30.06.2024	27.820	361.832	31.679	179	421.510
Buchwert zum 01.07.2023	35.618	279.664	22.430	257.270	594.982
Buchwert zum 30.06.2024	46.285	440.153	23.914	217.842	728.193

Von den Anlagen im Bau betreffen TEUR 144.243 Projekte des internen Anlagenbaus in Bezug auf die Errichtung von Anlagen in Deutschland, darunter die Verflüssigungsanlage für Biomethan sowie die Erweiterung der Kapazitäten für fortschrittlichen Biodiesel. Weitere TEUR 22.665 betreffen den Ausbau der Tankstelleninfrastruktur in Deutschland.

Im Zeitraum vom 1. Juli 2022 bis 30. Juni 2023 haben sich die Sachanlagen wie folgt entwickelt:

TEUR	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Anlagen im Bau	Summe
Anschaffungskosten zum 01.07.2022	79.123	507.525	33.074	118.407	738.129
Zugänge	1.237	4.884	10.419	185.465	202.005
Änderungen Konsolidierungskreis	2.064	41.236	10	5.902	49.212
Umbuchungen	-19.441	60.884	4.846	-46.289	0
Abgänge	113	1.502	1.398	1.110	4.123
Währungseffekte	-1.390	-4.516	-340	-4.928	-11.174
Anschaffungskosten zum 30.06.2023	61.480	608.510	46.610	257.449	974.049
Abschreibungen zum 01.07.2022	24.700	303.724	18.003	179	346.606
Zugänge	2.900	24.943	6.448	0	34.191
Umbuchungen	-1.557	882	675	0	0
Abgänge	69	209	842	0	1.120
Währungseffekte	12	494	104	0	610
Abschreibungen zum 30.06.2023	25.862	328.846	24.180	179	379.067
Buchwert zum 01.07.2022	54.423	203.801	15.071	118.228	391.523
Buchwert zum 30.06.2023	35.618	279.665	22.431	257.268	594.982

Im Geschäftsjahr 2023/2024 lagen Anhaltspunkte für eine mögliche Wertminderung der Sachanlagen vor, sodass eine weitergehende Untersuchung auf Wertminderungsbedarf erfolgt ist. Andererseits lagen keine Anhaltspunkte vor, dass in Vorperioden vorgenommene Wertminderungen nicht länger bestehen oder sich vermindert haben.

Überprüfung der Sachanlagen der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Bioethanol Deutschland

So hat Verbio im Geschäftsjahr 2023/2024 aufgrund von nicht erreichten Planergebnissen und sich nicht entsprechend den ursprünglichen Annahmen entwickelnden Rahmenbedingungen eine Überprüfung der Sachanlagen der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Bioethanol Deutschland vorgenommen.

Der Wertminderungstest für die zahlungsmittelgenerierende Einheit Bioethanol Deutschland wurde auf der Grundlage der Ermittlung der erzielbaren Beträge durchgeführt, wobei die erzielbaren Beträge auf Basis des Nutzungswertes („value in use“) ermittelt wurden.

Die Cashflow-Projektionen beruhen auf den vom Vorstand und vom Aufsichtsrat genehmigten Planungen 2024/2025 sowie auf der vom Vorstand autorisierten Planung für die beiden darauffolgenden Geschäftsjahre 2025/2026 und 2026/2027. Für die darauffolgenden Geschäftsjahre wurde die Planung unter Berücksichtigung bestimmter Annahmen über die Entwicklung der wesentlichen Parameter bis zum Geschäftsjahr 2039/2040 (aktualisierte Schätzung für Nutzung der Anlagen) fortgeschrieben. Nach einem Anstieg der Bruttomarge in den ersten sechs Jahren wird von einem Rückgang der Bruttomarge ausgegangen. Das durchschnittliche EBITDA für die Jahre 2026/2027 bis 2029/2030 beträgt ca. EUR 93 Mio. und ist wesentlich beeinflusst durch einen Anstieg der THG-Quotenpreise. Für

Zwecke der Werthaltigkeitsprüfung wurde darauf verzichtet, Ergebnisbeiträge aus Biokraftstoffen der zweiten Generation (fortschrittliche Biokraftstoffe im Sinne der EU-VO) über den genannten Planungshorizont hinaus anzusetzen. Diese machen zwar bereits heute einen erheblichen Anteil an der Wertschöpfung aus, würden allerdings nur zu einem höheren Ergebnis führen und haben daher für die Werthaltigkeitsprüfung keine Relevanz. Basierend auf den Entwicklungen im Bereich Bioethanol Deutschland wurde ab dem vierten Jahr von wesentlichen Reinvestitionen abgesehen. Für die bestehende Anlage wurde eine Restnutzungsdauer bis zum Ende des Geschäftsjahres 2039/2040 unterstellt. Zum Ende der Restnutzungsdauer wurde angenommen, dass nur unwesentliche Restwerte für die Sachanlagen erlöst werden können, eine Veräußerung des Nettoumlaufvermögens vorgenommen wird und bestimmte Abwicklungskosten anfallen.

Die Cashflows wurden nach Steuern und Zinsen geschätzt und mit einem risikoadäquaten Kapitalkostensatz nach Steuern abgezinst. Der Abzinsungsfaktor nach Steuern zum 30. Juni 2024 betrug 10,38 Prozent. Die Bestimmung der Grundannahmen für den Abzinsungsfaktor erfolgte auf der Basis von langjährigen Erfahrungswerten und unter Berücksichtigung von branchenbezogenen Vergleichswerten.

Im Ergebnis dieser Überprüfung wurde keine Wertminderung für die zahlungsmittelgenerierende Einheit Bioethanol Deutschland erfasst.

Wird der Anstieg der Quotenpreise langfristig auf etwa 50 Prozent begrenzt, würde dies zu einem um durchschnittlich 32 Prozent niedrigeren EBITDA in den Jahren 2026/2027 bis 2029/2030 und zu einer Wertminderung von etwa EUR 31 Mio. führen. Bei einem durchschnittlich

25 Prozent niedrigeren EBITDA in den Jahren 2026/2027 bis 2029/2030 sind Buchwert der Sachanlagen und Nutzungswert in etwa gleich. Eine Erhöhung des Zinssatzes um 2 Prozentpunkte würde zu keiner Wertminderung führen.

Überprüfung der Sachanlagen der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Bioethanol Nordamerika VEN

Weiterhin hat Verbio im Geschäftsjahr 2023/2024 aufgrund der verzögerten Inbetriebnahme, der Investitionen, die höher als erwartet waren, sowie der geringeren aktuellen Auslastung eine Überprüfung der Sachanlagen der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Bioethanol Nordamerika VEN vorgenommen.

Die Überprüfung auf Wertminderung für die zahlungsmittelgenerierende Einheit Bioethanol Nordamerika VEN wurde auf der Grundlage der Ermittlung der erzielbaren Beträge durchgeführt, wobei die erzielbaren Beträge auf Basis des Nutzungswertes („value in use“) ermittelt wurden.

Die Cashflow-Projektionen beruhen auf den vom Vorstand und vom Aufsichtsrat genehmigten Planungen 2024/2025 sowie auf der vom Vorstand autorisierten Planung für die darauffolgenden Geschäftsjahre 2025/2026 bis 2028/2029. Für die darauffolgenden Geschäftsjahre wurde die Planung unter Berücksichtigung bestimmter Annahmen hinsichtlich der Entwicklung der wesentlichen Parameter bis zum Geschäftsjahr 2039/2040 als Endjahr fortgeschrieben. Nach der Hochfahrphase der Anlage bis zum Geschäftsjahr 2028/2029 wird in den darauffolgenden Geschäftsjahren ein durchschnittliches EBITDA von ca. USD 46 Mio., welches wesentlich von einer vollen Auslastung der Anlage beeinflusst ist. Zum Ende der unterstellten Restnutzungsdauer wurde angenommen, dass

nur unwesentliche Restwerte für die Sachanlagen erlöst werden, eine Veräußerung des Nettoumlaufvermögens mit Erlösen von etwa USD 1,3 Mio. vorgenommen wird und dass bestimmte vernachlässigbare Abwicklungskosten anfallen.

Die Cashflows wurden nach Steuern und Zinsen geschätzt und mit einem risikoadäquaten Kapitalkostensatz nach Steuern abgezinst. Der Abzinsungsfaktor nach Steuern zum 30. Juni 2024 betrug 10,47 Prozent. Die Bestimmung der Grundannahmen für den Abzinsungsfaktor erfolgte auf der Basis von langjährigen Erfahrungswerten und unter Berücksichtigung von branchenbezogenen Vergleichswerten.

Im Ergebnis dieser Überprüfung wurde keine Wertminderung der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Nordamerika VEN erfasst.

Würde die langfristig berücksichtigte Vollausslastung der Anlagen nicht erreicht und sich etwa auf 80 Prozent der geplanten Werte reduzieren, würde dies zu einem um durchschnittlich 27 Prozent niedrigeren EBITDA in den Jahren 2029/2030 bis 2033/2034 und zu einer Wertminderung von etwa EUR 55 Mio. führen. Bei einem durchschnittlich um 9 Prozent niedrigeren EBITDA in den Jahren 2026/2027 bis 2029/2030 sind Buchwert der Sachanlagen und Nutzungswert in etwa gleich. Eine Erhöhung des Zinssatzes um 2 Prozentpunkte würde zu einer Wertminderung von etwa EUR 7 Mio. führen.

Überprüfung der Sachanlagen der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Biomethan VERBIO Indien

Weiterhin hat Verbio im Geschäftsjahr 2023/2024 aufgrund der aktuellen Auslastung, die geringer ist als geplant, der bestehenden Absatzsituation sowie der kurzfristig weiterhin erwarteten negativen Ergebnisbeiträge nach Zinsen und Steuern eine Überprüfung der Sachanlagen der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Biomethan VERBIO Indien vorgenommen.

Die Überprüfung auf Wertminderung für die zahlungsmittelgenerierende Einheit Biomethan VERBIO Indien wurde auf der Grundlage der Ermittlung der erzielbaren Beträge durchgeführt, wobei die erzielbaren Beträge auf Basis des Nutzungswertes („value in use“) ermittelt wurden.

Die Cashflow-Projektionen beruhen auf den vom Vorstand und vom Aufsichtsrat genehmigten Planungen 2024/2025 sowie auf der vom Vorstand autorisierten Planung für die beiden darauffolgenden Geschäftsjahre 2025/2026 und 2026/2027. Für die darauffolgenden Geschäftsjahre wurde die Planung unter Berücksichtigung bestimmter Annahmen hinsichtlich der Entwicklung der wesentlichen Parameter bis zum Geschäftsjahr 2038/2039 als Endjahr fortgeschrieben. Zum Ende der unterstellten Restnutzungsdauer wurde angenommen, dass nur unwesentliche Restwerte für die Sachanlagen erlöst werden, eine Veräußerung des Nettoumlaufvermögens mit Erlösen von etwa EUR 2,5 Mio. vorgenommen wird und dass bestimmte vernachlässigbare Abwicklungskosten anfallen.

Auch hier wurde im Ergebnis dieser Überprüfung keine Wertminderung der zahlungsmittelgenerierenden Einheit VERBIO Indien erfasst.

Würde die langfristig berücksichtigte Vollausslastung der Anlagen nicht erreicht und sich etwa auf 80 Prozent der geplanten Werte reduzieren, würde dies zu einem um durchschnittlich 27 Prozent niedrigeren EBITDA in den Jahren 2027/2028 bis 2031/2032 und zu einer Wertminderung von etwa EUR 5 Mio. führen. Bei einem durchschnittlich um 7 Prozent niedrigeren EBITDA in den Jahren 2027/2028 bis 2031/2032 sind Buchwert der Sachanlagen und Nutzungswert in etwa gleich. Eine Erhöhung des Zinssatzes um 2 Prozentpunkte würde zu einer Wertminderung von etwa EUR 1 Mio. führen.

7.1.3 Nutzungsrechte an Leasinggegenständen

Verbio hat insbesondere Betriebsgrundstücke, Warenlager, Büroräume (zusammengefasst: „Nutzungsrechte für Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten“), Kesselwagen und Kraftfahrzeuge (zusammengefasst: „Nutzungsrechte für andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung“) gemietet.

Für kurzfristige Leasingverhältnisse und Leasingverhältnisse über Vermögenswerte von geringem Wert sind im Geschäftsjahr TEUR 2.226 (2022/2023: TEUR 1.721) in der Gewinn- und Verlustrechnung als Aufwand erfasst. Davon entfallen TEUR 1.738 (2022/2023: TEUR 1.295) auf kurzfristige Leasingverhältnisse und TEUR 488 (2022/2023: TEUR 426) auf geringwertige Leasingverhältnisse.

Im Zeitraum vom 1. Juli 2023 bis 30. Juni 2024 haben sich die Nutzungsrechte an Leasinggegenständen wie folgt entwickelt:

TEUR	Nutzungsrechte für Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	Nutzungsrechte für andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Summe
Anschaffungskosten zum 01.07.2023	21.207	18.457	39.664
Zugänge	1.344	9.515	10.858
Abgänge	705	4.064	4.769
Umbuchungen	-79	79	0
Kursdifferenz	-98	118	20
Anschaffungskosten zum 30.06.2024	21.668	24.104	45.773
Abschreibungen zum 01.07.2023	3.363	8.951	12.314
Zugänge	2.641	6.077	8.717
Abgänge	383	2.713	3.096
Umbuchungen	5	-5	0
Kursdifferenz	-15	50	35
Abschreibungen zum 30.06.2024	5.611	12.360	17.971
Buchwert zum 01.07.2023	17.844	9.506	27.350
Buchwert zum 30.06.2024	16.058	11.745	27.802

Im Zeitraum vom 1. Juli 2022 bis 30. Juni 2023 haben sich die Nutzungsrechte an Leasinggegenständen wie folgt entwickelt:

TEUR	Nutzungsrechte für Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	Nutzungsrechte für andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Summe
Anschaffungskosten zum 01.07.2022	11.436	19.218	30.654
Zugänge	10.406	5.782	16.188
Änderungen Konsolidierungskreis	0	964	964
Abgänge	681	7.316	7.997
Kursdifferenz	46	-191	-145
Anschaffungskosten zum 30.06.2023	21.207	18.457	39.664
Abschreibungen zum 01.07.2022	1.689	10.016	11.705
Zugänge	1.879	5.094	6.973
Abgänge	207	6.060	6.267
Kursdifferenz	2	-99	-97
Abschreibungen zum 30.06.2023	3.363	8.951	12.314
Buchwert zum 01.07.2022	9.747	9.202	18.949
Buchwert zum 30.06.2023	17.844	9.506	27.350

7.1.4 Langfristige finanzielle Vermögenswerte

Die langfristigen finanziellen Vermögenswerte (TEUR 1.540; 30.06.2023: TEUR 1.920) beinhalten im Wesentlichen den langfristigen Teil eines Darlehens (TEUR 1.540; 30.06.2023: TEUR 1.920). Zur Bewertung wird auf die Angaben im Abschnitt 10.2 „Kategorien von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten“ verwiesen.

7.1.5 Sonstige Vermögenswerte

Der Posten beinhaltet geleistete Anzahlungen für zukünftige Rohstofflieferungen. Im Rahmen eines langfristigen Liefervertrages für Rohstoffe wurden von Verbio insgesamt Anzahlungen in Höhe von USD 47,4 Mio. (30.06.2023: USD 56,5 Mio.) geleistet.

7.2 Kurzfristige Vermögenswerte

7.2.1 Vorratsvermögen

TEUR	30.06.2024	30.06.2023
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe brutto	53.994	47.330
Wertberichtigung	0	-1.822
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	53.994	45.508
Unfertige Erzeugnisse brutto	3.161	9.439
Wertberichtigung	0	-319
Unfertige Erzeugnisse	3.161	9.120
Fertigerzeugnisse brutto	214.304	215.935
Wertberichtigung	-34.674	-14.798
Fertigerzeugnisse	179.630	201.137
Handelswaren	8.087	4.513
Vorratsvermögen	244.872	260.278

Die Vorratsbestände sind in Höhe von TEUR 185.999 (30.06.2023: TEUR 85.854) zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet. Daneben sind Vorratsbestände in Höhe von TEUR 58.873 (30.06.2023: TEUR 174.424) zum niedrigeren Nettoveräußerungswert bewertet.

Bei den Fertigerzeugnissen handelt es sich weit überwiegend um Biomethan und THG-Quoten. Von den Fertigerzeugnissen sind TEUR 85.728 zivilrechtlich an Dritte übertragen und damit verfügungsbeschränkt.

Die Überprüfung der Vorratsbestände hinsichtlich der Werthaltigkeit ergab Wertminderungen von insgesamt TEUR 34.674 (30.06.2023: TEUR 16.939) zur Anpassung an die niedrigeren Markt- bzw. Nettoveräußerungspreise. Die Wertminderungen werden in der Gesamtergebnisrechnung für Fertigerzeugnisse und unfertige Erzeugnisse in dem Posten „Bestandsveränderungen“ in Höhe von TEUR 19.557 (2022/2023: TEUR 15.117) und für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe im Posten „Materialaufwand“ in Höhe von TEUR 1.822 als Minderung der Materialaufwendungen (2022/2023: Erhöhung Materialaufwand TEUR 1.822) erfasst.

Zur Ermittlung der Nettoveräußerungswerte wurden vertraglich vereinbarte THG-Quoten Lieferverpflichtungen für das zweite Kalenderhalbjahr 2024 herangezogen. Zudem wurden neben aktuellen Marktpreisen und anderweitigen Notierungen auch beobachtbare Veräußerungspreise für Terminkontrakte Methan herangezogen.

7.2.2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen zum Bilanzstichtag TEUR 119.014 (30.06.2023: TEUR 89.763) und sind netto nach Berücksichtigung von Wertminderungen in Höhe von TEUR 1.268 (30.06.2023: TEUR 1.250) dargestellt.

Im Berichtsjahr wurden Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 0 (2022/2023: TEUR 12) gebildet und unter dem Posten „Wertminderungsaufwendungen aus finanziellen Vermögenswerten“ ausgewiesen. In Höhe von TEUR 15 wurden Wertberichtigungen in Anspruch genommen (2022/2023: TEUR 19).

Die Forderungen haben allesamt eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

7.2.3 Derivate

Die zum 30. Juni 2024 bestehenden aktiven Derivate in Höhe von TEUR 21.341 (30.06.2023: TEUR 8.839) werden im Abschnitt 10.3 „Derivate“ dargestellt.

7.2.4 Andere kurzfristige finanzielle Vermögenswerte

Die anderen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	30.06.2024	30.06.2023
Zahlungsmittel auf Segregated Accounts	9.424	49.099
Sicherheitsleistungen und Kautionen	3.750	1.427
Abgrenzung realisierter und unrealisierter Ergebnisse aus Termingeschäften	490	1.875
Ausgereichte Darlehen an sonstige Unternehmen	480	480
Debitorische Kreditoren	250	384
Übrige sonstige finanzielle Vermögenswerte	3.517	13.441
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	17.912	66.706

7.2.5 Sonstige Vermögenswerte

Die sonstigen nichtfinanziellen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	30.06.2024	30.06.2023
Geleistete Anzahlungen	12.132	47
Forderungen Umsatzsteuer und sonstige Forderungen Finanzamt	9.662	10.106
Erstattung Strom- und Energiesteuer	5.649	4.948
Abzugrenzende Aufwendungen	3.250	6.193
Zuschüsse und Investitionszulagen	175	0
Übrige sonstige Vermögenswerte	507	74
Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte	31.375	21.368

7.2.6 Zahlungsmittel

Der Posten enthält frei verfügbare Zahlungsmittel in Höhe von TEUR 123.186 (30.06.2023: TEUR 170.306).

Die frei verfügbaren Zahlungsmittel enthalten im Wesentlichen Bankguthaben in Höhe von TEUR 123.182 (30.06.2023: TEUR 169.531).

7.3 Eigenkapital

7.3.1 Gezeichnetes Kapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals wird in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

Zum Bilanzstichtag 30. Juni 2024 beträgt das gezeichnete Kapital EUR 63.638.198,00 (30.06.2023: EUR 63.517.206,00) und ist eingeteilt in 63.638.198 nennwertlose auf den Inhaber lautende Stückaktien. Mit der Inhaberschaft an den Aktien verbunden sind das Stimmrecht in der Hauptversammlung sowie das Gewinnbezugsrecht bei beschlossenen Ausschüttungen.

Die Hauptversammlung vom 4. Februar 2022 hat unter gleichzeitiger Aufhebung des bestehenden genehmigten Kapitals den Vorstand ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 30. Januar 2027 durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals um insgesamt TEUR 31.592 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital).

Bei Aktienaussgaben gegen Sacheinlagen wird der Vorstand ermächtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zu einem Betrag von TEUR 12.637 auszuschließen. Das umfasst auch die Nutzung des genehmigten Kapitals zur Bedienung von Erwerbspflichten oder Erwerbsrechten auf Aktien der Gesellschaft, die mit Vorstandsmitgliedern der Gesellschaft im Rahmen der Regelungen zur Vorstandsvergütung vereinbart wurden oder werden. Wird das Kapital gegen Bareinlagen erhöht, ist den Aktionären ein Bezugsrecht zu gewähren. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, wenn der Ausgabebetrag den Börsenpreis von Aktien der Gesellschaft gleicher Ausstattung nicht wesentlich unterschreitet.

Der Vorstand ist auch ermächtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre mit Zustimmung des Aufsichtsrats auszuschließen, um bis zu einem anteiligen Betrag von EUR 500.000,00 neue Aktien an Mitarbeiter der Verbio SE oder verbundener Unternehmen auszugeben.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats Spitzenbeträge vom Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen.

Weiterhin ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingung der Aktienaussgabe festzulegen.

Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung des § 4 der Satzung entsprechend der jeweiligen Ausnutzung des genehmigten Kapitals und, falls das genehmigte Kapital bis zum 30. Januar 2027 nicht oder nicht vollständig ausgenutzt sein sollte, nach Fristablauf der Ermächtigung anzupassen.

Die Eintragung in das Handelsregister der Gesellschaft erfolgte am 15. Februar 2022.

Die Hauptversammlung vom 2. Februar 2024 hat den Vorstand ermächtigt, bis zum 31. Januar 2029 ganz oder in Teilen, einmal oder mehrmals eigene Aktien bis zu 10 Prozent des derzeitigen Grundkapitals zu erwerben. Die Ermächtigung darf nicht zum Zwecke des Handels in eigenen Aktien ausgenutzt werden. Die Befugnisse des Vorstands, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen, sind umfassend in der von der Hauptversammlung beschlossenen Ermächtigung dargestellt und geregelt.

Die Ausgabe von insgesamt 517.206 neuen Aktien in den Geschäftsjahren 2020/2021 bzw. 120.992 neuen Aktien im Geschäftsjahr 2023/2024 erfolgte überwiegend im Zusammenhang mit der Auszahlung der langfristigen Bonusansprüche an die Vorstände, für die der Aufsichtsrat entschieden hatte, die Auszahlung der Geldbeträge durch die Zuteilung von Aktien zu ersetzen. Die Eintragung der Kapitalerhöhung 2024 in das Handelsregister erfolgte am 16. April 2024.

7.3.2 Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage resultiert im Wesentlichen aus der Entstehung des Verbio-Konzerns im Rahmen des 2006 erfolgten Unternehmenszusammenschlusses, soweit Anschaffungskosten nicht im gezeichneten Kapital abgebildet wurden. Sie ist in Höhe von TEUR 177.803 nach deutschen gesellschaftsrechtlichen Regelungen hinsichtlich ihrer Verwendungsfähigkeit beschränkt. Sie wurde 2006 durch die Erhöhung des Grundkapitals aus Gesellschaftsmitteln um TEUR 49.900 gemindert. Die den Betrag der 2006 durchgeführten Barkapitalerhöhung übersteigenden Emissionserlöse aus dem Börsengang wurden der Kapitalrücklage zugeführt (TEUR 175.500). Die Kosten des Börsengangs haben dagegen die Kapitalrücklage gemäß IAS 32.37 entsprechend vermindert.

Der Kapitalrücklage wurde im Jahr 2010 ein Betrag von TEUR 4.021 zugeführt. Der Betrag entspricht der Differenz zwischen Buch- und Zeitwert der eigenen Anteile, welche ein Bestandteil des Kaufpreises für den Erwerb der VERBIO Agrar-Beteiligung im Jahr 2010 waren.

Im Geschäftsjahr 2020/2021 wurde der Kapitalrücklage weiterhin ein Betrag in Höhe von TEUR 8.012 zugeführt. Dies entsprach dem Wert der zugeteilten Aktien zum Zeitpunkt des Beschlusses durch den Aufsichtsrat, die Auszahlung des langfristigen Bonus durch die Zuteilung von Aktien zu ersetzen, soweit dieser den Betrag des gezeichneten Kapitals überschritten hatte.

Im Geschäftsjahr 2021/2022 wurde der Kapitalrücklage ein Betrag in Höhe von TEUR 3.701, im Geschäftsjahr 2022/2023 ein Betrag in Höhe von TEUR 2.652 und im Geschäftsjahr 2023/2024 ein Betrag in Höhe von TEUR 1.942 zugeführt. Diese Beträge entsprechen dem Wert der in den Geschäftsjahren 2021/2022 und 2022/2023 bzw. im Geschäftsjahr 2023/2024 zugeteilten Aktien, soweit diese den Betrag des jeweils gezeichneten Kapitals überschritten hatten.

7.3.3 Gewinnrücklagen und Gewinnverwendung

Ausschüttungen an die Anteilseigner der Verbio SE werden auf der Grundlage des nach deutschen handelsrechtlichen Grundsätzen erstellten Jahresabschlusses der Verbio SE beschlossen. Vorstand und Aufsichtsrat der Verbio SE werden der Hauptversammlung am 6. Dezember 2024 vorschlagen, die Ausschüttung einer Dividende von EUR 0,20 je dividendenberechtigte Aktie vorzunehmen und im Übrigen den Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

Der Betrag der Gewinnrücklagen im Konzernabschluss hat sich im Geschäftsjahr 2023/2024 durch das den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnende positive Konzernperiodenergebnis (TEUR 19.960) unter Berücksichtigung der für das vorangegangene Geschäftsjahr gezahlten Dividende (TEUR 12.703 bzw. EUR 0,20 je Aktie) erhöht. Aus den an die Anteilseigner gezahlten Dividenden ergeben sich keine potenziellen ertragsteuerlichen Konsequenzen. Zum 30. Juni 2024 werden nunmehr Gewinnrücklagen in Höhe von TEUR 347.862 ausgewiesen.

7.3.4 Rücklage für Cashflow-Hedges

Die anderen Rücklagen umfassen den effektiven Teil der kumulierten Änderungen in der Bewertung von als Cashflow-Hedge qualifizierten Warentermingeschäften, die bis zum 30. Juni 2024 noch nicht realisiert wurden.

7.3.5 Rücklage aus Währungsumrechnung

Bezüglich dieses Postens verweisen wir auf die Erläuterungen im Abschnitt 2.4 „Fremdwährungsumrechnung“.

7.3.6 Ergebnis je Aktie

Die Verbio SE hat 63.638.198 nennwertlose Stückaktien zum rechnerischen Nennwert von je EUR 1. Das auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallende Konzernergebnis für das Geschäftsjahr 2023/2024 beträgt TEUR 19.960 (2022/2023: TEUR 132.024).

Die Anzahl der Aktien zum Ende des Geschäftsjahres 2023/2024 betrug 63.638.198 Stück (30.06.2023: 63.517.206 Stück). Nach der durchgeführten Kapitalerhöhung ermittelt sich eine gewichtete durchschnittliche Anzahl an im Umlauf befindlichen Aktien während der Berichtsperiode von 63.542.067 Stück. Das unverwässerte Ergebnis je Aktie beträgt EUR 0,31 (2022/2023: EUR 2,08).

Die erwartete Ausgabe neuer Aktien als Bestandteil der Vorstandsvergütung führt zum Vorliegen potenzieller Stammaktien, welche zu einem vom unverwässerten Ergebnis je Aktie abweichenden verwässerten Ergebnis je Aktie führen. Bei 176.115 Stück potenziell vorhandenen Stammaktien ergibt sich ein verwässertes Ergebnis je Aktie in Höhe von EUR 0,31.

	2023/2024	2022/2023
Im Umlauf befindliche Aktien am 30. Juni 2024 bzw. 2023	63.638.198	63.517.206
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Anzahl Aktien zum Bilanzstichtag	63.542.067	63.430.269
Potenziell ausstehende Aktien am 30. Juni 2024 bzw. 30. Juni 2023	176.115	174.070
Auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Periodenergebnis in TEUR	19.960	132.024
Unverwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	0,31	2,08
Verwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	0,31	2,08

7.3.7 Nicht beherrschende Anteile

Nicht beherrschende Anteile bestehen an der VAgar mit deren Tochtergesellschaften. Die nachstehende Tabelle zeigt Informationen zu den nicht beherrschenden Anteilen vor konzerninternen Eliminierungen.

TEUR	2023/2024	2022/2023
Umsatzerlöse (ohne Konzerneliminierungen)	39.069	33.332
Periodenergebnis	1.733	1.240
Ergebnisanteil der nicht beherrschenden Anteilseigner	185	132

TEUR	2023/2024	2022/2023
Kurzfristige Vermögenswerte	15.188	12.982
Langfristige Vermögenswerte	22.274	28.318
Kurzfristige Schulden	13.917	13.654
Langfristige Schulden	154	702
Eigenkapital	23.391	26.944
Nicht beherrschende Anteile	2.543	2.358

TEUR	2023/2024	2022/2023
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	5.814	1.635
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-5.820	-3.388
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0	0
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-6	-1.753

7.4 Langfristige Schulden

7.4.1 Darlehen

Zum Bilanzstichtag 30. Juni 2024 beliefen sich die Bankdarlehen und sonstigen Darlehen auf insgesamt TEUR 165.517 (30.06.2023: TEUR 162.018). Diese gliedern sich wie folgt (kurz- und langfristige Komponenten):

TEUR	30.06.2024	Bis 1 Jahr	Langfristig	Laufzeit bis	Zinsen p. a. in %	Tilgungsmodalität
Schuldscheindarlehen	12.500	12.500	0	03.07.2024	0,9	Due on maturity
Schuldscheindarlehen	17.500	0	17.500	29.04.2030	4,75	Due on maturity
Schuldscheindarlehen	12.000	0	12.000	27.04.2028	4,63	Due on maturity
Schuldscheindarlehen	72.500	0	72.500	27.04.2028	Euribor +1,40	Due on maturity
Bankdarlehen	50.000	0	50.000	30.06.2028	4,90	Deferred quarterly
Sonstige Darlehen	108	28	80	30.06.2025	n. A.	n. A.
Zinsabgrenzungen Darlehen	909	909	0	n. A.	n. A.	n. A.
Gesamt	165.517	13.437	152.080			

Die Bankdarlehen und sonstigen Darlehen zum 30. Juni 2023 sind wie nachfolgend dargestellt in ihre kurz- und langfristigen Komponenten gegliedert:

TEUR	30.06.2023	Bis 1 Jahr	Langfristig	Laufzeit bis	Zinsen p. a. in %	Tilgungsmodalität
Schuldscheindarlehen	17.500	17.500	0	03.07.2023	Euribor +0,90	Due on maturity
Schuldscheindarlehen	12.500	0	12.500	03.07.2024	0,90	Due on maturity
Schuldscheindarlehen	17.500	0	17.500	27.04.2030	4,75	Due on maturity
Schuldscheindarlehen	12.000	0	12.000	27.04.2028	4,63	Due on maturity
Schuldscheindarlehen	72.500	0	72.500	27.04.2028	Euribor +1,40	Due on maturity
Sonstige Darlehen	30.000	30.000	0	20.07.2023	Euribor +0,95	Due on maturity
Sonstige Darlehen	18	18	0	30.06.2024	n. A.	n. A.
Gesamt	162.018	47.518	114.500			

Zinsänderungsrisiken werden im Abschnitt 11.2.3 „Marktrisiken“ erläutert.

7.4.2 Leasingverbindlichkeiten

Die lang- und kurzfristigen Leasingverbindlichkeiten entwickelten sich in den Geschäftsjahren 2023/2024 bzw. 2022/2023 wie folgt:

TEUR	Leasingverbindlichkeiten für Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	Leasingverbindlichkeiten für andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Summe
Barwert zum 01.07.2023	18.296	9.655	27.951
Zugänge	1.311	9.509	10.820
Abgänge	334	1.379	1.713
Leasingzahlungen	2.938	6.517	9.455
Aufzinsung Leasingverbindlichkeiten	450	581	1.031
Währungskursdifferenzen	-88	132	45
Barwert zum 30.06.2024	16.698	11.981	28.679

TEUR	Leasingverbindlichkeiten für Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	Leasingverbindlichkeiten für andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Summe
Barwert zum 01.07.2022	10.015	9.371	19.386
Zugänge	10.406	5.781	16.187
Zugang Konsolidierungskreis	0	964	964
Abgänge	491	1.390	1.881
Leasingzahlungen	2.041	5.116	7.157
Aufzinsung Leasingverbindlichkeiten	422	186	608
Währungskursdifferenzen	-15	-141	-156
Barwert zum 30.06.2023	18.296	9.655	27.951

Nach Laufzeiten unterteilen sich die Leasingverbindlichkeiten wie folgt:

Verbleibende vertragliche Fälligkeiten				
TEUR	Bis 1 Jahr	1–5 Jahre	Über 5 Jahre	Gesamt
Leasingverbindlichkeiten zum 30.06.2024	7.814	12.763	8.102	28.679

Verbleibende vertragliche Fälligkeiten				
TEUR	Bis 1 Jahr	1–5 Jahre	Über 5 Jahre	Gesamt
Leasingverbindlichkeiten zum 30.06.2023	7.028	11.920	9.003	27.951

7.4.3 Langfristige Rückstellungen

Die langfristigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 187 (30.06.2023: TEUR 167) bestehen zum 30. Juni 2024 in voller Höhe für Archivierungsaufwendungen.

7.4.4 Investitionszuwendungen

Die passivierten Investitionszuwendungen entwickelten sich im Zeitraum vom 1. Juli 2023 bis 30. Juni 2024 wie nachfolgend dargestellt:

TEUR	Investitionszulage	Tax Credit	Summe
01.07.2023	1.353	0	1.353
Zugang	0	35.922	35.922
Auflösung laufende Periode	-702	-374	-1.076
30.06.2024	651	35.548	36.199
Davon kurzfristig	209	2.245	2.454
Davon langfristig	442	33.303	33.745

Verbio erhält für die Investitionen in die Biomethananlage der VEN in den USA Steuergutschriften aus Sec. 48 des Inflation Reduction Act (IRA). Dabei nutzt Verbio die Möglichkeit, diese Steuergutschriften an eine dritte Partei zu veräußern. Verbio hat entschieden, die Steuergutschrift daher von Beginn an als Investitionszuwendung einzustufen. Verbio hat daher im Geschäftsjahr 2023/2024 Investitionszuwendungen in Höhe von insgesamt EUR 35,9 Mio. passiviert.

Für den Zeitraum vom 1. Juli 2022 bis 30. Juni 2023 stellten sich die passivierten Investitionszuwendungen wie folgt dar:

TEUR	Investitionszulage
01.07.2022	2.178
Zugang	0
Auflösung laufende Periode	-825
Abgang	0
30.06.2023	1.353
Davon kurzfristig	734
Davon langfristig	619

Die Auflösung der passivierten Investitionszuwendungen erfolgt ergebniswirksam. Wir verweisen auf Abschnitt 6.3 „Sonstige betriebliche Erträge“.

7.4.5 Andere langfristige finanzielle Verbindlichkeiten

Von den anderen langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten (TEUR 19.645; 30.06.2023: TEUR 224) betreffen TEUR 19.421 abgeschlossene Pensionsgeschäfte.

Bei den Pensionsgeschäften handelt es sich um erhaltene Zahlungen aus zivilrechtlichen Veräußerungsgeschäften. Da gleichzeitig zu den Veräußerungsgeschäften (zukünftige) Einkaufsverträge über die gleichen Mengen an Endprodukten abgeschlossen wurden, verbleibt das wirtschaftliche Eigentum bei Verbio und die Mengen werden weiterhin im Bestand von Verbio bilanziert. Die Differenz zwischen Einkaufs- und Verkaufsvertrag wird als Zins- und Lagerkosten angesehen und rätierlich über die Vertragslaufzeit im Aufwand erfasst.

7.4.6 Latente Steuerschulden

Erläuterungen zu den latenten Steuern werden in Abschnitt 6.11 „Ertragsteuern“ gegeben.

7.5 Kurzfristige Schulden**7.5.1 Leasingverbindlichkeiten**

Die unter den kurzfristigen Schulden ausgewiesenen Leasingverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 8.012 (30.06.2023: TEUR 7.028) stellen jeweils den kurzfristigen Anteil der unter den langfristigen Schulden im Abschnitt 8.4.2 insgesamt dargestellten Leasingverbindlichkeiten dar.

7.5.2 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen zum Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 126.394 (30.06.2023: TEUR 106.538). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben allesamt eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

7.5.3 Derivate

Die zum 30. Juni 2024 bestehenden passiven Derivate in Höhe von TEUR 9.517 (30.06.2023: TEUR 12.731) werden im Abschnitt 10.3 „Derivate“ dargestellt.

7.5.4 Andere kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten

Die anderen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten beinhalten insbesondere kurzfristig fällige Zahlungen an Mitarbeiter, kreditorische Debitoren und Verbindlichkeiten aus Termingeschäften.

TEUR	30.06.2024	30.06.2023
Pensionsgeschäfte	14.800	14.800
Sonderzahlungen an Mitarbeiter	11.295	6.926
Löhne und Gehälter	3.906	3.549
Abgrenzung realisierter Verluste aus Termingeschäften	3.794	4.073
Urlaubsansprüche	2.646	1.823
Kreditorische Debitoren	489	5.419
Ausstehende Rechnungen	191	3.058
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	6.095	3.070
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	43.216	42.718

Bezüglich der Pensionsgeschäfte wird auf die Erläuterungen zu den anderen langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten im Abschnitt 7.4.5 verwiesen.

7.5.5 Ertragsteuerschulden

In den Geschäftsjahren 2023/2024 und 2022/2023 entwickelten sich die Steuerschulden wie folgt:

TEUR	01.07.2023	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Umgliederung	30.06.2024
Gewerbsteuer	706	125	0	1.214	379	2.174
Körperschaftsteuer	1.277	95	197	16	-379	622
Steuerschulden	1.983	220	197	1.230	0	2.796

TEUR	01.07.2022	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	30.06.2023
Gewerbsteuer	40.737	40.568	19	556	706
Körperschaftsteuer	48.419	47.904	23	785	1.277
Steuerschulden	89.156	88.472	42	1.341	1.983

7.5.6 Kurzfristige Rückstellungen

Die zu den Abschlussstichtagen 30. Juni 2024 bzw. 30. Juni 2023 gebildeten kurzfristigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	01.07.2023	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Währungseffekt	30.06.2024
Drohende Verluste aus schwebenden Einkaufs- u. Verkaufskontrakten	558	558	0	166	0	166
Rückzahlungsverpflichtungen aus Energie- und Strompreisbremse	1.500	0	1.500	0	0	0
Übrige Rückstellungen	272	165	0	23	-2	127
Rückstellungen	2.330	723	1.500	189	-2	293

TEUR	01.07.2022	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Währungseffekt	30.06.2023
Drohende Verluste aus schwebenden Einkaufs- u. Verkaufskontrakten	1.184	1.184	0	558	0	558
Zinsen	2.214	0	2.197	0	17	0
Rückzahlungsverpflichtungen aus Energie- und Strompreisbremse	0	0	0	1.500	0	1.500
Übrige Rückstellungen	257	102	0	117	0	272
Rückstellungen	3.655	1.286	2.197	2.175	17	2.330

7.5.7 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	30.06.2024	30.06.2023
Umsatzsteuer	4.110	7.970
Lohn- und Kirchensteuer	2.286	967
Energiesteuer	1.260	874
Sozialversicherung	440	502
Erhaltene Anzahlungen	14	9.217
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	845	1.365
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	8.954	20.895

8 Erläuterungen zur Konzernkapitalflussrechnung

Der Finanzmittelfonds enthält die in der Bilanz ausgewiesenen Zahlungsmittel von TEUR 123.186 (2022/2023: TEUR 170.306), wobei keine Zahlungsmittel mit Verfügungsbeschränkung enthalten sind.

Der operative Cashflow liegt mit TEUR 116.775 (2022/2023: TEUR 26.094) deutlich über dem des Vorjahres. Ursächlich hierfür sind die Abnahme der sonstigen Vermögenswerte und der anderen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte (TEUR 46.704; 2022/2023: Zunahme TEUR 34.811) sowie die geringeren gezahlten Ertragsteuern in Höhe von TEUR 54.018 (2022/2023: TEUR 162.006). Gegenläufig wirkten sich auf den operativen Cashflow insbesondere die Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 18.072 (2022/2023: Abnahme um TEUR 31.112) und die Zunahme der Abschreibungen auf TEUR 52.031 (2022/2023: TEUR 41.570) aus.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit in Höhe von TEUR -144.900 (2022/2023: TEUR -266.428) ist insbesondere durch Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen in Höhe von TEUR 170.359 (2022/2023: TEUR 202.855) bestimmt. Im vorangegangenen Geschäftsjahr 2022/2023 wurden Auszahlungen für den Erwerb der SBE in Höhe von TEUR 64.011 vorgenommen.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit liegt deutlich unter dem Niveau des Vorjahres und beträgt TEUR -19.529 (2022/2023: TEUR 112.214). Neben Auszahlungen für Leasingverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 9.455 (2022/2023: TEUR 7.106) und Dividendenzahlungen ist der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit durch die Aufnahme und Tilgung von Finanzverbindlichkeiten in etwa der gleichen Höhe bestimmt. In der Hauptversammlung am 2. Februar 2024 wurde eine Dividendenausschüttung von Euro 0,20 pro Aktie für das Geschäftsjahr 2022/2023 beschlossen (Geschäftsjahr 2021/2022: 0,20 Euro pro Aktie). Die Dividendenzahlung

beeinflusste den Cashflow aus Finanzierungstätigkeit mit TEUR 12.703 (2022/2023: TEUR 12.680) und hat die in der Bilanz ausgewiesenen Gewinnrücklagen entsprechend reduziert. Die höheren Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten im Vorjahr resultierten insbesondere aus neu abgeschlossenen Schuldscheindarlehen (TEUR 102.000).

Die Zahlungsmittelflüsse der Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten haben sich im Geschäftsjahr 2023/2024 und im Vorjahr wie folgt entwickelt:

Nicht zahlungswirksame Änderungen					
TEUR	01.07.2023	Cashflow	Zugänge/ Abgänge	Aufzinsung	30.06.2024
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	114.500	44.926	-12.500	5.154	152.080
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	47.518	-47.490	12.500	909	13.437
Leasingverbindlichkeiten	27.950	-9.454	9.152	1.031	28.679
	189.968	-12.018	9.152	7.094	194.196

Nicht zahlungswirksame Änderungen					
TEUR	01.07.2022	Cashflow	Zugänge/ Abgänge	Aufzinsung	30.06.2023
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	30.000	83.968	0	532	114.500
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	0	47.518	0	0	47.518
Leasingverbindlichkeiten	19.383	-7.106	15.065	608	27.950
	49.383	124.380	15.065	1.140	189.968

9 Segmentberichterstattung

Die Risiken und Erträge des Konzerns werden maßgeblich durch die Geschäftssegmente bestimmt. Die Verbio-Gruppe ist entsprechend der internen Organisations- und Führungsstruktur in die Geschäftsbereiche Biodiesel, Bioethanol/Biomethan und Übrige unterteilt. Das Segment Übrige enthält als Sammelsegment das Geschäftsfeld Transport und Logistik.

Eine Segmentierung nach geografischen Gesichtspunkten wird nicht vorgenommen, da eine solche für die interne Steuerung der Verbio-Gruppe nicht herangezogen wird.

9.1 Segmente entsprechend der internen Unternehmenssteuerung

Die Umsatzerlöse wurden im Rahmen der internen Unternehmenssteuerung mit der Energiesteuer in Höhe von TEUR 9.570 (2022/2023: TEUR 4.169) saldiert. Die Segmente Biodiesel und Bioethanol/Biomethan erzielen Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Gütern. Im Segment Bioethanol ist zudem das Trading-Geschäft des Konzerns enthalten. Im Segment Übrige werden die Umsatzerlöse durch die Erbringung von Transportdienstleistungen erzielt. Für die Segmentberichterstattung sowie für die Geschäftsvorfälle zwischen den berichtspflichtigen Segmenten werden die gleichen Rechnungslegungsgrundsätze wie für den Konzernabschluss verwendet.

Von den gesamten Investitionen in Sachanlagen in Höhe von TEUR 179.453 entfallen im Geschäftsjahr 2023/2024 TEUR 77.706 auf Investitionen in Produktionsstätten im Ausland.

Die Anschaffungskosten im Geschäftsjahr 2023/2024 für den Erwerb von Segmentvermögen, von dem erwartet wird, dass es über mehr als eine Berichtsperiode genutzt wird, betragen TEUR 179.453 (2022/2023: TEUR 251.536).

Die Verbio-Gruppe hat in der Berichtsperiode Umsätze mit Lieferungen ins Ausland bzw. Leistungen im Ausland (überwiegend Europa und Nordamerika) in Höhe von TEUR 723.145 (2022/2023: TEUR 788.864) erzielt.

Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 313.921 (2022/2023: TEUR 361.575) wurden in Nordamerika erzielt. Dabei ist zu berücksichtigen, dass infolge einer geänderten Ausgestaltung der Ein- und Verkaufsverträge seit Dezember 2023 für die Produktionsmengen Biodiesel Nordamerika, die wirtschaftlich als Lohnverarbeitungsvertrag zu betrachten sind, die Umsatzerlöse Biodiesel Nordamerika stark zurückgegangen sind. Ein wesentlicher Teil des Sachanlagevermögens (30.06.2024: TEUR 319.323; 30.06.2023: TEUR 251.487) befindet sich in Nordamerika.

Für den Berichtszeitraum lagen Umsatzerlöse mit zwei (2022/2023: zwei) externen Kunden vor, die mit insgesamt TEUR 381.420 10 Prozent der gesamten Umsatzerlöse übersteigen (2022/2023: zwei Kunden mit 652.863). Die Umsatzerlöse sind in Höhe von TEUR 277.866 (2022/2023: TEUR 438.300) dem Segment Biodiesel und in Höhe von TEUR 103.554 (2022/2023: TEUR 197.990) dem Segment Bioethanol/Biomethan zuzurechnen.

**Segmentberichterstattung vom 1. Juli 2023
bis 30. Juni 2024****Segmentumsätze und Segmentergebnisse**

TEUR	Biodiesel		Bioethanol/Biomethan		Übrige	
	2023/2024	2022/2023	2023/2024	2022/2023	2023/2024	2022/2023
Umsatzerlöse extern	987.472	1.367.354	655.563	585.370	14.999	15.557
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	0	25	951	5.141	16.623	11.087
Bestandsveränderungen fertiger und unfertiger Erzeugnisse	-16.597	22.866	-8.658	63.217	0	0
Aktivierete Eigenleistungen	2.187	1.226	4.864	7.713	123	109
Sonstige betriebliche Erträge	2.507	5.429	8.677	8.207	562	450
Materialaufwand	-782.953	-1.184.000	-525.863	-493.295	-13.674	-12.275
Personalaufwand	-31.247	-26.965	-67.123	-46.172	-9.091	-7.944
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-33.383	-31.948	-82.140	-50.459	-4.426	-3.695
Wertänderung finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	-653	-1.677	2.289	-5.375	0	-16
Ergebnis aus Warentermingeschäften	-13.278	411	13.893	9.976	0	0
Segment-EBITDA	114.056	152.721	2.454	84.323	5.114	3.273
Abschreibungen	-11.259	-10.640	-36.178	-27.907	-4.595	-3.023
Segment-EBIT	102.797	142.081	-33.724	56.416	520	250
Finanzerträge	743	1.124	557	1.236	0	0
Finanzierungsaufwendungen	-4.160	-905	-6.462	-960	0	-1
Ergebnis vor Steuern	99.380	142.300	-39.629	56.692	520	249

Überleitung Segmentumsätze und Segmentergebnis

TEUR	Summe Segmente		Intersegmentäre Umsätze und Aufwendungen und sonstige Korrekturen		Konzern	
	2023/2024	2022/2023	2023/2024	2022/2023	2023/2024	2022/2023
Umsatzerlöse extern	1.658.034	1.968.281	0	0	1.658.034	1.968.281
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	17.574	16.253	-17.574	-16.253	0	0
Bestandsveränderungen fertiger und unfertiger Erzeugnisse	-25.255	86.083	0	0	-25.255	86.083
Aktivierete Eigenleistungen	7.173	9.048	0	0	7.173	9.048
Sonstige betriebliche Erträge	11.746	14.086	-512	-307	11.234	13.779
Materialaufwand	-1.322.490	-1.689.570	7.068	8.071	-1.315.422	-1.681.499
Personalaufwand	-107.461	-81.081	0	0	-107.461	-81.081
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-119.950	-86.102	11.018	8.491	-108.932	-77.611
Wertänderung finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	1.636	-7.068	0	0	1.636	-7.068
Ergebnis aus Warentermingeschäften	616	10.387	0	0	616	10.387
Segment-EBITDA	121.624	240.317	0	2	121.624	240.319
Abschreibungen	-52.031	-41.570	0	0	-52.031	-41.570
Segment-EBIT	69.592	198.747	0	2	69.592	198.749
Finanzerträge	1.300	2.360	0	0	1.300	2.360
Finanzierungsaufwendungen	-10.622	-1.866	0	0	-10.622	-1.866
Ergebnis vor Steuern	60.270	199.241	0	2	60.270	199.243

Segmentvermögen

TEUR	Biodiesel		Bioethanol/Biomethan		Übrige		Konzern	
	30.06.2024	30.06.2023	30.06.2024	30.06.2023	30.06.2024	30.06.2023	30.06.2024	30.06.2023
Immaterielle Vermögenswerte	549	428	753	511	0	1	1.302	940
Nutzungsrechte an Leasinggegenständen	10.221	11.884	17.581	15.443	0	23	27.802	27.350
Sachanlagen	95.251	78.376	619.417	503.115	13.525	13.491	728.193	594.982
Vorratsvermögen	53.751	69.256	190.868	190.766	253	256	244.872	260.278
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	60.550	50.636	56.800	38.028	1.665	1.099	119.014	89.763
Sonstige Vermögenswerte und übrige finanzielle Vermögenswerte	14.903	59.759	69.673	72.068	371	196	84.947	132.023
Derivate	10.764	7.501	10.576	1.338	0	0	21.341	8.839
Segmentvermögen	245.988	277.840	965.670	821.269	15.813	15.066	1.227.471	1.114.175

Segmentsschulden

TEUR	Biodiesel		Bioethanol/Biomethan		Übrige		Konzern	
	30.06.2024	30.06.2023	30.06.2024	30.06.2023	30.06.2024	30.06.2023	30.06.2024	30.06.2023
Leasingverbindlichkeiten	10.535	12.136	18.144	15.789	0	26	28.679	27.951
Investitionszuwendungen	144	174	35.968	1.089	87	90	36.199	1.353
Langfristige Rückstellungen	46	46	136	116	5	5	187	167
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und übrige kurzfristige Rückstellungen	49.531	47.903	75.586	59.617	1.571	1.347	126.687	108.867
Andere lang- und kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	11.188	22.894	56.980	39.593	3.424	1.126	71.591	63.613
Derivate	8.477	9.462	1.040	3.269	0	0	9.517	12.731
Segmentsschulden	79.922	92.615	187.852	119.473	5.087	2.594	272.860	214.682

Überleitung Segmentvermögen und -schulden

TEUR	Konzern	
	30.06.2024	30.06.2023
Segmentvermögen	1.227.471	1.114.175
Latente Steuern	1.009	3.212
Ertragsteueransprüche	26.089	9.494
Zahlungsmittel	123.186	170.306
Gesamt Aktiva	1.377.755	1.297.187
Segmentsschulden	272.860	214.682
Bankdarlehen und sonstige Darlehen	165.517	162.018
Sonstige Steuerschulden	2.796	1.983
Andere langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	224	224
Latente Steuern	8.142	6.453
Gesamt Passiva (ohne Eigenkapital)	449.539	385.360

Investitionen

TEUR	Biodiesel		Bioethanol/Biomethan		Übrige		Konzern	
	2023/2024	2022/2023	2023/2024	2022/2023	2023/2024	2022/2023	2023/2024	2022/2023
Investitionen (ohne Leasing)	25.538	18.932	148.752	222.779	5.873	9.825	180.162	251.536

10 Angaben zu Finanzinstrumenten**10.1 Allgemeine Angaben**

Ein Finanzinstrument ist ein Vertrag, der gleichzeitig bei einem Unternehmen zur Entstehung eines finanziellen Vermögenswertes und bei einem anderen Unternehmen zu einer finanziellen Verbindlichkeit oder einem Eigenkapitalinstrument führt. Die Finanzinstrumente des Konzerns lassen sich in originäre und derivative Finanzinstrumente differenzieren.

IFRS 9 enthält drei grundsätzliche Kategorien zur Klassifizierung von finanziellen Vermögenswerten: zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im sonstigen Ergebnis bewertet (FVOCI) sowie zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im Gewinn oder Verlust bewertet (FVTPL). Die Klassifizierung der finanziellen Vermögenswerte nach IFRS 9 erfolgt auf der Grundlage des Geschäftsmodells des Unternehmens zur Steuerung finanzieller Vermögenswerte und der Eigenschaften der vertraglichen Zahlungsströme.

Die originären Finanzinstrumente beinhalten auf der Aktivseite im Wesentlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die anderen finanziellen Vermögenswerte sowie die Zahlungsmittel und sind als „zu fort-

geführten Anschaffungskosten bewertet“ klassifiziert. Für die Bewertung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird der sogenannte „simplified approach“ (IFRS 9.5.5.15) angewendet. Die Bewertung der anderen finanziellen Vermögenswerte erfolgt nach dem sogenannten „general approach“ (IFRS 9.5.5.1).

Auf der Passivseite bestehen die originären Finanzinstrumente im Wesentlichen aus den ausgewiesenen Finanzverbindlichkeiten, aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie aus anderen finanziellen Verbindlichkeiten. Die auf der Passivseite ausgewiesenen originären Finanzinstrumente sind ebenfalls als „zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“ klassifiziert.

In den derivativen Finanzinstrumenten enthalten sind Instrumente zur Absicherung von Preisrisiken aus Beschaffungs- und Absatzgeschäften. Derivative Finanzinstrumente werden nach dem Erwerb im Rahmen des erstmaligen Ansatzes mit dem beizulegenden Zeitwert am Handelstag bewertet. Die Folgebewertung erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Die Finanzinstrumente im Rahmen von Warentermingeschäften zur Sicherung von Einkaufspreisen am Beschaffungsmarkt (vgl. Abschnitt 10.3.1 A.) und zur Sicherung von bereits eingekauften Beständen (vgl. Abschnitt 10.3.1 B.) erfüllen die Voraussetzungen eines Cashflow-Hedge bzw. eines Fair-Value-Hedge und sind somit als Derivate in einer Sicherungsbeziehung eingestuft.

Die jeweiligen Bewertungsanpassungen der Derivate in einer Sicherungsbeziehung, welche der Absicherung von Cashflows dienen (Cashflow-Hedges), werden „erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert“ im sonstigen Ergebnis (andere Rücklagen) erfasst. Die ergebniswirksame Auflösung dieser Rücklage erfolgt, sobald die abgesicherten Rohstoffbezüge erfolgswirksam werden bzw. die Zahlungsströme des Grundgeschäfts nicht mehr hochwahrscheinlich sind.

Derivate, die nicht in einer Sicherungsbeziehung stehen bzw. standen (vgl. Abschnitte 10.3.2 C. und C.), sind freistehende Derivate und werden somit zwingend als „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ klassifiziert. Ein aus der Folgebewertung resultierender Gewinn oder Verlust wird bzw. wurde demzufolge in der Konzerngesamtergebnisrechnung unter der Position „Ergebnis aus Warentermingeschäften“ erfasst.

10.2 Kategorien von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten

Die folgende Darstellung zeigt die Fair Values und Buchwerte gemäß den nach IFRS 7 gebildeten Klassen für Finanzinstrumente. Der Buchwert entspricht dem Fair Value.

Aktiva

Bewertung	Zu fortgeführten Anschaffungskosten		Zum Fair Value				Summe	
			FVTPL		FVOCI			
Bewertungskategorie	Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value
TEUR	Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	119.014	119.014	0	0	0	0	119.014	119.014
Andere lang- und kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	19.452	19.452	0	0	0	0	19.452	19.452
Derivate ¹⁾	0	0	11.375	11.375	9.966	9.966	21.341	21.341
Zahlungsmittel und Termingeldanlagen	123.186	123.186	0	0	0	0	123.186	123.186
Summe zum 30.06.2024	261.652	261.652	11.375	11.375	9.966	9.966	282.993	282.993
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	89.763	89.763	0	0	0	0	89.763	89.763
Andere lang- und kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	68.626	68.626	0	0	0	0	68.626	68.626
Derivate ¹⁾	0	0	1.338	1.338	7.501	7.501	8.839	8.839
Zahlungsmittel und Termingeldanlagen	170.306	170.306	0	0	0	0	170.306	170.306
Summe zum 30.06.2023	328.695	328.695	1.338	1.338	7.501	7.501	337.534	337.534

¹⁾ Derivate im Hedge-Accounting werden direkt im Eigenkapital gebucht, stellen jedoch keine Kategorie von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten dar.

Passiva

Bewertung	Zu fortgeführten Anschaffungskosten		Zum Fair Value				Summe	
			FVTPL		FVOCI			
Bewertungskategorie								
TEUR	Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value
Darlehen	165.517	165.347	0	0	0	0	165.517	165.347
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	126.394	126.394	0	0	0	0	126.394	126.394
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	62.861	62.861	0	0	0	0	62.861	62.861
Derivate ¹⁾	0	0	2.745	2.745	6.772	6.772	9.517	9.517
Summe zum 30.06.2024	354.772	354.602	2.745	2.745	6.772	6.772	364.289	364.119
Darlehen	162.018	162.018	0	0	0	0	162.018	162.018
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	106.538	106.538	0	0	0	0	106.538	106.538
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	42.942	42.942	0	0	0	0	42.942	42.942
Derivate ¹⁾	0	0	3.196	3.196	9.535	9.535	12.731	12.731
Summe zum 30.06.2023	311.498	311.498	3.196	3.196	9.535	9.535	324.229	324.229

¹⁾ Derivate im Hedge-Accounting werden direkt im Eigenkapital gebucht, stellen jedoch keine Kategorie von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten dar.

10.2.1 Bewertung in den einzelnen Bewertungskategorien

- a. Für Derivate wurden die Fair Values sowohl in der Bewertungskategorie „Zu Handelszwecken gehaltene Finanzinstrumente“ als auch „In Sicherungsbeziehungen befindliche Derivate“ nach der Methode „Mark-to-Market“ unter Zugrundelegung der Börsen- oder Marktpreise ermittelt.
- b. Die Fair Values der zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten „Kredite und Forderungen“ und „Anderen finanziellen Verbindlichkeiten“ stellen sich wie folgt dar:

- ba. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und den anderen kurz- und langfristigen finanziellen Vermögenswerten entspricht der Fair Value den jeweiligen Nominalwerten abzüglich vorgenommener erforderlicher Wertberichtigungen; Un- oder Niedrigverzinslichkeiten bei Krediten und Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr waren nicht zu berücksichtigen.
- bb. Bei den Zahlungsmitteln ergeben sich die Fair Values aus den Nominalwerten.

- bc. Der Fair Value der festverzinslichen Darlehen wurde unter Verwendung des ursprünglichen Zinsspreads und des aktuellen risikofreien Zinses mittels eines Bewertungsmodells ermittelt.
- bd. Als Fair Value sämtlicher sonstiger Verbindlichkeiten der Bewertungskategorie „Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten“ wurden die jeweiligen Rückzahlungsbeträge angesetzt; Un- oder Niedrigverzinslichkeiten bei Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr waren nicht zu berücksichtigen.

10.2.2 Überleitung auf Bilanzposten

Die nach IFRS 7 gebildeten Klassen für Finanzinstrumente entsprechen den Positionen der Konzernbilanz.

10.3 Derivate

Die ausgewiesenen aktiven und passiven Derivate stellen sich mit ihren beizulegenden Zeitwerten sowie den zugrunde liegenden Nominalvolumen für die Stichtage 30. Juni 2024 bzw. 30. Juni 2023 wie folgt dar:

TEUR	Nominalvolumen	Aktive Derivate = positive Marktwerte	Passive Derivate = negative Marktwerte
Freistehende Derivate			
Non-Trading-Derivate			
Einkaufsgeschäfte	38.483 t	482	0
Verkaufsgeschäfte	44.741 t	7.410	2.152
Trading-Derivate			
Ein- und Verkaufsgeschäfte	114.246 t	3.214	593
Derivate in Sicherungsbeziehungen			
Cashflow-Hedge			
Waretermingeschäfte Pflanzenöl	45.600 t	9.966	6.772
Fair-Value-Hedge			
Waretermingeschäfte Getreide	15.749 t	269	0
Derivate zum 30.06.2024		21.341	9.517

TEUR		Aktive Derivate = positive Marktwerte	Passive Derivate = negative Marktwerte
Freistehende Derivate (Non-Trading)			
Einkaufsgeschäfte	19.077 t	475	322
Verkaufsgeschäfte	4.632 t	863	2.874
Derivate in Sicherungsbeziehungen			
Cashflow-Hedge			
Waretermingeschäfte Pflanzenöl	26.371 t	7.501	9.535
Derivate zum 30.06.2023		8.839	12.731

Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der Derivate erfolgte nach der „Mark-to-Market“-Methode. Die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten aktiven Derivate (TEUR 21.341; 30.06.2023: TEUR 8.839) und passiven Derivate (TEUR 9.517; 30.06.2023: TEUR 12.731) sind zum 30. Juni 2024 bzw. zum 30. Juni 2023 jeweils vollständig der Fair-Value-Hierarchiestufe 2 zugeordnet.

- Stufe 1: auf aktiven Märkten notierte (nicht angepasste) Preise für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten
- Stufe 2: für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit entweder direkt (als Preise) oder indirekt (von Preisen abgeleitete) beobachtbare Inputdaten, die keine notierten Preise nach Stufe 1 darstellen
- Stufe 3: für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit herangezogene Inputdaten, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren (nicht beobachtbare Inputdaten)

Im Geschäftsjahr 2023/2024, wie auch im Vorjahr, gab es keine Umgliederungen zwischen den einzelnen Hierarchiestufen der beizulegenden Zeitwerte. Eine Umgliederung würde zum Ende des Geschäftsjahres vorgenommen.

10.3.1 Beschreibung der wesentlichen zum Stichtag bestehenden Derivate in Sicherungsbeziehungen

A. Warentermingeschäfte Pflanzenöl (aktiv TEUR 9.966, passiv TEUR 6.772).

Mittels des Einsatzes von Derivaten werden unter Verantwortung des Risikomanagements die Preise des Rohstoffbezugs von Rapsöl in Form des Erwerbs von Terminkontrakten (Forwards) gesichert. Abzusicherndes Grundgeschäft ist der Bezug bzw. der mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit eintretende Bezug von Pflanzenöl, Sicherungsinstrument der Erwerb von Terminkontrakten und das abzusichernde Risiko die Gefahr von Preissteigerungen, die nachteilige Effekte auf die Gewinnmarge hervorrufen können. Es wird angestrebt, die preismäßige Fixierung der für die Produktion notwendigen Mengen an Pflanzenöl etwa drei Monate vor Lieferung zu mindestens 75 Prozent sicherzustellen. Für die nordamerikanische Produktion erfolgt die preismäßige Fixierung bei Pflanzenöl für bestimmte Perioden und für bis zu 100 Prozent der notwendigen Mengen. Die Effektivität der Cashflow-Hedges aus Warentermingeschäften Pflanzenöl wird prospektiv mittels des Critical Terms Matches ermittelt. Da das Absicherungs- und das zugrunde liegende Grundgeschäft mit identischen Parametern abgeschlossen werden, kann von einer Effektivität von 100 Prozent ausgegangen werden. Folglich sind abgesehen von einem Kreditrisikoaufschlag grundsätzlich keine Ineffektivitäten zu erwarten und erfolgswirksam zu erfassen.

Im Monat des Bezugs, also der planmäßigen oder unplanmäßigen Realisierung des Grundgeschäfts, werden die im Eigenkapital erfassten Ergebnisse aus den Sicherungsgeschäften zunächst als Basis Adjustment in den Vorräten erfasst und dann bei Verbrauch in Materialaufwand verrechnet. Der Betrag, der während der Berichtsperiode aus dem Eigenkapital in die Gesamtergebnisrechnung im Rahmen von Cashflow-Hedge-Accounting überführt wurde, beläuft sich auf TEUR 5.136 (2022/2023: TEUR 7.579) und schlägt sich in dem Gesamtergebnisrechnungsposten „Materialaufwand“ nieder. Zum Bilanzstichtag waren keine ineffektiven Teile zu erfassen.

B. Warentermingeschäfte Getreide

Zur Absicherung von Getreidebeständen wurden Derivate in Form von Futures an einer Warenterminbörse abgeschlossen. Die positiven Marktwerte dieser Derivate betragen TEUR 269 (30.06.2023: TEUR 0). Abzusichernder Bestand ist hier eine bereits eingekaufte Menge an Getreide, die durch das Sicherungsinstrument Verkauf von Terminkontrakten gegen Wertschwankungen abgesichert wurde. Die Bewertung des Grundgeschäfts erfolgt erfolgswirksam im Posten Materialaufwand.

10.3.2 Beschreibung der wesentlichen freistehenden Derivate

C. Freistehende Derivate aus Einkaufs- und Verkaufsgeschäften (Non-Trading)

Über die in Sicherungsbeziehungen designierten Derivate hinaus wurden Derivate zur Absicherung von Erlösen bei an eine Notierung von Bioethanol gebundenen Verkaufskontrakten, Ethanol Future, abgeschlossen. Zum Bilanzstichtag 30. Juni 2024 bestanden Derivate mit positivem Marktwert in Höhe von TEUR 8.533 und negativem Marktwert von TEUR 1.133 (30.06.2023: positivem Marktwert von TEUR 863 und negativem Marktwert von TEUR 2.874).

Zum Bilanzstichtag 30. Juni 2023 bestanden darüber hinaus Derivate zur Absicherung von Erlösen bei an eine Notierung von Biodiesel gebundenen Verkaufskontrakten Biodiesel-Swaps mit positivem Marktwert in Höhe von TEUR 628 und negativem Marktwert in Höhe von TEUR 1.600.

Aus Einkaufsgeschäften bestanden zum 30. Juni 2024 Derivate aus der Absicherung von Rohstoffeinkäufen mit positivem Marktwert in Höhe von TEUR 482 und negativem Marktwert in Höhe von TEUR 0 (30.06.2023: mit positivem Marktwert von TEUR 475 und negativem Marktwert von TEUR 322).

D. Freistehende Derivate aus Einkaufs- und Verkaufsgeschäften (Trading)

Zum Bilanzstichtag bestanden außerdem als Derivate eingestufte Einkaufs- und Verkaufsgeschäfte aus der Bewertung von kontrahierten künftigen Bioethanolhandelsgeschäften in Höhe von TEUR 1.434 (30.06.2023: TEUR 0). Die Handelsgeschäfte werden zur Erzielung von Margen auf unterschiedlichen Märkten oder zur Spekulation abgeschlossen.

10.3.3 Eigenkapitalveränderung

Die Auswirkungen der im Geschäftsjahr 2023/2024 und im Vorjahr vorgenommenen Sicherungsgeschäfte auf das Eigenkapital stellen sich wie folgt dar:

TEUR	Warendermin- geschäfte Pflanzenöl	Sonstige Swaps	Gesamt
01.07.2023	-2.143	0	-2.143
Ergebniswirksame Erfassung (Materialaufwand)	5.134	0	5.134
Beträge nach IFRS 9.6.5.12a	0	0	0
Veränderung aus Fair-Value-Bewertung	204	0	204
Endbestand zum 30.06.2024	3.195	0	3.195
Zuzüglich latenter Steuern			-950
			2.245

TEUR	Warendermin- geschäfte Pflanzenöl	Sonstige Swaps	Gesamt
01.07.2022	21.888	0	21.888
Ergebniswirksame Erfassung (Materialaufwand)	7.579	0	7.579
Beträge nach IFRS 9.6.5.12a	-110	0	-110
Veränderung aus Fair-Value-Bewertung	-31.500	0	-31.500
Endbestand zum 30.06.2023	-2.143	0	-2.143
Zuzüglich latenter Steuern			550
			-1.593

Im Geschäftsjahr 2023/2024 geht der ergebniswirksamen Umgliederung der Sicherungsgeschäfte Pflanzenölbezug in den Materialaufwand analog dem Vorjahr die Erfassung eines Basis Adjustment in den Vorräten als

Recycling der zunächst direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen („Other Comprehensive Income“ – OCI) voraus.

10.3.4 Realisierung der Grund- und Sicherungsgeschäfte

Die folgende Tabelle zeigt, wann die Zahlungsströme aus bestehenden Cashflow-Hedges eintreten und wann sie sich voraussichtlich auf den Gewinn oder Verlust auswirken werden.

TEUR	Buchwert	Erwartete Zahlungsströme	Bis 6 Monate	6 bis 12 Monate
30.06.2024				
Realisierung der Grund- und Sicherungsgeschäfte				
Waretermingeschäfte				
Auszahlungen für Pflanzenölbezug		141.503	117.726	23.777
Auswirkung auf Gewinn oder Verlust				
Waretermingeschäfte				
Vermögenswert Pflanzenölbezug	6.772	6.772	6.742	30
Verbindlichkeit Pflanzenölbezug	9.966	9.966	9.337	629

TEUR	Buchwert	Erwartete Zahlungsströme	Bis 6 Monate	6 bis 12 Monate
30.06.2023				
Realisierung der Grund- und Sicherungsgeschäfte				
Waretermingeschäfte				
Auszahlungen für Pflanzenölbezug		112.841	86.369	26.472
Auswirkung auf Gewinn oder Verlust				
Waretermingeschäfte				
Vermögenswert	7.501	7.501	5.324	2.177
Verbindlichkeit	9.535	9.535	9.177	358

10.4 Sonstige Angaben gemäß IFRS 7**10.4.1 Angaben zu Ertrags- und Aufwandsposten**

Folgende Darstellung zeigt die Nettoergebnisse finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten nach Bewertungskategorien:

TEUR	Zinsergebnis		Folgebewertung				Gesamt
	Zinsertrag	Zinsaufwand	Wertaufholung (Wertänderung finanzieller Ver- mögenswerte und Verbindlichkeiten)	Wertberichtigung (Wertänderung finanzieller Ver- mögenswerte und Verbindlichkeiten)	Fremdwährungs- gewinne und -ver- luste (Wertänderung finanzieller Ver- mögenswerte und Verbindlichkeiten)	Einsatz von Derivaten (Ergebnis aus Termingeschäften)	
2023/2024							
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	1.300	0	214	-810	1.636	0	2.340
Zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte:							
Zu Handelszwecken gehaltene Finanzinstrumente	0	0	0	0	0	53.095	53.095
Zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten:							
Zu Handelszwecken gehaltene Finanzinstrumente	0	0	0	0	0	-52.479	-52.479
Andere lang- und kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	0	-10.622	0	0	0	0	-10.622
Zinsswaps	0	0	0	0	0	0	0
Gesamt	1.300	-10.622	214	-810	1.636	616	-7.666

TEUR	Zinsergebnis		Folgebewertung				Gesamt
	Zinsertrag	Zinsaufwand	Wertaufholung (Wertänderung finanzieller Ver- mögenswerte und Verbindlichkeiten)	Wertberichtigung (Wertänderung finanzieller Ver- mögenswerte und Verbindlichkeiten)	Fremdwährungs- gewinne und -ver- luste (Wertänderung finanzieller Ver- mögenswerte und Verbindlichkeiten)	Einsatz von Derivaten (Ergebnis aus Termingeschäften)	
2022/2023							
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	2.360	0	213	-30	-7.068	0	-4.525
Zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte:							
Zu Handelszwecken gehaltene Finanzinstrumente	0	0	0	0	0	37.079	37.079
Zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten:							
Zu Handelszwecken gehaltene Finanzinstrumente	0	0	0	0	0	-26.692	-26.692
Andere lang- und kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	0	-1.866	0	0	0	0	-1.866
Zinsswaps	0	0	0	0	0	0	0
Gesamt	2.360	-1.866	213	-30	-7.068	10.387	3.996

Die Wertaufholungen auf Kredite und Forderungen in Höhe von TEUR 214 (30.06.2023: TEUR 213) betreffen hauptsächlich die Auflösungen wertberichtigter sonstiger finanzieller Vermögenswerte.

Die Wertberichtigungen und Abschreibungen auf Kredite und Forderungen in Höhe von TEUR 810 (30.06.2023: TEUR 30) betreffen überwiegend nicht werthaltige Ansprüche aus dem Liefer- und Leistungsbereich.

10.4.2 Angaben zu Sicherheiten

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte enthalten Zahlungsmittel auf Segregated Accounts in Höhe von TEUR 9.424 (30.06.2023: TEUR 49.099), die als Initial Margin bzw. als Variation Margin für abgeschlossene Termin-geschäfte gebunden sind.

10.4.3 Angaben zu Wertminderungsaufwendungen aus finanziellen Vermögenswerten

Verbio bemisst die Wertberichtigungen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nach IFRS 9 grundsätzlich in Höhe der über die Laufzeit zu erwartenden Kreditverluste. Es wird der sogenannte „simplified approach“ (IFRS 9.5.5.15) angewendet. Verbio wendet diesen Ansatz an, um Ausfallrisiken zu bewerten, und berechnet die zu erwartenden Kreditverluste (ECL) als Ergebnis aller möglichen Ausfallereignisse über die erwartete Laufzeit der Forderungen.

Bei der Bewertung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stellt der Konzern im ersten Schritt jeweils zum Stichtag eine Wertminderungsmatrix auf, die auf historischen Ausfallraten basiert und zukünftige Ausfall-wahrscheinlichkeiten ermittelt (sogenannte „Stufe 2“). Die Erwartungen sind hierbei hinsichtlich der Kunden-gruppen von Verbio zu unterscheiden.

Im Zeitablauf stellen sich die tatsächlichen Forderungs-verluste bezogen auf die gesamten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wie folgt dar:

TEUR	Historische Verlustrate	Bruttowert 30.06.2024	Bonität eingeschränkt
Mineralölgesell-schaften	0,00	60.710	Nein
Weiterver-arbeitende Indus-trie sowie Handelsgesell-schaften	0,00	34.438	Nein
Energieversorger	0,00	5.805	Nein
Landwirte	0,00	223	Nein
Transportunter-nehmen	0,08	1.388	Nein
Übrige	0,00	16.450	Nein
		119.014	

Liegen objektive Hinweise auf eine Abwertung vor, so werden die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf eine Wertminderung überprüft (sogenannte „Stufe 3“). Der Nettobuchwert einer Forderung aus Lieferungen und Leistungen wird wertgemindert, wenn der Konzern keine begründeten Erwartungen hinsichtlich der voll-ständigen oder teilweisen Wiedererlangung des finan-ziellen Vermögenswerts hat. Lediglich die Tatsache der Überfälligkeit einer Forderung führt dabei nicht zwangs-läufig zur Erfassung einer Wertminderung.

Die Risikovorsorge betrifft Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte und stellt sich in der Entwicklung im Geschäftsjahr 2023/2024 wie folgt dar:

TEUR	01.07.2023	Zuführung	Auflösung	Inanspruchnahme	Währungsdifferenz	30.06.2024
Wertberichtigungen						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.250	0	0	15	33	1.268
Andere kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	1.595	0	200	0	0	1.395
Wertberichtigungen	2.845	0	200	15	33	2.663

TEUR	01.07.2022	Zuführung	Auflösung	Inanspruchnahme	Währungsdifferenz	30.06.2023
Wertberichtigungen						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.078	12	0	19	179	1.250
Andere kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	1.795	0	200	0	0	1.595
Wertberichtigungen	2.873	12	200	19	179	2.845

Die Ausbuchung von Forderungen erfolgt zu dem Zeitpunkt, zu dem die Uneinbringlichkeit überwiegend wahrscheinlich ist.

11 Finanzielle Risiken und Risikomanagement, Kapitalmanagement

11.1 Organisation

Die Verbio-Gruppe sieht sich im Rahmen ihres Geschäftsbetriebs neben den operativen Geschäftsrisiken den folgenden Risiken durch den Einsatz von Finanzinstrumenten ausgesetzt: Kreditrisiken, Liquiditätsrisiken und Marktrisiken. Das Unternehmen hat eine klare funktionale Organisation des Risikosteuerungsprozesses vorgenommen.

Die Verbio SE hat daher im Rahmen eines risikoorientierten und zukunftsgerichteten Managementansatzes ein Risikomanagementsystem für die Gruppe aufgebaut und implementiert. Die Implementierung eines funktionalen Risikomanagementsystems wird dabei als Teil der allgemeinen Führungsverantwortung des Managements verstanden. Im Voraus definierte Einzelrisiken werden durch Frühwarnindikatoren ständig überwacht und im Rahmen eines halbjährlichen Reportings durch die Geschäftsführung der Tochtergesellschaften an den Risikomanager berichtet. Planungsgemäß wurde im Geschäftsjahr 2022/2023 eine im

Zwei-Jahres-Rhythmus durchgeführte ausführliche Risikoinventur durchgeführt. Bezüglich der Risikobewertung wurden zum Vorjahr keine Änderungen vorgenommen. Ein detailliertes Risikohandbuch liegt vor.

Den einzelnen am Risikosteuerungsprozess beteiligten Organisationseinheiten sind eindeutige Aufgaben zugeordnet:

Vorstand

Der Risikosteuerungsprozess beginnt im Vorstand, indem dieser im Zuge der Gesamtsteuerung auf Basis der Risikotragfähigkeit eine klare Definition der Strategie, der Geschäftsarten sowie der akzeptierbaren und nicht akzeptierbaren Risiken sowie das vertretbare Gesamtrisiko vorgibt.

Risikomanagement

Das Risikomanagement ist für die aktive Steuerung und Überwachung der Risiken verantwortlich. Das Risiko wird durch getroffene Risikominimierungsmaßnahmen reduziert und durch die Einhaltung von Limiten überwacht.

Risikocontrolling

Durch das Risikocontrolling erfolgt die konzernweite, einheitliche Identifizierung, Messung und Bewertung aller Risiken. Das Risikocontrolling überwacht durch die Messung der Risiken und der Limitausnutzung die Einhaltung interner Limite.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat übt eine Kontrollfunktion in Bezug auf sämtliche Maßnahmen zur Risikobegrenzung und Risiko-steuerung im Unternehmen aus.

Bezüglich weiterer Informationen zum konzernweiten Risikomanagementsystem wird auf die Ausführungen im Konzernlagebericht unter dem Abschnitt „Chancen- und Risikobericht“ verwiesen.

11.2 Risikogruppen

Die Verbio-Gruppe unterliegt im Rahmen ihres Geschäftsbetriebs neben den operativen Geschäftsrisiken einer Vielzahl von finanziellen Risiken wie Kreditrisiken, Liquiditätsrisiken und Marktrisiken, die nachstehend erläutert werden.

11.2.1 Kreditrisiken

Das Kreditrisiko liegt in der Verschlechterung der wirtschaftlichen Verhältnisse von Kunden oder sonstigen Kontrahenten des Unternehmens begründet. Daraus resultieren zum einen die Gefahr des teilweisen oder vollständigen Ausfalls vertraglich vereinbarter Zahlungen oder Leistungen und zum anderen bonitätsbedingte Wertminderungen bei Finanzinstrumenten.

Ausfallrisiken bestehen bezüglich sämtlicher aktivierter Finanzinstrumente, wobei die Höhe der finanziellen Vermögenswerte das maximale Ausfallrisiko bestimmt. Soweit bei einzelnen Finanzinstrumenten Einzelrisiken ersichtlich

werden, wird diesen Risiken durch erfasste Wertminderungen Rechnung getragen. Im Falle der Derivate gibt es kein Saldierungspotenzial.

Maximales Ausfallrisiko

Das maximale Ausfallrisiko für finanzielle Vermögenswerte stellt sich ohne Berücksichtigung etwaiger gehaltener Sicherheiten oder sonstiger Kreditverbesserungen (z. B. Aufrechnungsvereinbarungen) wie folgt dar:

TEUR	30.06.2024	30.06.2023
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	119.014	89.763
Sonstige lang- und kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	19.452	68.626
Derivate	21.341	8.839
Zahlungsmittel und Termingeldanlagen	123.186	170.306
	282.993	337.534

Um Kredit- und Ausfallrisiken zu begegnen, werden für neue und bestehende Kunden zu Beginn der Geschäftsbeziehung und anschließend turnusmäßig Kreditwürdigkeitsprüfungen vorgenommen und fallspezifisch interne Ratings erstellt. Aus den Kreditwürdigkeitsprüfungen, den internen Ratings und zukunftsgerichteten Informationen werden Kreditlimite für Lieferungen an die einzelnen Kunden abgeleitet und festgelegt, die wiederum nur in begründeten und genehmigten Einzelfällen überschritten werden können.

Zur weiteren Minimierung der Ausfallrisiken bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden teilweise Warenkreditversicherungen abgeschlossen. Zum Bilanzstichtag lagen Warenkreditversicherungen vor, bei denen der Versicherer eine Höchsthaftung von mindestens EUR 15,0 Mio. (30.06.2023: EUR 10,5 Mio.) bezogen auf alle Schäden im Versicherungsjahr garantiert. Von der Vereinbarung sind Großkunden ausgenommen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 26.063 (30.06.2023: TEUR 33.241) waren zum 30. Juni 2023 durch diese Warenkreditversicherung abgesichert.

Darüber hinaus bestehen auf der Grundlage der allgemeinen Geschäftsbedingungen Eigentumsvorbehaltsklauseln bezüglich sämtlicher verkaufter Erzeugnisse.

Kreditrisikokonzentration

Die Kreditrisiken verteilen sich hinsichtlich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Wesentlichen auf folgende Kundengruppen und Regionen (jeweils unter Angabe der Buchwerte als Äquivalent für das bestehende jeweilige Kreditrisiko):

Konzentration nach Kundengruppen

TEUR	30.06.2024	30.06.2023
Mineralölgesellschaften	60.710	36.094
Weiterverarbeitende Industrie (insbesondere Ölmühlen, Pharmaunternehmen) sowie Handelsgesellschaften	34.438	41.246
Energieversorger	5.805	1.141
Landwirte	223	654
Transportunternehmen	1.388	501
LNG-/CNG-Tankstellen/Handel	2.721	1.963
Übrige	11.503	8.164
	116.788	89.763

Konzentration nach Regionen

TEUR	30.06.2024	30.06.2023
Inland	52.580	23.827
Europa	34.500	51.724
Nordamerika	20.944	11.885
Übriges Ausland	10.990	2.327
	119.014	89.763

Die Forderungen in Europa verteilen sich mit TEUR 23.497 hauptsächlich auf die Niederlande, Polen, Dänemark, Tschechische Republik, Frankreich, Schweiz.

Das Unternehmen überwacht seine Risikokonzentrationen nach Unternehmensbereichen sowie nach Regionen.

Laufzeitanalyse

Die nachstehende Tabelle gibt einen Überblick über die zu den Bilanzstichtagen 30. Juni 2024 und 30. Juni 2023 nicht wertgeminderten Aktiva, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet sind, strukturiert nach Fälligkeiten:

TEUR	Buchwert		Davon zum Abschlussstichtag						
	Weder wertgemindert noch überfällig	Nicht wertgemindert und in den folgenden Zeitabständen überfällig (in Tagen)							
		Bis 30	31 bis 60	61 bis 90	91 bis 180	181 bis 360	Mehr als 360		
30.06.2024									
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	119.014	101.803	15.507	627	722	70	33	252	
Andere lang- u. kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	19.452	19.452	0	0	0	0	0	0	
	138.466	121.255	15.507	627	722	70	33	252	
30.06.2023									
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	89.763	84.110	4.341	380	32	13	312	575	
Andere lang- u. kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	68.626	68.626	0	0	0	0	0	0	
	158.389	152.736	4.341	380	32	13	312	575	

Aufgrund der langjährigen Erfahrungen mit den Kunden, der vorgenommenen turnusmäßigen Kreditwürdigkeitsprüfungen sowie der bestehenden Warenkreditversicherungen wird auch bei Überfälligkeiten von mehr als 30 Tagen kein signifikant höheres Ausfallrisiko gesehen.

11.2.2 Liquiditätsrisiken

Unter Liquiditätsrisiko im engeren Sinne wird das Risiko verstanden, dass das Unternehmen nicht genügend Finanzierungsmittel besitzt, um seinen laufenden Zahlungsverpflichtungen nachzukommen. Die Zahlungsverpflichtungen resultieren dabei im Wesentlichen aus dem Investitionsbereich, aus Liefer- und Leistungsverkehr, aus Zins- und Tilgungsleistungen, Margin-Calls im Rahmen von Futures-Kontrakten sowie aus Steuerschulden.

Das Unternehmen steuert seine Liquidität mittels wöchentlicher, monatlicher und mittelfristiger Planungen in der Weise, dass zu jeder Zeit genügend Mittel zur Verfügung stehen, um seinen Verbindlichkeiten fristgerecht nachzukommen und frühzeitig mögliche Risiken aufgezeigt zu bekommen.

Für das Liquiditätsmanagement ist insbesondere die zentrale Treasury-Abteilung (drei Mitarbeiter) zuständig.

Aufgabe des Liquiditätsmanagements ist es, die jederzeitige Zahlungsfähigkeit der Verbio-Gruppe sicherzustellen und den Zinsertrag zu optimieren.

Die zentrale Treasury-Abteilung erhält über das wöchentliche Reporting von den Konzern-Tochtergesellschaften die erforderlichen Informationen, um ein Liquiditätsprofil erstellen zu können. Einbezogen werden sämtliche finanziellen Vermögenswerte, finanziellen Verbindlichkeiten sowie erwartete Zahlungsströme aus geplanten Transaktionen.

Das Unternehmen nutzt zur Steuerung seines Liquiditätsrisikos die jährliche und wöchentliche Liquiditätsplanung respektive Sensitivitätsanalysen.

Ein Großteil der Liquidität des Unternehmens wird durch Working-Capital-Management sichergestellt.

Die vorhandenen Instrumente stellen die Liquidität des Unternehmens jederzeit sicher und sind geeignet, um zusätzliche Anforderungen an den zukünftigen Liquiditätsbedarf unter Berücksichtigung der Unternehmensplanung zu erfüllen.

Nachfolgende Tabelle zeigt eine Analyse der Restlaufzeiten für alle vertraglich vereinbarten finanziellen Verbindlichkeiten zum 30. Juni 2023 und 30. Juni 2024:

TEUR	Buchwert	Bis zu 30 Tage	1 bis 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	Mehr als 5 Jahre
30.06.2024						
Nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten¹⁾						
Darlehen	165.517	13.437	0	0	134.580	17.500
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	126.394	124.752	107	1.535	0	0
Leasingverbindlichkeiten	28.679	651	1.302	5.861	12.763	8.102
Andere finanzielle Verbindlichkeiten	62.861	28.640	0	14.800	19.421	0
	383.451	167.480	1.409	22.196	166.764	25.602
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten						
Derivate in Sicherungsbeziehungen	6.772	3.712	1.980	1.080	0	0
Derivate ohne Sicherungsbeziehung	2.745	933	1.327	485	0	0
	9.517	4.645	3.307	1.565	0	0
Finanzielle Verbindlichkeiten	392.968	172.125	4.716	23.761	166.764	25.602

¹⁾ Inklusive zukünftiger Zinszahlungen.

TEUR	Buchwert	Bis zu 30 Tage	1 bis 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	Mehr als 5 Jahre
30.06.2023						
Nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten¹⁾						
Darlehen	162.018	47.518	0	0	97.000	17.500
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	106.538	101.958	4.448	132	0	0
Leasingverbindlichkeiten	27.951	588	1.176	5.264	11.920	9.003
Andere finanzielle Verbindlichkeiten	42.942	42.942	0	0	0	0
	339.449	193.006	5.624	5.396	108.920	26.503
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten						
Derivate in Sicherungsbeziehungen	9.535	4.562	3.076	1.897	0	0
Derivate ohne Sicherungsbeziehung	3.196	439	933	1.824	0	0
	12.731	5.001	4.009	3.721	0	0
Finanzielle Verbindlichkeiten	352.180	198.007	9.633	9.117	108.920	26.503

¹⁾ Inklusive zukünftiger Zinszahlungen.

Angaben zu Finanzkennzahlen finanzieller Verbindlichkeiten

Für die zum 30. Juni 2024 in Höhe von insgesamt TEUR 392.968 (30.06.2023: TEUR 352.180) ausgewiesenen finanziellen Verbindlichkeiten sind keine Sachverhalte erkennbar, aus denen sich ein Zahlungsverzug oder Vertragsbruch ableiten ließe. Zinsen und Tilgungen für alle nicht derivativen Finanzverbindlichkeiten in Höhe von insgesamt TEUR 383.451 (30.06.2023: TEUR 339.449) werden planmäßig bedient.

11.2.3 Marktrisiken

Marktrisiken entstehen aus einer möglichen Veränderung von Risikofaktoren, die zu einer Verringerung des Marktwertes der diesen Risikofaktoren unterliegenden Transaktionen führt. Für das Unternehmen sind die folgenden Gruppen von allgemeinen Risikofaktoren von Relevanz: Währungsrisiken, Zinsänderungsrisiken und Commodity-Preisrisiken.

Währungsrisiken

Die Verbio-Gruppe ist durch die Beschaffung und Preisabsicherung im Ein- und Verkauf Fremdwährungsrisiken ausgesetzt. Das Währungsrisiko wird anhand fortlaufend überprüfter Devisenkursenerwartungen mit geeigneten Finanzinstrumenten, im Berichtsjahr insbesondere dem Netting von Fremdwährungseinnahmen und -ausgaben, minimiert.

Währungsrisiken können für die Verbio-Gruppe im Wesentlichen in US-Dollar (USD), Indischen Rupien (INR), Polnischen Zloty (PLN) sowie in geringerem Umfang in Ungarischen Forint (HUF) bestehen. Aufgrund der auf Dauer angelegten Investitionstätigkeit in die ausländischen Gesellschaften in den USA, Kanada sowie Indien werden die betreffenden Währungsrisiken derzeit als nicht relevant angesehen. Für die Polnischen Zloty werden die Währungsrisiken für den operativen Bereich als nicht wesentlich angesehen.

Im Geschäftsjahr 2023/2024 wurden Ausgangsrechnungen in Fremdwährung (in USD, HUF und CNY) im Euroraum in Höhe von umgerechnet TEUR 141.562 (2022/2023: TEUR 115.606) fakturiert. Die Zahlungseingänge erfolgen jeweils auf einem Fremdwährungsbankkonto. Zum 30. Juni 2024 bestanden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Fremdwährung (in USD, HUF und CNY) im Euroraum in Höhe von TEUR 15.586 (30.06.2023: TEUR 19.322).

Zinsänderungsrisiken

Die Gesellschaft finanziert sich im Wesentlichen durch Eigenkapital. Für die externen Darlehen bestehen sowohl Festzins- also auch variable Zinsvereinbarungen. Zinsrisiken ergeben sich nur aus variabel verzinslichen Instrumenten. Sie bestehen auf der Aktivseite aus Bankguthaben, auf der Passivseite aus variabel verzinsten Schuldscheindarlehen und revolvingenden Kreditlinien.

Derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken wurden nicht abgeschlossen. Verbio verfolgt jedoch die Zinsentwicklung regelmäßig und trifft bei Bedarf Absicherungsmaßnahmen.

Fremdwährungsdarlehen bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

Commodity-Preis-Risiken

Im Rahmen der Produktion von Biokraftstoffen wurden Derivate für Zwecke des Preisrisikomanagements im Ein- und Verkauf und der Margensicherung/Margenoptimierung abgeschlossen.

Die Preisänderungsrisiken entstehen im Wesentlichen durch die Beschaffung von Rohwaren und Veräußerung von Endprodukten. Preisrisiken werden anhand fortlaufend überprüfter Marktpreiserwartungen über geeignete Finanzinstrumente abgesichert. Im Berichtsjahr wurden als Sicherungsinstrumente Futures und Swaps eingesetzt.

Nachfolgend werden die Sensitivitäten der Bewertung von Derivaten analysiert.

- Sensitivität in Bezug auf den Rapsölpreis für Derivate mit Sicherungsbeziehung
Eine Verringerung (Erhöhung) des Marktpreises um 25 EUR/Tonne zum Stichtag 30. Juni 2024 würde das

Eigenkapital um TEUR 1.140 verbessern (verschlechtern). Diese Analyse erfolgte analog Vorjahr. Die Sensitivität spiegelt die Auswirkung auf das Eigenkapital unter sonst gleichbleibenden Umständen wider.

- Sensitivität in Bezug auf den Ethanolpreis für Derivate ohne Sicherungsbeziehung
Eine Verringerung (Erhöhung) der Marktpreise um 25 EUR/Tonne zum Stichtag 30. Juni 2024 würde sowohl das Ergebnis als auch das Eigenkapital um TEUR 2.310 verbessern (verschlechtern).
- Sensitivität in Bezug auf den Maispreis für Derivate ohne Sicherungsbeziehung
Eine Verringerung (Erhöhung) der Marktpreise um 25 EUR/Tonne zum Stichtag 30. Juni 2024 würde sowohl das Ergebnis als auch das Eigenkapital um TEUR 962 verbessern (verschlechtern).
- Sensitivität in Bezug auf den Ethanolpreis für Derivate aus offenen Handelsgeschäften ohne Sicherungsbeziehung
Eine Verringerung (Erhöhung) der Marktpreise um 25 EUR/Tonne zum Stichtag 30. Juni 2024 würde sowohl das Ergebnis als auch das Eigenkapital um TEUR 1.939 verbessern (verschlechtern).

11.2.4 Sonstige Risiken

Die Verbio-Gruppe ist gegen die üblicherweise auftretenden Gefahren abgesichert.

Darüber hinaus ist im Rahmen der allgemeinen Risikodarstellung auch das regulatorische und politische Umfeld zu nennen. Eine Änderung der bestehenden Klimaschutzziele der EU und der Bundesregierung sowie der zugrunde liegenden regulatorischen Umsetzung, insbesondere der BioNachV, könnte einen erheblichen Einfluss auf die Ergebnisse von Verbio haben.

11.3 Kapitalmanagement

Das Kapitalmanagement von Verbio zielt in erster Linie auf die nachhaltige Sicherstellung der finanziellen Flexibilität ab. Die Vorgaben für ein effektives Kapitalmanagement entwickelt Verbio SE aus den strategischen Zielen des Unternehmens. Im Mittelpunkt steht dabei eine langfristige Steigerung des Unternehmenswertes im Interesse von Investoren, Kunden und Mitarbeitern.

Ziel ist es, die Ertragskraft der Verbio-Gruppe durch Effizienzsteigerung in der Produktion, im Einkauf sowie auf der Vertriebsseite zu stärken. Um dies zu erreichen, stehen sowohl die Geschäfts- und Finanzrisiken als auch die finanzielle Flexibilität im Fokus des Managements. Dies gilt auch für die Cashflow-Generierung.

Ein weiteres Ziel der Verbio-Gruppe ist es, sich eine starke Kapitalbasis zu erhalten, um künftiges Wachstum zu finanzieren, wenn die politischen Rahmenbedingungen

bezüglich Biokraftstoffen wettbewerbsgerechtes Wachstum zulassen. Das Eigenkapital von Verbio (zugleich gesteuertes Kapital im Sinne des IAS 1.135) beträgt zum 30. Juni 2024 TEUR 928.216 (30.06.2023: TEUR 911.827), was einer Eigenkapitalquote von 67,4 Prozent (30.06.2023: 70,3 Prozent) entspricht. Das Fremdkapital beträgt TEUR 449.539 (30.06.2023: TEUR 385.360).

Die Verbio SE hat keine Mindestkapitalerfordernisse zu erfüllen.

Die Verbio SE unterliegt keinen satzungsmäßigen Kapitalerfordernissen.

12 Sonstige Angaben

12.1 Eventualverbindlichkeiten und künftige Zahlungsverpflichtungen

12.1.1 Öffentliche Fördermittel

Verbio hat im Geschäftsjahr 2023/2024 in den USA Investitionszuwendungen in Höhe von insgesamt EUR 35,9 Mio. über den Verkauf von Steuergutschriften aus Sec. 48 des Inflation Reduction Act (IRA) erfasst. Bei Nichteinhaltung der Bedingungen für die Steuergutschriften und aus dem Verkaufsvertrag der Steuergutschriften können Rückzahlungsverpflichtungen und weitere Zahlungsverpflichtungen in Höhe von maximal EUR 46,7 Mio. (USD 50,0 Mio.) entstehen.

12.1.2 Sonstige Eventualverbindlichkeiten

Aus einem Treuhandvertrag mit der Sauter Verpachtung bestehen Eventualverbindlichkeiten in Bezug auf die treuhänderisch verwalteten Derivate zum 30. Juni 2024 in Höhe von TEUR 138 (30.06.2023: TEUR 24.811). Verbio hat im Geschäftsjahr 2023/2024 Erträge aus der Verwaltung des Treuhandvermögens in Höhe von TEUR 122 (2022/2023: TEUR 354) erzielt. Aufgrund der Bonität und der zur Verfügung stehenden Sicherheiten wurde keine Rückstellung gebildet.

12.1.3 Avalkredite und andere Sicherungsverhältnisse

Mit Datum vom 11. Mai 2015 inklusive Nachträgen wurde zwischen Verbio und einer Versicherung in Deutschland ein Kautionsversicherungsvertrag abgeschlossen. Demzufolge wurde Verbio eine Avalkreditlinie von TEUR 25.000, die sich auf Avale für Zollbürgschaften bezieht, eingeräumt. Die Avalkreditlinie ist zum 30. Juni 2024 mit TEUR 19.145 (30. Juni 2023: TEUR 23.873) in Anspruch genommen.

Daneben besteht seit dem 10. April 2024 ein weiterer Vertrag zum Abschluss von Bürgschaften mit der BNP. Die Linie beläuft sich auf TEUR 2.000 und wurde zum Stichtag mit TEUR 7,5 in Anspruch genommen.

Mit Datum vom 2. Mai 2019 wurde zwischen VEI und einer indischen Bank eine Bürgschaftslinie abgeschlossen. Die Bürgschaftslinie, die sich auf allgemeine Bürgschaften bezieht, wurde mit Datum vom 29. Oktober 2021 von TINR 75.000 (TEUR 915) auf TINR 25.000 (TEUR 305) reduziert. Die Linie wurde zum 30. Juni 2024 mit TINR 3.000 (TEUR 34) in Anspruch genommen.

12.1.4 Rechtsstreitigkeiten

Zum 30. Juni 2024 bestehen keine offenen Rechtsstreitigkeiten, aus denen sich wesentliche Risiken für Verbio ergeben.

12.1.5 Abnahmeobligo

Die Abnahmeverpflichtungen bewegen sich im Rahmen des üblichen Geschäfts.

12.1.6 Bestellobligo

Zum 30. Juni 2024 verzeichnet die Verbio-Gruppe ein Bestellobligo für Investitionen in das Sachanlagevermögen in Höhe von TEUR 48.500 (30.06.2023: TEUR 48.242).

12.2 Angaben zu nahestehenden Unternehmen und Personen

12.2.1 Übersicht über nahestehende Unternehmen und Personen

Folgende Personen, Personengruppen und Unternehmen gelten für den Berichtszeitraum als Verbio nahestehend:

- a. Aktionäre der Verbio SE, die aufgrund vertraglicher Vereinbarungen einen Aktionärsunterpool bilden (Ultimate controlling party im Sinne des IAS 24.13). Neben den Mitgliedern des Vorstands Herr Claus und Herr Bernd Sauter gehört Frau Daniela Sauter zu den Mitgliedern der Unterpoolvereinbarung.
- b. Management in Schlüsselpositionen:
 - Claus Sauter (Vorstand der Verbio SE)
 - Bernd Sauter (Vorstand der Verbio SE)
 - Prof. Dr. Oliver Lüdtke (Vorstand der Verbio SE)
 - Theodor Niesmann (Vorstand der Verbio SE)
 - Stefan Schreiber (Vorstand der Verbio SE)
 - Olaf Tröber (Vorstand der Verbio SE)
 - Alexander von Witzleben (Aufsichtsrat der Verbio SE)
 - Ulrike Krämer (Aufsichtsrat der Verbio SE)
 - Dr. Klaus Niemann (Aufsichtsrat der Verbio SE)

c. Nahestehende Unternehmen:

Nahestehende Unternehmen sind Unternehmen, die von natürlichen Personen aus dem Aktienunterpool bzw. vom Management in Schlüsselpositionen beherrscht werden können.

12.2.2 Darstellung der Beziehungen zum Management in Schlüsselpositionen

Die Vorstände erhielten seitens der Verbio SE im Geschäftsjahr 2023/2024 Bezüge in Höhe von TEUR 5.759 (2022/2023: TEUR 5.869), davon fix TEUR 3.568 (2022/2023: TEUR 3.568), TEUR 2.127 variabel (2022/2023: TEUR 2.245) und TEUR 67 sonstige Vergütungsbestandteile (2022/2023: TEUR 56). Von den gesamten Vergütungen entfallen TEUR 3.616 (2022/2023: TEUR 3.608) auf kurzfristig fällige Vergütungen und TEUR 2.143 auf anteilsbasierte Vergütungen (2022/2023: TEUR 2.268).

Den Aufsichtsratsmitgliedern wurden im Geschäftsjahr 2023/2024 für ihre Tätigkeit im Aufsichtsrat laufende Bezüge in Höhe von insgesamt TEUR 202,5 (2022/2023: TEUR 202,5; gerundet TEUR 203) sowie Auslagen in Höhe von TEUR 6,0 (2022/2023: TEUR 6,1) erstattet. Hierbei handelt es sich ausschließlich um kurzfristig fällige Vergütungen.

12.2.3 Darstellung der Beziehungen zu Gesellschaften, an denen Poolmitglieder sowie Management in Schlüsselfunktionen beteiligt sind

Mietverträge

Mit Wirkung zum 1. November 2014 wurde zwischen der Verbio SE und der Oelßner's Hof GmbH & Co. KG ein Gewerberaummietvertrag geschlossen. Gemäß dem abgeschlossenen Vertrag, sowie den darauffolgenden fünf Nachträgen, vermietet die Oelßner's Hof GmbH & Co. KG Büroflächen an die Verbio SE. Das Mietverhältnis endet am 30. November 2024 und verlängert sich nach Ablauf der Festmietzeit stillschweigend um ein weiteres Jahr, wenn es nicht von einem der Vertragspartner sechs Monate vor Ablauf gekündigt wird. Als Mietzins waren bis Oktober 2021 TEUR 23 vereinbart. Nach weiteren Vertragsanpassungen u. a. mit einer Vergrößerung der Mietflächen sind von November 2021 bis April 2022 TEUR 28 und ab Mai 2022 TEUR 30 monatlich zuzüglich Betriebs- und Heizkosten vereinbart. Für das Geschäftsjahr 2023/2024 betragen die Mietaufwendungen ohne Betriebskosten der Verbio SE aus diesem Vertrag TEUR 360 (2022/2023: TEUR 360).

Dienstleistungsverträge

Vertrag über die Durchführung von Sicherungsgeschäften (Treuhandvertrag) mit der Sauter Verpachtung GmbH

Mit Datum vom 5. Mai 2015 schlossen die Sauter Verpachtungsgesellschaft mbH und die Verbio SE einen Vertrag über die Durchführung von Termingeschäften an den Wareterminbörsen. Die Verbio SE trat hierbei als Treuhänderin auf und verpflichtete sich, die Absicherung der Rohwarenbestände sowie der Rohstoffein- und -verkäufe auf Termin für die Sauter Verpachtungsgesellschaft abzuschließen und zu verwalten.

Es wurde vereinbart, dass die Sauter Verpachtungsgesellschaft der Verbio SE alle mit der Treuhandschaft verbundenen externen und internen Kosten zu ersetzen hat. Die internen Kosten orientieren sich hierbei am Handelsvolumen pro durchgeführte Transaktion und werden mit EUR 0,10 pro Tonne abgerechnet.

Der Vertrag begann zum 1. September 2014 und wurde mit mehreren Nachträgen zum Treuhandvertrag nunmehr bis zum 31. Dezember 2024 verlängert. Als Sicherheit für sämtliche der Verbio SE aus diesem Vertrag entstehenden Kosten dient die vom Vorstandsvorsitzenden Claus Sauter im Rahmen seiner Vorstandstätigkeit zu beanspruchende Vergütung inklusive sämtlicher Bonuszahlungen.

12.2.4 Zusammenfassende Darstellung der Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Unternehmen

Nachfolgende Tabelle fasst Umsätze und Aufwendungen aus Rechtsgeschäften mit nahestehenden Unternehmen für die Verbio-Gruppe zusammen:

TEUR		Ertrag		Aufwand (Transaktionsvolumen)	
Vertragspartner	Geschäftsvorfall	2023/2024	2022/2023	2023/2024	2022/2023
Alois Sauter Landesproduktengroßhandlung GmbH & Co. KG	Sonstige Lieferungen und Leistungen	0	0	2	5
Sauter Verpachtungsgesellschaft mbH	Getreidekäufe/-verkäufe	0	0	3.993	4.626
	Transportleistungen	93	0	2.365	2.323
	Sonstige Lieferungen und Leistungen	701	1.541	124	27
Landwirtschaftsgesellschaft mbH „Neukammer“	Sonstige Lieferungen und Leistungen	2	27	0	0
Farma Redlo Sp. z o.o.	Getreidekäufe/-verkäufe	0	0	62.997	69.342
	Sonstige Lieferungen und Leistungen	0	63	0	0
Oelßner's Hof GmbH & Co.KG	Büromiete	0	0	443	444
	Sonstige Lieferungen und Leistungen	0	0	20	0
Farma Serwis Sp. z o.o.	Sonstige Lieferungen und Leistungen	805	1.240	19	7
Umwelt und Energie GmbH	Sonstige Lieferungen und Leistungen	0	0	213	0
Farma Polska	Getreidekäufe/-verkäufe	0	0	234	460
Farma Baltyk	Getreidekäufe/-verkäufe	0	0	0	501
Farma Kantreck	Getreidekäufe/-verkäufe	0	0	204	27
Farma Smolecin	Getreidekäufe/-verkäufe	0	0	0	781
Farma Grzezno	Getreidekäufe/-verkäufe	0	0	212	166
Farma Poblocie	Getreidekäufe/-verkäufe	0	0	840	87
Farma Konarzewo	Getreidekäufe/-verkäufe	0	0	0	518
Agrowid	Getreidekäufe/-verkäufe	0	0	1.497	0
Agrorol	Getreidekäufe/-verkäufe	0	0	38	0
FG	Getreidekäufe/-verkäufe	0	0	889	0
Tuczrol	Getreidekäufe/-verkäufe	0	0	212	0
Spelta Duo	Getreidekäufe/-verkäufe	0	0	497	718
Spelta Unos	Getreidekäufe/-verkäufe	0	0	474	580

12.2.5 Zusammenfassende Darstellung der Forderungen und Verbindlichkeiten aller Verbio-Unternehmen zu den Gesellschaften, an denen Unterpoolmitglieder sowie Management in Schlüsselfunktionen beteiligt sind

Folgende Forderungen bzw. Verbindlichkeiten weisen die Konzernunternehmen zum 30. Juni 2024 und 30. Juni 2023 aus Geschäftsvorfällen mit nahestehenden Unternehmen aus:

TEUR	Farma Serwis Sp. z o.o.		Landwirtschaftsgesellschaft mbH „Neukammer“		Sauter Verpachtungsgesellschaft mbH		Farma Redlo Sp. z o.o.		Farma Charnowo		Agrorol Sp. z o.o.		Farma Polska		Farma Poblocie Sp. z o.o.		Oelßner's Hof GmbH	
	30.06.24	30.06.23	30.06.24	30.06.23	30.06.24	30.06.23	30.06.24	30.06.23	30.06.24	30.06.23	30.06.24	30.06.23	30.06.24	30.06.23	30.06.24	30.06.23	30.06.24	30.06.23
VAG																		
Forderungen	29	0	0	0	54	4.042	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten	0	0	0	0	1.186	214	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0
VES																		
Forderungen	0	0	0	0	5	5	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
VEZ																		
Forderungen	0	0	0	0	3	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
VLogistik																		
Forderungen	19	21	0	0	22	0	0	5	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten	0	0	0	0		1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
VAgrar																		
Forderungen	0	0		5	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
VPL																		
Forderungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	350	0	350	0	0	8	0	0	0
Verbindlichkeiten	12	0	0	0	0	0	1.662	1.973	0	0	0	0	5	0	0	0	0	0
Summe																		
Forderungen	48	21	0	5	84	4.050	0	5	0	350	0	350	0	0	8	0	0	0
Verbindlichkeiten	12	0	0	0	1.186	215	1.662	1.973	0	0	0	0	5	0	0	0	2	0

12.3 Abschlussprüferhonorar

Das vom Abschlussprüfer des Konzernabschlusses, Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (2022/2023: Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft), berechnete Honorar im Geschäftsjahr 2023/2024 beträgt voraussichtlich für Abschlussprüfungsleistungen TEUR 423 (2022/2023: TEUR 426) sowie für andere Bestätigungsleistungen TEUR 41 (2022/2023: TEUR 50) und wurde als Aufwand erfasst.

Die Leistung für Abschlussprüfungen betreffen im Wesentlichen die Jahres- und Konzernabschlussprüfung der Verbio SE und stellen damit Prüfungsleistungen dar. Zudem sind mit TEUR 49 (2022/2023: TEUR 18) weitere Prüfungsleistungen enthalten. Weiterhin sind Leistungen im Zusammenhang mit freiwilligen Abschlussprüfungen in Höhe von TEUR 54 (2022/2023: TEUR 54) enthalten, die nicht erforderliche Nichtprüfungsleistungen darstellen.

Die anderen Bestätigungsleistungen betreffen Bescheinigungen im Rahmen von Sachkapitalerhöhungen, energierechtlichen Bescheinigungen, Prüfungen nach § 162 Abs. 3 AktG und Bescheinigungen im Zusammenhang mit GBZuGV und stellen damit notwendige Nichtprüfungsleistungen dar. Zudem ist hier die Prüfung (mit begrenzter Sicherheit) der nichtfinanziellen Konzernklärung, die Bestandteil des integrierten Lageberichts ist, mit TEUR 33 (2022/2023: TEUR 33) enthalten, welche eine nicht erforderliche Nichtprüfungsleistung darstellt.

12.4 Mitglieder der Geschäftsorgane

Die Angaben zu den Organbezügen von Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie die Struktur der Vergütungssysteme werden im separat erstellten Vergütungsbericht nach § 162 AktG dargestellt.

Mitglieder des Vorstands der Verbio SE sind und waren im Geschäftsjahr 2023/2024:

- Claus Sauter, CEO, Vorsitzender, Leipzig
- Prof. Dr. Oliver Lüdtke, CTO Bioethanol/Biomethan, stellvertretender Vorsitzender, Markkleeberg
- Bernd Sauter, COO Europe, Leipzig
- Theodor Niesmann, CTO Biodiesel, Anlagenbau und Personal, Leipzig
- Stefan Schreiber, COO North America, Mühlthal-Trautheim
- Olaf Tröber, CFO, Leipzig

Dem Aufsichtsrat der Verbio SE gehörten im Geschäftsjahr 2023/2024 folgende Mitglieder an:

- Alexander von Witzleben, Dipl.-Kaufmann, Erlenbach, ZH, Schweiz (Vorsitzender des Aufsichtsrats),
 - Exekutiver Verwaltungsratspräsident Arbonia AG, Arbon, Schweiz
 - Verwaltungsratspräsident Feintool International Holding AG, Lyss, Schweiz
 - Mitglied Verwaltungsrat Artemis Holding AG (bis 22. Mai 2024), Hergiswil, Schweiz
 - Mitglied des Aufsichtsrats Siegwirk Druckfarben AG & Co. KGaA, Siegburg
 - Vorsitzender des Aufsichtsrats PVA TePla AG (bis 30. August 2024), Wetzlar
 - Mitglied des Verwaltungsrats KAEFER Management SE, Bremen
 - Mitglied des Verwaltungsrats der Innoviz Technologies Ltd., Nitzba, Israel
- Ulrike Krämer, Wirtschaftsprüferin und Steuerberaterin, Ludwigsburg (Stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats, Vorsitzende des Prüfungsausschusses des Aufsichtsrats)
- Dr. rer. nat. Klaus Niemann, Dipl.-Chemiker, Obenhausen (Mitglied des Aufsichtsrats)

12.5 Angaben nach IFRS 2 zu aktienbasierten Vergütungen

Die variablen Vergütungsbestandteile der Vorstände betreffen teilweise langfristige Bonuszusagen, bei denen es sich grundsätzlich um Bonuszahlungen in Geld auf der Grundlage fiktiver Aktien handelt. Jedoch kann der Aufsichtsrat für jedes Jahr entscheiden, die Auszahlung des Geldbetrages durch die Zuteilung der Anzahl der diesem Geldbetrag entsprechenden Aktien zu ersetzen (anteilsbasierte Vergütung mit Erfüllungswahlrecht des Unternehmens). Der Aufsichtsrat hatte im September 2020 erstmals entschieden, dass für den langfristigen Bonus 2015/2016 und 2016/2017 (Fiktive Aktien GJ 2015/2016 und 2016/2017) jeweils eine Zuteilung von Aktien vorzunehmen war. Es wurden 183.632 neue Aktien im Geschäftsjahr 2020/2021 ausgegeben. Auf Grundlage der Entscheidungen des Aufsichtsrats über die Zuteilung von neuen Aktien im Geschäftsjahr 2021/2022 sowie 2022/2023 zur Erfüllung der langfristigen Bonusverpflichtungen (Fiktive Aktien GJ 2017/2018 und 2018/2019) wurden 159.309 neue Aktien im Geschäftsjahr 2021/2022, 119.293 neue Aktien im Geschäftsjahr 2022/2023 und 120.992 neue Aktien im Geschäftsjahr 2023/2024 ausgegeben. Ent-

sprechende Kapitalerhöhungen sind in allen vier Geschäftsjahren erfolgt.

Aufgrund der erfolgten Zuteilung von Aktien anstatt der Auszahlung eines Geldbetrages wird der langfristige Bonus beginnend ab dem Zeitpunkt der erstmaligen Entscheidung als sogenannter „equity-settled plan“ behandelt. Die Fiktiven Aktien GJ 2019/2020 bis 2022/2023 wurden jeweils auf Basis eines Black-Scholes-Optionspreismodells bewertet und die daraus resultierenden Aufwendungen sind direkt im Eigenkapital erfasst. Für die Fiktiven Aktien GJ 2023/2024 betreffend das Geschäftsjahr 2023/2024 sind Aufwendungen in Höhe von TEUR 943 (2022/2023: Fiktive Aktien GJ 2022/2023: TEUR 1.068) direkt im Eigenkapital erfasst. Zudem wurden weitere TEUR 389 aus kurz- und langfristigen Bonuszusagen an weitere Mitarbeiter, welche in Aktien erbracht wurden oder erbracht werden sollen, im Eigenkapital erfasst. Im Geschäftsjahr 2023/2024 wurden dafür bereits 8.000 neue Aktien ausgegeben.

Die den Berechnungen für die Höhe des langfristigen Bonus für die Vorstände zugrunde liegenden Parameter sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

Anteil am Aktienkapital der Verbio SE in %	Fiktive Aktien GJ 2020/2021 07/2020-06/2024	Fiktive Aktien GJ 2021/2022 07/2021-06/2025	Fiktive Aktien GJ 2022/2023 07/2022-06/2026	Fiktive Aktien GJ 2023/2024 07/2023-06/2027
Durchschnittskurs bei Gewährung in EUR	40,08	59,81	36,56	17,44
Anzahl der potenziellen Aktien	24.551	16.453	32.383	58.845
Volatilität	50,16 %	61,43 %	58,70 %	58,37 %
Zinssatz	-0,400	1,538	3,596	3,031
Zeitwert der fiktiven Aktie bei Erfassung im Eigenkapital in EUR	40,42	39,50 bis 44,22	28,54 bis 33,57	14,25 bis 16,29
Ausgabezeitpunkt Aktien	15. Oktober 2024	15. Oktober 2025	15. Oktober 2026	15. Oktober 2027

Bei den ermittelten Zeitwerten der Finanzinstrumente handelt es sich um Level-2-Bewertungen. Hierbei wurde auf die historische Volatilität der Verbio-Aktie zurückgegriffen. Dividenden wurden nicht berücksichtigt, da diese aufgrund von Erfahrungswerten keinen wesentlichen Einfluss haben. Berücksichtigt wurden allerdings vertraglich vereinbarte Höchstbetragsregelungen für den zu gewährenden Geldbetrag.

Darüber hinaus wurde für das Geschäftsjahr 2023/2024 an die Altvorstände ein Treuebonus in Höhe von insgesamt TEUR 1.200 gewährt. Die Hälfte des Treuebonus wird in Aktien ausgegeben. Die Aufwendungen für diese Hälfte des Treuebonus in Höhe von TEUR 600 wurden im Eigenkapital erfasst. Für die andere Hälfte des Treuebonus besteht ein Erfüllungswahlrecht des Altvorstands (anteilsbasierte Vergütung mit Erfüllungswahlrecht der Gegenpartei). Für diesen Anteil wird die Fremdkapitalkomponente in Höhe des Nominalbetrages angenommen. Die Aufwendungen in Höhe von TEUR 600 wurden daher zum 30. Juni 2024 unter den sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Aufgrund der Kurzfristigkeit des entsprechenden Vergütungsprogrammes wird für die Wertermittlung kein finanzmathematisches Verfahren angewandt. Für den aktienbasierten Teil des Treuebonus aus dem Vorjahr wurden im Geschäftsjahr 2023/2024 28.721 neue Aktien ausgegeben.

Im Gesamtergebnis (Personalaufwand) des Geschäftsjahres sind für anteilsbasierte Vergütungen an die Vorstände TEUR 1.543 (2022/2023: TEUR 1.666) aufwandswirksam erfasst.

12.6 Beteiligungen an der Verbio SE, die ihr nach § 33 Absatz 1 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) mitgeteilt worden sind

Im Berichtszeitraum hat die Verbio SE zwei Meldungen zu Änderungen von bedeutenden Beteiligungen an der Gesellschaft erhalten. Diese betrafen die Übertragung von Aktien der Pollert Holding GmbH & Co. KG an die RMP Holding GmbH & Co. KG sowie die GaPo Holding GmbH & Co. KG. Des Weiteren erfolgten Stimmrechtsmitteilungen im Wege der Rechtsnachfolge innerhalb der Familien Sauter. Auch hier verbleiben die Stimmrechte im Pool.

12.7 Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG

Die gemäß § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex wird jährlich im September auf der Website des Unternehmens (www.verbio.de) veröffentlicht und wird somit dauerhaft zugänglich gemacht.

12.8 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Berichtspflichtige Ereignisse nach dem Bilanzstichtag haben sich nicht ereignet.

12.9 Befreiung gemäß § 264 Absatz 3 HGB und § 264 b HGB

Die Möglichkeit zur Befreiung von der Verpflichtung, einen Jahresabschluss und einen Lagebericht nach den Vorschriften für Kapitalgesellschaften aufzustellen, prüfen zu lassen und offenzulegen, wurde gemäß § 264 Absatz 3 bzw. § 264 b HGB für die Tochtergesellschaften

- VERBIO Bitterfeld GmbH, Bitterfeld-Wolfen/OT Greppin,
- VERBIO Zörbig GmbH, Zörbig,
- VERBIO Schwedt GmbH, Schwedt/Oder,
- VERBIO Finance GmbH, Zörbig,
- VERBIO Pinnow GmbH, Pinnow,
- VERBIO Renewables GmbH, Zörbig,
- VERBIO Protein GmbH, Zörbig,
- VERBIO India GmbH, Zörbig,
- VERBIO Chem GmbH, Zörbig,
- VERBIO Retail GmbH, Zörbig,
- VERBIO Brazil GmbH, Zörbig,
- VERBIO 1 GmbH, Zörbig,
- VERBIO Poland GmbH, Zörbig,

in Anspruch genommen.



Claus Sauter
Vorstandsvorsitzender



Prof. Dr. Oliver Lütcke
Stellvertretender Vorstandsvorsitzender



Theodor Niesmann
Vorstand



Bernd Sauter
Vorstand



Stefan Schreiber
Vorstand



Olaf Tröber
Vorstand

12.10 Freigabe zur Veröffentlichung

Der Vorstand der Verbio SE hat den vorliegenden IFRS-Konzernabschluss am 19. September 2024 zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben. Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe, den Konzernabschluss zu prüfen und zu erklären, ob er den Konzernabschluss billigt.

Zörbig, 19. September 2024

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Zürbig, 19. September 2024



Claus Sauter
Vorstandsvorsitzender



Prof. Dr. Oliver Lüdtkke
Stellvertretender Vorstandsvorsitzender



Theodor Niesmann
Vorstand



Bernd Sauter
Vorstand



Stefan Schreiber
Vorstand



Olaf Tröber
Vorstand

Wiedergabe des Bestätigungsvermerks des unabhängigen Abschlussprüfers

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Verbio SE, Zörbig

Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Konzernlageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Verbio SE (vormals VERBIO Vereinigte BioEnergie AG), Zörbig, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 30. Juni 2024, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2023 bis zum 30. Juni 2024 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den zusammengefassten Konzernlagebericht der Verbio SE, Zörbig, für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2023 bis zum 30. Juni 2024 geprüft. Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des zusammengefassten Konzernlageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 30. Juni 2024 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2023 bis zum 30. Juni 2024 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des zusammengefassten Konzernlageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Konzernlagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2023 bis zum 30. Juni 2024

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2023 bis zum 30. Juni 2024 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar.

1. Bewertung der Sachanlagen
2. Bewertung der unter dem Vorratsvermögen bilanzierten Bestände an THG-Quoten und Biomethan

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir wie folgt strukturiert:

1. Risiko für den Abschluss
2. Prüferisches Vorgehen
3. Verweis auf zugehörige Angaben

1. Bewertung der Sachanlagen

1. Risiko für den Abschluss

Die Verbio SE bilanziert in ihrem Konzernabschluss zum Bilanzstichtag Sachanlagen in Höhe von EUR 728 Mio. (i. Vj. EUR 595 Mio.). Der Anteil der Sachanlagen an der Bilanzsumme beläuft sich auf 53 % (i. Vj. 46 %). Damit hat der Bestand dieser Bilanzposten eine wesentliche Bedeutung für die Vermögenslage des Konzerns.

Die Gesellschaft prüft, ob Wertminderungen oder ggf. Wertaufholungen vorzunehmen sind, jährlich anhand eines zweistufigen Verfahrens; in einem ersten Schritt wird überprüft, ob für die zahlungsmittelgenerierende Einheiten jeweils Anhaltspunkte für Wertminderungen vorliegen. Im zweiten Schritt werden für die Einheiten, für welche derartige Anhaltspunkte identifiziert wurden, anlassbezogen die erzielbaren Beträge für die jeweilige zahlungsmittelgenerierende Einheit ermittelt und mit dem laufenden Buchwert verglichen. Der erzielbare Betrag ist der höhere Wert aus beizulegendem Wert abzgl. Kosten der Veräußerung und Nutzungswert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit. Liegt der laufende Buchwert über dem erzielbaren Betrag, ergibt sich ein Abwertungsbedarf.

Die Werthaltigkeitsprüfung der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten ist komplex und beruht auf einer Reihe von Annahmen mit einem wesentlichen Einfluss auf die Beurteilung der Werthaltigkeit. Einerseits erfordert die Festlegung der für den ersten Schritt zu berücksichtigenden internen und externen Informationsquellen Ermessensausübung. Andererseits sind die für den zweiten Schritt festzulegenden Annahmen über die Prognose

künftiger Zahlungsmittelflüsse im Detailplanungszeitraum, die für die Folgeperioden angenommene Wachstumsrate sowie die Kapitalkosten stark ermessensbehaftet. Damit besteht eine wesentliche Schätzunsicherheit und das Risiko für den Konzernabschluss, dass zum Abschlussstichtag bestehende Wertminderungen nicht erkannt werden. Vor diesem Hintergrund war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

2. Prüferisches Vorgehen

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir uns in einem ersten Schritt ein Verständnis über den bei der Verbio SE implementierten Prozess zur Überprüfung auf Wertminderungen verschafft und mögliche Fehlerrisiken analysiert. Wir haben anschließend ein Verständnis über die für den Prozess relevanten Kontrollen erlangt und ihre Ausgestaltung sowie Implementierung beurteilt.

Wir haben uns von der Angemessenheit des methodischen Verfahrens sowie der festgelegten internen und externen Informationsquellen zur Identifizierung von Anhaltspunkten einer Wertminderung überzeugt. Für unter Risikogesichtspunkten bewusst ausgewählte zahlungsmittelgenerierende Einheiten haben wir die verwendeten Informationsquellen hinsichtlich ihrer Relevanz und Verlässlichkeit geprüft.

Unsere Prüfung umfasste zudem die Ermittlungen erzielbarer Beträge von unter Risikogesichtspunkten bewusst ausgewählten zahlungsmittelgenerierenden Einheiten; hierzu haben wir geprüft, ob die Bewertungsmethodik den relevanten Bewertungsgrundsätzen entspricht und die rechnerische Richtigkeit gewährleistet ist. Weiterhin haben wir während unserer Prüfung beurteilt, inwieweit

die Bewertung durch Subjektivität, Komplexität oder sonstige inhärente Risikofaktoren beeinflussbar ist. Darüber hinaus haben wir die Prognose künftiger Zahlungsmittelflüsse im Detailplanungszeitraum daraufhin untersucht, ob die erwartete Entwicklung mit den vorläufigen vom Aufsichtsrat genehmigten Planungen für das Jahr 2024/2025 sowie den daraus abgeleiteten aktualisierten und vom Management verabschiedeten Planungen für das Jahr 2024/2025 in Einklang steht und auf sachgerechten sowie vertretbaren Annahmen beruhen, sowie die Planungsgüte durch Vergleich von ausgewählten Planungen der Vergangenheit mit den tatsächlichen jährlichen Ergebnissen beurteilt.

Die Ableitung der Kapitalkosten und deren Bestandteile sowie der Wachstumsrate haben wir gewürdigt, indem wir insbesondere die Angemessenheit der Peer Group hinterfragt sowie unter Risikogesichtspunkten bewusst ausgewählte verwendete Marktdaten mit externen Nachweisen abgeglichen und die rechnerische Richtigkeit des Modells nachvollzogen haben. Zur Unterstützung haben wir unsere Bewertungsspezialisten in das Prüfungsteam mit eingebunden.

Aus den von uns durchgeführten Prüfungshandlungen haben sich hinsichtlich der Bewertung der Sachanlagen keine Einwendungen ergeben.

3. Verweis auf zugehörige Angaben

Die gesetzlichen Angaben zur Bewertung der Sachanlagen und Wertminderungen sind im Konzernanhang in den Abschnitten „3.3 Sachanlagen“, „3.5 Wertminderungen langfristiger Vermögenswerte“ sowie „7.1.2 Sachanlagen“ enthalten.

2. Bewertung der unter dem Vorratsvermögen bilanzierten Bestände an THG-Quoten und Biomethan

1. Risiko für den Abschluss

Die Verbio SE bilanziert in ihrem Konzernabschluss zum Bilanzstichtag Vorratsvermögen, wovon EUR 163 Mio. (i. Vj. EUR 179 Mio.) auf den Bestand an THG-Quoten und Biomethan entfallen. Die THG-Quoten repräsentieren die im Vergleich zu fossilen Energieträgern erzielten Minderungen an klimaschädlichen Treibhausgasen, die bei der Herstellung der Produkte der Verbio SE erzielt werden. Die für die Gesellschaft zur Vermarktung verfügbaren THG-Quoten entstehen als selbständiges Recht, wenn der Inverkehrbringer i.S.d. §§ 37a ff. BImSchG und der Biokraftstoffnachhaltigkeitsverordnung die in der von ihm bezogenen Biomasse enthaltenen THG-Quoten im nationalen Erfassungssystem Nabisy der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) erfasst. Der Anteil der fertigen Erzeugnisse an der Bilanzsumme beläuft sich auf 13 % (i. Vj. 15 %); dabei entfallen 12 % auf den Bestand an THG-Quoten und Biomethan. Damit haben die Bestände an THG-Quoten und Biomethan eine wesentliche Bedeutung für die Vermögenslage und die Ertragslage der Gesellschaft.

Trotz der durch den Gesetzgeber veranlassten stetigen Erhöhungen der Quotenverpflichtungen für Inverkehrbringer von Kraftstoffen (insb. Mineralölunternehmen) war aufgrund von Angebotsüberhängen im Verlauf des Geschäftsjahres ein starker Preisverfall von ca. 50 % gegenüber dem Vorjahresniveau zu beobachten.

Die Bestimmung des Nettoveräußerungswerts für Zwecke des Niederwerttests erfordert ein erhebliches Maß an Ermessensausübung, da zum Bilanzstichtag die Marktpreise für im selbst hergestellten Biomethan enthaltene THG-Quoten und Biomethan nicht unmittelbar beobachtbar sind, sondern aus vergleichbaren beobachtbaren Informationen abgeleitet werden müssen.

Aufgrund der wirtschaftlichen Bedeutung des Bestands an THG-Quoten und Biomethan für den Konzern und den mit der Bewertung bzw. dem Niederwerttest einhergehenden Schätzunsicherheiten besteht das Risiko für den Konzernabschluss, dass der Bestand an THG-Quoten und Biomethan nicht verlustfrei bewertet wurde. Vor diesem Hintergrund war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

2. Prüferisches Vorgehen

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir uns ein Verständnis über den bei der Gesellschaft implementierten Prozess zur Ermittlung des Nettoveräußerungswerts für den Bestand an THG-Quoten und Biomethan verschafft und mögliche Fehlerrisiken analysiert. Wir haben anschließend ein Verständnis über die für den Prozess relevanten Kontrollen erlangt und ihre Ausgestaltung sowie Implementierung beurteilt.

Wir haben die durchgeführte Ermittlung des Nettoveräußerungswerts für den Bestand an THG-Quoten und Biomethan nachvollzogen und die Plausibilität der getroffenen Annahmen beurteilt. Von der Angemessenheit der bei der Ermittlung des Nettoveräußerungswerts verwendeten beobachtbaren Informationen haben wir uns

anhand von selbstermittelten beobachtbaren Marktdaten und einer repräsentativen Auswahl von tatsächlich um den Bilanzstichtag geschlossenen Verkaufsverträgen über THG-Quoten überzeugt und einen eigenen Erwartungswert ermittelt. Zudem haben wir den zum Bilanzstichtag ausgewiesenen Bestand an THG-Quoten dahingehend beurteilt, ob dieser anhand der bisherigen und erwarteten Geschäftstätigkeit in angemessener Zeit veräußert werden kann. Wir haben die rechnerische und methodische Umsetzung sowie die bilanzielle Abbildung des Niederstwerttests im Konzernabschluss nachvollzogen.

Aus den von uns durchgeführten Prüfungshandlungen haben sich hinsichtlich der Bewertung der unter den fertigen Erzeugnissen bilanzierten Beständen an THG-Quoten und Biomethan keine Einwendungen ergeben.

3. Verweis auf zugehörige Angaben

Die gesetzlichen Angaben zur Ermittlung des Nettoveräußerungswerts und Wertminderungen für den Bestand an THG-Quoten und Biomethan sind im Konzernanhang in den Abschnitten „3.7 Vorratsvermögen“, „4. Wesentliche Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen“ sowie „7.2.1 Vorratsvermögen“ enthalten.

Sonstige Informationen

Der Vorstand als gesetzlicher Vertreter der Gesellschaft bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen

- die im zusammengefassten Konzernlagebericht als nicht geprüft gekennzeichneten Informationen,

- die Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289f und § 315d HGB, auf die im zusammengefassten Konzernlagebericht verwiesen wird,
- den im zusammengefassten Konzernlagebericht enthaltenen Abschnitt „Überwachung der Wirksamkeit des Risikomanagementsystems und des internen Kontrollsystems“,
- die im zusammengefassten Konzernlagebericht enthaltene nichtfinanzielle Konzernklärung gemäß § 315b HGB,
- die übrigen Teile des Geschäftsberichts 2023/2024,
- aber nicht den Konzernabschluss, nicht die inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Konzernlagebericht und nicht unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Für die Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex, die Bestandteil der in Abschnitt „Sonstige Berichtspflichten“ des zusammengefassten Konzernlageberichts enthaltenen Erklärung zur Unternehmensführung ist, sind der Vorstand und der Aufsichtsrat verantwortlich. Im Übrigen ist der Vorstand für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Konzernabschlussprüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Konzernlagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung des Vorstands und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den zusammengefassten Konzernlagebericht

Der Vorstand ist verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die internen Kontrollen, die er als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen

falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses ist der Vorstand dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem ist der Vorstand verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines zusammengefassten Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der zusammengefasste Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren

und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und zusammengefassten Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im zusammengefassten Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und

Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von dem Vorstand angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von dem Vorstand dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von dem Vorstand angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmens-tätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmens-tätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im zusammengefassten Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von dem Vorstand dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von dem Vorstand zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen

die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Konzernlageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei KA_529900W51PINCFFALS96-2024-06-30-de.zip mit dem Hash-Wert 54e978a618ea0b11ea20973d71deed-6b20f65a6982d23d6fcd9736da9daf409d, berechnet mittels SHA256, enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Konzernlageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Konzernlageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Konzernlageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des zu-

sammengefassten Konzernlageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten zusammengefassten Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2023 bis zum 30. Juni 2024 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Konzernlageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätsmanagementsystem des IDW Qualitätsmanagementstandards: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) angewendet.

Verantwortung des Vorstands und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Der Vorstand der Gesellschaft ist verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Konzernlageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.

Ferner ist der Vorstand der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die er als notwendig erachtet, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.

- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften zusammengefassten Konzernlageberichts ermöglichen.
- beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL) nach Maßgabe der Artikel 4 und 6 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der am Abschlussstichtag geltenden Fassung eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 25. August 2023 als Konzernabschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 19. Februar 2024 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2021/2022 als Konzernabschlussprüfer der Verbio SE, Zörbig, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Sonstiger Sachverhalt – Verwendung des Bestätigungsvermerks

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss und dem geprüften zusammengefassten Konzernlagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Konzernabschluss und zusammengefasste Konzernlagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften zusammengefassten Konzernlageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Ludwig Hinze.

Leipzig, den 19. September 2024

Grant Thornton AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Niclas Rauscher
Wirtschaftsprüfer

Ludwig Hinze
Wirtschaftsprüfer

Wiedergabe des Vermerks des unabhängigen Wirtschaftsprüfers für die nichtfinanzielle Konzernenerklärung

Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit über die nichtfinanzielle Konzernenerklärung 2023/2024

An die Verbio SE, Zörbig

Wir haben die nichtfinanzielle Konzernenerklärung 2023/2024 der Verbio SE, Zörbig (nachfolgend: Gesellschaft) im Sinne des § 315c HGB, bestehend aus dem Kapitel „5. Nichtfinanzielle Konzernenerklärung“ des zusammengefassten Konzernlageberichts sowie den durch Verweisung als Bestandteil qualifizierten Abschnitten:

- Abschnitte „Einführung“, 1.1 Geschäftsmodell, 1.2 Konzernstruktur zum 30.06.2024, 1.2.1 Konsolidierungskreis, 2.2.1 Ertragslage sowie 3.2.6.3.2 Extreme Wetterbedingungen des zusammengefassten Konzernlageberichts
- Abschnitt 2.2 Konsolidierungskreis des Konzernanhangs

- Abschnitte 1.2 Grundzüge des Systems zur Vergütung der Mitglieder des Vorstandes der Verbio SE und 1.2 Grundzüge des Systems zur Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrates der Verbio SE des Vergütungsberichtes 2023/2024
- Erklärung zur Unternehmensführung für das Geschäftsjahr 2023/2024 (Seite 2 Abs. 1-7, Seite 3 Abs. 1-7, Seite 4 Abs. 2-9, Seite 5 Abs. 1-7, Seite 6 Abs. 1-6, Seite 7 Abs.1-7, Seite 8 Abs.1 und Tabelle „Kompetenzmatrix des Aufsichtsrates“, Seite 9 Abs. 5-8, Seite 10 Abs. 1-6, Seite 11 Abs. 1-5, Seite 14 Abs. 5, Seite 15 Abs. 1-2 und Seite 16 Abs. 1-7)
- Abschnitt „Organe der Gesellschaft“ des Geschäftsberichts 2023/2024

für den Zeitraum vom 1. Juli 2023 bis 30. Juni 2024 (nachfolgend: „nichtfinanzielle Konzernenerklärung“) einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen.

Nicht Gegenstand unserer Prüfung sind die in der nichtfinanziellen Konzernenerklärung genannten externen Dokumentationsquellen oder Expertenmeinungen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung der nichtfinanziellen Konzernenerklärung in Übereinstimmung mit den §§ 315b, 315c i.V.m. 289c bis 289e HGB und Artikel 8 der Verordnung (EU) 2020/852 DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES vom 18. Juni 2020 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019/2088 (nachfolgend: EU-Taxonomie Verordnung) und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie mit deren eigenen in Abschnitt „5.2.1 EU-Taxonomie regulatorische Offenlegungen“ der nichtfinanziellen Konzernenerklärung dargestellten Auslegung der in der EU-Taxonomie Verordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten enthaltenen Formulierungen und Begriffen.

Diese Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft umfasst die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zur nichtfinanziellen Berichterstattung sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen zu einzelnen nichtfinanziellen Angaben des Konzerns, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind. Ferner sind die gesetzlichen

Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung einer nichtfinanziellen Konzernklärung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (Manipulation der nichtfinanziellen Konzernklärung) oder Irrtümern ist.

Die EU-Taxonomie Verordnung und die hierzu erlassenen delegierten Rechtsakte enthalten Formulierungen und Begriffe, die noch erheblichen Auslegungsunsicherheiten unterliegen und für die noch nicht in jedem Fall Klärstellungen veröffentlicht wurden. Daher haben die gesetzlichen Vertreter ihre Auslegung der EU-Taxonomie Verordnung und der hierzu erlassenen delegierten Rechtsakte im Abschnitt „5.2.1 EU-Taxonomie regulatorische Offenlegungen“ der nichtfinanziellen Konzernklärung niedergelegt. Sie sind verantwortlich für die Vertretbarkeit dieser Auslegung. Aufgrund des immanenten Risikos, dass unbestimmte Rechtsbegriffe unterschiedlich ausgelegt werden können, ist die Rechtskonformität der Auslegung mit Unsicherheiten behaftet.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Aufstellung der nichtfinanziellen Konzernberichtserstattung.

Unabhängigkeit und die Qualitätssicherung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Wir haben die deutschen berufsrechtlichen Vorschriften zur Unabhängigkeit sowie weitere berufliche Verhaltensanforderungen eingehalten.

Danach wenden wir als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die Anforderungen des IDW Qualitätsmanagementstandards: Anforderungen an das Qualitätsmanagement

in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (9.2022)) an. Die Berufspflichten gemäß der Wirtschaftsprüferordnung und der Berufssatzung für Wirtschaftsprüfer/vereidigte Buchprüfer einschließlich der Anforderungen an die Unabhängigkeit haben wir eingehalten.

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Prüfungsurteil mit begrenzter Sicherheit über die nichtfinanzielle Konzernklärung abzugeben.

Wir haben unsere betriebswirtschaftliche Prüfung unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised): „Assurance Engagements other than Audits or Reviews of Historical Financial Information“, herausgegeben vom IAASB, durchgeführt.

Danach haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir mit begrenzter Sicherheit beurteilen können, ob uns Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass die nichtfinanzielle Konzernklärung der Gesellschaft, mit Ausnahme der in der nichtfinanziellen Konzernklärung genannten externen Dokumentationsquellen oder Expertenmeinungen, in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den §§ 315b, 315c i.V.m. 289c bis 289e HGB und der EU-Taxonomie Verordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie der in der nichtfinanziellen Konzernklärung dargestellten Auslegung durch die gesetzlichen Vertreter aufgestellt worden ist.

Bei einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, sodass dementsprechend eine erheblich geringere Prüfungssicherheit erlangt wird. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Wirtschaftsprüfers.

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir u.a. folgende Prüfungshandlungen und sonstige Tätigkeiten durchgeführt:

- Verschaffung eines Verständnisses über die Struktur der Nachhaltigkeitsorganisation des Konzerns
- Befragung von ausgewählten Mitarbeitern, die in die Datenerhebung und Aufstellung der nichtfinanziellen Konzernklärung einbezogen wurden, über den Aufstellungsprozess sowie über Angaben in der nichtfinanziellen Konzernklärung
- Einschätzung der Prozesse für die Ermittlung, Verarbeitung und Überwachung der Angaben, einschließlich der Konsolidierung der Daten
- Identifikation wahrscheinlicher Risiken wesentlicher falscher Angaben in der nichtfinanziellen Konzernklärung
- Einsichtnahme und Prüfung ausgewählter Dokumente (Prüfungsnachweise), die die Angaben in der nichtfinanziellen Konzernklärung belegen

- Abgleich von ausgewählten Angaben mit den entsprechenden Daten im Konzernabschluss und zusammengefassten Konzernlagebericht
- Beurteilung der Darstellung von Angaben der nichtfinanziellen Konzernklärung
- Beurteilung des Prozesses zur Identifikation der taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Wirtschaftsaktivitäten und der entsprechenden Angaben in der nichtfinanziellen Konzernklärung

Die gesetzlichen Vertreter haben bei der Ermittlung der Angaben gemäß Artikel 8 der EU-Taxonomie Verordnung unbestimmte Rechtsbegriffe auszulegen. Aufgrund des immanenten Risikos, dass unbestimmte Rechtsbegriffe unterschiedlich ausgelegt werden können, sind die Rechtskonformität der Auslegung und dementsprechend unsere diesbezügliche Prüfung mit Unsicherheiten behaftet.

Prüfungsurteil

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass die nichtfinanzielle Konzernklärung der Verbio SE, Zörbig, für den Zeitraum vom 1. Juli 2023 bis zum 30. Juni 2024 in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den §§ 315b, 315c i.V.m. §§ 289c bis 289e HGB und der EU-Taxonomie Verordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie der in Abschnitt „5.2.1 EU-Taxonomie regulatorische Offenlegungen“ der nichtfinanziellen Konzernklärung dargestellten Auslegung durch die gesetzlichen Vertreter aufgestellt worden ist.

Wir geben kein Prüfungsurteil zu den in der nichtfinanziellen Konzernklärung genannten externen Dokumentationsquellen oder Expertenmeinungen ab.

Verwendungsbeschränkung

Wir weisen darauf hin, dass die Prüfung für Zwecke der Gesellschaft durchgeführt und der Vermerk nur zur Information der Gesellschaft über das Ergebnis der Prüfung bestimmt ist. Folglich ist er möglicherweise für einen anderen als den vorgenannten Zweck nicht geeignet. Somit ist der Vermerk nicht dazu bestimmt, dass Dritte hierauf gestützt (Vermögens-)Entscheidungen treffen. Unsere Verantwortung besteht allein der Gesellschaft gegenüber.

Auftragsbedingungen und Haftungsbeschränkung

Wir erteilen diesen Vermerk auf Grundlage des mit der Gesellschaft geschlossenen Auftrags, dem, auch mit Wirkung gegenüber Dritten, die diesen Vermerk als Anlage 6 beigefügten Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften in der Fassung vom 1. Januar 2024 zugrunde liegen.

Gegen uns gerichtete Ansprüche auf Ersatz eines fahrlässig verursachten Schadens, mit Ausnahme der Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit, sowie von Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen, sind gemäß Ziffer 9 Abs. 2 der Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften in der Fassung vom 1. Januar 2024 auf

EUR 4 Mio. beschränkt. Dies gilt sowohl für Ansprüche unseres Auftraggebers als auch für Ansprüche, die Dritte aus oder im Zusammenhang mit dem Vertragsverhältnis gegenüber uns geltend machen. Alle Anspruchsteller sind Gesamtgläubiger i.S.d. § 428 BGB und die Haftungshöchstsumme je Schadensfall von EUR 4 Mio. steht allen Anspruchstellern zusammen insgesamt nur einmal zur Verfügung. Die Verteilung der Haftungssumme ist ausschließlich durch die Anspruchsteller zu bestimmen.

Wir haften ausschließlich gegenüber Dritten, die in den Schutzbereich unseres Auftragsverhältnisses einbezogen sind. Sonstigen Dritten gegenüber übernehmen wir keine Haftung, Verantwortung oder anderweitigen Pflichten.

Durch die Kenntnisnahme der in unserem Vermerk enthaltenen Informationen bestätigt jeder Kenntnisnehmende, die vorstehende Weitergabebechränkung/ Haftungsbegrenzung zur Kenntnis genommen zu haben, und erkennt deren Geltung im Verhältnis zu uns an. § 334 BGB, wonach Einwendungen aus einem Vertrag auch Dritten entgegengehalten werden können, sind auch insoweit nicht abbedungen.

Leipzig, den 19. September 2024

Grant Thornton AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Hans-Georg Welz
Wirtschaftsprüfer

Niclas Rauscher
Wirtschaftsprüfer

Weitere Informationen

Organe der Gesellschaft	184
Fachglossar	186
GRI-Standard-Index	197
Finanzkalender	203
Impressum	204

Organe der Gesellschaft

(GRI 2-11)

Vorstand



Claus Sauter
Chief Executive Officer
(CEO)

Zuständig für Global Business Development, Mergers & Acquisitions, Post Merger Integration, Global Human Resources, globalen Handel, globale Risikosteuerung, globales Marketing und globale Kommunikation sowie ESG und die Business Unit Spezialprodukte



Prof. Dr. Oliver Lüdtker
Chief Technology Officer
(CTO), Stellvertretender CEO

Zuständig für technische Planung, Beschaffung und Konstruktion, Forschung und Entwicklung sowie Operations Excellence mit den Schwerpunkten Bioethanol und Biomethan



Theodor Niesmann
Chief Technology Officer
(CTO)

Zuständig für technische Planung, Beschaffung und Konstruktion, Forschung und Entwicklung sowie Operations Excellence mit dem Schwerpunkt Biodiesel



Bernd Sauter
Chief Operating Officer
(COO), Europa

Zuständig für Marketing & Kommunikation Europa, Agrarmanagement Europa, Einkauf, Handel und Vertrieb, VERBIO Logistik, Finanzen Europa, Governmental & Regulatory Affairs Europa, Qualitätsmanagement Europa, Personal Europa, Leiter Produktion Europa



Stefan Schreiber
Chief Operating Officer
(COO), Nordamerika

Zuständig für die Entwicklung synthetischer Kraftstoffe, Governmental & Regulatory Affairs Nordamerika (NA), Personal (NA), VERBIO Nevada, VERBIO Kanada, Agrarmanagement (VEA) und VERBIO Nordamerika (VNA)



Olaf Tröber
Chief Financial Officer
(CFO)

Zuständig für die globalen Finanzbereiche Rechnungswesen und Steuern, Controlling, Treasury, Enterprise Risk Consolidation sowie weltweit die Bereiche IT, interne Revision, Versicherungen, Recht, Investor Relations und Compliance

Aufsichtsrat



**Alexander von
Witzleben**
Aufsichtsratsvorsitzender

- Verwaltungsratspräsident,
Feintool International Holding AG, Lyss, Schweiz
- Exekutiver Verwaltungsratspräsident
Arbonia AG, Arbon, Schweiz
- Mitglied des Verwaltungsrats,
Artemis Holding AG (bis 22. Mai 2024), Hergiswil,
Schweiz
- Aufsichtsratsvorsitzender,
PVA TePla AG (bis 30. August 2024), Wettenberg
- Mitglied des Aufsichtsrats,
Siegwerk Druckfarben AG & Co. KGaA, Siegburg
- Mitglied des Verwaltungsrats,
Kaefer SE & Co. KG, Bremen
- Mitglied des Verwaltungsrats der Innoviz
Technologies Ltd., Nitzba, Israel



Ulrike Krämer
Stellvertretende
Aufsichtsratsvorsitzende

Wirtschaftsprüferin und Steuerberaterin,
Ludwigsburg



Dr. Klaus Niemann
Mitglied des
Aufsichtsrats

- Chemiker, Oberhausen
- Geschäftsführender Gesellschafter
Reftec consult, Oberhausen

Fachglossar

A

Arbitrage

Arbitrage bezeichnet die Strategie, Preisunterschiede für Rohstoffe, Zwischenprodukte oder Endprodukte in verschiedenen Märkten oder Regionen auszunutzen, um Kosten zu senken oder Gewinne zu maximieren. Dies kann durch den simultanen Kauf in einem günstigeren Markt und den Verkauf oder die Nutzung in einem teureren Markt erfolgen oder durch die Verlagerung der Produktion in Regionen mit niedrigeren Kosten, um von den Preisdisparitäten zu profitieren. Arbitrage trägt dazu bei, die Preise auf effizienten Märkten zu stabilisieren, indem sie Unterschiede in den Angebots- und Nachfragebedingungen ausgleicht.

B

B100

> Biodiesel

Backwardation

Backwardation (deutsch: „Terminabschlag“ oder „inverser Markt“) bezeichnet eine besondere Preissituation an den Terminbörsen. Sie tritt auf, wenn der sofortige Kaufpreis eines Basiswerts (z. B. eines Rohstoffs) höher ist als sein zukünftiger Preis.

BImSchV

Die Bundes-Immissionsschutzverordnungen (BImSchV) sind Rechtsverordnungen der Bundesrepublik Deutschland, die vor allem dem Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen durch Luftverschmutzung und Lärm dienen. Sie werden auf Grundlage des Bundes-Immissionsschutzgesetzes vom Bundesumweltministerium erlassen.

Biodiesel

Biodiesel ist ein in der Verwendung dem mineralischen Dieseldieselkraftstoff ähnlicher biosynthetischer Kraftstoff. In Europa wird er zum großen Teil durch Umesterung von Rapsöl mit Methanol gewonnen (Rapsmethylester). Biodiesel kann als Gemisch mit Mineralöldiesel oder in geeigneten Motoren in reiner Form – als B100 bezeichnet – verwendet werden.

Bioethanol

Bioethanol ist chemisch gesehen ein Alkohol, der durch die Fermentation von zucker- und stärkehaltigen Rohstoffen erzeugt wird. Ethanol-Kraftstoffe werden heute weltweit als biogene Energieträger in Verbrennungsmotoren eingesetzt. In Deutschland werden die Kraftstoffsorten E10 (mit bis zu 10 Prozent Bioethanol) und Super E5 (mit einem Anteil von 5 Prozent Bioethanol) an Tankstellen angeboten.

Biokraft-NachV

Die Biokraftstoff-Nachhaltigkeitsverordnung dient gemeinsam mit der Biomassestrom-Nachhaltigkeitsverordnung der Umsetzung der Vorgaben der Erneuerbare-Energien-Richtlinie Richtlinie 2009/28/EG bzw. der Richtlinie (EU) 2018/2001.

Biokraftstoffe

Aus Biomasse gewonnene flüssige oder gasförmige Kraftstoffe werden als Biokraftstoffe bezeichnet, wie zum Beispiel Bioethanol, Biodiesel, Biomethan und Pflanzenöl. Sie kommen überwiegend für den Betrieb von Verbrennungsmotoren in mobilen und stationären Anwendungen zum Einsatz.

Biokraftstoffe der 1. Generation

Als Biokraftstoffe der 1. Generation werden alle Kraftstoffe bezeichnet, die entweder aus ölhaltigen oder aus stärke- und zuckerhaltigen Pflanzen hergestellt werden. Ölhaltige Pflanzen werden insbesondere durch Auspressen und anschließendes Verestern zu Dieselmotorkraftstoffen weiterverarbeitet. Typisches Beispiel dafür ist Biodiesel. Aus stärke- und zuckerhaltigen Pflanzen, wie Getreide, Zuckerrüben oder -rohr, wird durch Vergärung/Fermentation Bioethanol hergestellt.

Biokraftstoffe der 2. Generation

Biokraftstoffe der 2. Generation zeichnen sich durch die Verwendung von Rest- und Abfallstoffen aus, die nicht für die Nahrungsmittelerzeugung genutzt und nicht in intensiver landwirtschaftlicher Produktion erzeugt werden. Dies hat gegenüber konventionellen Biokraftstoffen den Vorteil, dass keine zusätzlichen landwirtschaftlichen Flächen in Anspruch genommen werden müssen, die Treibhausgasemissionen deutlich niedriger sind als bei konventionellen Biokraftstoffen und keine Konkurrenzsituation zur Nahrungsmittelproduktion auftritt.

Biokraftstoffquote

Seit Anfang 2015 ist die Quote von der früheren energetischen Bewertung auf die Netto-Treibhausgasminderung (THG-Quote) als Bezugsgröße umgestellt.

> Treibhausgasminderungsquote

BioLNG

> LNG

Biomasse

Biomasse ist gespeicherte Sonnenenergie in Form von Energiepflanzen, Holz oder Reststoffen, wie zum Beispiel Stroh, Biomüll oder Gülle. Sowohl Strom, Wärme als auch Treibstoffe können aus fester, flüssiger und gasförmiger Biomasse gewonnen werden.

Biomethan

Als Biomethan bezeichnet man auf Erdgasqualität aufbereitetes Biogas. Innerhalb der Erdgasaufbereitung werden die fermentativ erzeugten, mit Wasserdampf gesättigten Rohgase weitestgehend von Wasser, Kohlendioxid und Schwefelwasserstoff gereinigt, bevor sie nach anschließender Konditionierung und Verdichtung in das Erdgasleitungsnetz eingespeist werden. Biomethan ist in der chemischen Zusammensetzung mit Erdgas identisch und kann neben der Strom- und Wärmegewinnung auch als Biokraftstoff (CNG) für Erdgasfahrzeuge oder in der chemischen Industrie eingesetzt werden.

Bioraffinerie

Das von Verbio entwickelte Konzept der Bioraffinerie baut auf dem System geschlossener Kreisläufe und der Nutzung aller Bestandteile von Getreidepflanzen bei der Gewinnung von Biokraftstoffen auf. Die Kopplung von Biomethan-, Bioethanol-, Futtermittel- und Düngereproduktion ermöglicht eine um 40 Prozent höhere Energieausbeute aus den eingesetzten Rohstoffen im Vergleich zu herkömmlichen Bioethanolanlagen bei ca. um 40 Prozent geringerem Energieverbrauch in dieser Verbundanlage. Darüber hinaus beträgt die CO₂-Einsparung der hergestellten Biokraftstoffe bis mehr als 90 Prozent gegenüber Benzin, bezogen auf die gesamte Wertschöpfungskette.

Brownfield-/Greenfield-Investitionen

Von einer Brownfield-Investition spricht man, wenn bestehende Produktionsanlagen gekauft oder gepachtet werden. Bei einer Greenfield-Investition werden im Gegensatz zu Brownfield-Investitionen Sachanlagen neu errichtet, quasi auf der „grünen Wiese“.

Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)

Die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) ist eine Behörde des Bundes. Als zentrale Umsetzungsbehörde ist sie im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) angesiedelt.

C**CBOT**

Die Chicago Board of Trade (CBOT), gegründet 1848, ist die weltweit älteste Terminbörse und Teil der CME Group.

Cellulosic RINs

Gemäß der Definition des Clean Air Act ist „cellulosic biofuel“ ein erneuerbarer Kraftstoff, der aus Zellulose, Hemizellulose oder Lignin aus erneuerbarer Biomasse gewonnen wird und dessen Lebenszyklus-Treibhausgasemissionen mindestens 60 Prozent unter den Lebenszyklus-Treibhausgasemissionen der Basislinie liegen. RINs (Renewable Identification Numbers) sind Credits, die zur Erfüllung der RVO-Vorschriften dienen und die „Währung“ des RFS-Programms bilden. D3-RINs, auch Cellulosic RINs genannt, werden für „cellulosic biofuels“ eingesetzt. Hierzu gehört beispielsweise Biomethan auf Basis von Stroh.

CNG (Compressed Natural Gas)

Übersetzt: komprimiertes Erdgas. Erdgas als Kraftstoff wird gasförmig mit hohem Druck in komprimierter Form in spezielle Drucktanks am Erdgasfahrzeug gepresst. Die Vorteile von Erdgas liegen in der gegenüber Benzin und Diesel saubereren Verbrennung, einer höheren Oktanzahl und einem höheren Energiegehalt. CNG verbrennt nahezu feinstaub- und stickoxidfrei. CNG als Kraftstoff genießt in Deutschland steuerliche Vergünstigungen.

CO₂

> Kohlendioxid

Commodities (Singular Commodity)

Begriff für Rohstoffe oder Waren, die an Börsen gehandelt werden. Dazu zählen nichtmetallische Rohstoffe wie Kakao, Zucker, Getreide etc. sowie metallische Rohstoffe, die an einer entsprechenden Börse gehandelt werden.

CSRD

Mit der CSRD (Corporate Sustainability Reporting Directive) verpflichtet die Europäische Kommission Unternehmen zur Veröffentlichung und externen Prüfung (Verifizierung) von Informationen zur Nachhaltigkeit ihrer Geschäftstätigkeit.

D**Dekarbonisierung bzw. Defossilisierung**

Dekarbonisierung bezeichnet die Umstellung der Wirtschaftsweise, speziell der Energiewirtschaft, mit dem Ziel, fossile CO₂-Emissionen weiter zu reduzieren. Dabei werden Handlungen und Prozesse, durch die CO₂ freigesetzt wird, von Prozessen abgelöst, bei denen diese Freisetzungen minimiert oder kompensiert werden. Dekarbonisierung ist ein zentrales Mittel des Klimaschutzes sowie einer der Hauptpfeiler der Energiewende. Langfristiges Ziel ist die CO₂-Neutralität der Wirtschaft.

Dekarbonisierungsquote

> Treibhausgasminderungsquote

Deutscher Corporate Governance Kodex (DCGK)

Der Deutsche Corporate Governance Kodex stellt wesentliche gesetzliche Vorschriften zur Leitung und Überwachung deutscher börsennotierter Gesellschaften dar und enthält in Form von Empfehlungen und Anregungen international und national anerkannte Standards guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung.

Deutsches Rechnungslegungs Standards Committee e. V. (DRSC)

Das Deutsche Rechnungslegungs Standards Committee (DRSC) wurde 1998 als Standardisierungsorganisation geschaffen und ist seitdem Träger der Fachgremien. Die wesentlichen Aufgaben des DRSC bestehen in der Entwicklung von Empfehlungen zur Anwendung der Grundsätze über die Konzernrechnungslegung, in der Beratung bei Gesetzgebungsvorhaben auf nationaler und EU-Ebene zu Rechnungslegungsvorschriften, in der Erarbeitung von Interpretationen der internationalen Rechnungslegungsstandards im Sinne von § 315 e Abs. 1 HGB und in der Erhöhung der Qualität der Rechnungslegung.

Dried Distiller Grains (DDGS)

Trockenschlempe (Dried Distillers Grains with Solubles, DDGS) fällt in einer Anlage zur Herstellung von Bioethanol auf Basis von stärkehaltigen Getreiden nach Trocknung des Abprodukts Schlempe an. Nach der Trocknung kann die Trockenschlempe pelletiert werden. Das so hergestellte lagerfähige Futtermittel wird als DDGS bezeichnet.

Due Diligence

Die Due Diligence im Nachhaltigkeitsbereich ist das Verfahren, mit dem ein Unternehmen die tatsächlichen und potenziellen Auswirkungen seiner Tätigkeit auf Umwelt und Menschen ermittelt, verhindert und darlegt, wie es damit umgeht. Die Sorgfaltspflicht ist eine fortlaufende Praxis, die auf Änderungen reagiert oder diese anstoßen kann. Das Ergebnis der Nachhaltigkeitsprüfung fließt in die Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen des Unternehmens ein.

E

E10

E10 ist ein Kraftstoff, der aus 10 Volumenprozent Bioethanol und 90 Volumenprozent Benzin besteht. Dieser Kraftstoff ist seit 1. Januar 2011 an deutschen Tankstellen erhältlich.

ECOWAS

Die Wirtschaftsgemeinschaft westafrikanischer Staaten (Englisch Economic Community of West African States, ECOWAS) ist eine internationale Organisation von derzeit 15 Staaten in Westafrika und eine der acht regionalen Wirtschaftsgemeinschaften in Afrika.

Emission

Unter dem Begriff Emission wird jegliche Art der Abgabe von festen, flüssigen oder gasförmigen Stoffen sowie Lärm, Gerüchen, Strahlung und Erschütterungen an die Umgebung verstanden. Meist wird damit die Abgabe von Schadstoffen (Abgase, Abluft, Abwasser, feste oder flüssige Abfälle, Elektrosmog, Radioaktivität etc.) aus Anlagen bezeichnet.

Erneuerbare Energien

Erneuerbare (regenerative) Energien wie zum Beispiel Sonnenenergie, Windenergie oder Wasserkraft stehen im Gegensatz zu fossilen Energieträgern unbegrenzt zur Verfügung. Für den Einsatzbereich erneuerbarer Energien unterscheidet man Wärme, Strom und Kraftstoffe.

Erneuerbare-Energien-Richtlinie (Renewable Energy Directive [RED])

Die europäische Richtlinie 2009/28/EG ist Teil des Europäischen Klima- und Energiepakets, für das der Europäische Rat im Dezember 2008 nach einjähriger Verhandlung eine politische Einigung erzielen konnte. Die EU-Mitgliedsstaaten müssen anhand eines vorgegebenen Musters einen nationalen Aktionsplan für erneuerbare Energien vorlegen.

Mit der EU-Richtlinie für erneuerbare Energien werden ehrgeizige verbindliche Ziele für die gesamte EU gesetzt: Mit dieser Richtlinie wurde erstmals eine europäische Gesamtregelung für alle Bereiche der erneuerbaren Energien Strom, Wärme/Kälte und Transport eingeführt.

In der letzten Änderung der Erneuerbare-Energien-Richtlinie wurde im April 2015 festgelegt, die Biokraftstoffe der 1. Generation auf maximal 7,0 Prozent zu begrenzen und für alternative Kraftstoffe der 2. Generation, sogenannte „Advanced Biofuels“ (Biokraftstoffe, die aus Rest- und Abfallstoffen hergestellt werden), eine unverbindliche Unterquote von 0,5 Prozent einzuführen. Die Mitgliedsstaaten mussten diese Regelungen bis 2017 in nationales Recht umsetzen.

Im Juli 2018 wurde nach einem längeren Trilog-Verfahren zwischen Europäischem Rat, Europäischem Parlament und der EU-Kommission die Neufassung der Erneuerbaren-Energien-Richtlinie (RED II) für den Zeitraum von 2021 bis 2030 beschlossen. Darin werden die verpflichtenden Ziele für die Mitgliedsstaaten zum Einsatz erneuerbarer Energien in allen Sektoren festgelegt.

Die Erneuerbare Energien Richtlinie (RED III) ist mit der Veröffentlichung im Amtsblatt der Europäischen Union Ende Oktober 2023 offiziell in Kraft getreten. Die Richtlinie muss bis zum Mai 2025 von den Mitgliedsstaaten in nationales Recht überführt werden.

ESG

ESG steht für Umwelt, Soziales und Governance. Diese Bereiche werden in ESG-Rahmenwerken als Säulen bezeichnet und stellen die drei Hauptthemenbereiche dar, über die die Unternehmen berichten sollen. Das Ziel von ESG ist es, alle nichtfinanziellen Risiken und Chancen zu erfassen, die mit den täglichen Aktivitäten eines Unternehmens verbunden sind.

ESRS

Mit den European Sustainability Reporting Standards (ESRS) werden die Details der Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen der Europäischen Union geregelt. Mit der Ausarbeitung der ESRS wurde die European Financial Reporting Advisory Group (EFRAG) von der Europäischen Kommission beauftragt.

Ethanol

Ethanol, auch Ethylalkohol genannt, gehört zur Gruppe der Alkohole und steht im engeren Sinn synonym für Alkohol. Ethanol ist das Hauptprodukt der alkoholischen Gärung und der Hauptbestandteil von Branntwein und Trinkalkohol. Verwendung findet es als Kraftstoffadditiv (Bioethanol) und als alleiniger Kraftstoff, aber auch in der chemischen oder pharmazeutischen Industrie.

Ethenolyse

Die Ethenolyse ist ein chemischer Prozess zur Darstellung endständiger Olefine. Chemisch handelt es sich um eine Kreuzmetathese.

EURIBOR

Die Euro Interbank Offered Rate (EURIBOR) ist ein Referenzzinssatz für Termingelder in Euro im Interbankengeschäft, die seit 1. Januar 1999 an Bankarbeitstagen für die Laufzeiten von einer, zwei und drei Wochen sowie die zwölf monatlichen Laufzeiten von einem Monat bis zwölf Monaten ermittelt wird.

Euronext

Euronext ist eine internationale Börse bzw. ein Börsenverbund mit den Handelsplätzen Amsterdam, Brüssel, Dublin, Lissabon, Mailand, Oslo und Paris. Der Hauptsitz ist in Amsterdam. Die Aktien der Betreibergesellschaft Euronext N.V. werden an allen von ihr betriebenen Börsen gehandelt.

F

FAME (Fatty Acid Methyl Ester) = Fettsäuremethylester

Fettsäuremethylester (FAME) werden durch Umesterung von Fetten oder Ölen (Triglyceride) mit Methanol hergestellt. Fettsäuremethylester werden heute vor allem zur Produktion von Biodiesel genutzt und sind als Rein-kraftstoff sowie in beliebigen Mischungen mit konventionellem Dieselmotorkraftstoff nutzbar. Die häufigsten Fettsäuremethylester für die Biodieselproduktion sind Sojaölmethylester (SME; vor allem in Nord- und Südamerika, importiert auch in Europa), Rapsmethylester (RME; vor allem in Mitteleuropa), Palmölmethylester (PME) und der aus tierischen Fetten gewonnene Fettsäuremethylester (FME).

FCKW-11-Äquivalent

FCKW-11, Trichlorfluormethan, ist eine der häufigsten Fluorchlorkohlenwasserstoff-Verbindungen, die die Ozonschicht gefährden und als Treibhausgas gelten. Das Ozonschichtabbaupotenzial wird als Äquivalent des ozonabbauenden Gases FCKW-11 gemessen; die Bezugseinheit ist daher kg FCKW-11-Äquivalent.

Fortschrittliche Biokraftstoffe

> Biokraftstoffe der 2. Generation

Fossile Kraftstoffe

Fossile Energie wird aus Brennstoffen gewonnen, die in geologischer Vorzeit aus Abbauprodukten von toten Pflanzen und Tieren entstanden sind. Dazu gehören Braunkohle, Steinkohle, Torf, Erdgas und Erdöl. Fossile Kraftstoffe sind Erdgas/CNG sowie Diesel und Benzin, die aus Erdöl hergestellt werden.

G

GHG Protocol

Das GHG Protocol (Greenhouse Gas Protocol, dt. „Treibhausgasprotokoll“) ist eine private transnationale Standardreihe zur Bilanzierung von Treibhausgasemissionen (Carbon Accounting) und zum dazugehörigen Berichtswesen für Unternehmen und zunehmend für den öffentlichen Bereich.

Greenfield-Investitionen

> Brownfield-/Greenfield-Investitionen

Greenwashing

Greenwashing bezeichnet den Versuch von Organisationen, durch Kommunikation, Marketing und Einzelmaßnahmen ein „grünes Image“ zu erlangen, ohne entsprechende Maßnahmen im operativen Geschäft systematisch verankert zu haben.

GRI

Die Global Reporting Initiative (GRI) ist ein anerkannter Anbieter von Richtlinien für die Erstellung von Nachhaltigkeitsberichten von Großunternehmen, kleineren und mittleren Unternehmen (KMU), Regierungen und Nichtregierungsorganisationen. Die GRI-Richtlinien sollen nachhaltige Entwicklung weltweit unterstützen und gleichzeitig Firmen, Regierungen, Investoren, Arbeitnehmern und einer interessierten Öffentlichkeit vergleichbare Entscheidungs- und Orientierungshilfen bieten.

H

HVO = hydriertes Pflanzenöl

Als hydrierte Pflanzenöle (HVO, englisch Hydrogenated oder Hydrotreated Vegetable Oils) werden Pflanzenöle bezeichnet, die durch eine katalytische Reaktion mit Wasserstoff (Hydrierung) in Kohlenwasserstoffe umgewandelt werden. Durch diesen Prozess werden die Pflanzenöle in ihren Eigenschaften an fossile Kraftstoffe (insbesondere Dieselkraftstoff) angepasst, damit sie diese als Beimischung ergänzen oder auch vollständig ersetzen können.

I

ICE

Die Intercontinental Currency Exchange (ICE) oder kurz Intercontinental Exchange ist ein Börsenbetreiber mit Sitz in Atlanta, USA, der auf den elektronischen Handel von Optionen und Futures auf Elektrizität, Energie- und Agrarrohstoffe sowie Emissionen spezialisiert ist.

Inflation Reduction Act (IRA)

Der Inflation Reduction Act ist ein 738 Milliarden Dollar schweres Investitionsprogramm der USA, das neben Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und einer Neuausrichtung der US-amerikanischen Wirtschaft auf erneuerbare Energien auch umfassende steuerliche Neuregelungen vorsieht.

ISCC

ISCC steht für International Sustainability & Carbon Certification. Es ist ein global anerkanntes System zur Zertifizierung von Nachhaltigkeit und Treibhausgasemissionen. Die Zertifizierung berücksichtigt ökologische und soziale Aspekte der Biomasseerzeugung.

K**Kohlendioxid (CO₂)**

CO₂ entsteht bei der Verbrennung von kohlenstoffhaltigem Material. Es dient als Ausgangsprodukt für den Aufbau pflanzlicher Biomasse durch Photosynthese. Bei der Verbrennung von Biomasse wird nur so viel CO₂ abgegeben, wie von dieser zuvor während des Wachstums aufgenommen worden ist. Kohlendioxid ist das bedeutendste Treibhausgas.

Koppelprodukte

Koppelprodukte sind Nebenprodukte, die am Rande des eigentlichen Hauptproduktionsprozesses automatisch entstehen oder durch intelligente Technologien im Sinne einer besseren Rohstoffnutzung ergänzend zum Hauptprodukt gewonnen und vermarktet werden. Bei VERBIO zählen Futtermittel, Düngemittel, Phytosterine und Pharmaglycerin zu den Koppelprodukten aus der Biodiesel- bzw. Bioethanol-/Biomethan-Produktion.

L**LNG (Liquefied Natural Gas – verflüssigtes Erdgas)**

LNG ist genau wie CNG ein Kraftstoff aus fossilem Erdgas für Pkw, Lkw, Busse und Schiffe mit Verbrennungsmotoren mit CNG-Technologie. Dabei wird Erdgas im Förderland für den Schiffstransport unter hohem Druck und großer Kälte verflüssigt. LNG kann insbesondere im Schiffsverkehr und Lkw-Verkehr auf der Langstrecke als Kraftstoff eingesetzt werden, denn durch die Verflüssigung steigt das mögliche Tankvolumen und damit die Reichweite gegenüber CNG wesentlich an.

Low Carbon Fuel Standard (LCFS)

Der Low Carbon Fuel Standard ist eine Richtlinie, die darauf abzielt, den Anteil von Kraftstoffen mit geringerer Kohlenstoffintensität im Transport zu erhöhen und die Kohlenstoffdioxid-Emissionen zu reduzieren. In Kalifornien ist der LCFS eine wichtige Maßnahme zur Erfüllung der Ziele zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen.

LTIF

Die Abkürzung steht für Englisch „Lost Time Injury Frequency“ und beschreibt die Unfallhäufigkeitsrate (Unfälle pro 1 Million Arbeitsstunden) während des Berichtszeitraums.

M**MATIF**

Die Marche de Terme International de France (MATIF) ist eine 1986 in Paris gegründete europäische Terminbörse. Mittlerweile ist die MATIF in die NYSE Euronext integriert. Gehandelt werden an der MATIF unter anderem Futures auf Weizen, Mais und Raps. Auch Rapsschrot, Rapsöl und der Flüssigdünger AHL (Ammoniumnitrat-Harnstoff-Lösung) können gehandelt werden. Für die deutschen und europäischen Ackerbauern ist die MATIF die wichtigste Leitbörse und der maßgebliche Handelsplatz.

Metathese

Die Metathese ist eine der wichtigsten Reaktionen in der organischen Chemie. Sie ermöglicht mithilfe spezieller Katalysatoren die Synthese neuer Molekülkombinationen und damit auch neuer chemischer Roh- und Wirkstoffe. Für wegweisende Entdeckungen auf diesem Gebiet wurden Yves Chauvin, Richard Schrock und Robert Grubbs mit dem Nobelpreis für Chemie ausgezeichnet.

Monte-Carlo-Simulation

Die Monte-Carlo-Simulation (auch MC-Simulation oder Monte-Carlo-Studie) ist ein Verfahren aus der Stochastik bzw. Wahrscheinlichkeitstheorie, bei dem wiederholt Zufallsstichproben einer Verteilung mithilfe von Zufallsexperimenten gezogen werden.

Multi-Feedstock

Die englische Bezeichnung Multi-Feedstock steht für Mehrfach-Rohstoff und beschreibt die Eigenschaft einer Produktionsanlage, mit mehreren Rohstoffen betrieben werden zu können. Die Verbio-Anlagen sind multifeedstockfähig beim Einsatz der für die Produktion von Bioethanol und Biodiesel verwendeten Rohstoffe und verwenden die jeweils am günstigsten verfügbaren Rohstoffe am Markt.

Multiple Compression

Multiple Compression bezieht sich auf das Phänomen, dass die Gewinne eines Unternehmens steigen, der Aktienkurs jedoch nicht entsprechend ansteigt bzw. die Gewinne sinken, der Aktienkurs aber überproportional sinkt, was zu einer Verringerung der Bewertungsmultiplikatoren wie des Kursgewinnverhältnisses führt.

Multisite-Verfahren

Das Multisite-Verfahren ist ein Stichprobenverfahren, mit dem sich ein repräsentatives Bild durch wenige ausgewählte Auditierungsstandorte erreichen lässt.

N

NACE-CODE

Der NACE-Code ist die Klassifikation der Wirtschaftszweige in der Europäischen Union (EU).

Nachhaltigkeit

Das Konzept der Nachhaltigkeit beschreibt die Nutzung eines regenerierbaren Systems in einer Weise, die dieses System in seinen wesentlichen Eigenschaften erhält und seinen Bestand auf natürliche Weise nachwachsen lässt.

Nachhaltigkeitskriterien

Biokraftstoffe, die für die Erreichung von Zielen der Erneuerbare-Energien-Richtlinie verwendet werden, sowie Biokraftstoffe, denen nationale Förderregelungen zugutekommen, müssen bestimmte Kriterien erfüllen, um ihre ökologische Nachhaltigkeit unter Beweis zu stellen. Diese Kriterien werden als Nachhaltigkeitskriterien bezeichnet. Beispiele für Nachhaltigkeitskriterien sind eine Mindesteinsparung von Treibhausgasen und der Schutz von Flächen mit hoher biologischer Vielfalt. In der Biokraftstoff-Nachhaltigkeitsverordnung ist der Kriterienkatalog hinterlegt.

Net Zero

Net Zero ist ein Klimaziel für Unternehmen, das anstrebt, netto null Treibhausgasemissionen zu einem bestimmten Zeitpunkt zu erreichen. Es ist ähnlich dem Klimaneutralitätsziel, jedoch an manchen Stellen ambitionierter. „Netto null“ bedeutet, ein Gleichgewicht zwischen der Menge der produzierten und der der Atmosphäre entzogenen Emissionen zu erreichen, um die globale Erwärmung zu reduzieren.

NYMEX

Die New York Mercantile Exchange (NYMEX) ist die weltgrößte Warenterminbörse.

O

Olefine

Olefine ist ein besonders in der petrochemischen Industrie verwendeter Oberbegriff für alle acyclischen und cyclischen Kohlenwasserstoffe mit einer oder mehreren Kohlenstoff-Kohlenstoff-Doppelbindungen. Ausgenommen davon sind aromatische Verbindungen.

OTC (Over The Counter)

Auch außerbörslicher Handel genannt, bezeichnet Geschäfte zwischen Marktteilnehmern, welche nicht über die Börse oder sonstige Handelsplätze abgewickelt werden.

P

Pensionsgeschäft

Pensionsgeschäfte sind Verträge, bei denen ein Pensionsgeber ihm gehörende Vermögensgegenstände einem Pensionsnehmer gegen Zahlung eines Betrages überträgt und in denen gleichzeitig vereinbart wird, dass die Vermögensgegenstände später gegen Entrichtung des empfangenen oder eines im Voraus vereinbarten anderen Betrages an den Pensionsgeber zurückübertragen werden müssen (oder können).

Pharmaglycerin

Pharmaglycerin bezeichnet ein durch Reinigung und Destillation aus Rohglycerin aufbereitetes Produkt, das in der chemischen und pharmazeutischen Industrie Verwendung findet. Glycerin ist ein Nebenprodukt, das bei der Biodieselproduktion entsteht.

Proteinisolat

Proteinisolat ist ein durch Abscheidung des Proteins aus Eiweißkonzentrat gewonnenes isoliertes Protein.

R

Raffination

Raffination ist ein technisches Verfahren zur Reinigung, Veredlung, Trennung und/oder Konzentration von Rohstoffen, Nahrungsmitteln und technischen Produkten.

Rapsölmethylester

Rapsmethylester (auch Rapsöl-Methylester) ist ein Gemisch von Methylestern, das aus gesättigten und ungesättigten Fettsäuren mit jeweils 16 bis 18 Kohlenstoffatomen besteht. Durch die chemische Umsetzung von raffiniertem Rapsöl mit Methanol wird Rapsmethylester als klare, dünnflüssige, brennbare und in Wasser unlösliche Flüssigkeit gewonnen.

REACH

Die REACH-Verordnung ist eine EU-Chemikalienverordnung, die am 1. Juni 2007 in Kraft getreten ist. REACH steht für Registration, Evaluation, Authorisation and Restriction of Chemicals, also die Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung von Chemikalien.

RED (RED II, RED III) – Renewable Energy Directive

> Erneuerbare-Energien-Richtlinie

REDcert

REDcert bietet Zertifizierungssysteme für nachhaltige Biomasse, Biokraftstoffe und flüssige Biobrennstoffe (REDcert-EU).

Renewable Fuel Standard (RFS)

Der Renewable Fuel Standard ist ein amerikanisches Bundesprogramm, demzufolge in den USA verkaufte Transportkraftstoffe ein Mindestvolumen an erneuerbaren Kraftstoffen enthalten müssen.

Renewable Identification Numbers (RINs)

Renewable Identification Numbers (RINs) sind Gutschriften, mit denen die Einhaltung des Renewable Fuel Standard (RFS) in den Vereinigten Staaten zertifiziert wird. Sie werden Chargen von Biokraftstoffen zugewiesen, um deren Produktion, Verwendung und Handel zu verfolgen.

Renewable Volume Obligation (RVO)

Bei den RVOs handelt es sich um Volumenverpflichtungen für Produzenten von erneuerbaren Kraftstoffen.

RFS

> Renewable Fuel Standard

RINs

> Renewable Identification Numbers

RVO

> Renewable Volume Obligation

S

Scope 1

Scope-1-Emissionen sind Emissionen aus Quellen, die direkt von Unternehmen verantwortet oder kontrolliert werden. Dazu gehören Emissionen aus Energieträgern an dem Standort des Unternehmens, wie Erdgas und Brennstoffe, Kühlmittel sowie Emissionen durch den Betrieb von Heizkesseln und Öfen. Sie werden von Unternehmen verantwortet oder kontrolliert. Unter Scope 1 fallen auch Emissionen des eigenen Fuhrparks (z. B. Autos, Lieferwagen, Lkw, Helikopter für Krankenhäuser).

Scope 2

Scope-2-Emissionen sind indirekte Treibhausgasemissionen aus eingekaufter Energie, wie Strom, Wasserdampf, Fernwärme oder -kälte, die außerhalb der eigenen Systemgrenzen von Unternehmen erzeugt, aber von ihnen verbraucht wird. Wird beispielsweise Strom, der von einem Versorgungsunternehmen eingekauft wird, außerhalb erzeugt, gelten die dadurch entstehenden Emissionen als indirekte Emissionen.

Scope 3

Scope-3-Emissionen umfassen alle anderen indirekten Emissionen, die in der Wertschöpfungskette eines Unternehmens entstehen.

SDG (Sustainable Development Goals)

Die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (Englisch für Sustainable Development Goals, SDGs) sind politische Zielsetzungen der Vereinten Nationen (UN), die weltweit der Sicherung einer nachhaltigen Entwicklung auf ökonomischer, sozialer sowie ökologischer Ebene dienen sollen.

Segregated Accounts

Zahlungsmittel auf Segregated Accounts sind verfügungsbeschränkte Zahlungsmittel bzw. Zahlungsmittel, die als Sicherheitsleistungen beispielsweise für Derivate hinterlegt werden.

Sterole

Sterole (auch Phytosterole oder Phytosterine) sind eine Gruppe von in Pflanzen vorkommenden chemischen Verbindungen aus der Klasse der Sterine. Bei Phytosterinen handelt es sich um Fettbegleitstoffe, die unter anderem als Nahrungsergänzungsmittel Verwendung finden und eine Senkung des Cholesterinspiegels beim Menschen bewirken.

T

THG-Quote

> Treibhausgasminderungsquote

Tocopherole

Tocopherole sind fettlösliche Vitamine (Vitamin E und Vitamin E ähnliche Substanzen), die aus einem Chromanring und einer Isoprenoid-Seitenkette bestehen. Tocopherole finden unter anderem in der Lebensmittelindustrie Anwendung.

Treibhausgase

Neben Methan, Stickstoffdioxid und FCKW ist Kohlendioxid das wichtigste anthropogene Treibhausgas. Das Ansteigen der Konzentration von Treibhausgasen in der Atmosphäre ist verantwortlich für den Klimawandel. Hauptverursacher von CO₂-Emissionen ist die Industrie, gefolgt vom Gebäudesektor (Raumwärme, elektrische Geräte etc.) und dem Verkehrssektor.

Treibhausgasminderungsquote (THG-Quote)

Seit 1. Januar 2015 gilt in Deutschland als erstem Land weltweit die sogenannte THG-Quote für Biokraftstoffe. Für die Quotenerfüllung wird dabei ausschließlich auf eine maximale CO₂-Einsparung abgestellt.

Seit Januar 2024 liegt die in Deutschland zu erfüllende THG-Quote bei 9,35 Prozent und soll bis zum Jahr 2030 auf 25 Prozent ansteigen. Um dieses Ziel zu erreichen, muss die Mineralölindustrie Biokraftstoffe einsetzen.

U

UER (Upstream Emission Reduction)

UER beschreibt die Minderung aller Emissionen, die in der Wertschöpfungskette der Kraftstoffproduktion in den Produktionsstufen Rohstoffgewinnung, Transport und Verarbeitung entsteht. Die Bundesregierung hat im Januar 2018 die UER-Verordnung erlassen, die eine Anrechenbarkeit von Upstream-Emissionsminderungen ab dem Verpflichtungsjahr 2020 (UERV) ermöglicht. Das bedeutet, dass die Reduktion dieser Emissionen als Treibhausgaseinsparung auf die in Deutschland in Verkehr gebrachten fossilen Kraftstoffe angerechnet werden darf, auch wenn sie geografisch an einem völlig anderen Ort in der Welt entstehen und eine Reduktion auch an diesem Ort tatsächlich klimarelevant zum Tragen kommt. Ab 2025 werden UERs nicht mehr akzeptiert.

UN Global Compact (UNGC)

Der UN Global Compact oder auch United Nations Global Compact ist der englische Name für einen weltweiten Pakt (deutsch: globaler Pakt der Vereinten Nationen), der zwischen Unternehmen und der UNO geschlossen wird, um die Globalisierung sozialer und ökologischer zu gestalten. Der United Nations Global Compact (UNGC) formuliert dazu zehn Prinzipien für die soziale und ökologische Gestaltung der Globalisierung.

V

Voluntary Markets

Voluntary Markets bezeichnet den Markt für Biomethan, der nicht auf direkten Mandaten basiert.

GRI-Standard-Index

UNGC	GRI-Standard	Angabe	Offenlegung	Verweis	Seitenzahl
8-9	GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	1. Die Organisation und ihre Berichterstattungspraktiken	2-1 Organisationsprofil		69
			2-2 Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden		61-63, 69
			2-3 Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle		61-63
			2-4 Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen	Anpassungen von Informationen sind im gesamten Bericht angegeben, wo immer dies relevant ist.	61-63
			2-5 Externe Prüfung		180
8-9		2. Tätigkeiten und Mitarbeiter	2-6 Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen		69
6			2-7 Angestellte		84-86
6			2-8 Mitarbeiter, die keine Angestellten sind		84-86
		3. Unternehmensführung	2-9 Führungsstruktur und Zusammensetzung		69
			2-10 Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans		69
			2-11 Vorsitzender des höchsten Kontrollorgans		69
			2-12 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen		61-63
			2-13 Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	Das ESG-Team ist für das Management der Auswirkungen unter der Aufsicht des höchsten Leitungsorgans ver- antwortlich.	61-63, 66
			2-14 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeits- berichterstattung		61-63
			2-15 Interessenkonflikte		69
			2-16 Übermittlung kritischer Anliegen		61-63
			2-17 Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans		61-63

UNGC	GRI-Standard	Angabe	Offenlegung	Verweis	Seitenzahl
			2-18 Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans		61–63, 69
			2-19 Vergütungspolitik		69, 84–86
			2-20 Verfahren zur Festlegung der Vergütung		84–86
			2-21 Verhältnis der Jahresgesamtvergütung		84
1-10		4. Strategie, Richtlinien und Praktiken	2-22 Anwendungserklärung zu Strategie für nachhaltige Entwicklung		63–64
1-8, 10			2-23 Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen		64
			2-24 Einbeziehung der Verpflichtungserklärungen zu Grundsätzen und Handlungsweisen		64
10			2-25 Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	Der Bericht enthält Ausführungen zur Beseitigung negativer Auswirkungen in den jeweiligen Abschnitten.	61–63, 69
1-2, 10			2-26 Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen		69, 89–90
1-2, 8, 10			2-27 Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	Über die Einhaltung von Gesetzen/Verordnungen wird durchgängig in den jeweiligen Abschnitten berichtet.	64, 69
			2-28 Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen		92–93
		5. Einbindung von Stakeholdern	2-29 Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern		64–66
3			2-30 Tarifverträge		91
7, 8	GRI 3: Wesentliche Themen	Angaben zu wesentlichen Themen	3-1 Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen		66
			3-2 Liste der wesentlichen Themen		67
1-10			3-3 Management von wesentlichen Themen	Die themenspezifischen Auswirkungen werden im gesamten Bericht in den entsprechenden Abschnitten erörtert.	
	GRI 201	Wirtschaftliche Leistung	201-1 Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert		69
7-9			201-2 Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen		68–69
			201-3 Verbindlichkeiten für leistungsorientierte Pensionspläne und sonstige Vorsorgepläne		86

UNGC	GRI-Standard	Angabe	Offenlegung	Verweis	Seitenzahl
			201-4 Finanzielle Unterstützung durch die öffentliche Hand	Die Informationen werden als unwesentlich für die Offenlegung angesehen.	
6	GRI 202	Marktpresenz	202-1 Verhältnis des nach Geschlecht aufgeschlüsselten Standard- eintrittsgehalts zum lokalen gesetzlichen Mindestlohn		86
6			202-2 Anteil der aus der lokalen Gemeinschaft angeworbenen oberen Führungskräfte		92
7-8	GRI 203	Indirekte ökonomische Auswirkungen 2016	203-1 Infrastrukturinvestitionen und geförderte Dienstleistungen		92-93
			203-2 Erhebliche indirekte ökonomische Auswirkungen		92-93
8	GRI 204	Beschaffungspraktiken	204-1 Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten	Der Bericht beschreibt die Beschaffungs- praktiken des Unternehmens, verzichtet aber auf die Angabe des „Anteils der Ausgaben für lokale Lieferanten“.	63-64, 92-93
10	GRI 205	Antikorruption	205-1 Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden		94-95
10			205-2 Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung		89-90, 94-95
10			205-3 Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen		94-95
10	GRI 206	Wettbewerbswidriges Verhalten	206-1 Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung		95
	GRI 207	Steuern	207-1 Steuerkonzept		95
10			207-2 Tax Governance, Kontrolle und Risikomanagement		95
			207-3 Einbeziehung von Stakeholdern und Management von steuerlichen Bedenken		95
			207-4 Länderbezogene Berichterstattung		95
8	GRI 301	Materialien	301-1 Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen		78
8			301-2 Eingesetzte recycelte Ausgangsstoffe		78, 82-83
			301-3 Wiederverwendete Produkte und ihre Verpackungsmaterialien	Die Offenlegung von „Verpackungs- materialien“ ist für Verbio nicht wesent- lich.	82-83
7, 8	GRI 302	Energie	302-1 Energieverbrauch innerhalb der Organisation		78-79
8			302-2 Energieverbrauch außerhalb der Organisation		78-79

UNGC	GRI-Standard	Angabe	Offenlegung	Verweis	Seitenzahl
8			302-3 Energieintensität		78-79
8, 9			302-4 Verringerung des Energieverbrauchs		78-79
8, 9			302-5 Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen		78-79
7, 8	GRI 303	Wasser und Abwasser	303-1 Wasser als gemeinsam genutzte Ressource		79-81
7, 8			303-2 Umgang mit den Auswirkungen der Wasserrückführung		79-81
8			303-3 Wasserentnahme		79-81
8			303-4 Wasserrückführung		79-81
8			303-5 Wasserverbrauch		79-81
8, 9	GRI 304	Biodiversität	304-1 Eigene, gemietete und verwaltete Betriebsstandorte, die sich in oder neben Schutzgebieten und Gebieten mit hohem Biodiversitätswert außerhalb von geschützten Gebieten befinden		81
8			304-2 Erhebliche Auswirkungen von Aktivitäten, Produkten und Dienstleistungen auf die Biodiversität		81
			304-3 Geschützte oder renaturierte Lebensräume		81
			304-4 Arten auf der Roten Liste der Weltnaturschutzunion (IUCN) und auf nationalen Listen geschützter Arten, die ihren Lebensraum in Gebieten haben, die von Geschäftstätigkeiten betroffen sind		81
7, 8	GRI 305	Emissionen	305-1 Direkte THG-Emissionen (Scope 1)		81-82
7, 8			305-2 Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)		81-82
			305-3 Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)		81-82
8			305-4 Intensität der Treibhausgasemissionen		81-82
7-9			305-5 Senkung der Treibhausgasemissionen		81-82
8, 9			305-6 Emissionen Ozon abbauender Substanzen		81-82
8, 9			305-7 Stickstoffoxide (NO _x), Schwefeloxide (SO _x) und andere signifikante Luftemissionen		81-82
8, 9	GRI 306	Abwasser und Abfall	306-1 Anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen		82-83
8, 9			306-2 Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen		82-83
8, 9			306-3 Angefallener Abfall		82-83
8			306-4 Von Entsorgung umgeleiteter Abfall		82-83

UNGC	GRI-Standard	Angabe	Offenlegung	Verweis	Seitenzahl
8, 9			306-5 Zur Entsorgung weitergeleiteter Abfall		82-83
8	GRI 308	Umweltbewertung der Lieferanten	308-1 Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden		93
8			308-2 Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen		93
6	GRI 401	Beschäftigung	401-1 Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation		84-85
6			401-2 Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmern oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden		84-86
6			401-3 Elternzeit		86
3	GRI 402	Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis	402-1 Mindestmitteilungsfrist für betriebliche Veränderungen		65, 84
	GRI 403	Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	403-1 Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz		86-87
			403-2 Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen		87-88
			403-3 Arbeitsmedizinische Dienste		87-88
			403-4 Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz		87
			403-5 Mitarbeiterschulungen zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz		87
			403-6 Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter		86-89
			403-7 Vermeidung und Abmilderung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz		86-89
			403-8 Mitarbeiter, die von einem Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz abgedeckt sind		86-89
			403-9 Arbeitsbedingte Verletzungen		89
			403-10 Arbeitsbedingte Erkrankungen		89
	GRI 404	Aus- und Weiterbildung	404-1 Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	Die genauen Statistiken wurden nicht gemeldet, da sie als unwesentlich angesehen wurden. Derzeit wird geprüft, ob die Offenlegung von Informationen im nächsten Jahr angemessen ist.	89

UNGC	GRI-Standard	Angabe	Offenlegung	Verweis	Seitenzahl
			404-2 Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe		89–90
			404-3 Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklungen erhalten		89–90
6	GRI 405	Diversität und Chancengleichheit	405-1 Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten		90–91
6			405-2 Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern		91
6	GRI 406	Nichtdiskriminierung	406-1 Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen		91
2, 3	GRI 407	Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen	407-1 Betriebsstätten und Lieferanten, bei denen das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen bedroht sein könnte		91
2, 5	GRI 408	Kinderarbeit	408-1 Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit		91–92
2, 4	GRI 409	Zwangs- oder Pflichtarbeit	409-1 Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Zwangs- oder Pflichtarbeit		91–92
1, 8	GRI 413	Lokale Gemeinschaften	413-1 Betriebsstätten mit Einbindung der lokalen Gemeinschaften, Folgeabschätzungen und Förderprogramme		65, 92–93
1, 9			413-2 Geschäftstätigkeiten mit erheblichen und potenziellen negativen Auswirkungen auf lokale Gemeinschaften		92–93
1–6, 10	GRI 414	Soziale Bewertung der Lieferanten	414-1 Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden		93
1–6, 10			414-2 Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen		93
7, 8	GRI 416	Kundengesundheit und -sicherheit	416-1 Beurteilung der Auswirkungen verschiedener Produkt- und Dienstleistungskategorien auf die Gesundheit und Sicherheit		93–94
			416-2 Verstöße im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit		93–94
7	GRI 417	Marketing und Kennzeichnung	417-1 Anforderungen für die Produkt- und Dienstleistungsinformation und Kennzeichnung		94
			417-2 Verstöße im Zusammenhang mit Produkt- und Dienstleistungsinformationen und der Kennzeichnung		94
			417-3 Verstöße im Zusammenhang mit Marketing und Kommunikation		94
	GRI 418	Schutz der Kundendaten	418-1 Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes von Kundendaten und den Verlust von Kundendaten		94

Finanzkalender

26. September 2024	Geschäftsbericht 2023/2024 zum 30.06.2024 (GJ 2023/2024) Bilanzpresse- und Analystenkonferenz
12. November 2024	Quartalsmitteilung zum 30.09.2024 (Q1 2024/2025)
6. Dezember 2024	Ordentliche Hauptversammlung 2024
12. Februar 2025	Halbjahresfinanzbericht zum 31.12.2024 (H1 2024/2025)
13. Mai 2025	Quartalsmitteilung zum 31.03.2025 (Q3 2024/2025)
25. September 2025	Geschäftsbericht 2024/2025 zum 30.06.2025 (GJ 2024/2025) Bilanzpresse- und Analystenkonferenz

Zukunftsbezogene Aussagen

Der Geschäftsbericht enthält verschiedene Prognosen und Erwartungen sowie Aussagen, die die zukünftige Entwicklung des Verbio-Konzerns und der Verbio SE betreffen. Diese Aussagen beruhen auf Annahmen und Schätzungen und können mit bekannten und unbekanntem Risiken und Ungewissheiten verbunden sein. Die tatsächlichen Entwicklungen und Ergebnisse sowie die Finanz- und Vermögenslage können daher wesentlich von den geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen. Gründe dafür können, neben anderen, Marktschwankungen, die Entwicklung der Weltmarktpreise für Rohstoffe sowie der Finanzmärkte und Wechselkurse, Veränderungen nationaler und internationaler Gesetze und Vorschriften oder grundsätzliche Veränderungen des wirtschaftlichen und politischen Umfelds sein. Es ist weder beabsichtigt noch übernimmt Verbio eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren oder sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Erscheinen dieses Geschäftsberichts anzupassen.

Dieser Geschäftsbericht erscheint in Deutsch (Originalversion) und Englisch (nicht bindende Übersetzung). Er steht in beiden Sprachen im Internet unter <https://www.verbio.de> zum Download bereit.

Zusätzliches Informationsmaterial zur Verbio SE erhalten Sie auf Anfrage unter:

Telefon: +49 341 308530-0

E-Mail: ir@verbio.de

Impressum

Herausgeber/Redaktion

Verbio SE

Kontakt

Verbio SE

Ritterstraße 23 (Oelßner's Hof)

04109 Leipzig

Telefon: +49 341 308530-0

www.verbio.de